

Willy Klages

**Teuflische Lügen
und
bittere Wahrheiten**

**Fragen und Antworten
zur Restabwicklung
Mittel- und Westdeutschlands
von 1990 bis 2022, Teil 3**

Sonderheft Nr. 48



Fragen und Antworten zur Restabwicklung Mittel- und Westdeutschlands von 1990 bis 2022, Teil 3

Sonderheft Nr. 48

Fragen und Antworten ... 1990-2022, Teil 3

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Wer förderte die inszenierte Corona-Plandemie?	2-46
2. Wie soll der Great Reset bzw. die globale totalitäre Weltdiktatur durchgesetzt werden?	46-74
3. Was verbirgt sich hinter der Neuen Weltordnung?	74-97
Hinweise für den Leser Quellen- und Literaturnachweis	98

Fragen und Antworten zur Restabwicklung Mittel- und Westdeutschlands von 1990 bis 2022, Teil 3

1. Wer förderte die inszenierte Corona-Plandemie?

Das deutsche Onlinemagazin "Rubikon" berichtete am 16. September 2020 (x1.061):

>>Gralshüter des Journalismus

Daß immer mehr Medien eine devote Haltung gegenüber Bill Gates einnehmen, ist kein Zufall: Der Internet- und Impf-Mogul finanziert etliche von ihnen.

Gibt es irgend etwas, bei dem die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung nicht ihre Finger im Spiel hat? Das Ehepaar bestimmt nicht nur vielfach die globale Agenda, es kontrolliert auch verstärkt sein eigenes Image in den Medien. So erhält unter anderem das National Public Radio, ein Zusammenschluß von 800 Hörfunkstationen der USA, Fördergelder von Gates. Und raten Sie, wie über das Wirken der Stiftung bei den Radiosendern berichtet wird! ... Der Autor befürchtet, daß der Microsoft-Gründer zu etwas wie einem "Torhüter" - im Original mit einem Wortspiel: "Gates Keeper" - des zeitgenössischen Journalismus wird. Nur was er durchläßt, kommt ans Licht der Öffentlichkeit - eine große Gefahr für die Meinungsfreiheit.

von *Tim Schwab*

Im August 2019 berichtete NPR (National Public Radio, ein Zusammenschluß von etwa 800 nicht kommerziellen Hörfunkstationen in den USA) von einem Projekt der Harvarduniversität, das einkommensschwachen Familien helfen soll, sich in wohlhabenderen Gegenden anzusiedeln, so daß ihre Kinder Zugang zu besseren Schulen bekommen und später Gelegenheit, "den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen". Nach den in dem Beitrag zitierten Forschern könnten diese Kinder im Laufe ihres Lebens ein um 183.000 US-Dollar höheres Einkommen erzielen - eine bemerkenswerte Prognose für ein Wohnungsbauprogramm, das sich noch im Experimentalstadium befindet.

Wenn Sie beim Lesen ein bißchen blinzeln, dann fällt Ihnen auf, daß jeder zitierte Experte mit der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung in Verbindung steht, die das Projekt mitfinanziert. Und wenn Sie wirklich genau hinschauen, finden Sie vielleicht auch am Ende den Hinweis des Redakteurs, daß NPR selbst Fördergelder von Gates erhält.

Die Förderung von NPR durch Gates "hatte keinen Einfluß, warum oder wie wir die Ge-

schichte gebracht haben", betont die Journalistin Pam Fessler und fügt hinzu, daß ihre Berichterstattung weit über die in ihrem Artikel zitierten Stimmen hinausreicht. Nichtsdestoweniger ist die Geschichte eine von Hunderten Beiträgen des NPR über die Gates-Stiftung oder die von ihr finanzierten Projekte, die überwiegend positiv und aus der Perspektive von Gates oder seiner Geförderten geschrieben sind.

Darin erkennt man einen übergreifenden Trend und ein Ethikproblem - durch die Finanzierung von Nachrichten durch philanthropische Milliardäre. Die Broad-Stiftung, die die sogenannten Charter Schools fördert, hat damals auch die Berichterstattung der LA Times über das Schulwesen mitfinanziert. Charles Koch spendete für journalistische Institutionen wie das Poynter-Institut oder Nachrichtenorganisationen wie die Daily Caller News Foundation, die seine konservative Politik unterstützen. Und die Rockefeller Stiftung finanziert das Vox-Projekt "Future Perfect", das "durch die Lupe des effektiven Altruismus" über die Welt berichtet - oft mit Blick auf die Philanthropie.

Während Philanthropen zunehmend die Finanzlöcher von Nachrichtenorganisationen stopfen - eine Rolle, die sich infolge des nach der Corona-Pandemie zu erwartenden Konjunkturerinbruchs mit ziemlicher Sicherheit ausweiten wird -, machen sich wenige darüber Gedanken, wie das die Berichterstattung über ihre Wohltäter beeinflussen wird.

Nirgends ist diese Sorge berechtigter als bei der Gates-Stiftung, die bei den Spenden an Nachrichtenmedien führend und häufig Gegenstand wohlwollender Berichterstattung ist.

Kürzlich untersuchte ich fast 20.000 wohltätige Spenden, die die Gates-Stiftung bis Ende Juni gewährt hat, und ich fand dabei heraus, daß mehr als 250 Millionen US-Dollar in den Journalismus fließen. Zu den Empfänger gehörten:

Nachrichtenorgane wie BBC, NBC, Al Jazeera, ProPublica, National Journal, The Guardian, Univision, Medium, die Financial Times, The Atlantic, die Texas Tribune, Gannett, Washington Monthly, Le Monde und das Center for Investigative Reporting; Wohltätigkeitsorganisationen, die mit Nachrichtenagenturenverbunden sind, wie die BBC Media Action and der Neediest Cases Fund der New York Times; Medienkonzerne wie Participant, dessen Dokumentation "Waiting for Superman" die Gates-Agenda für die "Charter Schools" unterstützt; journalistische Organisationen wie das Pulitzer Center on Crisis Reporting, die National Press Foundation und das International Center for Journalists und eine Vielzahl anderer Gruppen, die Nachrichteninhalte erstellen oder den Journalismus unterstützen, wie die Leo Burnett Company, eine Werbeagentur, die Gates beauftragt hat, eine Nachrichtenplattform für den Erfolg von Hilfsorganisationen zu erstellen.

In einigen Fällen gaben die Empfänger an, die Zuwendungen an andere Organisationen weiterverteilt zu haben - was es schwierig macht, sich ein Gesamtbild von Gates' Förderung der Vierten Gewalt zu machen.

Die Stiftung hat auch den 2016 erschienenen Bericht des American Press Institute kofinanziert, der dazu diente, Richtlinien zu entwickeln, wie Nachrichtenagenturen ihre redaktionelle Unabhängigkeit von philanthropischen Geldgebern aufrechterhalten können. Eine Hauptidee war: "Es gibt kaum Anzeichen, daß die Förderer auf redaktionellen Einfluß bestehen oder diesen haben." Interessanterweise geht aus der Datenbasis der Studie hervor, daß fast ein Drittel der Förderer, nach eigenen Angaben, wenigstens einige der von ihnen finanzierten Inhalte vor der Veröffentlichung gesehen hat.

Gates' Großzügigkeit scheint offenbar zu einem immer freundlicher werdenden Medioumfeld für die im Rampenlicht stehende Wohltätigkeitsorganisation geführt zu haben.

Noch vor 20 Jahren stellten Journalisten Bill Gates' anfänglichen Ausflug in die Philanthropie als ein Vehikel zur Bereicherung seines Softwareunternehmens dar, oder als PR-Aktion, um dessen angeschlagenen Ruf nach dem blutigen Kartellkampf von Microsoft mit dem Justizministerium zu retten. Heute ist die Stiftung meist Gegenstand zahnloser Porträts oder glüh-

der, die Wohltaten preisender Leitartikel.

Während der Pandemie behandelten die meisten Nachrichtenmedien Bill Gates wie einen Experten für Covid-19 - obwohl er weder eine medizinische Ausbildung noch öffentliches Amt hat. PolitiFact und USA Today - herausgegeben vom Poynter-Institut beziehungsweise von Gannett, die beide Mittel von der Gates-Stiftung erhalten - haben ihre Faktencheck-Plattformen aufgeboten, um Gates vor "falschen Verschwörungstheorien" und "Fehlinformationen" in Schutz zu nehmen, wie etwa dem Gerücht, daß die Stiftung in Unternehmen investiert habe, die Covid-19-Impfstoffe und -Therapien entwickeln. Dabei zeigen Webseite der Stiftung und ihre aktuelle Steuererklärung deutlich Investitionen in solche Unternehmen wie Gilead und CureVac.

So wie die Nachrichtenmedien Gates einen unangemessenen Einfluß in Fragen der Pandemie verschafft haben, nutzte die Stiftung ihre wohltätigen Spenden seit langem dazu, um den öffentlichen Diskurs über alles von globaler Gesundheit über Bildung bis zur Landwirtschaft zu prägen - mit diesem Einfluß schaffte es Gates auf die Forbes-Liste der mächtigsten Menschen der Welt.

Die Gates-Stiftung kann in den vergangenen zwei Jahrzehnten auf wichtige gemeinnützige Errungenschaften verweisen - wie die Bekämpfung von Polio und die Bereitstellung neuer Mittel für die Bekämpfung von Malaria - aber selbst diese Anstrengungen haben kompetente Lästereien auf den Plan gerufen, die sagen daß Gates mehr Schaden als Nutzen anrichte oder uns von wichtigeren, lebensrettenden Gesundheitsprojekten abhalte.

Bei praktisch allen von Gates Wohltaten können Reporter, die sich die Mühe machen, Probleme mit der unangemessenen Machtausübung durch die Stiftung finden. Aber solch kritischen Stimmen sind in den Medien nicht so oft und so laut zu hören wie die von Bill und Melinda. Die Nachrichten über Gates sind meist durch die Sicht von Akademikern, gemeinnützigen Organisationen und Denkfabriken gefiltert, die Gates finanziert. Oft sind auch die Redaktionen finanziell mit der Stiftung verflochten.

Die Gates-Stiftung lehnte mehrere Interviewanfragen für diesen Artikel ab und wollte auch keine eigenen Zahlen vorlegen, wie viel Geld sie in den Journalismus gesteckt hat.

Auf Fragen per E-Mail antwortete ein Sprecher der Stiftung, daß ein "Leitprinzip" ihrer Journalistenförderung die Gewährleistung "schöpferischer und redaktioneller Unabhängigkeit" sei. Der Sprecher bemerkte auch, daß infolge finanziellen Drucks auf die Medien viele der Themen, an denen die Stiftung arbeitet, "nicht mehr die tiefe, konsequente Behandlung erhalten, die sie einst hatten. ...Wenn renommierte Medien Gelegenheit haben, über wenig erforschten und wenig bekannten Themen zu berichten, haben sie die Macht, die Öffentlichkeit aufzuklären und die Annahme und Implementierung einer evidenzbasierten Strategie sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor zu fördern."

Als wir vom Columbia Journalism Review (CJR) beim Faktencheck für diesen Artikel waren, kam von der Gates-Stiftung eine konkretere Antwort:

"Die Empfänger unserer journalistischen Förderung waren und sind einige der renommiertesten Medien der Welt. ... Die von Ihnen vorgelegte Fragenliste impliziert, diese Medien hätten ihre Integrität und Unabhängigkeit aufs Spiel gesetzt, indem sie mit Mitteln der Stiftung über globale Gesundheitsthemen, Entwicklungs- und Bildungspolitik berichteten. Diese Deutung lehnen wir entschieden ab."

In der Antwort nennt die Stiftung weitere Beziehungen zu Nachrichtenmedien, zum Beispiel die "Teilnahme an Dutzenden von Konferenzen, darunter dem Perugia Journalism Festival, dem Global Editors Network oder der World Conference of Science Journalism sowie die "Hilfe beim Aufbau von Kapazitäten durch Initiativen wie den Innovation in Development Reporting Fund.

Der volle Umfang der Spenden von Gates für die Nachrichtenmedien bleibt im Dunkeln, weil

die Stiftung nur Gelder offenlegt, die durch gemeinnützige Zuschüsse und nicht durch Verträge vergeben werden. In Beantwortung von Fragen gab Gates nur einen Vertrag - den mit Vox - bekannt, beschrieb aber, wie ein Teil dieser Vertragsgelder ausgegeben wird: für die Produktion gesponserter Inhalte und gelegentlich für die Finanzierung "nicht-medialer gemeinnütziger Einrichtungen zur Unterstützung bei Aktivitäten wie Ausbildung von Journalisten, Organisation von Medienkonferenzen und Teilnahme an Events."

Im Laufe der Jahre haben Reporter die offenkundig blinden Flecken in der Berichterstattung über die Gates-Stiftung aufgedeckt, auch wenn diese reflektierende Art zu schreiben in den vergangenen Jahren seltener geworden ist. Im Jahr 2015 publizierte Vox einen Artikel über die weitverbreitete unkritische Berichterstattung über die Stiftung - die auch dann noch erfolgte, wenn viele Experten und Wissenschaftler bereits die roten Fahnen hißten.

Vox bezifferte weder Gates' Zuwendungen an die Nachrichtenredaktionen als einen entscheidenden Faktor noch erwähnte sie seine einmonatige Tätigkeit als Gastredakteur bei The Verge, das zu Vox gehört. Dennoch warf die Nachrichtenagentur kritische Fragen zur Tendenz der Medien auf, die Gates-Stiftung als ambitionslose Wohltätigkeitsorganisation zu porträtieren anstatt als Machtinstrument.

Fünf Jahre zuvor, im Jahr 2010 veröffentlichte CJR eine zweiteilige Serie, in der unter anderem die Millionen US-Dollar untersucht wurden, die an PBS News Hour flossen, um zuverlässig jede kritische Berichterstattung über Gates zu vermeiden.

Im Jahr 2011 äußerte die Seattle Times ausführlich ihre Bedenken darüber, wie die Finanzierung der Gates-Stiftung die unabhängige Berichterstattung gefährden könnte:

"Um Aufmerksamkeit auf für sie wichtige Themen zu lenken, hat die Stiftung Millionen in Ausbildungsprogramme für Journalisten investiert. Sie finanziert Forschungen über die effektivsten Methoden der Medienkommunikation.

Von Gates unterstützte Denkfabriken generieren Faktenblätter sowie fertige Meinungsartikel für die Presse. Magazine und wissenschaftliche Zeitschriften erhalten von Gates Geld für die Publikation von Artikeln und Forschungsergebnissen. Experten, die in von Gates finanzierten Programmen geschult werden, schreiben Kolumnen, die dann in Zeitungen von der New York Times bis zur Huffington Post zu lesen sind, während Onlineportale die Grenze zwischen Journalismus und Meinungsmache verwischen."

Zwei Jahre nach dem Erscheinen dieses Artikels akzeptierte die Seattle Times substantielle Fördergelder von der Gates-Stiftung für ein schulbezogenes Reportage-Projekt.

Diese Geschichten lieferten überzeugende Beweise für Gates' redaktionellen Einfluß, legten aber nicht das ganze Ausmaß seines finanziellen Einflusses auf die "Vierte Gewalt" offen. Zum Vergleich: Die oben erwähnten 250 Millionen entsprechen genau dem Kaufpreis, den Jeff Bezos für die Washington Post hingelegt hat.

Bei Spenden von Gates an Redaktionen ist die Art und Weise der Verwendung der Gelder eingeschränkt - meist für globale Gesundheits- und Bildungsthemen, an denen die Stiftung arbeitet - was dazu beitragen kann, die Präsenz dieser Themen in den Medien zu erhöhen.

So flossen zum Beispiel im Jahre 2015 383.000 US-Dollar an das Poynter-Institut, das weithin als Autorität auf dem Gebiet journalistischer Ethik gilt und gelegentlich mit CJR zusammenarbeitete. Verwendungszweck der Spende: "Verbesserung der Genauigkeit der weltweiten Berichterstattung zu Themen der globalen Gesundheits- und Entwicklungspolitik".

Poynters Vizepräsidentin Kelly McBride sagte, die Spendengelder würden an Einrichtungen zur Überprüfung von Medienfakten weitergeleitet, wie Africa Check, und sie zeigte sich "fest davon überzeugt", daß die Arbeit nicht zu Voreingenommenheit oder blinden Flecken führen würde, obwohl sie einräumte, das nicht selbst geprüft zu haben.

Ich fand sechzehn Beispiele von Medienbehauptungen im Zusammenhang mit Gates, die von Africa Check überprüft worden waren. Diese scheinen alle Bill und Melinda Gates und ihrer

Stiftung, die Milliarden US-Dollar in afrikanische Entwicklungsprojekte gesteckt haben, weitestgehend recht zu geben. Das einzige Beispiel, das ich gefunden habe, bei dem der Africa Check seinen Gönner etwas korrigierte, war eine inkorrekte Statistik in einem Tweet eines Stiftungsmitarbeiters: Daß alle 60 Sekunden ein Kind an Malaria sterbe, anstatt alle 108 Sekunden.

Africa Check gibt an, in den Jahren 2017 und 2019 weitere 1,5 Millionen von Gates erhalten zu haben.

"Unsere Sponsoren haben keinen Einfluß auf die von uns überprüften Behauptungen ... und die daraus für unsere Berichte gezogenen Schlußfolgerungen", sagte der Geschäftsführer von Africa Check Noko Makgato gegenüber CJR. "Bei allen Faktenchecks, in denen unsere Geldgeber involviert sind, fügen wir einen Vermerk zur Information der Leser hinzu."

Anfang dieses Jahres übernahm McBride im Rahmen eines Vertrages zwischen NPR und Poynter auch die Aufgabe eines NPR-Chefredakteurs. Seit dem Jahr 2000 hat die Gates-Stiftung NPR mit 17,5 Millionen unterstützt, verteilt auf zehn gemeinnützige Zuwendungen, die alle für die Berichterstattung über globale Gesundheits- und Bildungsfragen - spezifische Gates-Themen.

NPR berichtet ausführlichst über jede Regung der Gates-Stiftung. Bis Ende 2019, so ein Pressesprecher, hat NPR die Stiftung mehr als 560-mal erwähnt, davon allein 95-mal bei Goats and Soda, dem globalen Gesundheits- und Entwicklungsblog, der von Gates gefördert wird. "Die Finanzierung durch Privatwirtschaft und Philanthropen hat nichts mit dem redaktionellen Entscheidungsprozeß in der NPR-Nachrichtenredaktion zu tun", versicherte der Sprecher.

Tatsächlich kommt es vor, daß NPR die Stiftung kritisch beleuchtet. Im September 2019 wurde über die Entscheidung der Stiftung berichtet, den indischen Premierminister Narendra Modi mit einem humanitären Preis auszuzeichnen, trotz dessen düsterer Vorgeschichte in Bezug auf Menschenrechte und Meinungsfreiheit.

Die Geschichte erschien danach in vielen Zeitungen - eine der seltenen für Gates schlecht gelaufenen Episoden.

Am selben Tag erschien über die Stiftung eine zweite NPR-Schlagzeile: "Gates-Stiftung sieht Ziel der weltweiten Armutsbekämpfung bis 2030 in Gefahr". Die Artikel zitiert nur zwei Quellen: die Gates-Stiftung und einen Vertreter des Center for Global Development, eine von Gates finanzierte NGO. Unabhängige Standpunkte sucht man vergebens. Bill Gates, als zweitreichster Mann der Welt ein potentielles Sinnbild sozialer Ungleichheit, wird von NPR zur moralischen Autorität in Armutsfragen gemacht.

Angesichts von Gates' umfangreicher Finanzierungsrolle beim NPR könnte man sich Redakteure vorstellen, die darauf bestehen, daß ihre Reporter finanziell unabhängige Stimmen zu Wort kommen lassen oder Quellen verwenden, die zu kritischen Betrachtungsweisen imstande sind - sehr im Gegensatz zu vielen NPR-Berichten über Gates. Eine andere Methode, ein gewisses Maß an Unabhängigkeit anzustreben, wäre die Zurückweisung von Geldern, die zweckgebunden an Gates' Lieblingsthemen sind.

Selbst wenn NPR "kritisch" über Gates berichtet, wird man den Eindruck einer Inszenierung nicht los. Im Februar 2018 brachte NPR einen Bericht mit der Überschrift "Bill Gates befaßt sich mit 'schwierigen Fragen' zu Armut und Macht". Die "schwierigen Fragen", die NPR in dieser Frage- und Antwortrunde darbot, stammten zum größten Teil aus einer von Gates selbst kuratierten Liste, die er zuvor in einem Brief auf der Webseite seiner Stiftung beantwortet hatte. Ohne jede Ironie fragte der Reporter Ari Shapiro: "Wie ermutigen Sie ... die Leute, Ihnen reinen Wein einzuschenken, auch auf die Gefahr hin, ihren Geldgeber zu verprellen?"

Gates erwiderte, Kritiker würden ihre Anliegen vorbringen und die Stiftung höre ihnen zu.

Im Jahr 2007 publizierte die LA Times eine der wenigen kritischen Recherche-Serien über die Gates-Stiftung, die auch die Stiftungsbeteiligung an Unternehmen thematisierte, die den Men-

schen - denen die Stiftung vorgab zu helfen -, schadeten, wie gewisse, im Zusammenhang mit Kinderarbeit stehende Schokoladenfirmen. Der für die Serie verantwortliche Reporter Charles Piller berichtete, er habe sich während der Recherchen gewaltig angestrengt, um Antworten von der Gates-Stiftung zu bekommen.

"Zum größten Teil wollten sie mit mir nichts zu tun haben. Sie waren nicht bereit, Fragen zu beantworten, und verweigerten mehr oder weniger jede Form von Kommunikation außer dem absoluten Minimum für die meisten meiner Berichte", so Piller. "Das ist sehr, sehr typisch für große Konzerne und Regierungsbehörden: Sie haben die Hoffnung, daß jedes noch so kontroverse Thema, das in der Berichterstattung aufgeworfen wurde, eine begrenzte Lebensdauer hat, und sie wieder zur Tagesordnung übergehen können."

Angesprochen darauf, warum es so wenig kritische Berichterstattung über Gates gebe, sagte Piller, die Redaktionen würden die Zuwendungen zum Anlaß nehmen, sich andere Angriffspunkte zu suchen.

"Anzunehmen, die Spenden an ihre Organisationen hätten keine Wirkung auf die redaktionelle Arbeit, wäre Selbstbetrug", sagt er. "Das ist einfach der Lauf der Welt".

Zwei Journalisten, die erst kürzlich zu Gates recherchiert haben, berichten über die unzweideutigen Anstrengungen der Stiftung, redaktionellen Einfluß auszuüben.

Die unabhängigen Journalisten Robert Fortner und Alex Park untersuchten in De Correspondent die Grenzen und unbeabsichtigten Folgen der hartnäckigen Bemühungen der Stiftung, die Kinderlähmung (Polio) auszurotten. In der HuffPost zeigen die beiden Journalisten, wie Gates' überproportionale Finanzierung globaler Gesundheitsinitiativen die Hilfsagenda der ganzen Welt auf die eigenen Ziele der Stiftung (wie Ausrottung der Kinderlähmung) und weg von Themen wie der Notfallvorsorge zur Reaktion auf Krankheitsausbrüche wie die Ebola-Krise.

Dieses Narrativ ging im Zuge der aktuellen Covid-19-Diskussion verloren, seitdem Medien von der LA Times über PBS bis STAT Gates zur visionären Führungspersönlichkeit im Bereich Pandemie verklärt haben.

Während Fortner und Park an diesen beiden Artikeln arbeiteten, setzte die Stiftung Himmel und Hölle für ein Gespräch mit ihren Chefredakteuren in Bewegung. Beide hatten den Eindruck, daß Gates die redaktionelle Gestaltung der Beiträge zu beeinflussen suchte.

"Sie wichen unseren Fragen aus und versuchten, unsere Berichterstattung zu unterminieren", berichtet Park.

Während der Recherchen für De Correspondent, machte die Pressesprecherin von Gates' Polio-Team, Rachel Lonsdale, dem Chefredakteur des Duos ein ungewöhnliches Angebot und schrieb:

"Wir suchen normalerweise das Telefongespräch mit dem Chefredakteur einer Zeitung, die freiberufliche Journalisten einsetzt, einerseits um besser zu verstehen wie wir bei dem aktuellen Projekt helfen können, andererseits um eine längere Beziehung aufzubauen, die über das Freiberuflerprojekt hinaus bestehen könnte."

Das Online-Magazin entgegnete, daß es den Vorschlag wegen seines Potentials ablehne, die Unabhängigkeit und Integrität seiner Arbeit zu kompromittieren.

In einer Stellungnahme erklärte die Stiftung später, daß Lonsdale "normale Medienkontakte als Teil ihrer Rolle als leitende Projektbeauftragte durchführt. Wie wir schon im Dezember 2019 an Tim geschrieben haben, verfügen auch wir wie viele andere Organisationen über ein hauseigenes Team für Medienarbeit, das den Kontakt zu Journalisten und Redakteuren pflegt, um als Ressource für die Informationsbeschaffung zu dienen und eine gründliche, akkurate Berichterstattung zu ermöglichen."

Park sagt, er hatte für beide Artikel die Rückendeckung seiner Chefredakteure. Aber er macht keine Abstriche an dem Versuch der Stiftung, "einen Keil zwischen uns und das Magazin zu treiben ... wenn nicht zur direkten Einflußnahme, dann zum Aufbau einer Beziehung über die

man später Einfluß nehmen kann."

Unterdessen erklärt Fortner, daß er es größtenteils vermeide, Artikel in von Gates finanzierten Nachrichtenagenturen anzubieten, wegen des damit verbundenen Interessenkonfliktes. "Die Finanzierung durch Gates macht für mich einen glaubwürdigen Pitch-Prozeß unmöglich."

Fortner, Autor der CJR-Reportage von 2010 über Gates' finanzielle Förderung des Journalismus, publizierte 2016 im Selbstverlag einen Folgeartikel, in dem er thematisiert, daß die Finanzierung von Nachrichtenbeiträgen durch Gates nicht immer offengelegt wird, darunter auch 59 Nachrichtenberichte, die das Pulitzer Center on Crisis Reporting teilweise mit Gates' Geld finanzierte. Das Center weigerte sich auch, Fortner mitzuteilen, um welche 59 Artikel es sich handelte.

Sind kritische Berichte über die Gates-Stiftung schon selten, so sind sie im Kontext des "Lösungsjournalismus" total daneben - einer neuartigen Form der Berichterstattung, die die Lösungen von Problemen, nicht die Probleme selbst, hervorhebt. Diese Optimismusbetonte Ausrichtung hat die Patronage der Gates-Stiftung auf sich gezogen, die 6,3 Millionen für das "Solutions Journalism Network" (SJN) locker gemacht hat, um Journalisten auszubilden und Reporting-Projekte zu finanzieren. Gates ist der größte Geldgeber für das SJN und bestreitet rund ein Fünftel der gesamten Finanzierung des Netzwerks. Mehr als die Hälfte dieses Geldes wurde, laut SJN, unterverteilt, zum Beispiel an Education Lab, sein (oben erwähntes) Gemeinschaftsprojekt mit der Seattle Times.

SJN räumt auf seiner Webseite ein daß "potentielle Interessenkonflikte inhärent sind", wenn man philanthropische Gelder nimmt, um Lösungsjournalismus zu betreiben. SJN-Mitgründer Bornstein dazu in einem Interview:

"Wenn Sie über das globale Gesundheits- oder Bildungswesen berichten und über interessante Modelle schreiben, sind die Chancen sehr groß, daß eine der Organisationen (über die Sie berichten) von der Gates-Stiftung mitfinanziert wird, denn sie überziehen die ganze Welt mit ihrem Geld und sind der Hauptsponsor in diesen beiden Bereichen".

Unsere Frage, ob es Beispiele kritischer Berichterstattung des SJN über die Gates-Stiftung gebe, erschien ihm fast als ungehörig: "Die meisten Geschichten die wir fördern schildern Versuche, Probleme zu lösen, daher sind sie in der Regel weniger kritisch als der traditionelle Journalismus".

Das gilt auch für die Beiträge, die Bornstein und SJN-Mitgründerin Tina Rosenberg für die New York Times verfassen. Als Vertragsautoren für die "Fixes-Meinungskolumne" publizieren die beiden seit Jahren wohlwollende Profile der von Gates finanzierten Erziehungs-, Landwirtschafts- und Gesundheitsprogramme - ohne jemals anzugeben, daß sie für eine Organisation arbeiten, die Millionen US-Dollars von Gates bekommt. Im Jahr 2019 berichteten Rosenbergs Kolumnen begeistert zweimal über das "Weltmoskitoprojekt", dessen Sponsor-Link mit einem Bild von Bill Gates verknüpft ist.

"Wir verweisen in jeder Kolumne auf unsere Beziehung zum SJN, und die Förderer des SJN sind auf dessen Webseite aufgelistet. Aber Sie haben Recht, was die von Gates geförderten Projekte angeht, dann sollten wir sagen, daß auch das SJN gefördert wird", schrieb Rosenberg in einer E-Mail. "Wir werden in unserer Arbeit mit der New York Times klarer werden und alles offenlegen."

Mein flüchtiger Blick auf die "Fixes-Kolumne" förderte 15 Beispiele zutage, in denen die Autoren explizit Bill und Melinda Gates, ihre Stiftung oder von Gates gesponserte Organisationen erwähnen. Bornstein und Rosenberg sagten, sie hätten ihre Chefredakteure bei der Times gebeten, mehrere dieser Kolumnen nachträglich mit finanzieller Offenlegung zu ergänzen, sechs bräuchten ihrer Meinung nach keine solchen Hinweise. Rosenbergs im Jahr 2016 geschriebenes Profil von Bridge International Academics erwähnt zum Beispiel, daß Bill Gates persönlich zur Finanzierung des Projekts beitrage. Die Autoren argumentieren, da die Verbin-

dung von SJN zur Gates-Stiftung und nicht zu Bill Gates persönlich besteht, sei keine Offenlegung erforderlich.

"Das ist ein wesentlicher Unterschied", erklären sie in einer E-Mail.

Aber auch Monate nachdem Bornstein und Rosenberg gesagt haben, sie hätten ihre Herausgeber gebeten, ihre Kolumnen um finanzielle Offenlegungen zu ergänzen, bleiben diese unkorrigiert. Marc Charney, ein leitender Redakteur bei der Times, sagte, er sei nicht sicher, ob und wann die Offenlegungen hinzugefügt würden, und verwies auf technische Probleme und andere redaktionelle Prioritäten.

Auch NPR versprach eine finanzielle Offenlegung zu einem im Jahr 2012 erschienenen Artikel über die Gates-Stiftung hinzuzufügen, ohne ... Taten folgen zu lassen. Die weitaus meisten Artikel über Gates versieht NPR mit solchen Hinweisen.

Selbst bei perfekter Transparenz der Gates-Finanzierung kann das Geld noch zu Voreingenommenheit führen. Gleichzeitig erklärt dies allein nicht ganz, warum ein so großer Teil der Berichterstattung über die Stiftung positiv ist.

Selbst Medien ohne sichtbare finanzielle Verbindung zu Gates - die Stiftung ist nicht verpflichtet, über alle Gelder, die sie in den Journalismus steckt, offen zu legen, so daß das volle Ausmaß nicht bekannt ist - tendieren zu einer positiven Berichterstattung über die Stiftung. Dies mag daran liegen, daß Gates' expansive Zuwendungen das generelle Narrativ über die Arbeit der Stiftung verbessert haben.

Vielleicht liegt es auch daran, daß Nachrichtenkanäle immer, besonders heutzutage, nach Helden suchen.

Größere Sorge bereitet der Präzedenzfall, den die vorherrschende Berichterstattung über Gates dafür schafft, wie wir über die nächste Generation von zu Philanthropen mutierten Milliardären aus dem Technologiebereich berichten werden, zum Beispiel Jeff Bezos und Mark Zuckerberg. Bill Gates hat gezeigt, wie nahtlos der umstrittenste Industriemagnat sein öffentliches Bild vom Technoschurken zum großzügigen Menschenfreund transformieren kann. Insoweit es die Aufgabe von Journalisten ist, Reichtum und Macht zu hinterfragen, sollte Bill Gates zu den am genauesten beobachteten Menschen der Welt gehören - und nicht zu den meistbewunderten.

Tim Schwab ist freier Journalist in Washington, D.C. Seine Untersuchung über die Gates Foundation war Teil eines Stipendiums der Alicia Patterson Foundation im Jahr 2019 ...

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien unter dem Titel "Journalism's Gates Keepers" bei Columbia Journalism Review. Er wurde von Christoph Hohmann aus dem ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzungsteam übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektorteam lektoriert.<<

Das deutsche Onlinemagazin "Rubikon" berichtete am 15. Juli 2021 (x1.056): >>**Willkommen in der Neuen Weltordnung**

Die Transformation der Welt in eine Dystopie hat sich schon lange am Horizont abgezeichnet - nun ist dieser Wandel im vollen Gange.

von *Ullrich Mies*

In der alten Normalität war häufig von einer "Neuen Weltordnung" die Rede. Was damals noch etwas abstrakt schien, nimmt nun während des Corona-Ausnahmestandes Gestalt an. Was neu zu sein scheint, ist im Grunde genommen eine Verschärfung und Zuspitzung der tiefenstaatlichen Aktivitäten und Psy-Ops der letzten Jahrzehnte. Sah man in der alten Normalität nur sporadisch die spitzen Flossen, springen die gierigen Haifische des Raubtierkapitalismus nun unverhüllt aus dem Wasser. Sie sind sich ihrer Macht so sicher, daß sie gar nicht mehr groß Anstalten machen, im Verborgenen zu operieren.

Der Politologe Ullrich Mies skizzierte diese düsteren Entwicklungen bei einer Rede in Bochum.

Nach 16 Monaten Corona-Terror steht für kritische Zeitbeobachter fest: Wir stecken in einer gigantischen Lügen-Pandemie, mitten in einer transnational orchestrierten psychologischen Kriegsoperation gegen die Völker.

Bereits kurze Zeit nach Ausrufung der sogenannten Pandemie waren die Widersprüche, die Willkürmaßnahmen und der permanente Rechtsbruch offensichtlich. Spätestens nach einigen Wochen hätten allein die folgenden Maßnahmen und Aktivitäten der Regierungen jeden Menschen aufhorchen lassen müssen.

Ich will nur einige wenige Punkte nennen:

die Freistellung der Impfkonzerne von jeder Haftung, die "Instrumentalisierung" der Menschen als Versuchskaninchen für nicht hinreichend erforschte "Impfstoffe", die degoutante Unterstützung spezifischer Impfkonzerne durch die deutsche Regierung, die systematisch geführten Angstkampagnen, die unglaubliche Gleichförmigkeit der Berichterstattung und die gezielte Zerstörung des Klein- und Mittelstandes.

Und dann sind da noch die unaufgeklärten politischen Morde im In- und Ausland.

Angstproduktion und Corona-Terror

Die Coronakrise ist die perfektionierte Fortsetzung des Terrors mit anderen Mitteln. Das Ziel der Herrschenden war immer, die breite Bevölkerung mit Angst unter Kontrolle zu halten. Der produzierte Terror beginnt bereits in den 1960er-, 1970er-Jahren mit Italien als Labor. Dann weiter in München 1972, im August 1980 in Bologna. Seitdem folgten Anschläge in London, Madrid, Amsterdam, Oslo, Paris, Brüssel, Nizza, auf dem Maidan/Ukraine, in Berlin und Hana. Die Anschläge bleiben meist unaufgeklärt und verlieren sich im Dunkel NATO-basierter Geheimarmeen, Geheimdienstoperationen und geheimer Staatspolizeien. Bei sämtlichen Anschlägen ging es um die Strategie der Spannung, der Angstproduktion in Europa, aber auch weltweit.

9/11 markierte den entscheidenden Wendepunkt einer terroristischen Großoperation. Bereits 2001 ging es maßgeblich um Angst- und Schreckensproduktion. Der "war on terror" nahm seinen Ausgang, und weil die Angst vor den bösen Islamisten Ende 2019 weitgehend abgefrühstückt war, mußte eine neue Großoffensive gestartet werden, die sich ab Februar 2020 mit COVID-19 als "war on infection" entfaltete.

Das wesentliche Motiv des Staatsterrors ist, durch Angst- und Feindproduktion nach außen und innen den Zivilgesellschaften immer höhere Mittel abzupressen oder aber eine Zeitenwende einzuleiten. Das heißt, die Zentren der Macht schaffen - sieht man von Naturkatastrophen ab - erst die Krisen und Kriege, aus denen sie die Menschen später angeblich retten wollen. Sie produzieren Kriege nach außen und nach innen und schaffen durch Spannungen das Klima, das die Gesellschaften von innen zersetzt.

Bei der "Corona-Plandemie" handelt es sich um eine lang vorbereitete, koordinierte und hochdiversifizierte Staatsterror-Psyop- und Mindcontrol-Operation gegen die Völker. Sie ist ein Hundedressurakt für Menschen ohne Beispiel in der Geschichte. Zahlreiche "Panikpapiere", die ans Licht der Öffentlichkeit gelangten, beweisen dies.

Wer sind die Täter?

Es sind die Globalisten und ihre komplexe Herrschaftsarchitektur. Sie setzen sich zusammen aus Big Money, also den Reichen und Superreichen, Oligarchen und Plutokraten, den Kapital-sammelstellen wie BlackRock, Vanguard & Co., Big Corporations, unter anderen Big Data, Big Pharma und Big Tech, dem Militär-Industrie-Sicherheitskomplex, den Geheimdiensten, den PR- und Propaganda-Agenturen, Konzern-Medienkonglomeraten - alle verfügen über zahllose Thinktanks. Die Regierungen sind die ausführenden Organe der Globalisten. Und die Merkel-Demokratie-Mutante ist da besonders gründlich.

Das neue Herrschaftsmittel der Globalisten ist eine Gesundheitsdiktatur auf der Grundlage jederzeit aktivierbarer Infektionsregime. Gestern COVID-19, heute die Delta-Variante, mor-

gen die Omega-Mutante, übermorgen ein "Biological Warfare-Angriff". Die Globalisten wollen die Rückkehr zu jeder Form eines Lebens verbauen, das irgend etwas mit "Normalität" zu tun hat. Nach der bisherigen Zerstörung von Wirtschaft und Gesellschaft ist das ohnehin nicht mehr möglich. Die Globalisten werden ihr Infektionsregime mit korrupten Politikern, Wissenschaftlern, PR-Agenturen, Herrschaftsmedien und Propaganda-Söldnern so lange füttern und mästen, wie sie es zur Umsetzung ihrer angestrebten totalitären Neuen Weltordnung benötigen.

Daß sie Hunderte hochqualifizierte Mediziner und internationale Wissenschaftler nicht hören, Richter, die nicht zu gewünschten Urteilen gelangen, terrorisieren, mit Gestapo-Methoden arbeiten, Menschen aus ihren Berufen mobben und die Zensur- und Löschtasten bei YouTube, Facebook, Twitter heiß laufen, muß ich euch nicht erzählen.

Alles Exzesse eines vollkommen aus dem demokratischen Ruder gelaufenen und abgewirtschafteten Regimes. Politkriminelle, Opportunisten, Psychopathen, Antideutsche und Machiavellisten haben das Land in eine offene Psychiatrie verwandelt.

Die Mär von der großen Sorge

Die große Sorge der Politik um die "Volksgesundheit" ist die verlogenste Nummer in der Menschheitsgeschichte. Zu keinem Zeitpunkt gab es weltweit auch nur ansatzweise vergleichbar koordinierte Anstrengungen zur Bekämpfung der wirklichen Bevölkerungskiller pandemischen Ausmaßes, die die Industrieländer seit Jahrzehnten begleiten: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Übergewicht und Adipositas, Krebs und Depressionen.

Millionen sterben allein in Deutschland vorzeitig an diesen Zivilisationskrankheiten. Alle diese Zivilisationskrankheiten konnten nicht annähernd die diktatorischen Maßnahmen entfalten, wie wir sie heute mit dieser erfundenen Pandemie erleben. Diese gäbe es gar nicht, hätte die WHO die Pandemie-Definition nicht 2009 geändert. Das bedeutet: Auf die Infektionsnummer haben sie locker 10 Jahre hingearbeitet!

Die sorgenvollen Bekundungen der Merkel-Regierung zur Bevölkerungsgesundheit sind erstunken und erlogen. Läge der herrschenden Politik-Kaste dieses Landes das Wohlergehen der Bevölkerung am Herzen, hätte sie das Gesundheitswesen nicht Profithaien und ihren korrupten Provisionskomparsen in den Rachen geworfen, die Kliniken nicht privatisiert, die Krankenhauskapazitäten nicht abgebaut und diese nicht unter das Primat der Profiterwirtschaftung gestellt.

Einer dieser Provisionskomparsen aus der Privatisierungsgeisterbahn heißt Karl Lauterbach. Ich kenne viele Kandidaten in politischen Spitzenpositionen, die vor ein internationales Verbrechertribunal gehören, denn die Korruption in der Polit-Kaste hat mit den Privatisierungsorgien des Staatsvermögens seit den 1980er-Jahren Epidemiecharakter nationaler Tragweite angenommen.

Eine militärische Befreiung von außen, die dieses Land noch retten könnte, ist leider nicht zu erwarten.

Corona als Zeitenwende

Corona ist - wie WEF-Fan Prinz Phillip von England es nannte - das "window of opportunity" und damit nichts anderes als ein Ausstiegs-, Umstiegs- und Destruktionsszenario. Die Globalisten erkannten, daß sie mit ihrem alten Kapitalismusmodell so nicht mehr weitermachen konnten und den Planeten vor die Wand fahren würden. Corona heißt nun das neue Geschäftsmodell des Übergangs, bis sie mit "Great Reset" und "Vierter Industrieller Revolution" da angekommen sind, wo sie wirklich hinwollen: in die "New World Order" oder "One World Order".

Und in dieser Neuen Weltordnung wollen die alten Cliques, die sich nun hinter der Ideologie des Gesundheitsschutzes und schon bald der Klimarettung verstecken, dieselben sein. Die Demokratie interessiert sie einen feuchten Dreck, und tatsächlich haben sie diese bereits auf

den Müllhaufen der Geschichte geworfen.

Spätestens seit Februar 2020 haben wir es im Westen mit einer Pandemie der besonderen Art zu tun, mit einer polit-medialen Pest. Diese schwere strukturelle politische Krankheit markiert das Endstadium des westlichen Katastrophenkapitalismus und den Übergang in ein neues kapitalistisches Profit-Regime. Diesem ebnet die Regierung als Demokratie-Abrißbirnen den Weg. Als "Deep & Corrupt Government" exekutiert die Merkel-Regierung allein den Willen von Globalisten und NATO-Kriegstreibern wobei die Konzern-Medien und die Öffentlich-Rechtlichen zur volksverhetzenden Verblödungsindustrie verkommen sind.

Warum die Lockdowns?

Eine der ganz großen Public-Relations- und Propaganda-Firmen, die US-Agentur Edelman, kam in ihren 2020er und 2021er Vertrauensbarometern zu verheerenden Werten im weltweiten Durchschnitt insbesondere für Regierungen und Medien: ein Allzeit-Tief!

Nach allen politischen Fehlleistungen, Skandalen und Verbrechen der politmedialen Kaste mußte etwas geschehen, nicht nur in Deutschland. Und genau deshalb zogen sie mit der Coronakrise die Reißleine. In der Militärstrategie heißt das "Shock and Awe" - Schock und Einschüchterung. Die Globalisten hatten Angst vor dem politischen Kollaps und weiteren Volksaufständen wie in Frankreich. Und wenn die Massen ihren Regierungen nicht mehr über den Weg trauen, dann sollten sie nun lernen, sich unter ihrer Knute zu fügen - wie stets in der Geschichte.

Hannah Arendt hat gesagt: "Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen." Die Mehrheit fügt sich nun offensichtlich dem verordneten Unrecht und fühlt sich im selbstverschuldeten Gehorsam geborgen. Hier wiederholt sich Geschichte als Tragödie. Auch entwickeln die angstvollen Massen eine widerwärtige Denunziantenmentalität und betrachten die Impfverweigerer als Feinde, zumindest halten sie sie für "unsolidarisch".

Da stellen sich sogleich mehrere Fragen: Solidarisch mit wem eigentlich? Mit Johnson & Johnson, BioNTech/Pfizer, AstraZeneca, Moderna, mit der Bill & Melinda Gates Foundation, mit der Rockefeller-Stiftung, mit der durch Privatinteressen unterwanderten WHO, mit Pentagon/DARPA, Apple, Microsoft, NSA, CIA, mit den Demokratie-Abräumkommandos in den europäischen Regierungsspitzen? Solidarisch mit der stalinistischen Lagerkommandantur eines "rot-rot-grünen" Berliner Senats? Solidarisch mit Schreibtisch-Söldnern und Propaganda-Heckenschützen? Solidarisch mit der Schönen Neuen Merkel-Diktatur?

Es geht nicht um Vernunft, nicht um Argumente, es wird Gehorsam verlangt. Gehorsam verlangen nur Diktaturen. Angst und Ausnahmezustand sollen dauerhaft in das Tiefenbewußtsein der Menschen eingebrannt werden. Die Öffentlichkeit soll sich an die Aussetzung des Grundgesetzes und fundamentaler Bürger- und Freiheitsrechte gewöhnen. Dazu haben sich kranke Juristenhirne das 4. Bevölkerungsschutzgesetz ausgedacht. Allein die Bezeichnung ist schon eine Unverschämtheit. Es handelt sich um ein totalitäres Ermächtigungsgesetz 2.0 mit Anleihen aus vergangen geglaubten Zeiten.

Die Mehrheit unterwirft sich, sie wartet auf Gnade von oben und holt sich den Tagesbefehl aus Fernsehen und Radio ab. Machen wir uns keine Illusionen: Für die Mehrheit war die Demokratie nie etwas anderes als ein Konsumartikel. Und dieser Artikel ist bereits aus dem Angebotssegment verschwunden. Der verordnete politische Zwangskonsum heißt jetzt: totalitärer Überwachungsstaat, Zentralisierung und "Global Governance".

Die wirklichen Akteure der Weltbühne sind die großen und kleinen Kapitalverwalter und Kapitalsammelstellen, die über die unglaubliche Investment- und Korruptions-Power in Höhe von weit mehr als 100 Billionen US-Dollar verfügen. Die gigantischen Vermögen der Superreichen und Reichen sind dabei noch gar nicht berücksichtigt. Das sind die wahren Zentren der Macht. Die herrschenden Politiker exekutieren die Reichumsverteilung von unten nach oben und die Plünderung der Staatsvermögen.

Mit dem Lockdown als Schockstrategie will die Finanzindustrie alle Staaten in die Totalverschuldung treiben und Generation auf Generation in die Schuldknechtschaft stürzen.

Ausweitung der Staatsschulden

Vor der Coronakrise hatte Deutschland Staatsschulden von circa 2 Billionen Euro. Um diese anzuhäufen, brauchten aller Regierungen Deutschlands zusammen 75 Jahre. Für die Verdoppelung dieser Staatsschulden brauchte die Merkel-Mannschaft 3 Monate.

Die 27 EU-Staaten haben zudem ein Haushalts- und Finanzpaket in der historischen Größenordnung von 1,8 Billionen Euro vereinbart.

Für diese gigantische Schuldenbonanza werden die Gläubiger Sicherheiten fordern. Was Deutschland anbelangt, werden sie sich mit Hilfe der Merkel-Clique den noch in öffentlicher Hand befindlichen Wohlstand vollständig unter den Nagel reißen. Der Verfall unserer Infrastruktur wird weitergehen, und das restliche Staatsvermögen in Bahn, Autobahnen, Häfen, Bildung, Gesundheitswesen, Renten, Sparkassen steht auf der Übernahmeliste der räuberischen Gläubiger. Das Schicksal Griechenlands ist für alle Staaten vorgezeichnet.

Und wenn die Kapitalakteure das Restvermögen der Staaten und die störende Konkurrenz des Klein- und Mittelstandes final abgeräumt haben, wenn ihnen also alles gehört und wir über gar nichts mehr zu bestimmen haben, dann werden sie das aufgeblähte Weltfinanzsystem platzen lassen, und den Zeitpunkt bestimmen allein sie. Selbst deutsche Großunternehmen werden mit kriminellen Übernahmepraktiken und Lawfare sturmreif geschossen, damit auch sie von der US-amerikanischen Finanz-Mafia übernommen werden können. Die Monsanto-Übernahme durch Bayer ist nur ein Kriminalstück dieser Kategorie.

Daß weltweit bereits Hunderte Millionen Arbeitsplätze verloren gingen, ist den Abräumkommandos des Katastrophenkapitalismus nicht einmal eine Randnotiz wert. Die Weltbevölkerungsreduktion haben sie ohnehin auf dem Plan.

Nach der Corona-Nummer werden sie ihre große Sorge um die Umwelt und das Klima entdecken. Die Umwelt war ihnen 50 Jahre schießegal, andernfalls hätten sie von den Billionen Dollar und Euro einige Milliarden beispielsweise für eine Flotte von Spezialschiffen bereitgestellt, um die Ozeane von Plastikmüll zu befreien. Die Sorge um Umwelt und Klima dient allein dem Zweck, ihren demokratiefreien Zentralismus durchzusetzen.

Schaut in das offizielle Dokument der UN: die "2030 Agenda for Sustainable Development: Transforming our World" aus September 2015. Da kommt der Begriff "stakeholder" oder "multi-stakeholder" 22-mal, "demokratisch" verschämt 1-mal vor. Das sagt eigentlich bereits alles über die Akteure. Für sie ist die Demokratie Geschichte. Die "stakeholder", das sind die großen Interessengruppen, die Mitentscheider, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit und demokratischer Prozesse darüber bestimmen wollen, wie die Welt in Zukunft aussehen soll.

Wohin wollen die Globalisten?

Hinter den Kulissen der Infektionskrisen drehen die Globalisten das ganz große Rad. Die Welt soll in die Neue Weltordnung der Digitalisierung gepreßt werden, es geht um:

5G und die damit verbundene Satellitentechnologie. 5G ist in erster Linie eine Technologie für das Militär, um Kriege auf völlig neuen Grundlagen zu führen. 5G wird installiert, und die Folgen für Mensch und Natur werden vollkommen ignoriert; das Internet of Things, das Internet of Bodies, Technologien einer globalen Infrastruktur der Informationsgesellschaften; eine bargeldlose Welt; Zwangsimpfregime unter Einsatz von Gen- und Nanotechnologie; künstliche Intelligenz in Verbindung mit Post- und Transhumanismus, der Verschmelzung von Mensch und Maschine, und den Aufbau von "Smart Cities".

Forderungen für einen Neuanfang

Zum Schluß möchte ich noch einige Gedanken äußern, wie ich es denn gerne anders hätte:

Auflösung der Parteien in ihrer bisherigen Form und Funktion, Auflösung der korrumpierenden Lobby-Komplexe, Auflösung der Geheimdienste, zumindest deren massive Reduzierung,

Kündigung aller Verträge mit der internationalen Anwalts- und Beraterindustrie, die in den Ministerien seit Jahrzehnten Gesetze gegen die Interessen der Bevölkerung schreiben, Neugründung der Europäischen Union als "Europa der Völker", nicht der Konzernwirtschaft und Machteliten, Austritt aus dem militärischen Teil der NATO, Kündigung aller Truppenstationierungsverträge, Austritt aus Weltbank, Internationalem Währungsfonds als Unterdrückungsprojekte des internationalen Finanz- und Anlagekapitals, Reduktion des Militärs auf die Landesverteidigung, Aufarbeitung des Corona-Plots - Verhaftung der Verantwortlichen in Politik und Medien durch verfassungstreue Polizei- und Militäreinheiten und deren Überstellung an ein verfassungstreuem Militärgericht, da die durch und durch korrupte Parteienlandschaft zur Aufarbeitung unfähig ist.

Abschaffung der Politikerimmunität, Konfiszierung der Parteivermögen respektive Politikervermögen bei nachgewiesenen Verfassungs-, Rechtsbrüchen sowie der Schädigung der Allgemeinheit, Strafbewehrung bei Bruch von Amtseiden, Stärkung der direkten Demokratie, erstmalige Herstellung der Gewaltenteilung, völlige Neuordnung der Medien, das heißt Unterstellung unter volksdemokratische Kontrolle, eine neue Politiker- und Politikerinnen-Generation muß sich "im Leben" bewährt haben, muß ethisch-moralischen Grundsätzen, der Verfassungs- und Rechtstreue genügen und hierfür vor der Übernahme von öffentlichen Ämtern Rechenschaft ablegen. Nicht jeder charakterfreien Deppin, nicht jedem Deppen, die man in der herrschenden Parteienlandschaft so zahlreich besichtigen kann, darf ein politisches Amt zur Verfügung stehen.

Alles dies käme der Gründung einer neuen Republik nach einer Verfassunggebenden Versammlung gleich. Die erforderliche Neugründung wird aus meiner Sicht erst dann die notwendige Schubkraft entfalten, wenn sich die US-amerikanische Bevölkerung im Wege einer neuen Revolution von den eigenen Schmarotzern des Deep State befreit hat.

Noch ein Wort zum Samstag: Noch nie in meinem Leben habe ich so viele großartige Menschen kennengelernt wie seit März/April 2020. Und ihr seid ein Teil davon. Dafür danke ich euch! ...

Ullrich Mies ist Sozial- und Politikwissenschaftler. Er studierte in Duisburg und Kingston/Jamaika. Seine Interessenschwerpunkte sind internationale politische Konflikte, organisierte Friedlosigkeit, Staatsterrorismus, Neoliberalismus, Demokratieerosion, Kapitalismus- und Militarismuskritik sowie die Erhaltung der Biodiversität. Er ist seit 1994 selbständig und lebt seit 30 Jahren in den Niederlanden. Er schreibt für Rubikon, die Neue Rheinische Zeitung, Neue Debatte und viele andere mehr. 2017 erschien von ihm und Jens Wernicke als Herausgeber "Fassadendemokratie und Tiefer Staat: Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter", 2019 als alleiniger Herausgeber das Buch "Der tiefe Staat schlägt zu: Wie die westliche Welt Krisen erzeugt und Kriege vorbereitet" und 2020 das Buch "MegaManipulation: Ideologische Konditionierung in der Fassadendemokratie".<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/20144" berichtete am 10. Oktober 2021 (x1.049/...): >>>**Organisiertes Verbrechen: COVID-19 und ANTHRAX-01** - Interview mit Heiko Schöning

In seinem neuen Buch "GAME OVER" weist der Arzt und Reserveoffizier Heiko Schöning die kriminellen Machenschaften rund um COVID-19 nach. Wie in einer Blaupause führten achtzehn Jahre zuvor die Täter von heute ein ähnliches Verbrechen mit tödlichen Anthraxbakterien durch. Kriminalistische Details und Kombinationsgabe führten ihn zu dem Schluß: Es sind immer noch die gleichen Institute und Clans in dieses üble Spiel verwickelt. Selbst Ex-Präsident Trump spielt darin eine Rolle ... In seinem Exklusiv-Interview mit Kla.TV gibt Schöning erste tiefere Einblicke in seine brisanten Enthüllungen.

"Es ist tatsächlich so, daß wir jetzt die beste Chance seit über hundert Jahren haben, dieses System, dieses kriminelle System, in dem wir leben, dieses zu überwinden.

Der eigentliche Unterschied zu früheren Jahren und Jahrzehnten, wo es ja auch schon Kriegslügen gegeben hat zu Millionen von Menschen, die schon getötet worden sind, ist, daß jetzt hier im Westen die Aufmerksamkeit da ist. Denn zu viele haben, ich auch, haben über die Jahrzehnte zu sehr weggeschaut bei diesem organisierten Verbrechen. Millionen von Toten in Vietnam, im Irak. Hat es uns wirklich gekratzt? Haben wir da genug getan?

Und jetzt sind wir selber dran. Und das ist die Hauptbotschaft. Wir müssen jetzt als verantwortliche Väter, Beamte, Offiziere, Ärzte - alle, wir müssen jetzt zusammenkommen und sagen: Nein zur Mafia! Denn irgendwann sind wir selber dran und das merken wir jetzt auch, wirtschaftlich und auch körperlich. Wir werden nicht nur bevormundet, sondern unser Leben ist in Gefahr und auch das unserer Familien."

Heiko Schöning, Gründer des Corona-Untersuchungsausschusses und Vizepräsident der World Freedom Alliance hat ein neues Buch herausgebracht. Der Titel lautet "Game Over". Detailgetreu und doch übersichtlich weist er auf rund 500 Seiten nach, daß es sich bei COVID-19 um ein geplantes Verbrechen handelt. Wie in einer Blaupause führten achtzehn Jahre zuvor die Täter von heute ein ähnliches Verbrechen mit tödlichen Anthraxbakterien durch (ANTRAX-01). Kla.TV berichtete über den Anthrax-Anschlag in der eingeblendeten Sendung (siehe: www.kla.tv/16561).

Auch 2001 wurde Panik geschürt, Notstandsgesetze durchgewinkt und Massenimpfungen durchgeführt. Der ungewöhnliche Selbstmord des offiziellen Einzeltäters Dr. Bruce Ivins und seine Verbindung zum Anthrax-Impfstoffhersteller Emergent BioSolutions ließen den Arzt Schöning aufhorchen. Sie veranlaßten ihn zu einer jahrelangen Undercover-Recherche. Durch die daraus gewonnenen Erkenntnisse war er in der Lage, im September 2019 öffentlich eine erneute Erregerpanik für 2020 vorzusagen - Monate vor COVID-19. Kriminalistische Details und Kombinationsgabe führten ihn zu dem Schluß:

Emergent BioSolutions und deren Hintermänner planen noch viel Größeres. Doch das organisierte Verbrechen pokert hoch und wird durch das Bekanntwerden der Verbrecher das Spiel verlieren - "Game Over"! In seinem Exklusiv-Interview mit Kla.TV gibt Schöning erste tiefere Einblicke in seine brisanten Enthüllungen. Helfen Sie mit, die Verbrecher im Hintergrund an das Licht der Öffentlichkeit zu bringen, indem Sie dieses brandaktuelle Interview bekannt machen!

Interviewer: Herr Schöning, Guten Tag! Ich freue mich, daß wir dieses Interview heute führen können zusammen. Es wird heute um Ihr neues Buch gehen, das heißt: "Game Over". Ein Buch, das die Täter und ihre Taten nennt, so haben Sie es beschrieben und Sie haben im Vorfeld gesagt Sie würden Einblicke gewähren, daß man sich darunter etwas vorstellen kann.

Aber zunächst mal wollen wir den Menschen Heiko Schöning etwas kennenlernen. Sie sind ja nicht nur Autor sondern auch Arzt und damit ja irgendwie auch auf der Gewinnerseite des gegenwärtigen Systems. Also, sie haben was Ansehen oder finanzielle Vorteile betrifft ja eigentlich die guten Karten in der Hand.

Was treibt so einen Menschen an wie Sie, für sich persönlich zu sagen, "Game Over" und dann gibt es vielleicht ja auch ein Schlüsselerebnis was Sie dazu gebracht hat, diesen Weg zu beschreiten, der ja auch nicht gerade einfach ist?

Heiko Schöning: Ja, vielen Dank! Also wir haben ja jetzt September 2021 und meine Grundmotivation ist nicht nur der Beruf des Arztes, sondern es ist auch, das ich Vater bin, also Verantwortung für meine Kinder habe und zudem bin ich Reserveoffizier der Bundeswehr und habe damit auch irgendwann einen Eid geleistet, die Menschen zu schützen. Und wir müssen einfach sehen, daß was wir hier haben ist ein weltweites organisiertes Verbrechen.

Interviewer: Um nochmal zu diesem Schlüsselerebnis zu kommen, ist da etwas, was sie konkret auch beschäftigt hat, wo sie gesagt haben, da kann doch irgend etwas nicht stimmen?

Heiko Schöning: Ja genau, um es vielleicht einfach zu erzählen, wie bin ich dazu gekommen.

Ich habe selber in meiner Ausbildung auf drei Kontinenten gearbeitet. Ich habe in Berlin an der Charité studiert, auch in Australien und in England und ich habe auf drei Kontinenten Paracetamol-Selbstmörder behandelt, also Menschen die absichtlich eine Überdosis des Schmerzmittels Paracetamol genommen haben. Und 2008 gab es einen angeblichen Selbstmord eines Attentäters, der sich mit Paracetamol umgebracht haben soll und das war der Attentäter vom September 2001 mit der Biowaffe Anthrax.

Und kurz gesagt, ich habe diesen Fall verfolgt weil ich dachte, Moment mal, so ein Mikrobiologe bringt sich mit Paracetamol um? Das ist etwa so als wenn ein Formel 1-Fahrer wie Sebastian Vettel sich ein Fahrrad nehmen würde um in Todesabsicht gegen einen Baum zu fahren. Und, tja, da habe ich reingeschaut und habe gesehen, dieser Selbstmord war tatsächlich kein Selbstmord und so bin ich dann von einem zum anderen gekommen.

Interviewer: Also das ist sozusagen etwas wo sie gesagt haben, das kann irgendwie nicht sein, daß ist irgendwie unplausibel, Paracetamol ist jetzt kein besonders potentes Medikament um sich umzubringen. Wie Sie gesagt haben, mit dem Fahrrad, das kann man gut nachvollziehen und Sie haben ja dann anscheinend Recherchen angestellt. Und jetzt im Zuge ihrer Rednerkarriere war es ja auch so, daß das jetzt öfters auch so war, daß Sie am Reden gehindert worden sind. Ich habe erfahren, daß Sie im September 2020 im Hyde-Park in London an der berühmten Speakers Corner, als sie eine Rede halten wollten, unterbrochen und verhaftet worden sind.

Und das ist ja eine Stelle, das haben wir schon im Englischunterricht gelernt, wo seit 900 Jahren selbst die größten Dissidenten und Regierungskritiker alles sagen können was sie irgendwie wollen ohne daran gehindert zu werden. Ist das ein Zeichen für einen hypernervöse Gesellschaft und Regierung?

Heiko Schöning: Es ist leider ein Zeichen eines weltweiten Verbrechens und ja, Sie haben recht, diese 900jährige gute Tradition der freien Rede in Großbritannien in London bei Speakers Corner ist tatsächlich am 26. September 2020 zu Ende gegangen, als ich dort verhaftet worden bin, in Handschellen abgeführt worden bin, weil ich zu Covid-19, also zu Corona gesprochen habe auf einer Bank, ganz friedlich vor Menschen. Und diese Bilder sind um die Welt gegangen. Und das, was ich dort gesagt habe, waren eben auch wichtige Informationen, Beweise dazu, daß wir hier eben kein Killervirus haben. Es ist mehr so daß es einer normalen saisonalen Grippe entspricht und die ganzen Maßnahmen, die da sind, da steckt tatsächlich ein weltweites organisiertes Verbrechen dahinter.

Das habe ich auch dort gesagt und bin dort verhaftet worden, absolut unrechtmäßig. Das ist um die Welt gegangen, aber viel wichtiger sind natürlich die Inhalte und wie ich gerade schon sagte, ich hatte einmal einen Selbstmord aufgeklärt, dieses Anthrax-Mörders von 2001 der sich ja angeblich mit Paracetamol umgebracht hat und dann zum Einzeltäter abgestempelt wurde und ich habe die Beweise zusammengetragen um zu sagen: Dieser Mann hat zum einen keinen Selbstmord begangen und zum anderen ist er nicht der Einzeltäter. Er war Mitarbeiter der Firma Emergent BioSolutions, das ist eine amerikanische Impfstofffirma, die das Monopol für den Anthrax-Impfstoff hatte, 20 Jahre zuvor.

Diese Anschläge, die Menschen umgebracht haben, haben so eine Panik ausgelöst! So wie heute Corona. Corona war das damals Anthrax, Anthrax, Anthrax. Und wie ist jetzt diese Verbindung? Die Verbindung ist so, daß heute die meisten Impfstoffe ebenfalls wieder von dieser - wie ich nachweisen kann - kriminellen Firma Emergent BioSolutions produziert werden. Also, wir kennen die Marken AstraZeneca, Johnson & Johnson, Janssen, Novavax und andere. Und für alle produziert diese Firma Emergent BioSolutions aus den USA.

Und der Mitarbeiter Dr. Bruce Ivins war von 2000 bis 2002, also zur Tatzeit, ein direkter Mitarbeiter von Emergent BioSolutions. Und diese Firma hat ein Milliardenvermögen damit gemacht und heute mit Covid-19 auch wieder. Das nur einmal ganz kurz. Und diese Dinge hatte

ich auch versucht in London zu sagen. Ich war vorher eingeladen als Sprecher vor Zehntausenden Menschen am Trafalgar Square in London. Das ist von der Polizei mitten in dieser friedlichen Demonstration abgebrochen worden, als ich das Mikrofon hatte und ein paar Stunden danach - wie Sie auch schon richtig sagten - Speakers Corner; selbst dort bin ich dann auch noch mal verhaftet worden.

Interviewer: Und das ist ja etwas, was Sie vielleicht auch dazu motiviert hat, weiter an ihrem Buch zu arbeiten. Wir wollen ja heute darüber sprechen. Wir kommen zu dem Buch "Game Over". In ihrem Interview mit "Auf1" haben sie gesagt, daß sie schon mehrfach am Sprechen gehindert worden sind, auf Demonstrationen, an allen möglichen Orten, also nicht nur an der Speakers Corner. Nun sind ja 500 Seiten zusammengekommen - fast 500 Seiten - in diesem Buch. Und dann lese ich hier noch, es ist Band eins! Also das heißt, aus ihrer Sicht gibt es sehr viele Sachen, die noch gesagt werden müssen, auch wenn man sie vielleicht nicht hören will. Erzählen Sie uns doch was darüber.

Heiko Schöning: Ja, ich kann nur mit aller Ernsthaftigkeit wirklich sagen: Das was wir hier erleben - Corona - ist ein Betrüger-Trick, ist eine Illusion. Und das Ganze haben wir weltweit. Es ist absolut ernst. Und viele Menschen sind aufgrund der Maßnahmen schon gestorben. Mit den Lockdown-Maßnahmen sterben in Indien und auch in Afrika Menschen, weil sie verhungern. Wir sehen auch hier die repressiven Maßnahmen natürlich auch insbesondere der Wirtschaft. Und das ist sozusagen das Hauptziel, das sozusagen die mittelständige Wirtschaft, die hier mit einem absichtlich herbeigeführten Wirtschafts- Crash kaputt gemacht wird.

Und was ist die Tarngeschichte, die Coverstory? Es ist ein Virus und ich habe schon im September 2019 genau davor gewarnt, in einem langen Interview, das im September 2019 ausgestrahlt worden ist und da habe ich schon vorweg sagen können, daß Kriminelle eine große Erregerpanik für das Jahr 2020 planen. Und das ... vier Monate vor dem Ausbruch von Corona.

Interviewer: Das ist ja interessant, also das heißt, Sie konnten etwas vorhersagen, was dann tatsächlich eingetroffen ist? Was hatten Sie denn für Indizienbeweise, daß Sie das so sagen konnten?

Heiko Schöning: Ja, also dieses Interview vom September 2019, das dann ausgestrahlt worden ist, das ist auch in dem Buch enthalten. Das Buch hat auch noch zwei DVDs, das heißt das Originalvideo ist auch dort wirklich drin. Und ich habe zu der Zeit die Anthrax-Anschläge von September 2001 aufgeklärt und konnte schon sagen, daß für 2020 ein Teil der gleichen Täter eine große Erregerpanik für 2020 plant und daß es wieder mit der Firma Emergent Bio-Solutions zusammenhängt. Denn die haben zum Beispiel auch gesagt, daß sie ihren Umsatz in zwei Jahren verdoppeln werden. Und ja, das haben sie auch mehr als übererfüllt.

Interviewer: Und nun fragen sich vielleicht viele Leute: "Wie kann man das denn ein internationales organisiertes Verbrechen nennen?" Viele Leute schauen jetzt auf Viren, auf Spikeproteine, auf alle möglichen Dinge und es ist etwa so, wo große Verwirrung herrscht, wo man denkt: "Um Gottes Willen, wir werden alle sterben!", denken die einen. Und die anderen denken: "Das kann doch alles irgendwie nicht stimmen, die spinnen!". Und vielerorts - auch was man in den Medien liest - wird ja behauptet, es ist so, daß es schon alles schon seine Richtigkeit hat. Das heißt, Sie müssen ja irgendwie schlüssig darlegen, wieso Sie darauf kommen, daß es sich um ein Verbrechen handelt und nicht um eine weltweite Pandemie, wie es gesagt wird.

Heiko Schöning: Ja, ganz genau. Und genau das ist jetzt geleistet worden.

Wir haben einen außerparlamentarischen Corona-Untersuchungs-Ausschuß gegründet, als dann Corona ausgebrochen worden ist und dieses Buch "Game Over" stellt quasi den Abschlußbericht vor, mit zwei DVDs, wo auch die medizinischen Fakten mit drin sind, wo Sie Experten-Hearings, Anhörungen, auch anhören können mit international renommierten Pro-

fessoren und Ärzten, d.h. die ganze Geschichte, wie es abgelaufen ist, ist enthalten.

Das kann man sich von den Experten anhören. Und viel wichtiger ist aber, daß man versteht, daß man es hier mit Verbrechern zu tun hat. Verbrechern, denen man ihre Verbrechen vor 20 Jahren glasklar nachweisen kann. Das wird in dem Buch geleistet und die Transferleistung ist, daß man sagt: Wenn wir schon wissen, daß das quasi Al Capone ist aus Chicago oder Dr. Josef Mengele mit ganz schrecklichen Verbrechen während des zweiten Weltkriegs, diesen Menschen würde man nicht wieder vertrauen. Und es sind exakt die gleichen Täter, die heute rund um Covid-19 wieder aktiv sind.

Und die ganzen Zusammenhänge der Personen dieser kriminellen Vereinigung, das wird im Buch beschrieben. Und das Gute, nicht nur als Text, sondern auch in über hundert Infografiken, so daß man auch visuell gut verständlich nachvollziehen kann, wie das Ganze zusammenhängt.

Interviewer: Ja, jetzt haben wir hier auf dem Tisch auch noch dieses Kartenspiel. Das ist ja sozusagen auch noch eine andere Herangehensweise, die ich irgendwie speziell fand. Vielleicht sagen Sie noch etwas dazu.

Heiko Schöning: Ja, es wird sehr verwirrend gemacht, natürlich. Wenn ein Verbrechen da ist, dann versucht man immer zu tarnen und zu täuschen. Das ist beim Militär ähnlich, tarnen und täuschen. Deswegen ist es relativ kompliziert. Um etwas darzustellen, sollte man es dann immer in einer Ordnung bringen, die schon bekannt ist. Und ein Kartenspiel hier mit 52 Blatt, das ist bekannt. Damit kann man Skat spielen, Poker und vieles andere. Und hier sind die 52 Hauptfiguren, insbesondere die Täter abgebildet, und man versteht die Ordnung. Man hat Herz, Pik, Kreuz, Karo, versteht die Zuordnung, genauso wie man da ein As hat oder die Sieben oder die Dame und den König.

Und in diese Reihenfolge habe ich dann auch diese einzelnen Mafiosos hineingebracht, daß man verstehen kann, welche unterschiedlichen Clans hier am Werke sind. Und tatsächlich - wenn man sich das dann anschaut - wir haben das zusätzlich zum Buch dann auch auf Deutsch und auf Englisch mit hineingebracht, daß man sich ein Bild machen kann von diesen Menschen. Denn wenn man einen Namen hört, dann ist es noch viel besser im Gedächtnis zu behalten, wenn man dort auch ein Gesicht dazu hat. Und das kann dieses Ganze eben auch nochmal leisten.

Auch im Buch sind diese Verbrecher immer noch zusätzlich gezeichnet. Das ist das Wichtige und das Neue. Dieses Buch wagt es nicht nur, die Täter beim Namen zu nennen, sondern zeigt auch die Gesichter und auch die kriminellen Zusammenhänge.

Interviewer: Wenn wir es jetzt mit einer Mafia zu tun haben, wie Sie sagen, gehen Sie da nicht ein ziemlich großes Risiko ein?

Heiko Schöning: Ja, das bin ich schon im September 2019 gefragt worden, denn der Buchentwurf zu diesem Buch hier "Game Over", der lag schon vor zwei Jahren auf dem Tisch und ich habe dort schon in die Kamera einige Beweise halten können und auch die Zusammenhänge genannt. Viele, die es dann gesehen haben, die waren schockiert darüber.

Dieses Video ist dann auch zensiert worden, es wurde von YouTube gelöscht und vieles andere auch. Und Sie sagten ja schon eingangs richtig, ich bin sehr oft am Reden gehindert worden, nicht nur in London, sondern auch in Berlin, 1. August 2020, da waren über eine Million Menschen auf der Straße, sechs Stunden friedliche Demonstration und dann sollten wir Ärzte sprechen auf der Bühne. Und da hat die Polizei dann die Bühne gestürmt. 1. August 2020 in Berlin. Und ja, leider viele andere Dinge auch, daß wir sehen: Hier herrscht Zensur.

Interviewer: Gut, dieses Buch ist ab sofort erhältlich, habe ich verstanden, oder ist das noch in Planung?

Heiko Schöning: Nein, das Buch ist jetzt fertig. Es sind noch viel mehr Sachen mit hineingeflossen. Und anstatt es gleich zu publizieren, dann hätte es sich hauptsächlich nur eben auf

Anthrax aus dem Jahr 2001 bezogen, bin ich dazu übergegangen zu sagen, die neuen Verbrechen, die jetzt ja noch viel wichtiger sind, die noch viel größer sind wie Covid-19, die müssen mit hinein, um dann hauptsächlich eben zu zeigen, es sind die gleichen Verbrecher, die das geplant haben. Und kriminelles Vorwissen ist der Schlüssel dazu, zu beweisen, Covid-19 ist ein Betrüger-Trick.

Und dieses Buch weist einigen Haupttätern eben nach, daß sie kriminelles Vorwissen zu Covid-19 hatten. Das war keine Überraschung, sondern es war alles geplant. Und wir sehen ja auch, daß das Ganze orchestriert ist, weltweit!

Interviewer: Sprechen wir von weltweit. Als Beobachter fragt man sich, z.B. Australien hat eine der rigidesten Anti-Covid-Strategien gefahren: 'Zero Covid', extrem schnell, extrem hart in die Lockdowns reingegangen und da fragt man sich: Warum gerade Australien?

Heiko Schöning: Wir müssen verstehen, also, ich sagte ja, in dem Kartenspiel, da sind unterschiedliche Mafia-Clans zusammengefaßt. Und ein Mafia-Clan, der jetzt neumodern ist dabei, den habe ich die Techno-Mafia genannt. Und wir müssen sehen, die Konzerne, die dahinterstehen, haben ein großes Wissen über das Verhalten von Menschen, aus Werbestrategien und anderem. Und man muß sich Covid-19 fast wie ein Produkt vorstellen. Und es wird wie in einem Produkt-Rollout, also, es wird ausgerollt.

Das macht man halt nicht überall und plötzlich mit 100 % gleich, sondern man macht erst Testmärkte. Und leider ist es so, daß Australien und Neuseeland westliche Testmärkte darstellen für diese Verbrecher, um schon mal zu testen, wie weit können sie gehen mit den Maßnahmen, mit diesen Lockdowns, mit repressiven Maßnahmen. Und jetzt zurzeit wird auch Militär eingesetzt gegen die Menschen, um die Zwangsmaßnahmen durchzusetzen. Und genau das blüht uns auch immer weiter in Europa und in den USA.

Interviewer: Ja, das wäre meine nächste Frage gewesen. Das heißt, Sie sagen, wenn die Dinge so weiterlaufen, wird es Szenen geben, wie es in Australien jetzt zu sehen ist.

Heiko Schöning: Absolut. Und das haben wir vorher auch gesehen und das ist evident. Und das ist das, was ich Anfang 2020 ja auch schon gesagt habe. Und jetzt auch in Berlin auf dieser großen Millionen-Demonstration vom 29. August 2020, wo ich dieses Mal tatsächlich vor über 1 Million Menschen sprechen konnte. Da habe ich in dieser Rede in Berlin gesagt:

In Australien wird gerade der Lockdown-Stage vorgemacht und wie das Ganze abläuft. Und daß genau diese Maßnahmen auch nach Europa kommen. Und diese Maßnahmen sind tatsächlich eingetroffen. So wie ich auch vorher schon in Interviews klar gesagt habe, was uns droht, ist medizinisches Kriegsrecht: 'Medical Martial Law'. Und genau das erleben wir hier.

Interviewer: Nun die Frage ist ja: Was kann man jetzt tun? Das ist eine Frage, die viele umtreibt. Es gab und gibt Menschen, die aufgrund von Diskussionen im Internet sehr große Hoffnungen gesetzt haben auf die USA, auf Präsident Trump und im Wesentlichen ist von dort ja nichts gekommen. Und so kann man sagen, daß ja letztlich abwarten nicht mehr das Gebot der Stunde sein kann. Also, was raten Sie den Menschen und wie kann man Sie z.B. unterstützen?

Heiko Schöning: Ja, zum einen muß ich sagen, wer tatsächlich Hoffnung auf Präsident Trump gesetzt hatte, der ist irregeführt worden. Denn es ist ein abgekartetes Spiel. Auch Herr Trump gehört zu den Verbrechern, zu einem kleineren Mafia-Clan. Da steckt die alte Reagan-Mafia dahinter, die 'Reaganites'. Und die sind in Konkurrenz zu einem großen Mafia-Clan, nennt sich 'Establishment', das kann man im Detail dann alles nachsehen. Aber auch in diesem Buch wird klar dargelegt, daß Donald Trump mit einem der Hauptverbrecher, und der heißt Edwin Meese, daß dieser Mensch einen Orden im Oktober 2019 im Oval Office in Washington noch von Donald Trump bekommen hat. Und das ist einer der Hauptverbrecher. Kurz gesagt, Donald Trump gehört auch dazu.

Und wir müssen auch tatsächlich sehen, daß wir Menschen auseinander getrieben werden in

zwei Lager: Geimpfte - Ungeimpfte. Und auch die USA haben jetzt ein großes Risiko, nicht mehr die Vereinigten Staaten zu sein, sondern die Unvereinigten Staaten zu werden. Es ist also ganz, ganz wichtig, daß wir friedlich bleiben, daß wir im Dialog bleiben und auch kommen, die Zensur überwinden und uns nicht auseinandertreiben lassen. Denn genau das ist das Kalkül. Denn: "Wenn Zwei sich streiten, freut sich der Dritte".

Auch Edwin Meese hat als rechte Hand von Ronald Reagan zwei Seiten mit Waffen beliefert: Iran-Kontra-Affäre ist z.B. eines seiner großen Verbrechen. Und da wurden der Iran und der Irak, beide Seiten, acht Jahre lang mit Waffen beliefert, abgeschlachtet und am Ende? Na ja, jetzt haben amerikanische Konzerne letztendlich dann doch den geschwächten Irak übernommen. Und dem Iran steht so was Ähnliches bevor.

Ich kann nur sagen, es ist ein abgekartetes Spiel und auch dieses Buch zeigt die größeren Strukturen, die geschichtlichen Strukturen auf, wie es gekommen ist. Deswegen ist es auch so wichtig zu verstehen was jetzt am Anfang ist. Deswegen ist das Buch so aufgebaut, von aktuell und vereinfacht, zu zeitlos und vertiefend zu gehen. Also es lohnt sich wirklich, den Mut zu haben, dieses Buch zu lesen. Es sind viele Originalabbildungen dort, viele Quellen und man kann es unabhängig nachprüfen.

Interviewer: Ja, das ist auch total wichtig. Es wird sicherlich den einen oder anderen geben, der sich da auf die Suche machen wird. Aber Sie sagten ja, daß es ein orchestriertes Spiel ist, das ist international. Und vielleicht begeben wir uns deswegen auch nochmal auf die internationale Ebene. Es ist ja sicherlich sinnvoll, nicht das Rad immer wieder neu zu erfinden, sondern die vorhandenen Initiativen und Verbände zu bündeln und voneinander zu lernen und zu profitieren. Sie sind Mitglied und Vizepräsident von der "World Doctors Alliance", dann beim "ACU 2020" und bei der "World Freedom Alliance". Das sind alles Organisationen, die Sie unterstützen oder die Sie gegründet haben. Sagen Sie uns doch was zur Bedeutung von diesen internationalen Vernetzungen.

Heiko Schöning: Ja, das eine sind die Erkenntnisse. Ich sage eigentlich, wir müssen fünf Sachen machen. Das Erste: Wir müssen zeigen, daß es Verbrecher sind - und das zeigt dieses Buch, daß es Verbrecher sind und daß es auch ein organisiertes Verbrechen ist und jetzt ist dann auch die Frage: Was machen wir? Wie kommen wir denn in Aktionen hinein und da ist es wichtig, daß wir zusammenkommen; wir, zusammen und daß wir auch dagegen vorgehen. Und insofern hatte ich im Mai 2020 schon den "Außerparlamentarischen Corona Untersuchungsausschuß" ausgerufen und im Juni hatten wir schon die erste Auftaktsitzung mit den ersten Hearings.

Das ist auch in den DVDs hier auch nochmal mit drauf, also auch hier sind die Beweise mit abgebildet, daß man das sehen kann. Und wir haben in kurzer Zeit auch in Deutschland über 1.000 Ärzte zusammenbekommen, die sich namentlich offen auch auf der Website abgebildet haben, um zu sagen: "Die Maßnahmen, die hier getroffen werden, die sind absolut überzogen!" Und tatsächlich mehr noch - und das sagen wir auch mit der "World Freedom Alliance", also dem Dachverband der weltweiten Freiheitsbewegungen, die sich gegründet haben, daß wir es hier mit einem orchestrierten, weltweiten Verbrechen zu tun haben, und wir gehen sogar darüber hinaus, daß wir eine bessere Alternative anbieten.

Denn nicht nur die Probleme darzustellen, sondern gleichzeitig auch die Lösung. Und da hatte ich die Ehre, wie Sie richtig sagten, auch zum Vizepräsidenten dieser weltweiten Ärztesvereinigung dort zu werden und auch dieses Zusammenschlusses der Freiheitsbewegung. "The World Freedom Alliance.org".

Interviewer: Herr Schöning - vielen Dank, daß wir heute Ihr Buch besprechen konnten!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg damit, daß es möglichst viele lesen, daß es etwas ist, was die Menschen weiterbringt, daß es sie zusammenbringt. Ich kann mich dem nur anschließen. Wir werden das nur gemeinsam lösen, das Problem - oder gar nicht.

Das ist eine Jahrhundert-Chance. Das haben Sie auch im Vorgespräch gesagt, das ist etwas, was Hoffnung gibt, was wir den Menschen auch weitergeben möchten.

Gibt es noch etwas, was Sie abschließend den Zuschauern noch sagen wollen?

Heiko Schöning: Ja, absolut! Denn Sie haben völlig recht. Es ist tatsächlich so, daß wir jetzt die beste Chance seit über hundert Jahren haben, dieses System, dieses kriminelle System, in dem wir leben, dieses zu überwinden und nicht halt dieses kriminelle, oligarchische 'New Normal' anzunehmen; daß 'neue Normal', sondern tatsächlich ein besseres Normal zu kreieren; ein 'Better Normal'. Und dafür steht die "World Freedom Alliance" und dafür steht auch das Wirtschaftsprogramm "Wirkkraft - wirkkraft.org".

Wir haben also wirklich jetzt die beste Chance und der eigentliche Unterschied zu früheren Jahren und Jahrzehnten, wo es auch schon Kriegslügen gegeben hat zu Millionen von Menschen, die schon getötet worden sind, ist, daß jetzt hier im Westen die Aufmerksamkeit da ist. Denn zu viele haben, ich auch, haben über die Jahrzehnte zu sehr weggeschaut bei diesem organisierten Verbrechen. Millionen von Toten in Vietnam, im Irak.

Hat es uns wirklich gekratzt? Haben wir da genug getan? Und jetzt sind wir selber dran. Und das ist die Hauptbotschaft. Wir müssen jetzt als verantwortliche Väter, Beamte, Offiziere, Ärzte - alle. Wir müssen jetzt zusammenkommen und sagen: Nein zur Mafia!

Denn irgendwann sind wir selber dran und das merken wir jetzt auch: wirtschaftlich und auch körperlich. Wir werden nicht nur bevormundet, sondern unser Leben ist in Gefahr und auch das unserer Familien. Deswegen jetzt zusammenstehen und tragen Sie einfach halt die Beweise, und die sind dort zusammengefaßt; quasi der Abschlußbericht des Corona-Untersuchungsausschusses - tragen Sie das weiter! Vielen Dank.

Interviewer: Ja, vielen Dank. Kla.tv bedankt sich bei Ihnen für diesen Tag!

Auf Wiedersehen.

*Buch von Heiko Schöning: "GAME OVER. COVID-19 I ANTHRAX-01", September 2021.<<
Das deutsche Onlinemagazin "Rubikon" berichtete am 27. November 2021 (x1.053): >>Die*

Impfschäden-Leugner

Regierung, Behörden und Medien bagatellisieren und verschleiern Gefahren durch die COVID-19-Vakzine.

von Susan Bonath

Corona hat die dünne Demokratie-Makulatur des Monopolkapitalismus hinweggefegt. Mit existenzbedrohenden Methoden setzt die herrschende Klasse den Impfzwang durch. Eine Gewaltdiktatur mit Überwachungsterror und körperlichen Übergriffen rückt näher. Opfer werden am Ende alle sein, die nicht zur profitierenden Pandemie-Machtelite gehören, auch die Geimpften. Doch viele Menschen sind sich dieser Gefahr nicht bewußt.

Die Propaganda-Apparate der Herrschenden überschallen jede fundierte Kritik mit Hetze, Drohungen und Spott. Sie leugnen, vertuschen und verharmlosen Gefahren der genterapeutischen Impfungen, eingebettet in eine naive Erzählung von Solidarität und Wissenschaft. Doch die Bedenken der als "Impfverweigerer" Niedergebrüllten sind nicht aus der Luft gegriffen und die Gefahren der Vakzine belegt.

Wenn niemand die Toten untersucht

Vorab: Ich werde mich hier nur auf Deutschland beziehen. Die Vorgehensweisen in anderen Ländern sind allerdings ähnlich. Und: Die Probleme beginnen bereits bei der Erhebung und Interpretation der Daten. Während in Sachen Corona jeder positive Test einen "COVID-19-Fall" produziert, entsprechend auch Verstorbene deklariert werden, zählt das zuständige Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gemeldete Verdachtsfälle von Nebenwirkungen per se als Zufälle und nicht als Impfschäden, solange es keinen ultimativen Beweis für eine Kausalität gibt. Doch gerade das wird regelhaft nicht untersucht.

Nicht ohne Grund gehen einige Mediziner von einer erheblichen Untererfassung der Impftoten

aus, darunter der Heidelberger Chefpathologe Peter Schirmacher, der mehr als 40 nach Impfung Verstorbene obduziert hatte, und die ärztliche Leiterin des Gesundheitsamtes Karlsruhe, Antje Greve. Ihre Kritik: In Deutschland werden kaum Tote obduziert. Außerdem ließe die "Meldepflicht" der Ärzte insbesondere bei den Corona-Impfungen zu wünschen übrig. Eine Meldepflicht bedeute nicht, daß auch gemeldet wird. Anders ausgedrückt: Wo niemand sucht, wird niemand etwas finden. Und wo kein Kläger, da kein Richter.

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) listet in seinen Sicherheitsberichten Meldungen von Nebenwirkungen auf. Übermittelt werden sollen Fälle, in denen Geimpfte über das gewöhnliche Maß einer Impfreaktion hinaus betroffen sind. Eigentlich sind Ärzte verpflichtet dazu. Angehörige und Betroffene können sich aber auch selbst beim PEI melden.

Die Meldungen zu COVID-19-Vakzinen übersteigen jene zu anderen Impfstoffen massiv: Allein bis Ende September 2021 gingen dort mehr als 172.000 Meldungen zu Nebenwirkungen ein, darunter gut 21.000 schwerwiegende und 1.802 Todesfälle. Gemessen an den jeweils geimpften Personen übertreffen die Todesfallmeldungen nach Corona-Impfungen die Anzeigen nach herkömmlichen Vakziningaben zwischen 2000 und 2020 sogar um das 54-fache.

Man müßte nun erwarten, daß der Staat jeden einzelnen Fall genau untersucht. Denn immerhin steht der Verdacht im Raum, daß die Impfung Menschen getötet oder geschädigt hat. Doch das passiert nicht.

Statt dessen wird gern darauf verwiesen, wie gefährlich Corona sei. Dabei ist eines doch klar: Den Tod oder einen Schaden durch eine Impfung kann man nicht gleichsetzen mit den Folgen einer Atemwegsinfektion.

So konnte oder wollte PEI-Sprecherin Susanne Stöcker der Autorin auf Anfrage jüngst nicht sagen, bei wie vielen Todesfällen nach Impfung überhaupt obduziert und/oder ermittelt wurde, nicht einmal im Fall der bis Ende September 2021 erfaßten fünf mutmaßlich an der Impfung verstorbenen Kinder. Kurzum: 1.802 Impftote, darunter fünf Kinder - dieser Verdacht steht zur Debatte. Ausgeräumt wurde er bisher nicht.

Jung, geimpft - und plötzlich verstorben

Als Impfpfopfer anerkannt werden Verstorbene offenbar nur unter Druck, etwa durch Angehörige oder Medien. Wie im Fall von Dana Ottmann: Die 32-jährige starb im Frühjahr 2021 nachweislich rechtsmedizinischer Untersuchung an den Folgen einer Astra Zeneca-Impfung. Sie erlitt eine Hirnblutung durch Thrombozytopenie, eine Zerstörung der eigenen Blutplättchen durch Autoimmun-Antikörper. Ihre Mutter, Petra Ottmann schilderte dem Focus ihren Spießbrutenlauf nach dem Tod ihrer Tochter. Sie sei auf taube Ohren gestoßen, niemand habe dies wahrhaben wollen.

Anders als Dana Ottmann haben die fünf im PEI-Bericht erwähnten Kinder zwischen zwölf und 16 Jahren, die bis Ende September mutmaßlich an der Impfung starben, kein Gesicht in den Medien bekommen. Ihre Todesursachen sind laut PEI-Bericht unter anderem: Herzrhythmusstörung, Lungenblutung, Thrombosen, Kreislaufschock und Lungenembolie. Das Institut lehnt die Impfung als Todesursache ab, weil (man staune), die fünf Fälle keine klinischen Gemeinsamkeiten aufwiesen. Eine zweifelhafte Ferndiagnose ins Blaue hinein? Möglich - PEI-Sprecherin Stöcker wollte auch hier nicht verraten, wie man darauf kam.

Und die Liste der nach einer Impfung verstorbenen Kinder und Jugendlichen wächst.

Inzwischen kamen drei weitere Fälle ans Licht der Öffentlichkeit. Anfang November meldete der Landkreis Cuxhaven den Tod eines zwölfjährigen Jungen zwei Tage nach Pfizer-Impfung, weil es bereits "Spekulationen im Internet" gegeben habe. Der vorläufige Obduktionsbericht legte die Impfung als Ursache nahe.

Knapp zwei Wochen ruderten die Medien und offenbar auch Rechtsmediziner zurück. Es hieß fast zynisch, der Junge sei herzkrank gewesen und die Impfung "nicht alleinige Todesursache". Anders gesagt: Die Impfung war auch Ursache. Möglicherweise aber werden die Ange-

hörigen keine Entschädigung erhalten.

Einen ähnlichen Spießbrutenlauf könnten die Angehörigen zweier kurz nach der Impfung mit Pfizer/BioNTech verstorbener Jugendlicher noch vor sich haben. Wie der Privatsender RTL am 20. November 2021 berichtete, wurde ein 19-jähriger Schüler bereits Ende Oktober bei einer Klassenfahrt in einer Berliner Herberge tot im Bett aufgefunden - vermutlich ein Herzproblem. Kurz zuvor hatte er sich impfen lassen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt nun.

Auch der Tod der 15-jährigen Cheyenne Braun aus Hollfeld, Landkreis Bayreuth, wäre ohne ihre Mutter nicht publik geworden. Das Mädchen erlitt den Angaben zufolge kurz nach einer Pfizer/BioNTech-Impfung Mitte November einen Herzstillstand. Sie starb nach zweiwöchigem Koma in der Klinik. Der Mutter zufolge war sie gesund. Nach der Impfung habe sie Thrombosen und eine Herzmuskelentzündung erlitten - bekannte Nebenwirkungen.

Der Leitende Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Bayreuth, Martin Dippold, bestätigte gegenüber der Autorin den Fall. Seine Behörde ermittle zur Klärung der Todesursache "aufgrund des jungen Alters der Verstorbenen". Heißt das etwa, das man nicht ermittelt hätte, wäre das Opfer älter gewesen?

Verdächtige Notfälle auf Rekordniveau

Die offenkundige Verschleierungspraxis der Behörden, gepaart mit aggressivem Abstreiten jedweder Zusammenhänge oft ohne jede Untersuchung, das pauschale Niedermachen warnender Ärzte wie etwa einer Braunfelder Medizinerin läßt den Verdacht aufkommen: Es könnte sich bei diesen Daten um die Spitze eines viel größeren Eisberges handeln.

Doch selbst wenn man annimmt, das PEI würde zurecht "nur" 73 der gemeldeten 1.802 Verstorbenen als Impfpfopfer anerkennen, wie es die Berliner Zeitung berichtete: Als Grund, eine Behandlung mit solchen Medikamenten abzulehnen, genügte dies längst.

Hinzu kommen weitere Indizien für möglicherweise gravierende Schäden durch die gentherapeutischen mRNA- und Vektor-Vakzine, die untersucht gehören. Eines davon liefern die sogenannten Notaufnahme-Situationsreports des Robert-Koch-Instituts (RKI). Sie erscheinen wöchentlich und zeigen jeweils einen Ausschnitt der Aufnahmegründe in vier bis zehn Notaufnahmen in Deutschland. Und sie zeigen: Die Zahl der Notaufnahmen wegen Herzkreislaufleiden und Nervenerkrankungen liegt seit Ende April 2021 signifikant, teils bis über 70 Prozent, über den entsprechenden Fällen in den Jahren 2019 und 2020. Probleme mit Herz und Nerven sind bekannte Nebenwirkungen der Impfungen.

RKI-Sprecherin Susanne Glasmacher tat dies gegenüber der Autorin damit ab, daß es sich um ein Abbild von nur wenigen Notaufnahmen handele. Dadurch, aber auch durch später möglicherweise nicht bestätigte Erstdiagnosen oder Umstrukturierungen in der Klinik könne es zu Verzerrungen kommen, mutmaßte sie. Doch warum werden diese von Glasmacher vorgetragene Theorien nicht überprüft?

Herzmuskelentzündungen und Nervenschäden

Denn es ist bekannt, daß die Impfstoffe zu Herz- und Nervenschäden führen können. Insbesondere das Vakzin von Moderna fällt seit längerem durch eine hohe Rate an Herzmuskelentzündungen insbesondere bei jungen Männern und männlichen Jugendlichen auf. Am 18. November 2021 empfahl die Ständige Impfkommission (STIKO) am RKI deshalb, das Mittel nur noch an über 30-Jährige zu verimpfen.

Jüngere sollen demnach ausschließlich mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech gespritzt werden. Die Impfstoffe von AstraZeneca und Johnson & Johnson empfiehlt die STIKO wegen des hohen Risikos von Thrombosen und Thrombozytopenie nur noch für über 60-Jährige. Doch auch bei dem mRNA-Vakzin von Pfizer/BioNTech besteht ein erhöhtes Risiko für Herzprobleme. Das erkannte nicht nur die STIKO, sondern auch andere Länder.

Das PEI registrierte in seinen vermutlich sehr unvollständigen Meldedaten 930 Fälle von Herzmuskelentzündungen allein nach einer Pfizer/BioNTech-Impfung, 392 davon bei unter

30-Jährigen. Nach dem seltener verabreichten Vakzin von Moderna wurden 238 Fälle gemeldet, davon 138 bei unter 30-Jährigen, sowie 88 Fälle nach einer Gabe der Vektor-Impfung von AstraZeneca oder Johnson & Johnson. Bei Minderjährigen wurden bis Ende September 98 Betroffene bekannt. Insgesamt seien neun Geimpfte an Herzmuskelentzündung gestorben, so das PEI. Die Dunkelziffer könnte hoch sein, denn oft wird eine solche Erkrankung erst bei einer Obduktion gefunden.

Daß Herzprobleme auch dort vermehrt auftreten, wo sie die Öffentlichkeit mitbekommt, bemerkte die Berliner Zeitung. Ohne ein Wort über die Impfungen als möglichen Grund zu verlieren, titelte sie am 9. November 2021: "Rätselhafte Herzerkrankungen im Fußball". Junge Spieler sowie Trainer sind demnach reihenweise umgefallen. Die Häufung sei bemerkenswert, so das Blatt. Alles nur mysteriöse Zufälle?

Auch Nervenerkrankungen durch Autoimmunreaktionen sind ein bekanntes Beschwerdebild nach COVID-19-Impfungen. Ein Beispiel dafür ist das Guillain-Barré-Syndrom (GBS), eine eigentlich sehr selten vorkommende Entzündung des Rückenmarks, die zu Lähmungen führt und tödlich enden kann. Nach Corona-Impfungen wurden dem PEI 255 GBS-Fälle mit fünf Verstorbenen gemeldet. Auch hiervon waren vor allem Geimpfte jüngeren und mittleren Alters betroffen.

Plötzlich sterben mehr junge Menschen

Zu prüfen wäre also konkret, ob der Anstieg der Notaufnahmen wegen dieser Beschwerden auf die Impfungen zurückzuführen sein könnte.

Genau untersucht werden müßten auch die fast 2.000 Todesfälle und gut 4.000 bleibenden Schäden. Die Intransparenz macht mißtrauisch.

Zumal auch ein Anstieg der Gesamtsterbefälle in den vergangenen Monaten zu denken gibt. Laut Statistischem Bundesamt starben im Mai 2021 rund 7 Prozent mehr Menschen als im Mittel der vier Vorjahre. Im Juni, als es 8 Prozent mehr Tote gab, führten die Statistiker dies auf eine Hitzewelle zurück. Für die Übersterblichkeit im September (10 Prozent) und Oktober (9 Prozent) hatten sie aber erneut keine plausible Erklärung. Mit Corona allein sei dies nicht erklärbar, so die Statistiker.

Mehr noch: Während im ersten Corona-Jahr die Zahl der vermehrten Toten ausschließlich die Altersgruppe der hochbetagten über 80-Jährigen betrifft, die zugleich am stärksten gewachsen ist, ergibt die Auswertung des Bundesamtes Brisantes: Seit Mai 2021 starben auch mehr junge Leute, ohne daß ihre Zahl gewachsen ist.

Von Mai bis Oktober 2021 verzeichnete das Statistische Bundesamt vorläufig insgesamt 7.300 Todesfälle von unter 40-Jährigen. Das waren 6,7 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (trotz Corona), 4,6 Prozent mehr als 2019, 2,7 Prozent mehr als 2018 und 3,2 Prozent mehr als 2017. Auch bei den 40 bis 49-Jährigen, deren Anzahl in der Bevölkerung sogar leicht gesunken ist, starben 2,2 Prozent mehr als 2020 und 1,4 Prozent mehr als 2019. Da Nachmeldungen wahrscheinlich sind, sind dies Mindestangaben.

Woher also rührt die Übersterblichkeit bei den Jüngeren, die im ersten Coronajahr und auch Anfang 2021 noch völlig im Rahmen lag? Man könnte freilich nicht nur die Impfungen unter Verdacht stellen, sondern auch die repressiven Corona-Maßnahmen, damit verbunden nicht behandelte andere Erkrankungen oder wirtschaftliche Not und Depressionen - was ebenso ein Skandal wäre.

Fakt ist aber, daß im Frühjahr 2021 nach und nach die Impfungen von den Pflegeheimbewohnern auf immer mehr Personengruppen ausgeweitet wurden. Im Mai begannen die ersten Bundesländer damit, die verfügbaren Vakzine an alle über 18-Jährigen zu verimpfen. Ende Mai ließ die Europäische Kommission den Impfstoff der Konzerne Pfizer und BioNTech für 12- bis 17-Jährige bedingt zu. Die zeitliche Korrelation ist also da. Nur untersucht wird, zumindest offiziell, gar nichts.

Bundesregierung als Fakenews-Schleuder

Die Bundesregierung ficht all das nicht an. Tote Kinder und junge Erwachsene hin oder her: Sie trommelt wie ein Propaganda-Apparat, unterstützt von den Leitmedien, weiter für Erst-, Zweit-, Dritt- und bald wohl auch weitere Impfungen. Ich möchte jetzt hier nicht weiter ausführen, daß mit Blick auf die deutschen RKI-Zahlen und die weiterer Länder - Beispiele: Gibraltar, Irland, Island, Israel und so weiter - jedem klar sein muß, daß die Impfungen nicht das bewirken, was Konzerne und mutmaßlich korrupte Zulassungsbehörden den Menschen einst versprochen. Man redet semantisch von bedauerlichen Impfdurchbrüchen.

Die Bundesregierung jedenfalls wirbt mit nachweislichen Falschdarstellungen für's Impfabo. Auf ihrer Facebookseite stellt sie Dinge gegenüber, die erstens falsch sind und zweitens nicht zusammen passen: Angeblich, so mahnt sie einerseits, müsse jeder zehnte positiv Getestete wegen Corona mit einem schweren Verlauf rechnen, der zu Lungenversagen führen könne - eine glatte Lüge.

Anzunehmen wäre, daß das Gros mit einem schweren Verlauf in einer Klinik landet. Der Tagesbericht vom Montag weist eine Hospitalisierungs-Inzidenz für COVID-19-Fälle von 5,28 Fällen auf 100.000 Einwohner aus. Hochgerechnet auf 83,2 Millionen Einwohner sind das 4.400 COVID-19-Patienten in Kliniken. Von den angegebenen 637.200 "aktiven COVID-19-Fällen" sind das gerade einmal rund 0,7 Prozent. Auf Intensivstationen wurden demnach an diesem Tag 3.675 Menschen mit einem positiven Test behandelt - weniger als 0,6 Prozent.

Von 10 Prozent Schwerkranken unter positiv Getesteten ist zumindest aktuell nicht auszugehen, zumal längst nicht jeder als COVID-Patient Erfasste auch wegen COVID im Krankenhaus ist. Bekanntermaßen gibt es nicht wenige Fälle, in denen der Positivtest ein zufälliger Nebenbefund ist. Gezählt werden diese Menschen trotzdem. Übrigens: Für COVID-Patienten bekommen die Kliniken von den Krankenkassen mehr Geld.

Nun stellt die Bundesregierung diese offenkundige Falschnachricht von vermeintlich 10 Prozent Hospitalisierten den Herzmuskelentzündungen gegenüber. Betroffen von schweren Nebenwirkungen wie dieser sei einer von 5.000 Geimpften, propagiert sie. Mal abgesehen von der Dunkelziffer vergißt sie, zu erwähnen, daß von Herzmuskelentzündungen nach einer Impfung vermehrt junge Menschen betroffen sind, die kaum schwer an COVID-19 erkranken. Selbst wenn diese 10 Prozent stimmen würden, was nicht der Fall ist, wäre es ein unzulässiger Vergleich mit alten, insgesamt schwer kranken Patienten. Die Rechnung geht so oder so nicht auf.

Es ist mehr als nur fahrlässig, mit Falschdarstellungen und dem Herunterspielen von Gefahren, mit wissenschaftlich nicht belegten Schuldzuweisungen und Ausgrenzungsterror Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einer medizinischen Behandlung mit offensichtlich geringem Nutzen und hohem Schadenspotential zu nötigen.

Daß die Bundesregierung die aufgeführten Daten nicht kennt, kann als spätere Ausrede nicht mehr gelten. Zu lang ist die Indizienkette, zu offensichtlich die Vertuschungsabsicht.

Susan Bonath, geboren in der DDR, arbeitet seit 2004 als freie Journalistin und berichtet seit 2010 für die junge Welt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind unter anderem Kapitalismuskritik, Arbeit und Soziales. Sie lebt in Sachsen-Anhalt.<<

Das Blogportal und Online-Magazin "ACHGUT - Die Achse des Guten" berichtete am 24. Dezember 2021(x1.050): >>**Fest entschlossen, den Notausgang zu verrammeln**

Von *Andreas Zimmermann*

Die SARS-CoV-2-Variante Omikron ist der jüngste Hebel der Politiker, um den Menschen in Deutschland weiterhin ihre Grundrechte vorzuenthalten. Dabei könnte sie der Ausweg aus der Misere sein.

Die SARS-CoV-2-Variante Omikron ist der jüngste Hebel der Politiker, um den Menschen in Deutschland weiterhin ihre Grundrechte vorzuenthalten, da man nicht ausschließen könne,

daß es durch Omikron zu einer weiteren Welle kommen könnte. Man kann zwar auch nicht ausschließen, daß morgen der Supervulkan, der sich unter der Eifel verbirgt, ausbricht und ganz Deutschland begräbt, aber irgendeine nachvollziehbare Logik sucht man in den politischen Corona-Maßnahmen in Deutschland ja schon lange vergeblich.

Das zeigt sich gerade wieder exemplarisch daran, daß die verfassungsrechtlich nicht vorgesehene und durch nichts legitimierte Zusammenkunft von Bundeskanzler und Ministerpräsidenten einen weiteren Lockdown beschlossen hat, auch wenn er nicht so heißen darf. Und das, nachdem die "Inzidenz" (eine wissenschaftlich völlig unsinnige Größe kann man nur in Anführungszeichen verwenden) seit ihrem Höhepunkt von 485 am 29.11. auf mittlerweile 280 gefallen ist. Geht der Trend so weiter, liegen wir am 28.12., wenn der Lockdown einsetzen soll, deutlich unter 200.

Gleiches gilt für den berühmt-berüchtigten R-Wert, laut RKI seit 26.11, also seit vier Wochen unter 1, oder die angeblich so wichtige "Hospitalisierungsinzidenz", die ihren Höhepunkt ebenfalls laut RKI am 26.11. mit 12,28 hatte und aktuell bei 4,57 liegt. Und diese vollkommen irrlichternde Politik wird dann noch als angeblich "wissenschaftlich begründet" verkauft. Absurder, um noch das höflichste dafür verwendbare Wort zu benutzen, geht es eigentlich nicht mehr.

Nun zu Omikron selbst. Diese Variante ist aus mehreren Gründen interessant:

- 1) Verschiedene Untersuchungen zeigen, daß bisher keine näheren Verwandten dieser Variante gefunden wurden.
- 2) Die allermeisten Veränderungen im Erbgut (sogenannte Mutationen) dieser Variante verändern auch die Abfolge der Bausteine in den daraus resultierenden Viren-Proteinen, was sehr ungewöhnlich ist.
- 3) Diese Variante scheint deutlich besser an die Umgebung in den menschlichen Bronchien als in der Lunge angepaßt zu sein.
- 4) Unter anderem daraus ergibt sich wohl eine deutlich verringerte Gefährlichkeit. So beträgt in Südafrika die Wahrscheinlichkeit eines Krankenhausaufenthalts bei Infektion mit dieser Variante nur ungefähr 1/10 der früheren Varianten, die sich ebenfalls bereits durch eine bestenfalls mäßige Sterblichkeitsrate ausgezeichnet haben, wie mehrere Studien von John Ioannidis überzeugend gezeigt haben.
- 5) Daten aus Dänemark zeigen, daß ungespritzte Personen (das Wort Impfung verbietet sich in diesem Zusammenhang aus mehreren Gründen) die geringste Wahrscheinlichkeit besitzen, sich mit Omikron zu infizieren, wobei die Infektionswahrscheinlichkeit, korrigiert für die Bevölkerungsanteile der jeweiligen Gruppen, in folgender Reihenfolge ansteigt: ungespritzt, "geboostert" (also dreimal gespritzt), einmal gespritzt, doppelt gespritzt.

Das Virus läßt sich nicht "besiegen"

Was bedeuten diese Punkte nun im Einzelnen? Zunächst zu den ersten beiden Punkten. Daß die Omikron-Variante am Ende eines sehr langen, unverzweigten Asts im SARS-CoV-2-Stammbaum sitzt, läßt sich nur so interpretieren, daß die Vorfahren von Omikron eine relativ lange Zeit in einer Wirtspopulation außerhalb der vergleichsweise gut untersuchten menschlichen Bevölkerung verbracht haben, da man andernfalls Varianten finden müßte, die nur einen Teil der charakteristischen Mutationen tragen.

Wer noch nie einen phylogenetischen Stammbaum gesehen hat, möge sich einen reich verzweigten Baum vorstellen. Omikron stellt in diesem Fall eine kleine Gruppe Zweige am Ende eines ansonsten unverzweigten, fünf Meter langen Asts dar. Ungefähr alle zehn Zentimeter entlang dieses Asts finden wir eine Mutation.

Nachdem es bisher keine menschlichen Kolonien auf dem Mars gibt und ich auch den in Horrorfilmen durchaus beliebten Plot seltsamer Ereignisse, die sich in abgelegenen Antarktisstationen abspielen, für eher unwahrscheinlich halte, bleiben eigentlich nur zwei Möglichkeiten:

Omikron ist in einer anderen Wirtsart entstanden oder, wie wohl auch die Ursprungsvariante, im Labor - eine Hypothese, die lange von "DER WISSENSCHAFT" für abwegig erklärt wurde, jetzt aber wohl als wahrscheinlichste Erklärung gelten muß. Zu ersterer Hypothese gibt es auch bereits eine wissenschaftliche pre-print-Veröffentlichung, die aufgrund des Mutationspektrums die Maus als Wirtsart vorschlägt.

Zu beiden Hypothesen würde auch Punkt 2 passen, nämlich die Tatsache, daß fast alle Mutationen zu Veränderungen in der Proteinsequenz führen, was nur plausibel ist, wenn die Viruspopulation, in der sich Omikron entwickelt hat, unter starkem Selektionsdruck stand. Das würde man bei einem Wirtswechsel erwarten, wäre aber natürlich auch unter Laborbedingungen zu bewerkstelligen.

Nun zu einem Teil der Konsequenzen der beiden Hypothesen - aus wissenschaftlicher Sicht, nicht aus der Perspektive ideologischen Wahnsinns, die unsere Politiker offensichtlich eingenommen haben. Sollte die Maushypothese zutreffen, bedeutet das, daß SARS-CoV-2-Reservoirs in verschiedenen Tierarten bildet und Varianten, die in diesen Tierpopulationen entstehen, jederzeit ihren Weg in die menschliche Bevölkerung finden können.

Das war zwar eigentlich schon bekannt (u.a. von Hirschen in den USA), mit Nagetieren als Reservoirs bekommt diese Tatsache aber noch eine ganz andere Qualität: Während es zumindest noch theoretisch möglich wäre, Hirsche in den USA auszurotten (über die Verhältnismäßigkeit einer solchen Maßnahme kann man durchaus geteilter Meinung sein), wäre dies bei Mäusen oder anderen, sich extrem schnell vermehrenden Nagetieren wie Ratten, vollkommen aussichtslos.

Die Vorstellung, man könne das Virus besiegen, ist daher angesichts der Tatsache, daß die aktuell verwendeten Spritzen die Infektionswahrscheinlichkeit für Omikron eher erhöhen als verringern, als undurchführbar zu bezeichnen. Auch wären sämtliche Impfkampagnen in diesem Fall - selbst ohne das verheerende Nebenwirkungsprofil der aktuell verwendeten Wirkstoffe - sinnlos, da die Zeit vom Überspringen einer solchen Mutante auf den Menschen bis zur Entwicklung eines spezifischen Impfstoffs ausreichend lange ist, daß die Mutante einmal durch die menschliche Bevölkerung gelaufen ist, bevor man überhaupt mit dem Impfen beginnen kann. Die einzige Alternative, die in diesem Fall bliebe, wäre, zu lernen, mit dem Virus zu leben - was angesichts der geringen Gefährlichkeit der Omikron-Variante aber auch kein Problem darstellen sollte.

Was spricht nun für die Laborvariante? Zunächst im Wesentlichen die Tatsache, daß wohl bereits der Ursprungsstamm aus einem Labor in China stammt (ob er absichtlich oder versehentlich freigesetzt wurde, spielt hier keine wirkliche Rolle), und es viele Hinweise gibt, die darauf hindeuten, daß China die "Pandemie" inszeniert hat, um den Westen zu schwächen und dadurch seine eigene Position zu stärken. Wie auch immer. Womit die chinesische Führung aber vermutlich nicht gerechnet hat, ist die Tatsache, daß westliche Politiker völlig irrational handeln und ihre eigenen Gesellschaften komplett zerstören würden - ein solches Denken liegt Chinesen wohl eher fern.

Es ist also zumindest ein interessanter Gedanke, der nicht von mir, sondern von einem meiner Bekannten stammt, daß die Chinesen (Deutschland ist wissenschaftlich schon lange nicht mehr dazu in der Lage, ein solches Experiment erfolgreich durchzuführen) nun einen Stamm freigesetzt haben, der quasi als sich natürlich verbreitender Impfstoff die Pandemie beenden könnte und dadurch ihre Absatzmärkte im Westen vor dem Zusammenbruch bewahrt. Daß die westlichen Politiker, speziell im deutschsprachigen Raum, in ihrem suizidalen Furor diese Ausfahrt ebenso verpassen könnten wie so viele Möglichkeiten zuvor, würde chinesischen Politikern vermutlich nicht in den Sinn kommen.

Deutsche Politiker setzen auf "scaremongering" und "fear porn"

Unabhängig von seinem Ursprung ist Omikron aber eigentlich vor allem aufgrund seiner ge-

ringen Gefährlichkeit interessant. Da selbst die Ursprungsvariante eine Infektionssterblichkeit von lediglich ca. 0,2 % hatte, d.h. von 1.000 Personen, die sich infizierten, zwei starben, Omikron aber wohl um den Faktor 10 darunter liegt, d.h. es sterben 2 von 10.000 Infizierten, handelt es sich eigentlich um die ideale Methode, um Herdenimmunität zu erreichen. Mit anderen Worten, die beste Maßnahme wäre aktuell die Aufhebung sämtlicher Maßnahmen und die sofortige Rückkehr zu einem normalen Leben.

Natürlich müßten auch die sogenannten Impfungen sofort gestoppt werden. Statt dessen malen unsere Politiker düsterste Szenarien an die Wand, in einer Art und Weise, für die es im Deutschen keine Worte gibt, die aber mit den englischen Ausdrücken "scaremongering" und "fear porn" sehr schön beschrieben werden.

Dazu gehört auch der Unsinn, daß die kritische Infrastruktur in Deutschland durch Omikron bedroht wäre. Das mittlere Sterbealter der "Coronatoten" liegt bisher bei 83 Jahren, mit anderen Worten, die Hälfte aller "Coronatoten" ist über 83 Jahre alt. Da Omikron mit großer Wahrscheinlichkeit harmloser ist als alle bisherigen Varianten, kann man davon ausgehen, daß das mittlere Sterbealter, wenn überhaupt, eher höher liegen wird als bisher. Aber selbst wenn wir von 83 Jahren ausgehen, es wäre mir neu, daß die kritische Infrastruktur in Deutschland von in der Mehrheit über 80-Jährigen abhängig ist - wobei, angesichts des Zustandes unseres Landes würde mich auch das nicht mehr wirklich überraschen.

Am Ende bleibt die traurige Feststellung, daß unsere Gesellschaft, wenn wir sie uns als Haus vorstellen, lichterloh in Flammen steht, weil die zuständigen Politiker seit fast zwei Jahren zuverlässig immer die falschen Entscheidungen getroffen haben. Omikron stellt eine weit offene Tür dar, durch die wir das brennende Haus verlassen könnten, aber ich bin mir leider sicher, daß unsere "Eliten" auch diese Tür nicht nur zuschlagen, sondern auch noch fest vernageln werden, und dies auch bei allen noch kommenden Ausstiegsmöglichkeiten so handhaben werden - bis das Haus unserer Gesellschaft wieder einmal bis auf die Grundmauern abgebrannt ist. Wenn es dann so weit ist, wird es wieder einmal keiner gewesen sein wollen.

Andreas Zimmermann ist promovierter Naturwissenschaftler und lehrt an einer deutschen Hochschule. Er schreibt hier unter einem Pseudonym.<<

Das Blogportal und Online-Magazin "ACHGUT - Die Achse des Guten" berichtete am 29. Dezember 2021(x1.051): >>Wann entgleist der Impfzug?

Die Unsicherheiten sind groß, doch es könnte in Deutschland, vorsichtig geschätzt, bereits 1.500 bis 30.000 Impftote geben. Die Zeit arbeitet im Moment gegen die Impf-Propagandisten. Möglicherweise entfaltet sich einer der größten Medizinskandale überhaupt.

Von Andreas Zimmermann

Das Netzwerk kritischer Richter und Staatsanwälte hat vor kurzem ausgesprochen, was längst überfällig war: durch eine Impfpflicht würde der Staat - bzw. die diese Impfpflicht beschließenden Politiker sowie die die Impfpflicht ausführenden Personen - vorsätzlich unschuldige Menschen töten. Hier wird der Versuch unternommen, abzuschätzen, wie viele Menschen bisher durch die Corona-Injektionen getötet wurden und wie viele weitere Menschen durch eine staatlich angeordnete Impfpflicht vorsätzlich getötet würden.

"Das erste Opfer jedes Krieges ist die Wahrheit". Dieser, dem US-Politiker Hiram Johnson zugeschriebene Ausspruch, gilt auch für den von den Politikern ausgerufenen "Krieg gegen das Corona-Virus". So werden positive PCR-Test-Ergebnisse als Neuinfektionen gezählt, Menschen, die nach einem solch positiven PCR-Test verstorben sind, unabhängig von der tatsächlichen Todesursache pauschal als Corona-Tote gezählt, oder es wird, wie in jüngster Zeit bei den Angaben zum Anteil der "Ungeimpften" auf den Intensivstationen, einfach direkt gelogen.

Letzterer Lüge wurden mittlerweile die Ministerpräsidenten von Bayern und Sachsen, Markus Söder und Michael Kretschmer, Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher sowie

außerhalb Deutschlands der italienische Ministerpräsident Mario Draghi überführt - Fortsetzung recht wahrscheinlich. Mit all diesen Manipulationen wird zum einen versucht, das Paniklevel in der Bevölkerung möglichst hoch zu halten und zum anderen, die heilsbringende Wirkung der sogenannten Impfungen in möglichst leuchtenden Farben zu zeichnen.

Gleichzeitig werden die Gefahren durch die Impfung möglichst kleingeredet, der aktuelle Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hat sich sogar schon zur Aussage verstiegen, sie wären "nebenwirkungsfrei" - was nicht nur aus wissenschaftlicher Sicht eher unwahrscheinlich ist, denn nebenwirkungsfrei sind in aller Regel nur Stoffe, die auch wirkungsfrei sind. Auch der aktuelle Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) widerspricht dieser Aussage, da er eine Melderate an Nebenwirkungen von ca. 1:600 und für schwerwiegende Nebenwirkungen von 1:5.000 pro Impfdosis (!) angibt.

Schwerwiegende Nebenwirkungen sind übrigens "... Nebenwirkungen, die tödlich oder lebensbedrohend sind, eine stationäre Behandlung oder Verlängerung einer stationären Behandlung erforderlich machen, zu bleibender oder schwerwiegender Behinderung, Invalidität, kongenitalen Anomalien oder Geburtsfehlern führen". Da in Deutschland bisher laut Impfdashboard des Bundesgesundheitsministeriums 146,6 Millionen Dosen injiziert wurden, bedeutet das, daß laut den Zahlen des PEI durch die Impfkampagne in Deutschland bereits ca. 30.000 schwere oder dauerhafte Schädigungen zu verzeichnen sind.

Mit der Impfpflicht umgehen, als handle es sich um Hustensaft

Trotz dieser Zahlen preist der PEI-Bericht die sogenannten Corona-Impfungen, bei denen es sich in Wirklichkeit um genterapeutische Behandlungen handelt, in den höchsten Tönen an. Konsequenterweise werden die gemeldeten 1.919 Todesfälle bis auf 78 heruntergerechnet, ganz dem Narrativ entsprechend, daß die sogenannten Corona-Impfungen absolut sicher seien. Und natürlich ganz im Sinne der immer wieder geforderten Impfpflicht, mit der zahlreiche deutsche Politiker so umgehen, als handle es sich um Hustensaft.

Nachdem sämtliche offiziellen Zahlen zum Thema Corona eher unter Vorbehalt zu betrachten sind, stellt sich aber natürlich auch hier die Frage, wie verlässlich die Angaben des Paul-Ehrlich-Instituts eigentlich sind. Eine Möglichkeit, die 1.919 Verdachtsfälle einzuordnen, bestünde in der Altersverteilung der Todesfälle. Das mittlere Sterbealter der "Coronatoten" in Deutschland liegt mit 83 Jahren bekanntlich ca. 2 Jahre über dem mittleren Sterbealter in Deutschland - was alleine schon ein Hinweis darauf ist, daß Corona kaum der Killer sein kann, zu dem es von Medien und Politikern hochgeredet wird.

Läge das mittlere Sterbealter der mutmaßlich durch die Impfungen Verstorbenen deutlich unter dem mittleren Sterbealter in Deutschland, wäre dies ein deutlicher Hinweis, daß doch vielleicht mehr als 78 Personen kausal durch die Impfungen ums Leben gekommen sind. Leider schweigt sich der PEI-Bericht zu dieser Frage aus, und diese Daten sind auch nirgendwo auf der PEI-Website zu finden.

Es gibt aber dennoch eine Reihe von Möglichkeiten, zu realistischeren als den offiziellen Zahlen zu kommen. Dazu muß man zunächst wissen, daß Datenbanken wie die des PEI darunter leiden, daß sie nur einen Bruchteil der Nebenwirkungen erfassen. Eine wissenschaftliche Übersichtsarbeit ist zu dem Schluß gekommen, daß es im Schnitt 20-mal mehr Nebenwirkungen gibt, als in solchen Datenbanken erfaßt werden (Hazell & Shakir, Drug Safety 2006; 29, 385-396).

Zu einem ähnlichen Untererfassungsfaktor für Deutschland kommt man bei einem Vergleich der deutschen mit den niederländischen Nebenwirkungsdaten. Man kann also zunächst einmal die 78 Todesfälle, die selbst vom PEI als möglicherweise oder wahrscheinlich durch die Impfung verursacht zugegeben werden, mit dem Faktor 20 multiplizieren und kommt damit auf eine Zahl von ca. 1.600 Impftoten - und gleichzeitig auf die erschütternde Zahl von 600.000 schwerwiegenden Nebenwirkungen.

In den ersten Wochen nach den Impfungen steigt die Sterblichkeit signifikant an

Die nächste Möglichkeit besteht darin, von einer kausalen Todesursache durch die Impfung bei 30 bis 40 Prozent der Impftodes-Verdachtsfälle auszugehen, wie sie der Chefpathologe der Universität Heidelberg durch Obduktionen ermittelt hat. Nimmt man die 1.919 gemeldeten Fälle als Grundlage und zieht man wiederum die Dunkelziffer im Faktor 20 in Betracht, so kommt man mit dem Mittelwert von 35 Prozent durch die Impfung kausal Verstorbenen auf eine Anzahl von ca. 14.000 Impftoten.

Und schließlich kann man den gleichen Ansatz wählen wie bei der Zählung der Coronatoten - nämlich alle im Zusammenhang mit der Impfung aufgetretenen Todesfälle als Impftote zu zählen. Berechnet man auch hier die Untererfassung mit ein, so kommt man auf ca. 38.000 "im Zusammenhang mit den Impfungen Verstorbene". Zugegeben, das ist nun nicht besonders wissenschaftlich, folgt aber der gleichen Logik wie die Erfassung der Coronatoten, wodurch die Zahlen zumindest halbwegs vergleichbar werden.

Es stehen also - mit 110.000 "Coronatoten" nach zwei Jahren "Pandemie" - 55.000 "Coronate" pro Jahr 38.000 "Impftoten" nach einem Jahr Impfkampagne gegenüber. Daß die derzeit höheren Gesamttodeszahlen gerade in den jüngeren Alterskohorten darauf hindeuten, daß das durchschnittliche Sterbealter der Impftoten niedriger liegen dürfte als bei den Coronatoten, relativiert diese "Erfolgsbilanz" noch weiter.

Man kann diese Frage aber noch ganz anders untersuchen, indem man Todesfälle nicht nach Ursache kategorisiert, sondern die Entwicklung der Todesfälle über die Zeit untersucht. Dieser Ansatz hat den Vorteil, daß sich zwar über die Todesursache gerade bei älteren Menschen mit Vorerkrankungen trefflich streiten läßt, daß sich aber sogar Ärzte in den allermeisten Fällen darüber einig sein können, ob eine Person tot oder noch am Leben ist.

Der Nachteil dieser Methode liegt darin, daß Todesfallzahlen von Jahr zu Jahr generell relativ stark schwanken. So sind die Todesfallzahlen von 2019 auf 2020 laut Statistischem Bundesamt um ca. 46.000 gestiegen (also auf 2019 bezogen um 4,9 Prozent), was die Grundlage für die in den Medien immer wieder kolportierte, aber eben falsche Behauptung bildet, daß Corona in Deutschland eine Übersterblichkeit verursacht hätte.

Falsch deshalb, weil dabei nicht berücksichtigt wird, daß in einer alternden Gesellschaft jedes Jahr tendenziell mehr Menschen sterben als im Vorjahr. Und 2020 war diesbezüglich kein außergewöhnlicher Anstieg zu verzeichnen. So sind die Sterbezahlen von 2014 auf 2015 ganz ohne Corona sogar um fast 57.000 gestiegen, was aufgrund der niedrigeren Grundsterblichkeit in diesen Jahren sogar einen Anstieg um gut 6,5 Prozent entsprach. Man muß also, um einen möglichen Effekt erkennen zu können, den genauen zeitlichen Verlauf der Sterbezahlen betrachten.

Für einzelne Länder, einschließlich Deutschland, wurden dazu auch immer wieder Analysen in den sozialen Medien veröffentlicht, die eine erhöhte Sterblichkeit durch die Coronaimpfungen nahelegen. In einer vorab als Pre-Print veröffentlichten Studie haben Wissenschaftler diesen möglichen Zusammenhang nun systematisch anhand Daten aus Europa und den USA untersucht, indem sie den Verlauf der Sterblichkeit mit dem Verlauf der Impfkampagnen verglichen haben. Für beide Regionen kommen die Wissenschaftler zu dem Schluß, daß in den ersten Wochen nach den Impfungen die Sterblichkeit signifikant ansteigt.

Da für Europa die Daten von Euromomo verwendet wurden, die nicht aus absoluten Zahlen bestehen, sondern aus relativen Sterblichkeiten, können die Autoren für die europäischen Länder keine Schätzung der Zahl der Impftoten abgeben. Für die USA ist dies aber möglich und hier kommen die Autoren für den Zeitraum von Februar bis August 2021 zu einer Schätzung von 130.000 bis 180.000 Impftoten und damit zu einer Impfstorblichkeit von 1:2.500. Mit anderen Worten, sollten diese Berechnungen korrekt sein, stirbt eine von 2.500 injizierten Personen kausal an den sogenannten Corona-Impfungen.

Corona-Impfkampagne in Deutschland bisher kausal für 1.500 bis 30.000 Impftote verantwortlich?

Was bedeutet dies nun für Deutschland? Nimmt man die Anzahl von ca. 61 Millionen Personen, die mindestens eine Injektion erhalten haben und legt die errechnete Impfsterblichkeit von 1:2.500 zugrunde, so kommt man auf insgesamt knapp 25.000 Impftote.

Sollte sich die sogenannte Boosterimpfung aufgrund des relativ großen zeitlichen Abstandes zu den ersten beiden Injektionen unabhängig auswirken, kämen weitere 12.000 Tote dazu, was dann mit einer Gesamtzahl von 37.000 recht nah an der Höchstschätzung aus den PEI-Daten liegt. Legt man nur den untersuchten Zeitraum von Februar bis August 2021 zugrunde und zieht in Betracht, daß die USA ca. viermal so viele Einwohner haben wie Deutschland und die Impfquoten Ende August 2021 in beiden Länder ähnlich waren (tatsächlich in Deutschland sogar etwas höher), so kommt man alleine für diesen Zeitraum zu einer Zahl von 40.000 Impftoten.

Dies ist im Übrigen auch die Zahl, auf die eine aktuelle Analyse der deutschen Sterbedaten als Obergrenze der Impftoten kommt. So groß die Unsicherheiten in den Daten sind, was zu einer großen Bandbreite der Schätzungen führt, kann man wohl relativ sicher davon ausgehen, daß die Corona-Impfkampagne in Deutschland bisher kausal zu 1.500 bis 30.000 Impftoten sowie zu 30.000 bis 600.000 schweren Schädigungen geführt hat. Selbst wenn man "nur" von den 78 Todesfällen aus dem PEI-Bericht ausgeht, wäre unter normalen Umständen ein Medikament oder Impfstoff längst vom Markt genommen worden. Die Weiterverwendung dieser Injektionen hat also ganz klar keine wissenschaftlich-medizinischen, sondern politische Gründe.

Und damit komme ich zu meinem Eingangspunkt zurück, der immer wieder ins Spiel gebrachten allgemeinen Impfpflicht. Die oben genannten Zahlen für Deutschland beziehen sich auf ca. 150 Millionen Impfdosen.

Eine allgemeine Impfpflicht hätte vermutlich zur Folge (hier kann man nur spekulieren), daß die laut Impfdashboard bereits "vollständig geimpften" 59 Millionen Personen in Deutschland drei weitere Impfdosen gegen Omikron akzeptieren müßten, sowie die 25 Millionen Ungeimpften ebenfalls mindestens drei Impfdosen, in welcher Kombination auch immer. Insgesamt würden also weitere 250 Millionen Dosen injiziert. Extrem konservativ gerechnet würde dies kausal zu weiteren 2.500 Impftoten sowie 50.000 schwer Geschädigten führen, die immer noch vorsichtig geschätzte Obergrenze würde bei 50.000 weiteren Impftoten sowie 1 Million schwer Geschädigter liegen.

In anderen Worten, der Staat würde dadurch die willkürliche Tötung von 2.500 bis 50.000 unschuldigen Menschen anordnen - damit sollte sich jede Diskussion einer Impfpflicht erledigt haben, denn der Staat darf nicht die willkürliche Tötung von Menschen anordnen, nicht einmal die von 130 Menschen, die sich aus den vom PEI zugestandenen 78 Todesfällen bei weiteren 250 Millionen Dosen ergeben würden. Tatsächlich darf der Staat in Deutschland nicht die Tötung eines einzigen unschuldigen Menschen gesetzlich anordnen. Dies ergibt sich sehr klar aus dem Luftsicherheitsgesetzurteil des Bundesverfassungsgerichts von 2006.

Da "der Staat" aber ganz konkret aus Menschen besteht, möchte ich all die Politiker und Medienvertreter, die zurzeit für eine Impfpflicht trommeln, alle Abgeordneten, die eventuell darüber abstimmen sollen, sowie die Ärzte, das medizinische Personal und die Polizisten, die im Falle eines Falles für die Durchführung und Durchsetzung einer Impfpflicht zuständig wären, bitten, sich sehr gut zu überlegen, ob sie für ein solches Szenario verantwortlich sein wollen. Und um sich klarzumachen, wofür sie verantwortlich wären, mögen sie sich bitte ein großes Feld mit mindestens 2.500 Särgen sowie 50.000 Krankenhausbetten mit schwer geschädigten Menschen vorstellen. Ist das wirklich die Zukunft, in die wir gehen wollen?

Andreas Zimmermann ist promovierter Naturwissenschaftler und lehrt an einer deutschen Hochschule. Er schreibt hier unter einem Pseudonym. Vergangene Woche erschien von ihm:

"Fest entschlossen, den Notausgang zu verammeln".<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 6. Januar 2022: >>**mRNA-Impfstoffe: Eine tödliche Gefahr für die Babys**

_ von Gerhard Wisnewski

Amtliche Daten zeigen ein hohes Risiko der mRNA-Impfstoffe für das ungeborene Leben. In den USA kam es bis Ende Oktober 2021 zu fast 2.500 Totgeburten - und die Dunkelziffer ist hoch. Ein Abdruck aus Wisnewskis neuem Jahrbuch verheimlicht - vertuscht - vergessen 2022. ...

Laut dem Nebenwirkungsregister für Impfstoffe der USA (Vaccine Adverse Event Reporting System, VAERS) haben bis zum 31. Mai 2021 knapp 400 Frauen "den Verlust ihres ungeborenen Kindes aufgrund der Covid-Impfstoffe gemeldet", so die Nachrichtenseite The Exposé. Betrachten wir beispielsweise die VAERS-Datenbanknummer 924247: "Ich war fünfeinhalb Wochen schwanger, als ich den Pfizer-Covid-Impfstoff erhielt. Alles schien gut zu laufen in meiner Schwangerschaft, bis ich etwa vier Stunden nach der Impfung auf die Toilette ging und rosa Ausfluß auf dem Toilettenpapier sah.

Dann begann ich, leichte Unterleibskrämpfe zu bekommen. Die Unterleibskrämpfe und vaginalen Blutungen wurden in den nächsten 24 Stunden immer stärker, bis ich schließlich am Abend des 31.12.2020 eine offensichtliche Fehlgeburt hatte. Ich kann mir nicht helfen, aber ich denke, daß der Impfstoff in irgendeiner Weise dazu geführt hat, daß mein Körper die Schwangerschaft abgestoßen hat. Zusammen mit der Fehlgeburt hatte ich auch extreme Müdigkeit mit Magen-Darm-Beschwerden vom 31.12.2020 bis zum 2.1.2021."

Bei VAERS ID 958501 handelt es sich offenbar um den Bericht eines Arztes: "Die Patientin war zum Zeitpunkt der Impfung schwanger. Sie hatte sich bei zwei Gynäkologen, die sie betreuen, erkundigt, ob sie den Covid-Impfstoff erhalten sollte.

Beide sagten ja. Sie erhielt ihre erste Covid-Impfung am 14.1.2021 zwischen 12 und 13 Uhr in den linken Deltarand. Unmittelbar nach der Impfung traten bei ihr keine Komplikationen oder Nebenwirkungen auf. Sie wurde vorsichtshalber über 30 Minuten lang vom Pflegepersonal überwacht. Am 16.1.2021, dem Samstag nach der Impfung, bekam sie Krämpfe im Bauch und begann, vaginal zu bluten. Sie konsultierte ihren Gynäkologen und wurde überwacht. Am 19.1.2021 erlitt sie eine Fehlgeburt."

Fehlgeburten im vierstelligen Bereich

Mit dem Stand vom 9. Juli 2021 sollen es bereits über 1.000 derartige Fälle gewesen sein. Die Dunkelziffer dürfte jedoch viel höher liegen, denn viele Nebenwirkungen werden von behandelnden Ärzten nicht gemeldet, da das Ausfüllen des entsprechenden Formulars einige Zeit in Anspruch nimmt; nicht jeder (insbesondere frühe) Abort wird überhaupt als solcher erkannt; nicht jeder erkannte Abort wird als mögliche Nebenwirkung des Impfstoffs in Erwägung gezogen.

Vor allem dann nicht, wenn ein längerer Zeitraum zwischen Impfung und Fehlgeburt liegt: "Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, daß nur ein bis zehn Prozent der Nebenwirkungen tatsächlich an das VAERS-System gemeldet werden, und es gibt einen ernsthaften Rückstau aufgrund der riesigen Menge an Nebenwirkungen, die für die Covid-Impfstoffe gemeldet wurden" (theexpose.uk, 17.07.2021). Umgerechnet auf die oben genannten VAERS-Zahlen von 1.000 Fehlgeburten wären das aufgrund der Impfungen also zwischen 10.000 und 100.000 Fehlgeburten.

Diskutiert wird auch die Möglichkeit, daß Frauen durch die Impfung sterilisiert, also von vornherein unfruchtbar werden könnten, indem die gebildeten Antikörper auch die befruchtete Eizelle angreifen - beziehungsweise von ihr benötigte Proteine. Diese Problematik haben Spezialisten wie beispielsweise der Seuchenexperte Dr. Wolfgang Wodarg (Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Flensburg von 1981 bis 1994) angesprochen.

Eine solche Autoimmunreaktion würde noch weniger auffallen als eine Fehlgeburt, da zunächst einmal überhaupt nichts passieren würde - außer, daß die Frau nicht schwanger werden könnte. Aber dafür gibt es schließlich viele mögliche Ursachen. Interessanterweise unterstützt ausgerechnet ein Geldgeber von Biontech, nämlich Bill Gates, gentechnische Sterilisierungsversuche mit Mücken, wobei diese erst in der nächsten Generation aussterben.

Zweierlei Maß

Jedenfalls sind die erwähnten Abortzahlen Grund genug, diesen Menschenversuch sofort abzubrechen (und die Verantwortlichen zu verhaften). Jedes Supermarktprodukt wird aus weit geringerem Anlaß aus dem Programm genommen: Tausend Fehlgeburten durch ein Lebensmittel? Undenkbar! "Listerien im Käse, Kunststoffteilchen im Brot, Aflatoxine in Nüssen" - immer wieder kommt es zu Lebensmittelrückrufen. Bereits beim leisesten Verdacht auf Gesundheitsgefahren werden Produkte sofort aus den Regalen genommen, meistens ohne daß auch nur eine Person geschädigt wurde.

"Lebensmittel, die nicht sicher sind, dürfen nicht in den Verkehr gebracht werden. Die Risiken für die Lebensmittelsicherheit muß ein Unternehmen kennen und entsprechende Vorsorge treffen, daß nur sichere Lebensmittel die Verbraucher/innen erreichen" (Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit: "Lebensmittelrückruf - wie funktioniert das?", ohne Datum). Die Impfstoffhersteller haben keine Folgen zu befürchten. Denn sie haben Narrenfreiheit. Ihr Risiko - das heißt: die Haftung - trägt der Staat.

Am 29. September 2021 empfahl die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC dringend die Impfung, "um schwere Erkrankungen, Todesfälle und ungünstige Schwangerschaftsergebnisse zu verhindern": "Das CDC empfiehlt dringend eine Covid-19-Impfung vor oder während der Schwangerschaft, da der Nutzen der Impfung für Schwangere und ihren Fötus oder ihr Kind die bekannten oder potentiellen Risiken überwiegt. Außerdem werden die Gesundheitsämter und Ärzte aufgefordert, Schwangere über die Vorteile der Impfung und die Sicherheit der empfohlenen Impfstoffe aufzuklären" (CDC Statement on Pregnancy Health Advisory Media Statement, 29.9.2021).

Mit Stand vom 29. Oktober 2021 fanden sich in der VAERS-Datenbank im Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung 2.433 Fälle von Fehlgeburten, Eileiterschwangerschaften, Herzstillstand oder Tod des Fötus oder Frühgeborenen. Die Dunkelziffer dürfte, wie gesagt, zehnbis hundertmal höher liegen. Am 7. November 2021 wurde das Video eines britischen Bestattungsunternehmers öffentlich, der sagte, "daß sich in den Kühlhäusern und Leichenhallen unzählige tote Babys und Neugeborene stapeln, die auf ihre Beerdigung warten." (uncutnews.ch, 7.11.2021).

"Und jetzt, sagt er, sieht er viele Neugeborene, 'wirklich viele, etwa 30', während er sonst nur drei oder vier gesehen hat. Mit anderen Worten: Es sterben etwa zehn Mal so viele Neugeborene, wie er es normalerweise erlebt hat - so viele, daß sie in der Erwachsenenabteilung untergebracht werden müssen, in der es mehr Platz hat. 'Offensichtlich handelt es sich entweder um Fehlgeburten oder Frühgeburten, aber darüber wird nicht viel geredet', sagt er."

Unzuverlässig und fragwürdig

Im November 2021 fanden zwei neuseeländische Wissenschaftler heraus, daß eine CDC-Studie zum Thema Schwangerschaft und Corona-Impfung "fälschlicherweise beruhigende Statistiken in Bezug auf das Risiko eines Spontanaborts in der Frühschwangerschaft" angeführt habe. Die Analyse zeigte bei geimpften Frauen bis zur 20. Schwangerschaftswoche sieben- bis achtmal mehr Fehlgeburten als normal und als von den früheren, CDC-gesponserten Forschern angenommen:

"In Anbetracht dieser Ergebnisse sind wichtige politische Entscheidungen auf der Grundlage unzuverlässiger und fragwürdiger Daten getroffen worden ... Wir empfehlen den sofortigen Verwendungsstopp von mRNA-Impfstoffen in der Schwangerschaft und in der Stillzeit sowie

die Rücknahme von mRNA-Impfstoffen für Kinder oder Personen im gebärfähigen Alter in der Bevölkerung, bis überzeugende Daten zur Sicherheit und den langfristigen Auswirkungen auf Fruchtbarkeit, Schwangerschaft und Fortpflanzung in diesen Gruppen vorliegen".

Nicht nur Normalbürger, sondern erst recht Schwangere sollten sich eine Covid-Impfung also gut überlegen, denn sie handeln bereits für zwei. Und das gilt selbstverständlich auch für Frauen, die schwanger sein könnten. Eine Frau, die sich da nicht sicher ist, sollte zumindest einen Schwangerschaftstest absolvieren, bevor sie sich spritzen läßt. Wenn schon, dann sollte sie allein vom Dach springen und keinen erweiterten Suizid begehen.

Für stillende Mütter gilt übrigens dasselbe. Besondere Vorsicht gilt auch für Frauen, die noch Mutter werden möchten, denn Langzeitstudien über die Impfstoffe liegen, wie gesagt, ebenfalls nicht vor. Das sollten freilich auch Ärztinnen wissen, so daß man sich fragt, wie sie dazu kommen, sich und ihr Ungeborenes der Impfung auszusetzen - und diese dann auch noch anderen Frauen zu empfehlen. Denn den Fötus können sie nicht gefragt haben, ob er zum intrauterinen Versuchskarnickel werden will...

Gerhard Wisnewskis Verheimlicht - Vertuscht - Vergessen 2022 beginnt dort, wo herkömmliche Jahresrückblicke enden: Es hakt nach, schaut hinter die Kulissen und deckt auf, was uns an Nachrichten innerhalb eines Jahres vorenthalten wurde. ...<<

Das deutsche Onlinemagazin "Rubikon" berichtete am 8. Januar 2022 (x1.020): >>**Das Masensterben**

Die viel gepriesene Sicherheit der mRNA-Spritze gegen Covid ist mehr als fragwürdig.
von *Klaus König*

"Die Covid-19-Impfstoffe sind zugelassen, sicher und wirksam!", tönt es unentwegt landauf, landab - aus allen Politiker- und Funktionärsmäandern, aus allen Fernseh- und Radioapparaten, und auch viele Print- und Onlinemedien schreiben praktisch nichts anderes. Aber so wie die Zulassungen in Europa tatsächlich nur bedingte sind und sich die Langzeitwirksamkeit aller Impfstoffe offenbar in Grenzen hält, so ist es auch mit deren viel gepriesener Sicherheit nicht weit her.

Aufschluß über das Letztgenannte gibt ausgerechnet der neueste Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), nämlich jener mit Stand 23. Dezember 2021. Hier wird zum zweiten Mal nicht nur die Zahl der Verdachtsfallmeldungen zu Todesfällen im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung angegeben, es werden darüber hinaus auch zwei weitere Aspekte untersucht. Zum einen gibt es eine quantitative Einordnung, welcher Anteil der Todesfälle kausal durch den Impfstoff beziehungsweise die Impfung verursacht wurde. Zum anderen wird eine sogenannte Observed-versus-Expected-Analyse durchgeführt. Hierbei wird untersucht, ob und in welchem Maße die zeitlich nach der Impfung beobachteten Todesfälle das statistisch erwartete, normale Sterbegeschehen übersteigen.

Da Menschen zu jeder Zeit an natürlichen - oder zumindest nicht impfbedingten - Todesursachen versterben, ist es rational anzunehmen, daß Todesfälle kurz nach einem beliebigen körperlichen Eingriff, zum Beispiel eben nach einer Impfung, auch zufällig auftreten können. Das heißt, daß natürlich nicht jeder gemeldete Todesfall kurze Zeit nach einer Impfung durch ebendiese verursacht wurde.

Das PEI hat demzufolge, soweit möglich, die Umstände der Todesfallmeldungen analysiert und in "78 Einzelfällen ... im zeitlich plausiblen Abstand zur jeweiligen Impfung ... den ursächlichen Zusammenhang mit der Impfung als möglich oder wahrscheinlich bewertet." Das bedeutet mit einfachen Worten, daß in 78 der insgesamt 1.919 bis zu diesem Zeitpunkt gemeldeten Todesfälle, also bei circa 4,1 Prozent der Verdachtsmeldungen, Menschen durch die Impfung zu Tode gekommen sind.

Zum Vergleich wurde 1976 in den USA das großangelegte Impfprogramm gegen die Schweinegrippe in neun Bundesstaaten nach nur drei Verdachtstodesfällen bei "elderly persons" ge-

stoppt, bei denen altersbedingt eine nur zufällige Korrelation sogar eher wahrscheinlich war. In der gegenwärtigen Situation wäre daher nach fast 80 "wahrscheinlich" durch die Impfung verursachten Todesfällen zumindest eine gründliche Untersuchung beispielsweise seitens der Gesundheitsämter, des Bundesgesundheitsministeriums oder des Robert Koch-Instituts zu erwarten gewesen. Passiert ist von offizieller Seite offenbar nichts. Auch in den Medien wurde das nicht merkbar thematisiert.

Untererfassung von Nebenwirkungen

In demselben Bericht deutet sich aber an, daß diese 78 Fälle womöglich nur die Spitze des Eisbergs sein könnten. Warum?

Um diese Frage zu beantworten, muß der Sachverhalt der Untererfassung betrachtet werden. Impfnebenwirkungen werden den Sicherheitsbehörden - wie andere Arzneimittelnebenwirkungen auch - über passive Spontanmeldesysteme gemeldet.

Die Hürde, die zu einer Spontanmeldung führt, ist vergleichsweise hoch: Der Betroffene oder sein Arzt muß ein beobachtetes Symptom zunächst in einen Zusammenhang mit der Impfung bringen. Je weiter dieses Symptom zeitlich vom Impfzeitpunkt entfernt liegt, desto unwahrscheinlicher wird dieser Zusammenhang wahrgenommen.

Auch innere Überzeugungen, wie "Das kann mit der Impfung nichts zu tun haben!", können das Erkennen eines Zusammenhangs verhindern. Und schließlich können auch bestehende Vorerkrankungen das Erkennen einer tatsächlichen Nebenwirkung erschweren.

Doch selbst wenn ein Zusammenhang für möglich gehalten wird, verbleibt noch die Hürde des eigentlichen Meldevorgangs: Wo muß überhaupt gemeldet werden? Verfügt der Betroffene über die Mittel und das Wissen, um eine Meldung abzugeben? Man denke etwa an Menschen der älteren Generation, die oftmals gar nicht über einen Computer oder einen Internetzugang verfügen. Selbst Ärzte wissen oftmals nicht, wo Spontanmeldungen vorzunehmen sind, und selbst wenn sie es wissen, kostet eine solche Meldung mindestens 20 Minuten Zeit, die nicht vergütet wird. Nimmt ein Arzt diesen Aufwand in Kauf, zumal er eventuell selbst als Impfarzt tätig war und seinem Patienten die Impfung empfohlen hat?

Fest steht: Internationale Studien belegen eindeutig, daß von passiven Meldesystemen wie dem deutschen selbst bei schwerwiegenden Nebenwirkungen - und der Tod ist zweifellos eine solche - bestenfalls 5 bis 10 Prozent der tatsächlichen Fälle gemeldet werden.

Wäre der Faktor der Untererfassung bekannt, so könnte man die Zahl der 78 Impftoten mit diesem multiplizieren, um eine Schätzung für die tatsächliche Zahl der durch die Impfung verursachten Todesfälle zu erhalten. Dieser Faktor ist im Prinzip einfach durch den Kehrwert der Meldequote gegeben, also zum Beispiel Faktor 20 bei 5 Prozent Meldequote.

Hochgerechnet ließen sich aufgrund dieser Informationen die tatsächlich impfbedingten Todesfälle auf 780 bis 1.560 abschätzen. Das entspricht ungefähr der Größenordnung einer mittelgroßen Landgemeinde.

Es gibt jedoch Anlaß zur Annahme, daß der Faktor der Untererfassung im vorliegenden Fall noch höher liegen könnte.

Einen Hinweis darauf liefert die oben erwähnte Observed-versus-Expected-Analyse (OvE), deren Ergebnisse in Tabelle 3 desselben Berichtes präsentiert werden. Durchgeführt wird diese Analyse für sechs verschiedene Zeitfenster zwischen Impfdatum und Todeszeitpunkt, von einem Tag bis 42 Tagen und individuell für jeden Impfstoff. Aufgrund der ermittelten Ergebnisse gibt der Bericht des PEI Entwarnung, die Analyse "ergab für keinen der vier bisher in Deutschland eingesetzten COVID-19-Impfstoffe ein Risikosignal".

Das Ergebnis einer OvE-Analyse sind sogenannte Standardisierte Mortalitätsverhältnisse (SMR). Dabei handelt es sich um Verhältniswerte, die angeben, ob die beobachtete Zahl der Todesfälle größer ist als die erwartete Zahl der Fälle. Ist dies der Fall, so ergeben sich SMR-Werte, die größer als eins sind. Entspricht die Zahl der beobachteten Fälle der erwarteten

Zahl, so sollten die SMR-Werte bei etwa eins liegen.

Das PEI gelangt in seiner Berechnung jedoch ausschließlich zu SMR-Werten, die signifikant kleiner als eins sind. Wie kann das sein? Den Covid-19-Impfstoffen wird im besten Fall eine gewisse Wirksamkeit gegen schwere Covid-19-Verläufe attestiert, es ist jedoch bisher nicht bekannt, daß sie auch andere Todesursachen um teilweise mehr als 99 Prozent reduzieren können.

Die SMR-Werte sind also nicht wegen zufälliger Fluktuationen kleiner als eins, sondern weil bei Weitem nicht alle Todesfälle in engem zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung gemeldet wurden. Diese Tatsache spiegelt also die systematische Untererfassung von Fallmeldungen wider, welche weiter oben bereits diskutiert wurde. Die präsentierten Werte für die Meldequoten liegen dabei zwischen 1,9 Promille und 3,9 Prozent. Je nach betrachtetem Zeitintervall lassen sich damit Untererfassungsfaktoren zwischen 16 und 102 berechnen.

Die vom PEI gezogene Schlußfolgerung läßt sich also mitnichten bestätigen. Im Gegenteil: Der Bericht hätte klar formulieren müssen, daß es der Risikoanalyse hier offenbar signifikant an Sensitivität fehlt, um überhaupt ein Risikosignal zu entdecken.

Es ist dabei geradezu verstörend, daß selbst bei Todesfällen direkt einen Tag nach der Covid-19-Impfung im statistischen Mittel nur jeder 30. Fall als Verdachtsfall gemeldet wird.

Scheinbar ist es in 29 von 30 Fällen vollkommen unverdächtig, wenn ein Angehöriger oder Patient einen Tag nach einer Impfung mit einem nur bedingt zugelassenen, sich in Phase III des Zulassungsprozesses befindlichen und daher bislang nur kurz getesteten Impfstoff verstorbt, so daß noch nicht einmal eine Verdachtsmeldung erfolgt.

Was heißt dies aber alles nun für die durch die Impfung verursachten Todesfälle?

Da von einem "zeitlich plausiblen Abstand zur jeweiligen Impfung" die Rede ist, sollen nur die Zeitabstände von sieben und 14 Tagen nach der Impfung unter der Annahme betrachtet werden, daß spätestens dann alle 78 ursächlichen Fälle aufgetreten sind. Es ergeben sich Untererfassungsfaktoren von 32 beziehungsweise 44, und damit zwischen circa 2.500 und 3.400 durch die Impfungen verursachte Todesfälle. Verglichen mit den drei Verdachtsfällen, welche in der oben erwähnten Impfkampagne in den USA zum sofortigen Impfstopp geführt hat, müßten diese Zahlen aufschrecken.

Der fehlende Aufschrei

Aber das ist immer noch nicht das Ende der Geschichte. Es ist nämlich durchaus wahrscheinlich, daß der tatsächliche Anteil der impfbedingten Todesfälle höher als die im Sicherheitsbericht genannten 4,1 Prozent ist.

Prof. Dr. Peter Schirmacher, Chefpfathologe der Universität Heidelberg, der in Eigeninitiative solche Verdachtsfälle nach Impfungen obduzierte, geht nach 40 untersuchten Fällen davon aus, "daß 30 bis 40 Prozent davon an der Impfung gestorben sind". Das wäre ein Anteil an impfursächlichen Todesfällen, welcher acht- bis zehnmal höher läge als jener aus dem Sicherheitsbericht des PEI.

Zudem gehen in Deutschland laut Gesundheitsberichterstattung des Bundes ein gutes Drittel aller Todesfälle auf das Konto von Kreislaufkrankungen wie zum Beispiel Herzinfarkten und Schlaganfällen, welche gut zum Nebenwirkungsspektrum der Covid-19-Impfstoffe passen und demzufolge einen hohen Dunkelzifferanteil beinhalten könnten. Gehen wir zurückhaltend von einem 15-prozentigen statt einem 4,1-prozentigen Anteil der impfbedingten an den 1.919 gemeldeten Todesfällen aus, also von 288 statt 78 Fällen, dann ergeben sich bei zusätzlicher Berücksichtigung der Untererfassung zwischen 11.500 und 15.000 Impfpfopfer.

Diese Zahl läge schon deutlich in der Größenordnung einer ausgelöschten Kleinstadt oder bei ungefähr 60- bis 80-mal mehr Todesopfern, als die verheerende Flutkatastrophe im Sommer des Jahres 2021 gefordert hat. Wo bleibt der Aufschrei?

Je nach Szenario innerhalb der hier ausgeführten Interpretation der Daten kommt man auf

Schätzungen von mehreren 100 bis mehr als 10.000 möglichen Impfpfern bis Ende November 2021. Betrachtet man in diesem Zusammenhang die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten wöchentlichen Sterbefallzahlen, ist seit Mitte des Jahres 2021 gegenüber den Medianwerten von 2017 bis 2020 bis Kalenderwoche 46 eine aggregierte Übersterblichkeit von ungefähr 20.000 Todesfällen zu beobachten, welche über die "im Zusammenhang mit" Covid-19-Verstorbenen hinausgeht. Bislang fehlt von offizieller Seite eine schlüssige Erklärung für dieses Phänomen. Nach den vorangegangenen Überlegungen gäbe es nun eine.

Es soll an dieser Stelle nicht behauptet werden, daß die vorliegenden Berechnungen einen unwiderlegbaren Beweis für zahlreiche Impftote darstellen. Aber die pure Möglichkeit eines so immensen Schadens sollte für Politik, Medizin und Wissenschaft alarmierend genug sein, um dringend eine ehrliche und gewissenhafte Untersuchung des Sachverhaltes einzuleiten und gegebenenfalls großes Leid von der Gesellschaft abzuwenden. Dies gilt im Übrigen auch schon für den Fall, daß es tatsächlich "nur" die ursprünglich im Bericht explizit erwähnten 78 Todesopfer der Impfung gibt.

Verunglückt ein Reisebus mit 78 Senioren schwer, sind die Zeitungen voll davon. Wäre ein Unglück mit 78 Toten das Ergebnis eines Bombenanschlags, würde es die Medien tage- oder wochenlang dominieren und die Politiker überschlagen sich damit, den Opfern und deren Angehörigen ihr tiefstes Beileid auszusprechen.

Daß 78 Menschen, die zwar nicht an einem Ort und zum selben Zeitpunkt, aber sehr wohl durch menschliche Intervention ihr Leben verloren haben, weniger Aufmerksamkeit bekommen, ist skandalös.

Das Problem zu negieren, zu verharmlosen oder wegzudiskutieren, so wie es zurzeit passiert, ist in jedem Fall vollkommen verantwortungslos und unethisch.

Klaus König, Jahrgang 1972, studierte Physik und beschäftigt sich seitdem schwerpunktmäßig mit der Modellierung, Simulation und Analyse von physikalischen Reaktionen bei Beschleunigerexperimenten. Seit 2005 arbeitet er als Wissenschaftler an einem großen, deutschen Forschungszentrum und engagiert sich in mehreren internationalen Projekten in den USA und in Asien.<<

Das deutsche Onlinemagazin "Rubikon" berichtete am 29. Januar 2022 (x1.052): >>**Patentierter Kontrollwahn**

Der digitale Impfpfaß dient als Vorwand für eine nie mehr endende Gesundheitsdiktatur.

von *Simone Hörrlein*

Seit Beginn des Corona-Viruswahns werden Menschen weltweit darauf konditioniert, eine Rückkehr zur Normalität gäbe es erst, wenn die gesamte Weltbevölkerung geimpft ist. Ein nicht unerheblicher Teil der Menschen hat sich deshalb diesem Experiment unterzogen, doch die Rückkehr in die versprochene Normalität blieb bisher aus. Statt dessen wird nun von Seiten der Regierungen der Schrei nach einem digitalen Impfpfaß immer lauter. Weshalb dieser unbedingt benötigt wird, zeigt ein aktuelles Patent vom August 2021. Geht es nach den Erfindern, soll es nie wieder eine wie auch immer geartete Normalität geben.

Das Patent, welches die Totalüberwachung via Mobiltelefon vorsieht, öffnet die Büchse der Pandora. Schafft es die Erfindung in die praktische Umsetzung, wären Freiheit und Selbstbestimmung ein für allemal dahin, an ihre Stelle träten Überwachung und totale Kontrolle, und zwar nicht nur unseres Gesundheitszustandes, sondern womöglich unseres gesamten Lebens.

Am 18. März 2021 wurde beim US-amerikanischen Patentamt ein Antrag eingereicht, dem bereits am 31. August 2021 - also nur vier Monate später - stattgegeben wurde.

Das Patent US11,107,588B2 mit dem Titel ... "Verfahren und Systeme zur Priorisierung von Behandlungen, Impfungen, Tests und/oder Aktivitäten bei gleichzeitigem Schutz der Privatsphäre von Personen" entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Albtraum einer jeden freien Gesellschaft.

Das Patent, das im August 2020 auch beim israelischen Patentamt angemeldet wurde, ist extrem umfangreich und sieht die lückenlose Überwachung unseres Gesundheitszustandes und die damit einhergehende komplette Aushebelung des Datenschutzes vor.

Wer sind die Erfinder?

Erfinder des Patentes sind die renommierten und weltweit anerkannten Patentanwälte Gal Ehrlich und Maier Fenster. Ehrlich und Fenster sind Gründer der Ehrlich Group, die sich mit ihren 43 Experten um die globale Vermarktung des intellektuellen Eigentums internationaler Universitäten, globaler High-Tech-Unternehmen und innovativer Start-ups kümmert.

Die Erfinder sind aber nicht nur Patentanwälte, sie verfügen auch über eine wissenschaftliche Expertise und sind zudem weltweit vernetzt. Ehrlich besitzt einen Bachelor in Biologie und hat in der Gentechnologie promoviert. Sein Partner Fenster hat einen Master in Computerwissenschaften und einen Bachelor in Mathematik und Physik, außerdem war er an über 40 weiteren hochinteressanten Patentanmeldungen in den Bereichen Software und Medizintechnik beteiligt.

Darüber hinaus war Fenster Mentor des Talpiot-Programms, das die israelischen Verteidigungskräfte (IDF) 1979 ins Leben gerufen haben, ein Elitetrainingsprogramm für solche Rekruten, die herausragende akademische Fähigkeiten in der Wissenschaft sowie Führungspotential bewiesen haben. Die Absolventen dieses Programmes sollen dafür sorgen, daß militärische Forschung schnellstmöglich ihren Weg in die Zivilgesellschaft findet.

Klassifizierungen in der Patentschrift

Um das Potential der Erfindung im Detail zu erfassen, werfen wir kurz einen Blick auf die Klassifizierungen in der Patentschrift, die von Big Data bis zu künstlicher Intelligenz reichen.

G16H50/80 ICT (Anmerkung: ICT steht für Informations- und Kommunikationstechnik): Besonders geeignet für die medizinische Diagnostik, die medizinische Simulation oder das medizinische Data Mining; zur Erkennung, Überwachung oder Modellierung von Epidemien oder Pandemien. G16H50/30 ICT:

Darunter fällt auch die Berechnung von Gesundheitsindizes, die für eine individuelle Gesundheitsrisikobewertung genutzt werden können. G06N7/005 Probabilistische Netze (Anmerkung: Probabilistische Netze gelangen aufgrund von Wahrscheinlichkeiten zu bestimmten Schlußfolgerungen). H04W4/023:

Dienste zur Nutzung von Standortinformationen unter Verwendung gegenseitiger oder relativer Standortinformationen zwischen mehreren Zielen von standortbezogenen Diensten oder von Entfernungsschwellenwerten. H04W4/029: Standortbezogene Management- oder Verfolgungsdienste. Y02A90/10 ICT: Zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel, zum Beispiel für Wettervorhersage oder Klimasimulation.

Wie funktioniert die Erfindung?

Im Abstract der Patentschrift beziehen sich die Erfinder primär auf Ausführungsformen ihrer Erfindung, bei der es um die Auswahl von Menschen zur Behandlung gegen eine durch einen Erreger verursachte Infektionskrankheit geht. Diese Erreger können Viren, Bakterien, Pilze oder Protozoen sein.

Die Auswahl einer "infizierten Person" kann über eine beliebige elektronische Vorrichtung erfolgen, beispielsweise ein Mobiltelefon oder auch einen implantierbaren Chip.

Im Falle eines Mobiltelefons wird die Erfindung in Form einer App genutzt. Die App wird mit bestimmten Anweisungen konfiguriert, welche eine eindeutige ID erzeugen, sobald sich andere Mobiltelefone in der Nähe befinden. Diese individuellen IDs werden dann zwischen allen anwesenden Mobiltelefonen ausgetauscht, so daß für jeden einzelnen Kontakt eine eindeutige ID übermittelt wird.

Aus sämtlichen Kontakten sowie den persönlichen Gesundheitsdaten aller Kontakte, letztere entnimmt die App-Software der jeweiligen elektronischen Patientenakte, wird eine bestimmte

Punktzahl errechnet. Ein Server, mit dem die App kommuniziert, ermittelt anschließend aus dieser Punktzahl die Wahrscheinlichkeit, daß ein Individuum einen Erreger überträgt. In Abhängigkeit von dieser Wahrscheinlichkeit erhalten sämtliche Kontakte automatisch eine Benachrichtigung mit Behandlungsanweisungen an ihre App.

Die Detektion von Superspreadern

Auch die Idee vom Superspreader - also von Menschen, die eine potentielle Infektion an sehr viele andere Menschen weitergeben könnten - wurde in der Erfindung bedacht. Um einen sogenannten Superverbreiter zu erkennen, sucht die Software in der Patientenakte nach bestimmten Merkmalen, welche die Verbreitung einer Infektion erhöhen könnten. Findet die Software derartige Merkmale, gewichtet sie diese und ermittelt zusammen mit der Anzahl der Kontakte einen individuellen Gefährlichkeitsindex.

Ob die Software einen Menschen als Superverbreiter einstuft, beruht dabei auf statistischen Werten, was Raum für Fehleinschätzungen läßt. Denn wenn ein Mensch zu 60 Prozent ein Superverbreiter sein könnte, dann könnte er zu 40 Prozent auch kein solcher sein. Wer beispielsweise an einem ungefährlichen Raucherhusten, an Asthma oder vielleicht einer Pollenallergie leidet, könnte als Superverbreiter und damit Gesundheitsgefährder eingestuft und zu einer unnötigen Behandlung und/oder Isolation genötigt werden.

Der Willkür ist Tür und Tor geöffnet

Doch nicht nur der potentielle Superverbreiter, auch alle Menschen, deren Mobiltelefone sich in Bluetooth-Reichweite seines Mobiltelefons aufhielten, könnten ausschließlich aufgrund von Wahrscheinlichkeiten zu unnötigen Therapien und/oder Impfungen gezwungen werden. Und da die Software eine Blackbox darstellt - denn die einprogrammierten Grenzwerte und Gewichtungen liegen nicht in unserer Entscheidungsgewalt - ist Mißbrauch vorprogrammiert. Wie ein solcher Mißbrauch aussehen könnte, verrät uns die Patentschrift:

"Je nachdem welche Grenzwerte und Gewichtungen in die Software einprogrammiert werden, können zudem soziale Kontakte auf ein Minimum reduziert oder ganz verhindert werden."

Wir könnten also nach Lust und Laune isoliert und voneinander separiert werden, ganz nach den Wünschen derjenigen, die die Hoheit über die Programmierung besitzen.

Datenschutz ade

Die Erfindung besitzt aber nicht nur das Potential, Menschen zu Superverbreitern und Gesunde zu Kranken zu degradieren, sie ermöglicht auch einen nie da gewesenen Datenmißbrauch. Denn wenn es nach den Erfindern geht, soll die Software nicht nur Zugriff auf unsere Patientenakte, sondern auch die vollständige Kontrolle über unsere Mobiltelefone erhalten:

"Es wird darauf hingewiesen, daß Husten und Niesen (und deren Häufigkeit) automatisch von einem mitgeführten Gerät, wie z.B. einem Mobiltelefon, durch Signalanalyse eines automatisch und optional kontinuierlich (oder wiederholt diskret) gesammelten Audiosignals vom Mikrofon erkannt werden können."

Weiter heißt es in der Patentschrift: "Die Erfindung kann ein elektronisches Gerät, wie z.B. ein Mobiltelefon, nutzen, um einen einzigen Kontakt zu erkennen, der für eine Übertragung ausreichen kann", also einen sehr nahen Kontakt.

Die Erkennung von Nähe soll dabei unter Verwendung von Bluetooth, die Erkennung von körperlicher Aktivität durch die Analyse einer von einem solchen Gerät aufgezeichneten Audiospur erfolgen. Ob man sich in einem Gebäude oder im Freien befindet, soll die Geolokalisierung oder andere Sensoren des Mobiltelefons ermöglichen, die von der Umgebung beeinflusst werden, zum Beispiel Echos im Audio.

Damit die totale Überwachung, die selbstverständlich ausschließlich dem Gesundheitsschutz der Menschheit dienen soll, auch funktioniert, müssen wir also lediglich den Zugriff auf alle unsere Daten und auf unser Mobiltelefon freigeben.

Wir wären also nicht einmal mehr in unserem Schlafzimmer vor staatlicher Überwachung und

Willkür sicher.

Dürfen wir in Zukunft vielleicht nur noch intime Kontakte zu Menschen pflegen, die frei von jeglichen Erregern sind? Haben wir uns schon soweit von der Wissenschaft entfernt, daß wir nicht einmal mehr erkennen, daß biologische Wesen Träger unzähliger Keime sind? Keime, die mit uns in Symbiose leben und uns nur dann krank machen, wenn unser Immunsystem geschwächt ist. Wer das vergessen hat, dem empfehle ich eine Weiterbildung und verweise auf eine Studie, die sich mit Viren in gesunden Menschen befaßt und den Titel "Metagenomic analysis of double-stranded DNA viruses in healthy adults" trägt.

Covid-19-Impfungen im Abonnement

Die Patentschrift geht auch explizit auf Sars-CoV-2-Infektionen ein. In einem solchen Falle, so heißt es, solle umgehend ein von der WHO empfohlener Impfstoff zur Behandlung vorgeschlagen und der Standort der nächsten Impfeinrichtung angezeigt werden. Damit dies auch reibungslos funktioniert, sollen sämtliche Impfstoffkandidaten gegen Sars-CoV-2 - bisher 167 an der Zahl - in die Software integriert werden.

Die Erfinder wußten also bereits zu der Zeit, als sie die Patentschrift abfaßten - und das war angesichts des Umfangs wohl weit vor dem Datum der Patenteinreichung -, daß Sars-CoV-2 zu einem "Killervirus" mutieren und Covid-19 zu einem weltweiten Dauerproblem werden würde. Dazu paßt auch ganz ausgezeichnet, daß es weltweit kaum noch ein Pharmaunternehmen gibt, das nicht an Impfstoffen und/oder Medikamenten gegen Sars-CoV-2 forscht und dezentrale Studien plötzlich wie Pilze aus dem Boden schießen.

Das Virus hat einen Goldrausch in der Branche und an den Börsen ausgelöst und zahlreiche Investoren bereits unglaublich reich gemacht. Und damit das auch in Zukunft so weitergehen kann, muß der Viruswahn und die Angst vor jeder Art von Infektionskrankheit mit allen Mitteln aufrechterhalten werden.

Dabei spielt die Gefährlichkeit eines Erregers überhaupt keine Rolle, auch ob nun tatsächlich Menschen erkranken oder nicht, ist eigentlich irrelevant, schließlich gibt es PCR-Tests, die nach Bedarf "Fälle" konstruieren. Und durch die Änderung der Gewichtung verschiedener Parameter in der Software lassen sich gesunde ganz einfach zu kranken und behandlungsbedürftigen Menschen degradieren.

In der Medizin ist die Korrektur von Grenzwerten nach unten seit Jahren gang und gäbe. Galt vor 40 Jahren noch ein systolischer Blutdruckwert von 100 plus Lebensalter als normal, gilt heute alles über 120 zumindest als bedenklich. Das gleiche gilt für den Cholesterinspiegel, auch er wurde in den letzten Jahren Schritt für Schritt nach unten korrigiert. Die Verschiebung von Grenzwerten nach unten hat vor allem der Pharmaindustrie gigantische Zuwächse ermöglicht, und ich bezweifle, daß diese Praxis vor dieser Erfindung halt machen wird.

Impfung als Vorwand für die digitale ID

Wann diese Erfindung großflächig zum Einsatz kommen wird, dürfte nur eine Frage der Zeit sein, denn überall auf der Welt schreien Politiker immer lauter nach einem digitalen Impfpfaß. Dieser Paß soll aber nicht nur unseren Impfstatus anzeigen, er soll auch das einzige Dokument werden, mit dem wir am Leben in der Gesellschaft noch teilhaben können. Dies ist der Grund, weshalb Alle - ohne Ausnahme - geimpft werden sollen.

In Ländern wie England und Kanada sind solche Impfpässe bereits an der Tagesordnung, um bestimmte Einrichtungen und Veranstaltungen zu besuchen oder im In- und Ausland zu reisen.

Auch in Europa soll bald nichts mehr ohne einen Impfpfaß gehen. Daß der Grund für diesen Vorstoß weniger ein Virus, sondern vielmehr die seit Langem geplante digitale ID sein dürfte, geht aus einem Artikel des französischen Rüstungs- und Sicherheitskonzerns Thales Group hervor.

In seinem Digital Identity & Security Blog gibt Thales im Juli 2021 einen Einblick in eine

düstere Zukunft. Unter dem Titel "Wie eine digitale ID Bürgern den Zugang zu Behörden-diensten von überall her erleichtern kann" findet sich dort Überwachungswahn in Reinstform, der uns zudem als etwas Positives verkauft wird:

"Sogenannte digitale 'Impfpässe' werden eine Schlüsselrolle dabei spielen, den Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu allen möglichen Dienstleistungen zu ermöglichen, und sie werden als Vorläufer für die Einführung der mobilen digitalen ID dienen. ... Im Juni dieses Jahres unternahm die Europäische Union einen Schritt in Richtung eines der größten Projekte zur digitalen Identität überhaupt, als sie einen Rahmen für eine europaweite digitale Identität vorschlug."

Das erwähnte EU-Projekt sieht vor, daß bis 2030 80 Prozent aller Europäer diese eIDs verwenden sollen. Für die Einhaltung dieser "Deadline" will in Deutschland auch das Start-up Culture4Life mit seiner App Luca sorgen. Bisher nutzen Luca nur Veranstalter und Besucher von Gastronomie und Veranstaltungen lediglich zur Kontaktverfolgung, doch Geschäftsführer Patrick Hennig möchte dies bald ändern.

Laut einem Interview mit der Berliner Zeitung vom 7. Januar 2022 soll sich Hennig folgendermaßen geäußert haben:

"Seit einiger Zeit muß man zusätzlich zum Impf- oder Genesenenausweis auch den Personalausweis oder Paß vorzeigen. Das wollen wir in Luca auch einfach zusammenführen. Dann muß man vielleicht bald nur noch sein Handy zeigen. ..."

Daß es sich bei Culture4Life nicht um ein kleines unbedeutendes Start-up handelt, sondern daß dahinter Interessen finanzstarker IT-Konzerne stehen, wird auf der Website offensichtlich. Dort erfährt der interessierte Leser, daß das Team hinter der "Luca-Initiative" aus der neXenio GmbH, einer Ausgründung des Hasso-Plattner-Instituts, und einigen Kulturschaffenden besteht, wobei letztere nur schmückendes Beiwerk sein dürften, um der Sache einen "coolen Touch" zu verleihen.

Hasso Plattner, der ein Nettovermögen von circa 14 Milliarden Dollar sein eigen nennt, ist Mitbegründer des international operierenden Softwarekonzerns SAP, welcher ebenfalls zu den Unterstützern zählt. Rechtzeitig, nämlich am 3. Juni 2021, wurde Dr. Ariel Dora Stern zur HPI-Gastwissenschaftlerin für digitale Gesundheitsökonomie und -politik am Hasso-Plattner-Institut ernannt. Stern beschäftigt sich an der Harvard Business School unter anderem mit den Themen: Wie werden neue medizinische Technologien angenommen und in der Praxis eingesetzt? Was sind die wirtschaftlichen und politischen Triebkräfte der Innovation? Wie verändert die Digitalisierung die Gesundheitsversorgung und die Medizintechnik?

Doch nicht nur Deutschland und die EU, auch die USA bereiten sich auf den Einsatz dieser Erfindung vor. Das US-Repräsentantenhaus hat am 30. November 2020 den Gesetzentwurf H.R. 550 - "Immunization Infrastructure Modernization Act of 2021" - verabschiedet, der die Überwachung des Impfstatus der amerikanischen Bürger durch die staatlichen und lokalen Gesundheitsbehörden ermöglichen soll.

Der Überwachungsstaat schreitet in Riesenschritten voran, sämtliche Technologien und Werkzeuge, die dafür benötigt werden, sind bereits einsatzbereit. Es kommt nun also auf die Menschen an. Wird sich die Masse weiterhin durch Angst vor einem "todbringenden" Virus in die Enge treiben lassen?

Werden die Menschen Dauerimpfungen akzeptieren, die bereits auf Jahre hinweg geplant sind und bei Covid nicht aufhören werden? Werden die Menschen die totale Überwachung mittels digitalem Impfpfaß akzeptieren? Werden sie ihre Rechte auf Datenschutz und körperliche Unversehrtheit einfach so aufgeben? Wenn dies geschieht, wird diese Erfindung einen grandiosen Siegeszug feiern und wir uns früher oder später in einer total überwachten und kontrollierten Welt wiederfinden. Der Impfpfaß ist der Schlüssel zu diesem digitalen Totalitarismus, sorgen wir also dafür, daß er scheitert.

Simone Hörrlein ist Lebensmittelchemikerin und Wissenschaftsjournalistin. Nach ihrem Studium an der TU München war sie mehrere Jahre in der medizinischen Forschung tätig und arbeitete zuletzt in der Wissenschaftskommunikation des Kompetenzzentrums für Ernährung. Neben den Naturwissenschaften interessiert sie sich für Finanz- und Geopolitik. Aktuell lebt sie in Kanada.<<

Das deutsche Onlinemagazin "Rubikon" berichtete am 3. Februar 2022 (x1.059): >>**Der reuige Erfinder**

Während die Corona-mRNA-Spritze weltweit als Heilsbringer gehandelt wird, warnt einer ihrer Väter, Robert Malone, vor den unbekanntem Risiken.

Am 23. Januar 2022 fand eine große Demonstration in Washington, D.C. statt, die sich für eine Abschaffung der coronabedingten Pflichten einsetzte. Auf dieser Veranstaltung sprach unter anderem der mRNA-Architekt Dr. Robert Malone. Er ist einer der bekanntesten Kritiker der US-amerikanischen Coronapolitik und aufgrund seiner Expertise in der Impfstoffherstellung und Überwachung eine bedeutsame Stimme. Im Folgenden lesen Sie die deutsche Übersetzung seiner berührenden Rede.

von *Robert Malone*

Im März 1963 kam ein großer Mann nach Washington. Er stand auf den Stufen des Lincoln Memorials und veränderte die Welt, indem er von Herzen über seinen Traum sprach. Einfache Worte, die auch heute noch nachhallen.

Wir alle stehen auf den Schultern von Giganten. Die einfachen Wahrheiten sind das, was am meisten zählt. Ehrliche Worte, die von Herzen kommen, können die Welt verändern.

Ich bin Arzt und Wissenschaftler, hoch qualifiziert und erfahren in der Entwicklung von Impfstoffen und anderen Medikamenten, aber ich war auch Zimmermann und Landarbeiter. In meinem Leben haben mir meine Frau, meine Familie, meine Freunde und meine geschätzten Pferde alles gegeben, was ich mir erhoffen konnte.

Es war kein einfaches Leben, und ich habe harte Zeiten erlebt. Auf meinem Weg bin ich von der Arroganz und Hybris der Jugend zu der Erkenntnis gelangt, daß Frieden und Glück wie ein Springbrunnen aus dem Engagement für Freundlichkeit, gute Arbeit und das Streben, anderen zu helfen, fließen.

Ich komme zu euch mit offenem Herzen, als Arzt, der sich der Heilung verschrieben hat, und bringe drei einfache Worte mit. Jedes von ihnen läutet wie eine Glocke in der Seele eines ehrlichen Menschen. Integrität. Würde. Gemeinschaft.

Integrität ist eine Verpflichtung zur Wahrheit, in dem, was Sie sagen, wie Sie leben und wie Sie andere behandeln.

Würde entspringt dem Respekt für uns selbst, füreinander und für die Welt, in der wir leben. Die Gemeinschaft ist das, was uns miteinander verbindet und unserem Leben Sinn und Zweck verleiht.

Der heilige Augustinus, der Arzt der römisch-katholischen Kirche, sagte einmal: "Die Wahrheit ist wie ein Löwe. Du brauchst sie nicht zu verteidigen. Laß sie frei. Sie wird sich selbst verteidigen."

Harry Truman, ein Kämpfer gegen Kriegstreiberei, sagte bekanntlich: "Ich sage einfach die Wahrheit, und sie denken, es sei die Hölle." Dies sind meine Wahrheiten, und ich glaube, daß sie selbstverständlich sind. Wir hätten die Reaktion der öffentlichen Gesundheit auf SARS-CoV-2 und Covid-19 nicht politisieren dürfen. Was die genetischen Covid-Impfstoffe betrifft, ist die Wissenschaft klar: Sie funktionieren nicht, und sie sind nicht völlig sicher.

Jetzt haben wir Omikron. Diese Impfstoffe wurden für den ursprünglichen Wuhan-Stamm entwickelt, ein anderes Virus. Ob sie sinnvoll waren, um unsere älteren und gebrechlichen Menschen vor dem ursprünglichen Virus zu schützen, ist irrelevant. Lassen Sie uns also aufhören, darüber zu streiten. Wir müssen nach vorne blicken.

Diese Impfstoffe verhindern nicht die Infektion mit Omikron, die Vermehrung des Virus oder die Ausbreitung auf andere. In unserem täglichen Leben, mit unseren Freunden, mit unseren Familien, wissen wir alle, daß dies wahr ist.

Diese genetischen Impfstoffe sind undicht, haben eine schlechte Haltbarkeit, und selbst wenn jeder Mann, jede Frau und jedes Kind in den Vereinigten Staaten geimpft wäre, könnten diese Produkte keine Herdenimmunität erreichen und Covid stoppen. Sie sind nicht völlig sicher, und das volle Ausmaß der Risiken bleibt unbekannt. Im Gegensatz dazu ist die natürliche Immunität, die ein gesundes Immunsystem nach der Infektion und der Genesung von Covid entwickelt, lang anhaltend, breit gefächert und schützt in hohem Maße vor Krankheiten und Tod durch dieses Virus.

Wenn es ein Risiko gibt, muß es eine Wahl geben. Dies ist die grundlegende Wahrheit der modernen Bioethik. Alle medizinischen Verfahren, Impfstoffe und Medikamente bergen Risiken. Wir alle haben das Recht, diese Risiken zu verstehen und selbst zu entscheiden, ob wir diese Risiken in Kauf nehmen wollen. Dies zu leugnen, bedeutet, die Menschenwürde zu verweigern. Das Böse hat viele Wurzeln. Die Bereitschaft, die Menschenwürde zu verleugnen, ist eine der größten. In unserem Herzen und in unserer Seele wissen wir alle, daß dies wahr ist.

Obwohl ich ein Arzt bin, der sich dem hippokratischen Eid verpflichtet fühlt, bin ich vor allem ein Ehemann, Vater und Großvater. Ich bitte Sie, mir einen Moment Zeit zu geben, um zu Ihnen über unsere Kinder zu sprechen und über unsere grundlegende Verantwortung, sie zu schützen.

Vor allem müssen wir unsere Kinder fördern und schützen. Das ist die erste Aufgabe. Es ist Ihre Aufgabe. Es ist meine Aufgabe. Es ist nicht die Aufgabe der Kinder, uns zu schützen. Und in den letzten zwei Jahren haben unsere Gesellschaft und unser öffentliches Gesundheitswesen versagt, sie zu schützen. Viele Dinge, die unser öffentliches Gesundheitssystem von uns verlangt hat, haben unseren Kindern direkt geschadet.

Selbstverletzungen, Selbstmord und Drogenmißbrauch bei Kindern haben weltweit zugenommen. Ängste, Mobbing, Einschüchterung und Zwang sind zur Norm geworden. Der gemessene IQ der Kleinsten ist gesunken. Grundlegende Verzögerungen in der Kindheit sind leicht meßbar. Und es kommt zu körperlichen Schäden bei Kindern, weil ihnen genetische Impfstoffe gespritzt werden, um ältere Menschen vor einem Virus zu schützen.

Als Eltern sind Sie letztendlich dafür verantwortlich, Ihre Kinder zu schützen. Wenn sie durch diese genetischen Impfstoffe geschädigt werden, sind Sie derjenige, der sich um sie kümmern muß. Und Sie werden diese Last für den Rest Ihres und des Lebens Ihrer Kinder tragen.

Im Durchschnitt wird eins von zweitausend bis eins von dreitausend Kindern, die diese Impfstoffe erhalten, kurzfristig mit Impfschäden ins Krankenhaus eingeliefert. Erst im Laufe der Zeit werden wir wissen, welche Langzeitschäden auftreten können. Die Impfstoffe schützen unsere Kinder nicht davor, sich mit Omikron zu infizieren, und sie verhindern nicht, daß infizierte Kinder andere anstecken. Im Gegensatz dazu sind die Pharmaunternehmen und die Regierung fast vollständig vor Schäden geschützt, die diese Produkte bei ihnen verursachen könnten. Wenn Ihr Kind durch diese Impfstoffe geschädigt wird, werden Sie mit Ihrem Kummer und der Last der Pflege allein gelassen.

Diese genetischen Impfstoffe können Ihre Kinder schädigen. Sie können ihr Gehirn, ihr Herz, ihr Immunsystem und ihre Fähigkeit, in Zukunft Kinder zu bekommen, schädigen. Und viele dieser Schäden lassen sich nicht mehr reparieren.

Ich bitte Sie also, sich über die möglichen Risiken zu informieren, die Ihren Kindern durch diese experimentellen medizinischen Produkte entstehen können. Lassen Sie sich von niemandem sagen, was Sie tun sollen. Denken Sie selbst. Denn es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihre Kinder zu schützen und zu erziehen. Wenn sie geschädigt werden, wird kein Gouverneur

eines Bundesstaates, kein Beamter des Bundesgesundheitsamtes und kein Fernseharzt da sein, um Ihnen zu helfen. Sie, Ihre Familie und Ihr Kind werden die Last selbst tragen müssen.

Zum Schluß möchte ich Ihnen noch Hoffnung geben. Wir werden es schaffen. Ich glaube aufrichtig daran, daß wir die Auswirkungen des Massenwahns, der Massenbildung, der Auswirkungen der alten Medien und der von der Großindustrie geförderten Angst und psychologischen Manipulation, die die öffentliche Gesundheitspolitik zutiefst verzerrt haben, überwinden können. Omikron zerstört das anerkannte Narrativ, daß die Impfstoffe sicher und wirksam sind und daß eine frühzeitige medikamentöse Behandlung nicht funktioniert. Der dunkle Winter, der von unserem Präsidenten vorhergesagt und von den Angstmachern in den Medien propagiert wurde, ist nicht eingetreten.

Vor Kurzem kehrte ich mit meiner Frau Jill von einer Europareise zurück, auf der ich mit Dr. Geert Vanden Bossche und Dr. Mattias Desmet zusammenarbeitete und von ihnen lernte. Sie haben mich wieder einmal daran erinnert, wie auch Sie alle, daß die Amerikaner im Grunde gute Menschen sind. Die Welt glaubt immer noch an das amerikanische Experiment der Selbstverwaltung. Die Oligarchen von Davos haben der ganzen Welt in den letzten zwei Jahren ihre grobe Inkompetenz vor Augen geführt.

Sie haben weder das Recht noch die Fähigkeit, Amerika und die Amerikaner zu regieren. Wir sind ein freies Volk und regieren uns seit fast 250 Jahren selbst auf der Grundlage einer Verfassung, die von selbstständigen Bauern, Händlern, Ladenbesitzern und Landbesitzern entwickelt wurde. Diese Vorväter lehnten eine ausländische Monarchie und Oligarchie ab und schufen und erkämpften statt dessen eine politische Struktur, die nach wie vor ein Vorbild für die Welt ist. Eine leuchtende Stadt auf dem Hügel. Ein Camelot.

Als ich noch ein Kind war, sagte ein brillanter junger Mann: "Frage nicht, was dein Land für dich tun kann; frage, was du für dein Land tun kannst."

Dies ist unser Land. Wir besitzen dieses wunderbare Geschenk, aber wir müssen es verteidigen, wenn wir es behalten wollen. Heute bitte ich Sie alle, seine Worte in Ihren Gedanken und Herzen zu bewahren. Wir alle können Führungspersönlichkeiten sein, und jetzt ist es an der Zeit, sich dieser Aufgabe zu stellen. Wir werden dies überleben, und wir werden diese Schwierigkeiten überwinden, wenn wir nur diese drei einfachen Worte in unseren Herzen bewahren können: Integrität, Würde, Gemeinschaft.

Robert Wallace Malone ist ein international anerkannter Wissenschaftler/Arzt und der ursprüngliche Erfinder der mRNA-Impfung als Technologie, der DNA-Impfung und mehrerer nicht-viraler DNA- und RNA/mRNA-Plattform-Technologien. Derzeit ist er nicht stimmberechtigtes Mitglied des NIH-ACTIV-Ausschusses, der mit der Leitung der klinischen Forschung für eine Reihe von Medikamenten und Antikörperbehandlungen für COVID-19 beauftragt ist. Weitere Informationen unter rwmalonemd.substack.com.

Redaktionelle Anmerkung: Diese Übersetzung Beitrag erschien zuerst unter dem Titel "Dr. Robert Malones Rede vor dem Kapitol am 23. Januar 2022" auf dem Blog von Bastian Bärucker.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/21745" berichtete am 19. Februar 2022 (x1.049/...): >>>Covid-Betrug - 80 Gründe für "Geld zurück!"

Ivo Sasek faßt in der Langversion 80 brisante Faktenlagen zum Covid-Betrug beweisgewaltig zusammen und fordert ein weltweites "Krisen-Profit-Verbot"! Über 120 auserlesene und verifizierte Quellen aus aller Welt untermauern jedes einzelne "Geld-Zurück-Argument".

Die verschiedenen Pharmaunternehmen dürfen sträflicher Weise ihre Studien auf Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit am Menschen bis ins Jahr 2024 nachreichen.

Pfizer ist als Betrügerin und mutwillige Massenmörderin aufgefliegen. Bei alledem konnte sie ihren Umsatz alleine im 3. Quartal 2021 auf *24,1 Milliarden Dollar* verdoppeln.

... darum braucht diese Welt ein generelles "Krisen-Profit-Verbot". Dieses muß über einen

Welt-Entscheid herbeigeführt werden. Eine große Arbeit!

Vor dem 17.5.2021 befand sich noch auf verschiedenen Maskenverpackungen derselbe Hinweis, wie etwa bei den FFP2-Masken: "Nicht geeignet bei Partikeln radioaktiver Stoffe, Viren und Enzymen". Trotzdem hat man aller Welt solche Masken aufgezwungen. Doch wurde nach dem 17.5.2021 genau dieser Vermerk "schützt nicht gegen Viren" mutwillig entfernt - und zwar nicht nur von Maskenverpackungen, sondern in der Schweiz zum Beispiel auch aus den Registern der eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS. - Also all dies völlig bewußt bei fortgesetztem Maskenzwang.

Wißt ihr was? Das ist nichts Minderes als ein gigantischer Skandal - ein Weltbetrug - ein Gesundheitsskandal ohnegleichen!

Nicht eine Corona-Pandemie hat diese Welt nämlich fest im Griff, noch nicht einmal eine mittelschwere Grippe - sondern einzig eine nach Weltherrschaft strebende Korona, sprich Vereinigung von Funktionären, hat diese Welt fest im Griff.

Das ist nämlich ein Geheimbund, den wir da finanzieren. Gates ist dort nämlich regelmäßiger Teilnehmer. Und ihn treibt schon lange die unseriöse Idee, die Weltbevölkerung mit Impfungen zu reduzieren. - Hört ihn euch an:

Bill Gates: "Hier sehen wir ein Diagramm, das die gesamte Weltbevölkerung über die letzten paar Hundert Jahre darstellt. Und das ist auf den ersten Blick etwas beängstigend. Auf der Welt leben heute 6,8 Milliarden Menschen. Das steigt auf etwa 9 Milliarden an. Wenn wir bei den neuen Impfstoffen wirklich gute Arbeit leisten, könnten wir diese Zahl vielleicht um 10 oder 15 Prozent senken." "Das Virus ist nicht gefährlicher als eine Grippe, mit einer Sterblichkeitsrate von 0,14 bis 0,15 %.

Es gibt aber, konservativ geschätzt, mindestens 500.000 Tote nach Beginn der Impfung." Prof. Dr. Bergholz bezeichnete den Anstieg an Toten durch die Impfung im Vergleich zu den 20 Vorjahren als "dramatisch". Von etwa 20 Verstorbenen pro Jahr stieg die Zahl auf 1.230 in sieben Monaten.

Ebenso berichtet Prof. Dr. Kuhbandner, daß der Anstieg der Todesfälle zu 98 % deckungsgleich mit dem Anstieg der Impfungen einhergehe! Auch bezeugte er, daß es 2019, also vor der sog. "Pandemie" mehr Todesfälle gab als 2020 inmitten der sog. Pandemie - während der Pest weniger Tote als in der Pest.

Was die vergleichbar gemeldeten Todesfälle nach Corona-Impfbeginn im Vergleich zu den Todesfällen vor Impfbeginn betrifft, mußte auch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) für das Jahr 2021 eine unfassbare Steigerung von gar ca. 24.000 % zugeben. Diesem Anstieg fehlte allerdings noch jede Dunkelziffer. Eine deutsche und eine amerikanische Dunkelziffer-Studie brachte ans Licht, daß sich bei Impfschäden maximal 1 bis 5 % der Geschädigten überhaupt melden. Somit dürften sich diese astronomisch angestiegenen Schädigungs- und Todeszahlen seit Covid-Impfbeginn nochmals um etwa 95 bis 99 % erhöhen.

Allein im Jahr 2021 brachen weltweit 108 Profi-Fußballspieler kurz nach der Corona-Impfung tot zusammen - mitten auf dem Spielfeld. Diejenigen, die Herzattacken überlebt haben, mußten ihre Karriere beenden.

Fordert aufgrund all dieser genannten Fakten und "faulen Produkte", daß man euch euer "Geld wieder zurückgibt!" Schon mit der Rückgabe der "Krisenprofite" von Seiten der 100 größten "Covid-Profiteure" wären nämlich die meisten Kollateralschäden weltweit gedeckt.

Der Umsatz von BioNTech, um nur gerade einen Pharmariesen von zahllos Weiteren zu nennen, hat sich 2021 im Vergleich zu 2019 um das 277-Fache erhöht. 30 Milliarden Umsatz haben sie letztes Jahr allein mit Covidspritzen reingeholt. Bei allen übrigen Beteiligten "Groß-Krisen-Profiteuren" bewegen sich die Krisenprofite in ähnlich astronomischen Höhen - und es gibt Hunderte, ja Tausende weitere verschiedene Nutznießer davon, die sich in Milliarden- bis Billionen-Profitbereichen bewegen.

Weil wir es aber mit skrupellosen Profiteuren zu tun haben, die es glänzend verstehen, Krisen nicht nur künstlich zu erzeugen, sondern aus diesen Krisen dann auch noch mächtig Profit schlagen - darum braucht diese Welt ein generelles "Krisen-Profit-Verbot".

Ein weltweites Krisen-Profit-Verbot entwapfnet nicht allein die Covid-Krisen-Profiteure, sondern mit ihnen auch gleich alle Kriegs-Profiteure, Umwelt-Katastrophen-Profiteure, Finanzkrisen-Profiteure, Klima-Krisen-Profiteure...

Denn wir, das vereinigte Volk, sind das noch ausstehende Weltgericht - wenn wir uns wie 1 Mann dazu aufmachen, uns mit einer Stimme erheben und das eben erklärte Krisen-Profit-Verbot unwiderruflich einfordern, dann glaube ich, wird der Himmel mächtig mit uns sein.

Von Ivo Sasek<<

2. Wie soll der Great Reset bzw. die globale totalitäre Weltdiktatur durchgesetzt werden?

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/18007" berichtete am 28. Januar 2021 (x1.049/...): >>"The Great Reset" - ein Schachzug der Finanzelite

Unter dem Motto "The Great Reset" findet seit dem 25. Januar das virtuelle Treffen des Weltwirtschaftsforums statt. Als Ausweg aus der Corona-Krise soll ein Systemwandel der globalen Wirtschaft herbeigeführt werden. Dabei diskutieren neben hochkarätigen Führungskräften über 100 Milliardäre über "das Voranbringen eines neuen sozialen Vertrages" und "den Konsum für eine nachhaltige Zukunft". Doch dient dieser "Great Reset" tatsächlich dem Wohl des Volkes oder handelt es sich hierbei um einen wohldurchdachten Schachzug der Finanzelite?

Die Welt hat sich seit dem Ausbruch von Covid-19 auf historische Weise verändert. Durch den vielfach verhängten harten Lockdown wurde die schärfste wirtschaftliche Rezession der Neuzeit ausgelöst, die inzwischen Millionen von Menschen ihren Arbeitsplatz kostete.

Noch nie wurden auch von den Staaten und ihren Zentralbanken derartig hohe Geldsummen mobilisiert, wie im Zuge der Corona-Krise. National sind es noch Milliarden, international aber bereits Billionen (EZB, Europäische Zentralbank = 1,5 Billionen, USA = 3,7 Billionen, Weltweit 11,7 Billionen US-Dollar) von Schulden, deren Rückzahlung selbst in den nächsten 100 Jahren nicht möglich sein wird und die zur totalen Überschuldung der allermeisten Länder führen!

Diese Unsummen fließen jedoch laut dem renommierten Ökonomen Prof. Eberhard Hamer nicht wirklich in die Wirtschaft, sondern dienen dem Konsum wie z.B. das "Corona-Kurzarbeitergeld" und zur Bereicherung des Großkapitals. Die Folge ist ein historischer Prozeß der Vermögens- und auch Machtkonzentration.

So wuchs z.B. zwischen August und November 2020 das Vermögen der zwölf reichsten US-Milliardäre um eine Billion an, während gleichzeitig in den Industrieländern Millionen von Menschen in finanzielle Nöte geraten sind. Noch schlimmer sieht es in den Schwellenländern aus, in denen das Einkommen von 1,6 Milliarden Menschen, die ohne Vertrag beschäftigt sind, um 60 % bzw. in Afrika und Lateinamerika sogar um 80 % eingebrochen ist. So stehen wir aktuell sowohl vor einer humanitären als auch finanzpolitischen Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes.

In diese Situation hinein verkündete nun Mitte 2020 Klaus Schwab, der Gründer des World Economic Forum (WEF), die Notwendigkeit des "Great Reset", oder auf deutsch "Großer Neustart". Mit diesem will das WEF die Corona-Pandemie als ideale Chance nutzen, um die Welt grundlegend zu verbessern.

Hierzu sei laut WEF ein neuer Gesellschaftsvertrag notwendig, in dessen Mittelpunkt Menschenwürde und soziale Gerechtigkeit stehen sollen. So lauten zumindest die offiziellen Aussagen.

Was sich jedoch tatsächlich dahinter verbirgt, ist eine komplette Transformation unserer Gesellschaft. Eine totale Digitalisierung in Verbindung mit künstlicher Intelligenz soll Millionen von Arbeitsplätzen überflüssig machen und eine vollständige Überwachung der Menschheit ermöglichen.

Die Bevölkerung soll ein universelles Grundeinkommen erhalten und ihre Schulden würden ihnen für die Übergabe ihres Vermögens an die Finanzinstitute erlassen werden. Alles, was die Menschen brauchen, kann dann in Zukunft nur noch gemietet werden, unter der Vorgabe eines "nachhaltigen Konsums" zur "Rettung des Planeten". Hintergründe dazu können Sie auch in der Sendung ""Sturm auf das Kapitol" vom digital-finanziellen Komplex instrumentalisiert" erfahren. (www.kla.tv/17958)

Um diesen futuristisch klingenden Plan einordnen zu können, lohnt sich ein genauerer Blick auf das WEF.

Das WEF wurde 1971 von Klaus Schwab gegründet und ist seit 2015 als internationale Organisation mit Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen anerkannt. Seine Mitglieder bestehen im Kern aus den 1.000 größten Konzernen der Welt. Darüber hinaus ist das WEF mit globalen Denkfabriken, internationalen Organisationen wie IWF (Internationaler Währungsfond) und Weltbank, vielen politischen Führungskräften und auch mit Prinz Charles, dem englischen Thronfolger, eng verbunden.

Zu diesen Führungskräften zählen z.B. der Staatspräsident von Frankreich, Emmanuel Macron, und der Premierminister von Belgien, Alexander De Croo. Auch US-Präsident Joe Biden, der kanadische Premierminister Justin Trudeau und der englische Premierminister Boris Johnson stehen dem WEF sehr nahe.

Wie stark die Verflechtungen des WEF sind, zeigen anschaulich die Jahrestreffen in Davos oder auch die in dieser Woche stattfindende "Davos Agenda Week", die für den "Great Reset" einberufen wurde. Zu diesen Treffen kommen nahezu alle Führungspersönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Finanzwesen und den internationalen Organisationen. Durch diese enge Vernetzung ist das WEF eine überaus mächtige Organisation, deren Pläne und Ziele mehr als ernst genommen werden müssen.

Denn interessanterweise ist Klaus Schwab Mitglied der Bilderberger-Gruppe und im Kuratorium, d.h. dem Kontrollorgan des WEF, sitzen mit Larry Fink und David Rubenstein zwei Mitglieder der Trilateralen Kommission. Damit wird das WEF von Mitgliedern zweier mächtiger Denkfabriken geleitet und kontrolliert, die von der globalen Finanzelite wie z.B. Rothschild und Rockefeller gegründet wurden. (www.kla.tv/17746)

Aufgrund dieser Zusammenhänge scheint es, daß hinter den umfangreichen Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 ganz andere Motive stecken könnten, als nur die vermeintliche Sorge um die Gesundheit der Bevölkerung. Vielmehr erhärtet sich der Verdacht, daß es sich bei dem geplanten "Great Reset" um nichts anderes als um einen Schachzug der Finanzelite handelt, um im Chaos der Corona-Pandemie die Welt von Grund auf nach ihren Vorstellungen neu aufzubauen und einer digitalen Diktatur den Weg zu ebnet.

Unter dem Deckmantel wohlklingender Versprechen soll die Weltbevölkerung getäuscht werden, daß sie dem "Great Reset" zustimmt. Jedoch wird dadurch keinesfalls eine heile Welt aufgebaut, sondern eine Welt in der niemand mehr etwas besitzt, in der jeder vollständig überwacht und auch völlig abhängig und damit steuerbar ist.

Dieser dramatische und zurzeit größte Umbruch der Neuzeit sollte daher für uns alle als Herausforderung begriffen werden. Gelingt es jetzt, eine große Zahl bisher Ahnungsloser über die wahren Ziele hinter dem "Great Reset" aufzuklären, können die Pläne der Finanzelite gekippt werden. Sprechen Sie daher mit Ihren Bekannten und Freunden über diese Zusammenhänge und verbreiten Sie diese Sendung auf allen sozialen Netzwerken.

"Alles was wir benötigen, ist die eine, richtig große Krise, und die Nationen werden die Neue

Weltordnung akzeptieren."

David Rockefeller, Weltbankier, Bilderberger und Mitgründer der Trilateralen Kommission.<<

Die Wochenzeitung "JUNGE FREIHEIT" berichtete am 19. März 2021: >>**Der letzte Schritt**
Unsterblichkeit statt Übersterblichkeit: Für Globalisten sind transhumanistische Visionen der Schlußstein einer neuen Ordnung

Felix Dirsch

Nach dem Katastrophen-Schock ist vor dem "Great Reset". So könnte man die Debatten umschreiben, die seit Monaten über die Post-Corona-Zeit stattfinden. Spätestens seit der Publikation des zündenden Buches von Klaus Schwab und Thierry Malleret über die Zeit danach ("Covid-19: Der Große Umbruch") und die Rede von UN-Generalsekretär António Manuel de Oliveira Guterres im letzten Sommer zum gleichen Thema wird man nicht mehr sagen können, Pläne von Globalisten seien Hirngespinnste ihrer nationalistischen Gegner.

Allerdings bemühen sich die beiden einflußreichen Autoren, ihre Konzeption möglichst harmlos aussehen zu lassen. Langatmig wird in dieser programmatischen Schrift der gesellschaftliche, wirtschaftliche, geopolitische, technologische und ökologische Umbruch beschrieben. Der referierende Stil wirkt eher arglos. Wenn etwas den Anschein des Umstrittenen erweckt, ordnen es Schwab und sein Mitverfasser in die Entwicklungen der letzten Jahre ein und konstatieren lediglich eine Beschleunigung seit Anfang letzten Jahres. Nirgendwo erhält der Rezipient Hinweise auf "Riesenschritte" (Peter Orzechowski) in eine neue Weltordnung.

Nun läßt sich der wahre Kern der Pläne der großen "Zurücksetzung" aber nur herausfinden, wenn man zentrale Debatten im Umfeld der Corona-Krise, aber auch im Kontext des vor fünf Jahrzehnten in Davos entstandenen Weltwirtschaftsforums (WEF) verfolgt. Dessen Gründer Schwab hat sich vor Jahren in seinem Buch "Die Vierte Industrielle Revolution" zu den umwälzenden Innovationen der unmittelbaren Gegenwart geäußert. Zudem finden sich auch auf der Netzseite der einflußreichen Organisation wichtige Informationen - allerdings solche zum Transhumanismus eher peripher.

Verstärkte Kontrolle der Bevölkerung

Die Debatten über den "großen Neustart" sind vielfältig. Im Kern geht es um eine verstärkte Kontrolle der Bevölkerung durch mächtige Wirtschafts- und Finanzeliten. Tendenzen einer Ent- und Postdemokratisierung werden weiter um sich greifen. Digitale Identitäten, nicht zuletzt im Zuge globaler Impfaktivitäten und des bargeldlosen Zahlungswesens, generieren mehr und mehr das, was den Menschen zukünftig ausmacht. Dessen Wesen wird in steigendem Maße neu bestimmt.

Diese Veränderungen, die wir in den nächsten Jahren verstärkt erleben werden, begründen sich durch größere Sensibilitäten gegenüber einer herausfordernden "Weltrisikogesellschaft" (Ulrich Beck). Sie bedarf, so eine verbreitete Meinung, einer internationalen Antwort, etwa zur Verhinderung der Proliferation von spaltbarem Material, zur Eindämmung der Erderwärmung sowie als Pandemie-Frühwarnsystem und zur Vorbeugung weiterer Katastrophen. Der Philosoph Nick Bostrom hat in seiner unlängst erschienenen Studie "Die verwundbare Welt" ältere Arbeiten wie die von Ulrich Beck in dieser Hinsicht auf den neuesten Stand gebracht.

Das Konturen annehmende Szenario einer immer stärker automatisierten, digitalisierten und kontrollierten Welt läßt absehen, was am Ende steht: die tendenziell zunehmende Verbindung von Mensch und Maschine als letzter Baustein der Neuen Weltordnung. Auch im Hinblick auf transhumanistische Visionen läßt sich, wie bei den anderen Elementen des "großen Neustarts", eine Kontinuität im Umbruch erkennen. Man kann die historischen Linien weit vor die aktuelle Zäsur ziehen.

Schon immer gab es das Bestreben, die humane Spezies mittels "Anthropotechniken" (Peter Sloterdijk) zu verbessern. Im 19. Jahrhundert war es besonders die Eugenik, die mit biologi-

schen Mitteln die Selektion der Guten vorantreiben wollte. Der Darwinismus ist nicht nur als "Kränkung" zu verstehen, wie er von Sigmund Freud im Hinblick auf die Relativierung des Menschen als Geschöpf Gottes gedeutet wurde. Vielmehr sahen viele die molekulargenetischen Fortentwicklungen im 20. Jahrhundert als Chance, das Dasein lebenswerter zu gestalten. Der Mißbrauch war allerdings ein ständiger Begleiter derartiger Vorstellungen.

Ab Mitte des vorigen Jahrhunderts nimmt der Diskurs über den Transhumanismus eine Wendung. Parallel zur raschen Effizienzsteigerung von elektronischen Rechnern und Robotern entwickelte man Visionen, die auch das Wesen des Menschen tangieren: nämlich dessen Befreiung von seiner sterblich-biologischen Hülle, die im besten Fall zur Unsterblichkeit führen soll. Der Biologe Julian Huxley entwarf - anders als sein Bruder Aldous - ein optimistisches Bild von der "Schönen neuen Welt".

Andere Vertreter dieser Strömung, wie der Robotik-Spezialist Hans Moravec und der Physiker Frank J. Tipler, dachten ebenfalls intensiv über Unsterblichkeit durch adäquate Techniknutzung nach. Das Mooresche Gesetz von der Leistungssteigerung von Computern, etwa der Geschwindigkeit der Prozessoren, wirft Fragen über eine vergleichbare etwaige oder: etwa vergleichbare "Verbesserung" des "alten Adam" auf.

Neuartige Wesen mit künstlichem Bewußtsein

Der Diskurs über den Transhumanismus kennt viele Facetten, erst recht nach Einführung des Internets. Der Google-Manager Ray Kurzweil entwirft einen Singularitätspunkt, an dem künstliche Intelligenz die natürliche überholt. Aufsehen erregte auch der Transhumanist und Historiker Yuval N. Harari mit seinem Bestseller "Homo Deus". Er verkündet eine neue "Techno-Religion". Im Mittelpunkt steht die These, daß der Mensch als informationsverarbeitendes Tier nunmehr obsolet sei und die Fackel an neuartige Wesen weiterzugeben habe, die ein überlegenes künstliches Bewußtsein schaffen.

Der Dataismus verkörpere eine siegreiche Art. Mit dem herkömmlichen Menschen dürfte er wenig zu tun haben. Auch bei Harari ist die Reichweite des "Trans" nur ungenau definiert. Wie omnipräsent diese Richtung in den USA bereits ist, zeigte sich 2014, als der Autor Zoltan Istvan eine "Transhumanistische Partei" ins Leben rief.

Im Kontext der augenblicklichen Debatten nehmen bereits ältere Kontroversen Züge einer neuen Kollektividentität an. Eine solche Funktion übte lange Zeit das Christentum aus, später vor allem Ideologien und der Nationalstaat. Da der Globalismus als offenkundiger Nachfolger ein sehr abstraktes Gepräge aufweist, eignet er sich nicht so recht als konkret identitätsstiftender Faktor. Immer intelligenteren Techniken im Alltag sind die Trumpfkarte der Transhumanisten. Sie wollen den optimierten Neuen Menschen anhand des Arsenal von Genom-Editing, Crispr/Cas, Nanotechnologien, Neurowissenschaften, Nudging und anderen Methoden zusammenschustern.

Schwab hat zu diesen Auseinandersetzungen nur am Rande etwas beigesteuert. Vor einiger Zeit erinnerte er daran, daß das "Internet der Dinge" den Körper in eine digitale Plattform verwandle. Bei vielen Zielen, die er und sein Umfeld anstreben, beispielsweise KI in der medizinischen Diagnostik, dem Einsatz von Nanobots im Immunsystem und der Remote-Reprogrammierung von Hirn-Prothesen, ist die "Negation der menschlichen Natur" (Alexander Dugin) zumindest in einem bestimmten Stadium impliziert.

Bereits in den 1940er Jahren registrierte der christliche Schriftsteller Clive S. Lewis die "Abschaffung des Menschen" als Endziel wichtiger Strömungen der Gegenwart. Er nahm vor allem Repräsentanten des Behaviorismus in den Blick. Das Bestreben einiger, wie "Gott zu werden", war noch nie so offenkundig wie im Zeitalter fortgeschrittener Technik.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/18851" berichtete am 25. Mai 2021

(x1.049/...): >>>**Klaus Schwab: Über den Great Reset in die globale Total-Diktatur**

Ist die Total-Diktatur unter krankhafte, eigennützige Interessen wie die von Klaus Schwab

unausweichliches Schicksal? Nur durch eine Volksbewegung, die sich nicht spalten läßt, kann das Schlimmste noch verhindert werden. ...

Der Gründer und geschäftsführende Vorsitzende des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, ist treibende Kraft des geplanten Great Reset. Daß dies für die Menschen weltweit bedeutet, daß die persönliche Freiheit vollständig verloren gehen wird, gibt er offen zu: "Die Werkzeuge der Vierten Industriellen Revolution ermöglichen neue Formen der Überwachung und andere Kontrollmittel, die gesunden, offenen Gesellschaften zuwiderlaufen."

Er schwärmt davon, daß die neuen Technologien "in den bisher privaten Raum unseres Geistes eindringen, unsere Gedanken lesen und unser Verhalten beeinflussen können". Im Klartext: Das Ende jeglicher Privatsphäre wird aktuell von diesen Finanzoligarchen konkret in Angriff genommen. Nach Schwabs Auffassung stellt er sich die ideale Nah-Zukunft des Menschen unter Einsatz von "intelligenten Tätowierungen", "biologischem Computing", "maßgeschneiderten Organismen", "Nanobots" (Erklärung: Roboter oder molekulare Maschinen in Kleinstformat) und "aktiven, implantierbaren Mikrochips, die die Hautbarriere unseres Körpers durchbrechen" vor.

Um diese völlige Vernetzung, Überwachung und lückenlose Herrschaft zu verwirklichen, braucht es die 5. Mobilfunkgeneration 5G. Was brisant ist: Schwab und sein Team vertrauen bei der schnellen Umsetzung auf die linientreue und bedingungslose Mitarbeit aller globalen Führungskräfte. Schwab wörtlich: "Sie werden die Pandemie tatsächlich gut nutzen, indem sie die Krise nicht unnütz verstreichen lassen." Im Klartext: Die Pandemie wird zur Umsetzung selbsterherrlicher Ziele einiger weniger Finanz-Feudal-Herren mißbraucht!

Dies sollte uns die Augen darüber öffnen, daß unsere politischen und wirtschaftlichen Führungskräfte als Handlanger in diese Pläne mit einbezogen sind - also Linientreue, ganz offensichtlich um des persönlichen Vorteils willen. Fest abgemachter Plan ist, unsere offene Gesellschaft, unsere Gesundheit, ja sogar unsere intimsten Gedanken unter die Kontrolle einiger weniger selbsternannter, von krankhaftem Eigennutz und Selbstverwirklichungsdrang besessener Weltfinanzdiktatoren zu bringen.

Handelt es sich hiermit um das unausweichliche Schicksal der gesamten Menschheit? Weit gefehlt! Der gewaltfreie Widerstand und Sieg der Inder unter Gandhi über die britische Kolonialvorherrschaft, sowie der Fall der Deutschland in einen Ost- und Westsektor teilenden Mauer zeigen auf, daß die Bevölkerung durchaus fähig ist, einen Schulterschuß gegen despotische Bevormundung zu bilden. ...<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/19027" berichtete am 18. Juni 2021 (x1.049/...): >>>Weltpolitik im Licht des Sektenspiegels

Von Ivo Sasek

Hier wird einmal die gegenwärtige Weltpolitik im Lichte eines Sektenspiegels bemessen. Wie sehr eine Institution Sekte ist, hängt nämlich nicht davon ab, wie gross oder aktiv sie ist, sondern wie sehr sie das große Ganze für eigennützige Interessen mißbraucht. Selbst ein Staat kann daher zur Sekte werden, wenn er sich selber über das Gemeinwohl erhebt. Der "Great Reset" tritt in den Fokus. Eine krasse Fülle von TOP INFOS zum "Great Reset" findet ihr in der EXPRESS ZEITUNG 40/Juni 21. Eine Pflichtlektüre!

Heute bemessen wir einmal die gegenwärtige Weltpolitik im Lichte eines Sektenspiegels: Sekten unterstehen Führungspersönlichkeiten, deren Aussagen nicht hinterfragbar sind.

Sekten sorgen für Regulation vieler Bereiche des Lebens.

Sekten haben einen Kontrollmechanismus zur Überwachung des Verhaltens der einzelnen Mitglieder.

Schwab manipuliert nämlich wirklich in fanatischer, fanatisierender Art auch gerade eine Art kontrollierten Zusammenbruch des gesamten alten Wirtschaftssystems der ganzen Welt! ... Weil sie dadurch zur garantierten, alleinigen Macht gelangen können, sprich zu ihrer ganz

persönlichen kleinen Weltdiktatur.

Ich sage darum: Great Reset, ja - aber nicht mit uns! Höchstens mit jenen elitären Wirtschaftskreisen, die mit sektiererischem Kalkül gerade den großen Rest der Welt gezielt zu ihren Wirtschaftssklaven erniedrigen wollen. ...

Denn schon seit Jahrzehnten ist es zur gängigen Praxis geworden, allerlei Aktivisten und ihre Bewegungen in aller Öffentlichkeit nach festgelegten Sektenkriterien zu bewerten - und zwar zunehmend einerlei, ob es sich gerade um eine religiöse, um eine politische, eine wirtschaftliche, wissenschaftliche oder sonstige Querdenkerbewegung handelt.

Wer immer zu viel Einfluß gewinnt, verfällt den Sekten-Beurteilungskriterien. So läuft das heute. Diese entstammen wiederum der Sekten-Informationsstelle oder verschiedenen Informationsstellen, wie etwa der schweizerischen infoSakta, der deutschen Sekteninfo, der österreichischen "Bundesstelle für Sektenfragen" usw.

Wir fragen: Was ist überhaupt eine Sekte? Der Terminus Sekte stammt ja von Sektor. Das Wesen einer Sekte bezeichnet somit primär eine Gruppe, die sich selber oder andere von einem großen Gesamten oder Ganzen ausgrenzt. Wir fragen nun, ob diejenigen, die gerade die ganze Welt herumkommandieren, sich überhaupt selber noch im Rahmen unserer menschlichen Gesamtheit ... bewegen oder ob sie sich vielleicht selber sektenhaft von uns allen ausgegrenzt haben.

Bevor wir dies aber tun, hier zunächst einmal acht ganz typische Sektenmerkmale im Überblick:

- 1) Sekten unterstehen Führungspersönlichkeiten, deren Aussagen nicht hinterfragbar sind und denen allenfalls sogar Verehrung zukommt
- 2) Sekten sorgen für Regulation vieler Bereiche des Lebens
- 3) Sekten haben einen (institutionalisierten oder informellen) Kontrollmechanismus zur Überwachung des Verhaltens der einzelnen Mitglieder
- 4) Sekten haben Elitebewußtsein, was ihre eigene Organisation betrifft
- 5) Sekten sorgen für eine Innen-Außen-Spaltung mit Abwertung der Außenwelt, ebenso für eine systematische Abwertung des bisherigen Lebens
- 6) In Sekten herrscht Endogamie, d.h. ein Verbot oder die Ächtung von Herzensbeziehungen zu Außenstehenden
- 7) Eine Sekte sorgt für eine hohe zeitliche Inanspruchnahme ihrer Mitglieder
- 8) Eine Sekte sorgt auch für eine weitgehende Indienstnahme der finanziellen Ressourcen ihrer Mitglieder u.a.m.

Fakt ist, daß wir in einer Welt leben, in der alle zunehmend drangsaliert und verfolgt werden, die öffentliche Diskurse, sprich Fachgespräche, einfordern, so etwa über die aktuell äußerst fragwürdige Corona-Politik, oder über die einseitige Berichterstattung ganz offenkundig gleichgeschalteter Mainstream-Medien, oder über diverse physikalische Unmöglichkeiten, die unsere Welt nachhaltig verschlechtern haben - wie etwa bei 9/11, wo 120.000 t Beton durch ein paar Kerosintanks pulverisiert worden sind; wo drei Wolkenkratzer durch nur zwei Flugzeuge im freien Fall zu Staub geworden sind, um nur gerade diese zwei berühmten Beispiele zu nennen.

Wer immer auf öffentliche Diskurse mit unabhängigen Fachleuten bestand, erlebte auf der Stelle die Hölle; ja noch mehr: Wer sich auch nur schon im Ansatz gleich selber an Gesprächen, Entwicklungen beteiligen wollte. Bis dato wird es immer schlimmer.

Wer sich nicht von vornherein unter die globalistisch vorgegebenen Sichtweisen beugt, sprich, wer nicht ins gleiche Horn der weltpolitisch vorgegebenen Korrektheit bläst, erfährt gerade gnadenlose und brutale Ausgrenzung.

Und dies selbst bei leisesten Andeutungen auf undiskutabel physikalische Unmöglichkeiten.

Eine verborgene graue Eminenz kontrolliert gerade weltweit Zehntausende fragende und dis-

kurshungrige Erdenbürger, indem sie diese gnadenlos ausgrenzt, herabsetzt, lächerlich macht, diskriminiert, verleumdet, inkriminiert, ja, zunehmend auch blockiert in den Medien und im Internet löscht, sie verfolgt und bestraft.

Nicht hinterfragen dürfen und von der Gesamtgestaltung ausgegrenzt werden, sind aber typische erste Sektenmerkmale. Während auf der einen Seite alle nach öffentlichem Gespräch Dürstenden postwendend als Querulanten, als Fake-Newser, Corona-Leugner, Nazis, Antisemiten und dergleichen stigmatisiert werden, fällt auf der anderen Seite allen gewollten Führungspersönlichkeiten regelrecht Verehrung zu - man denke nur einmal an Bill Gates, Drost, Wieler und Co., oder an George Soros, Klaus Schwab und dergleichen. Auch diese einseitige Verehrung ist gemäß Sektenspiegel ein weiteres klares Sektenmerkmal.

Wer die Worte oder Werke irgendeines vom Mainstream Hochgejubelten hinterfragt, blitzt auf der Stelle ab:

- Zahllos vergebliche Petitionen mit Millionen Bittstellern beweisen es, daß man deren Favoriten nicht hinterfragen darf - also genau wie in einer Sekte.
- Hunderte oder tausende Demos in aller Welt beweisen dasselbe.
- Zahllose offene Briefe durch höchstrangige Persönlichkeiten und Verbände beweisen es. Denn alles war vergebliche Liebesmühe - wie einer Sekte gegenüber!
- Nur eine komplett befangene politische Seilschaft, ein Terrorregime oder eine gemeingefährliche Sekte könnte so massenhafte Warnungen ungezählter Vereinigungen einfach kalt in den Wind schlagen, ebenso all die lauten Aufschreie 10.000er Ärzte, Psychologen, tausender Ärztenverbände, oder Warnrufe größter Wissenschaftsverbände, Rechtsanwaltsverbände und dergleichen - denn all deren Warnungen verpuffen im Nichts!
- Selbst Tausende von Strafanzeigen - keine öffentlichen Reaktionen!
- Und die systemhörigen Medien schweigen - verweigern immer dreister jeglichen öffentlichen Diskurs - so kennen wir es schon längst! Das Sektenkriterium Nummer 1 darf somit, schon allein mit diesen wenigen Hinweisen - es gäbe noch unzählige davon - als eindeutig erfüllt angesehen werden!

Bevor wir aber den Maßstab der übrigen 7 Sektenkriterien an die gegenwärtige Weltpolitik anlegen, fragen wir uns: Wo zeigt sich denn eine diesbezüglich sichtbare Gestalt? Jede Sekte hat doch irgendwo eine sich manifestierende Führungsspitze und eine sich manifestierende Körperschaft oder einen sich bemerkbar machenden pyramidalen Aufbau. So genau ist es. Im Falle dieser - ich wittere hier eine Weltwirtschaftssekte - muß allerdings festgestellt werden, daß sich ihre alleroberste Machtspitze geschickt bedeckt hält. Ich nenne das, was über der Spitze ist, eine "bedeckte graue Eminenz".

Wenngleich ich im Weiteren, um einer leicht verständlichen Übersicht willen, nur gerade eine 7-teilige, pyramidale Struktur skizziere, bleibt diese natürlich ziemlich ergänzungsbedürftig.

Das reale Konstrukt gleicht viel eher einem komplizierten neuronalen Netz, wo sich die meisten Beteiligten selbst gegenseitig nicht kennen, weil jeder bloß ein winziges Fragment des gesamten Konstrukts mitbekommt.

Für den Einstieg aber können wir uns ohne Beschwer mit jenen Institutionen begnügen, die sich insbesondere seit Corona deutlich zeigen. Nie zuvor wurden nämlich befremdliche weltweite Strukturen deutlicher sichtbar wie gerade jetzt.

Zieht man also an diesem sich zeigenden "roten Faden", gelangt man irgendwann ganz von allein auch zu der noch unsichtbaren "grauen Eminenz" dieser sektenhaften Pyramide. Markieren wir also zuerst einmal nur die Spitze der Pyramide und fragen uns: Wo zeigen sich sichtbare Führer, die nicht zur gewählten staatlichen Ganzheit gehören, sich aber als Sektoren, sprich Sektierer, über staatliche Gesamtheiten hinaus erheben?

Fündig wurde ich zum Beispiel beim WEF, sprich bei dem Welt-Wirtschafts-Forum, das jährlich bei uns in der Schweiz tagt. Nehmen wir das WEF daher einmal als deutlich sichtbar ge-

wordenen Kopf der Pyramide!

Das WEF hat nämlich null und nichts mit unserer vom Volk gewählten Staatsmacht oder Regierungsordnung zu tun. Das WEF ist eine durch nichts legitimierte, milliardenschwere, private Stiftung. Sie wimmelt nur so von Freimaurern und Geheimbündlern. Darum sündigt man sicher nicht, wenn man den öffentlich zugänglichen Part des WEF als eine bloße Tarnung verdächtigt. Bei Geheimbündlern werden immer erst hinter verschlossenen Türen die eigentlichen großen und vor allem entscheidenden Dinge beschlossen. Und genau solche geheimen Absprachen finden unter diesen Menschen massenhaft statt.

Eigentlich dient das WEF bloß als globales Sammelbecken für Großkonzerne und als Plattform zur Umsetzung der Agenda der neuen Weltordnung, kurz NWO. Es ist längst bekannt, daß auch die Geheimbundler der Bilderberger oder des CFR (Council on Foreign Relations), also des Rates für Auslandsbeziehungen, sich dort tummeln. Diese üben einen enormen Einfluß aus und halten ihre Fäden, bis hinein in die Nationalstaaten, zu Schlüsselpersonen und Entscheidungsträgern gespannt. Dieser geheime Privatsektor konnte für die Öffentlichkeit lange Zeit unentdeckt eine Art Schattenregierung aufrichten - für einen Großteil der Bevölkerung ist dies nach wie vor unsichtbar, leider.

Doch seit Corona zeigt sich diese Sekte eindeutig als "Schaltstelle weltweiter Macht". Es geht um eine Machtstruktur. Dort tummeln sich Freimaurer, Großverdiener und Lenker der Neuen Weltordnung.

Das WEF hat, wie schon erwähnt, die Aufgabe all das zusammen - und die Agenda der NWO weltweit mit Hilfe der Großkonzerne global umzusetzen. Die gesamte Konzernelite ist beim WEF konzentriert zusammengeschlossen - darunter auch zentrale Pharmafirmen, die während Corona eine wesentliche Schlüsselrolle innehaben.

Nicht erstaunlich, daß dann auch die WEF-Finzen gemäß Wikipedia völlig undurchsichtig gestaltet sind. Seht ihr, und obgleich das WEF keine öffentliche Einrichtung ist, dominiert es dennoch ganz eindeutig die gesamte Weltpolitik, und zwar erheblich.

Dennoch scheint mir, wie eingangs erwähnt, daß das Weltwirtschaftsforum von nochmals einflußreicheren Hintergrundmächten in den Vordergrund geschoben worden zu sein. Starkes Indiz hierfür liefert übrigens der Gründer des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, gleich selbst.

Wie auch so mancher junge Senkrechtstarter jüngster Staatspolitik war auch Klaus Schwab dem Durchschnittsbürger bis vor kurzem noch völlig unbekannt. Und sein schneller Aufstieg zum "privaten Weltenlenker", sag ich mal, zeugt derart unmißverständlich von einer verborgenen Hintergrundmacht, daß ich das ganze WEF unausweichlich als eine private Weltwirtschaftssekte wahrnehmen muß, und zwar eine, die erfolgreich in die Weltpolitik installiert wurde. Denn Schwab schüttelt ja dort in Davos Hände wie etwa diejenige von Merkel, von Sebastian Kurz, Donald Trump oder gar Chinas Präsident Xi Jinping und dergleichen, also alle möglichen Größen. Dennoch gehören schon den obersten Führern dieser sichtbaren Schicht bereits größte Konzerne der Welt.

Diese ihre privaten Konzerne konnten sie aber geschickt mit staatlichen Stellen verbandeln, so daß sie auf diesem Weg unser Geld einstreichen und unsere gesamte Zukunft diktieren und beherrschen können. Das ist das Problem, das wir haben.

Geringe hingegen, sprich minderbemittelte Leute finden beim WEF keinen Zugang, unmöglich, noch nicht einmal kleine oder mittelgroße Betriebe können das: Ein typisches WEF-Mitglied ist laut Wikipedia, ich zitiere, "ein globales Unternehmen, das jährlich einen Mindestumsatz von über 5 Milliarden US-Dollar erzielt".

Seht ihr, was da läuft?!

Ich bezeichne sie daher als eine ausbeuterische private Weltwirtschaftssekte, die alle Staatsführer auf Abwege verleiten, so daß diese nicht mehr dem Gesamtwohle dienen, sondern pri-

mär dem Profit dieser Sekte, dieser Wirtschaftssekte.

Um so tragischer, daß sich alle Schweizer Kantone mit unseren Steuergeldern auch noch an den WEF-Sicherheitskosten beteiligen müssen - das waren übrigens 2020 gerade mal mindestens 45 Millionen Schweizer Franken. Nur Sicherheitskosten! Versteht ihr?

Das WEF selbst übernimmt dabei nur gerade einen kleinen Teil, obgleich sich diese Multimilliardäre dort nur treffen, um ihr Privatvermögen um weitere Milliarden zu erhöhen, und das jährlich! Versteht das!

Und wie man sich dann wieder um möglichst viele Steuern herumdrückt, weiß niemand besser als genau diese WEF-Clique.

Und überdies zimmert diese Weltwirtschaftssekte schon seit geraumer Zeit an einer neuen Art des Konzern-Sozialismus, so muß man das nennen, sprich an einer Art Konzern-Diktatur. Ein Teilziel dieser Eindringlinge ist das-Hand-in-Hand-Gehen von wirtschaftlicher und staatlicher Monopolisierung. Sowohl Regierungen als auch Unternehmen begehren diese neue Art der Synergie, weil sie dadurch zur garantierten alleinigen Macht gelangen können, sprich zu ihrer ganz persönlichen kleinen Welt-diktatur.

Unter dieser politisierenden Wirtschaftssekte verschmelzen also gerade nicht nur Konzerne mit Konzernen, sondern zunehmend private Konzerne mit unseren staatlichen Strukturen.

Darin liegt das Problem. Die Millionen-Kosten wälzen sie auf uns Steuerzahler ab, mit Vorliebe, die Milliarden-Gewinne hingegen beanspruchen sie ganz gerne für sich allein. Und wer immer auch zur leisesten Kritik anhebt, zum Beispiel, weil die Staaten diesen privaten Unternehmen gerade dutzende, wenn nicht gar hunderte Milliarden von Dollar für äußerst fragwürdige Impfstoffe in den Rachen schieben, gerät in ein gnadenloses Kreuzfeuer öffentlicher Kritik, der medialen Ächtung, der Inkriminierung usw.

"Operation Corona" läßt hier grüßen!

Nach außen hin präsentiert sich das WEF - dreister geht's ja gar nicht - mit diversen Videos, die der Weltbevölkerung den Umsturz der alten Weltordnung schmackhaft machen oder sollen zumindest. Nach harscher Kritik haben sie einige dieser Videos schnell wieder gelöscht. Sie haben darin nämlich regelrecht die Verarmung der Völker verherrlicht, stell Dir mal so etwas vor, unser aller Total-Enteignung als begeisterndes Ereignis präsentiert, versteht ihr, unsere Entrechtung als begehrenswert, gleichsam modern ausgeschmückt, gleichsam einem Blumenstrauß voller vermeintlich frohmachender Neuerungen. So präsentieren sie das.

Und die Frage "Wie sieht die Arbeit der Zukunft aus?", beantworteten sie einfach zum Beispiel mit einer anderen Frage, wie z.B.: "Was ist der Great Reset?" oder: "Was wäre, wenn Wissenschaftler die neuen Chefs wären?"

Also kurzum: Das Weltwirtschaftsforum ist eine internationale Organisation für "öffentlich-private Zusammenarbeit", so heißt es auf der Webseite des WEF ganz unverblümt.

Öffentlich-Private Partnerschaften, auf Englisch Public Private Partnership (also PPP abgekürzt), bedeutet aber nichts Anderes als Korporatismus, das müssen wir verstehen! Also sprich Beteiligung von gesellschaftlichen Gruppen an politischen Entscheidungsprozessen. Jetzt müßt ihr aber aufpassen! Sämtliche Signale widersprechen doch gerade der Darstellung, daß es sich lediglich um eine gesellschaftliche Gruppe handelt, die sich irgendwie an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt. Versteht ihr?

Schon die ersten Sektenmerkmale haben doch signalisiert bzw. signalisieren:

Hier hat sich doch eine Pharma- und Wirtschaftssekte samt ihren Massenmedien in die Welt-politik eingemischt, ja, regelrecht eingefressen!

2) Sekten sorgen für Regulation vieler Bereiche des Lebens

Seht ihr, vom WEF gehen gerade knallharte und überdies weltweite Orders über sämtliche Bereiche unseres Lebens aus, womit ein 2. Kriterium erfüllt wäre. Sehen wir uns einmal zwei Beispiele an:

Schon in der Einleitung zu seinem Buch "Covid-19: The Great Reset" läßt WEF-Gründer Klaus Schwab den Leser unmißverständlich wissen, worum es ihm geht, und ich zitiere einmal:

"Viele von uns fragen sich, wann sich die Dinge wieder normalisieren werden. Die kurze Antwort lautet: niemals! Nichts wird jemals wieder so sein wie zuvor. Die Normalität in dem Sinne, wie wir sie kannten, ist zu Bruch gegangen und die Corona-Virus-Pandemie stellt einen grundlegenden Wendepunkt auf unserem globalen Kurs dar. Einige Analysten sprechen von einem Scheideweg, andere von einer tiefen Krise "biblischen" Ausmaßes, das Ereignis ist jedoch gleich: Die Welt, wie wir sie in den ersten Monaten des Jahres 2020 kannten, gibt es nicht mehr, sie hat sich im Kontext der Pandemie aufgelöst. Es kommen derart radikale Veränderungen auf uns zu, daß manche Experten bereits von der Zeit "vor Corona" (BC) und "nach Corona" (AC) sprechen."

Zitat Ende. Was kommt diesem Mann in den Sinn, solche Töne anzuschlagen?! Versteht ihr? Also, nun, wenn das nicht die Offenbarung eines 2. Sektenkriteriums ist! Wie haben wir gelesen? "Sekten sorgen für Regulationen vieler Bereiche des Lebens." Wer's nicht glaubt, unten in den Quellangaben könnt ihr es nachlesen.

Ein zweites Beispiel aus dem WEF ist die dort angepriesene "intelligente Maske". In einem WEF-Video vom Februar 2021 heißt es: "Diese intelligente Gesichtsmaske sagt dir, wann du sie waschen muß. Ob du sie richtig trägst oder nicht. Sie mißt deine Atemrate." Versteht ihr? Aber hier ist überhaupt nichts Intelligentes dran, weil die Masken-Diktatoren uns ja von allem Anfang an deutlich gesagt haben, daß Masken ja überhaupt nichts nützen, versteht ihr? Die Tatsache, daß es sich bei Covid-19 unter dem Strich um eine leichte bis mittelschwere Grippeart handelt, beweist, daß wir zu keinem Zeitpunkt überhaupt Masken benötigt hätten. So steht es!

Aber auch Leute, die sie tragen wollen, werden sicher auch ohne elektronische Sensoren rechtzeitig imstande sein, diese Maske zu waschen und das korrekte Tragen auf die Reihe zu bekommen, versteht ihr? Das Gefühl drängt sich also auf, das WEF wolle den Zuschauer mit solchen Videos regelrecht verarschen oder verhöhnen.

Die gesamten Über-Regulierungen der letzten 18 Monate haben uns jedoch auf allen Ebenen klar und deutlich signalisiert, daß hier eine ganz krasse Sekte am Werk ist, nichts Anderes. Ihre Botschaft an die Welt heißt unter anderem: "Ihr alle seid einfach zu blöd, um auch nur schon eine Maske richtig aufsetzen zu können. Laß das mal lieber unsere teure, digitale Technik regeln." So kann man das interpretieren.

Also, wie lautete noch mal das 2. Sektenkriterium? Sekten sorgen für Regulation vieler Bereiche des Lebens.

Über welche sichtbaren Organe aber regulieren sie gerade viele Bereiche des Lebens? Hier ist die Antwort. Wir schalten mal ein 2. Element ein.

Hier sehen wir die WHO als an sich private, aber sehr mächtige Beraterin exekutiver Schaltstellen wie etwa der EU-Kommission, über die gerade die gesamte Welt reguliert wird, und zwar buchstäblich bis zu jedem kleinsten Händeschütteln und Schulterklopfen.

Hier wedelt wieder einmal der Schwanz mit dem Hund ... Obgleich die ständigen Covid-Orders durch die exekutive EU-Kommission an die Regierungen und so an die Gesundheitsminister etc. ergehen, entstammt die Regulierung letztlich doch der "unverbindlichen Empfehlung" einer Organisation WHO, die aber keinerlei Mandat zum Regieren besitzt. Versteht ihr das?

Ich brauche euch hier nicht beweisen, was ihr die letzten 1,5 Jahre alles an Regulierungen und Überregulierungen durchlitten habt. Die WHO gleicht also einem Lenkrad oder einem Zepter, könnte man auch sagen, das sich fest in der Hand eines weit über den Regierungen befindlichen Lenkers oder Beherrschers befindet. Daß die WHO natürlich von übermächtigen außer-

staatlichen Kräften wie z.B. Bill Gates und Co. - sprich von Privatsektoren - nicht nur finanziert, sondern darüber hinaus auch noch gelenkt wird, haben wir in früheren Sendungen ausreichend kommuniziert.

Kommen wir nun aber zu einem 3. Sektenkriterium, das z.B. durch infoSakta seit Jahrzehnten ins Volksbewußtsein eingearbeitet wird.

3) Sekten haben einen (institutionalisierten oder informellen) Kontrollmechanismus zur Überwachung des Verhaltens der einzelnen Mitglieder

Die durch und durch Interessenskonflikte belastete WHO hat, zusammen mit Regierungen, die ihr regelrecht hörig sind, unsere Welt nachweislich ins Unglück gestürzt - und dies ohne ausreichend wissenschaftliche Beweise für solch drastische Corona-Maßnahmen, Lockdowns und dergleichen.

Unvergessen bleibt dabei allerdings, daß ein und dieselben Hauptakteure der Seuchenbekämpfung bereits im Oktober 2019 zusammengekommen waren, um den Ausbruch eines genau solchen "Corona-Virus" zu simulieren - beim sogenannten Event 201. Das muß man immer wieder ins Gedächtnis rufen.

Mit an diesem Krisen-Szenario damals wirkte Bill Gates mit, den "DIE ZEIT" schon im April 2017 als heimlichen WHO-Chef entlarvt hatte. Ebenso mit dabei waren die UNO, die Johns-Hopkins-Universität und sogar China - vertreten durch einen Mann, der dann bei dem ein paar Monate späteren sogenannten "realen" Ausbruch eine Schlüsselfigur spielte, versteht ihr. Und bis dato beherrschen genau diese Akteure, im Zusammenspiel mit Politik und Medien, die ganze Welt - und zwar in absolut totalitärer Manier - und erzwingen damit zahlreiche unterschiedliche finanzielle und geopolitische Ziele.

Ich frag mal: Wie zufällig kann es sein, daß ein und dieselben Leute, die heute via Corona-Krise die ganze Welt im Griff haben, exakt dieses Ereignis gerade mal 70 Tage vor Ausbruch zufällig fiktiv durchgespielt haben? Wie zufällig kann das sein?

Die Johns-Hopkins-Universität, von der vor Corona nahezu niemand Notiz nahm, wird heute bekanntlich von vielen Menschen als wichtigste Datenquelle zu Covid-19 herangezogen. Wie gesagt spielte genau diese Universität schon bei genannter Übung exakt diese Rolle als Bereitsteller einer Karte mit Corona-Fallzahlen. "Zufälligerweise" ist auch der mitherrschende Milliardär Michael Bloomberg, nebst Spitzen-Sponsor Bill Gates, ein wesentlicher Sponsor der Johns-Hopkins-Universität, und zwar ausgerechnet auf dem Gebiet der Gesundheit.

Also: WHO, UNO und ein Vertreter Chinas - ausgerechnet eine Schlüsselfigur des "realen Corona-Ausbruchs", des sogenannten, - saßen beim Event 201 mit am selben Tisch. Hernach ziehen sie dann alle zusammen an einem Strang, um der ganzen Welt nie dagewesene Freiheitseinschränkungen im Namen einer Pandemie-Krise regelrecht aufzuzwingen: Bill Gates, UNO, WHO, die Johns-Hopkins-Universität und natürlich China als "gleichsam neuer Standard bei der Reaktion auf Krankheitsausbrüche", wie WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus es sagte. Ich zitiere ihn mal:

"Wie ich seit meiner Rückkehr aus Peking wiederholt gesagt habe, ist der chinesischen Regierung zu den außerordentlichen Maßnahmen zu gratulieren, die sie ergriffen hat, um den Ausbruch einzudämmen, trotz der schwerwiegenden sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen, die diese Maßnahmen auf das chinesische Volk haben." Zitat Ende. Bei diesen Worten ist es wichtig, sich zu erinnern, daß genau dieser Mann ursprünglich einer terroristischen marxistisch-leninistischen Volksbefreiungsfront angehört hat, eine, die enge Beziehungen zu Rot-China pflegt. Wir haben darüber ausreichend auf Kla.TV berichtet.

Unendlich mehr gäbe es natürlich zu jedem Punkt zu sagen, aber schon allein diese wenigen Fakten erfüllen das 3. Sektenkriterium: Sekten haben einen (institutionalisierten oder informellen) Kontrollmechanismus zur Überwachung des Verhaltens der einzelnen Mitglieder.

4) Sekten haben ein Elitebewußtsein, was ihre eigene Organisation betrifft

Das WEF und Klaus Schwab sind seit Jahrzehnten unbestritten daran beteiligt, die Welt wirtschaftlich und geopolitisch zu formen. So vielen Staatschefs, die die "Corona-Maßnahmen" anordneten, ihnen wurde in Davos jahrelang der rote Teppich ausgerollt.

Bei WEF-Treffen wurden und werden politische Inhalte sowohl diskutiert als auch kontrolliert, und nicht nur über diese Konferenzen nimmt das WEF Einfluß auf die nationale Politik. Mit seiner Kaderschmiede "Young-Global-Leaders-Programm" züchtet das WEF auch Führungskräfte auf der ganzen Welt heran und übt dann logischerweise auch einen dementsprechenden Einfluß auf diese aus.

Sekten haben ein Elitebewußtsein, was ihre Organisation betrifft, lehrt uns gerade Punkt 4.

Um nur gerade zwei Mitglieder dieser Programme aus Deutschlands Elitenschmiede zu nennen: die Kanzlerkandidatin der Grünen, Annalena Baerbock, und Gesundheitsminister Jens Spahn. Es geht in diesem Privatclub also um eine Schmiede elitärer politischer Schwergewichte. Auch stellte sich das WEF bereits im März 2020 hinter allerlei rechtswidrige Anordnungen, die hernach weltweit einfach durchgesetzt wurden.

Weil Klaus Schwab also mit allen möglichen elitären Gestalten der Politik zusammenkommt und elitäre Gestalten auch heranzüchtet, handelt es sich um Schlüsselpersonlichkeiten, die demnach auch eine gehörige Mitverantwortung für diese weltweite Katastrophe tragen, wie wir sie seit 2020 erleben.

Dazu ein Vergleich: Die Völker haben sich einst dazu entschieden, Kirche und Staat voneinander zu trennen. Dies taten sie, weil die Kirche die Politik unterwandert hatte und sektiererische Alleinansprüche auf die ganze Welt erhob.

Es wird Zeit, auch diese dominante, durch den Sektenspiegel bereits als Wirtschaftssekte enttarnte Gruppe, wieder vom Staat zu entflechten - genau wie Kirche und Staat - sprich, sie zu trennen.

5) Sekten sorgen für eine Innen-Außen-Spaltung mit Abwertung der Außenwelt, ebenso für eine systematische Abwertung des bisherigen Lebens

Was beim WEF unter dem heuchlerischen Decknamen "öffentlich private Partnerschaft", also kurz PPP, daherkommt, ist in Tat und Wahrheit ein Spaltpilz erster Güte.

Klaus Schwab machte in seinem Buch "Covid-19: The Great Reset" mit geschickten rhetorischen Kniffen Stimmung gegen den gesamten Mittelstand und bewirbt "Public Private Partnership". Diese PPP führt aber unter anderem zu Gleichschaltung bzw. zur Vernichtung und Verschwinden des gesamten Klein- und Mittelstands, ... ebenso zur Dauerüberwachung der Unternehmen durch den manipulierten Staat, zur zunehmenden Verhinderung jedes Wettbewerbs, und so natürlich auch zur Qualitätsminderung des Angebots, zur Schwächung jeder lokalen Verwaltung.

PPPs sind quasi Monopole, die vom Staat an private Großunternehmen übertragen werden und diese dann vor jeder Konkurrenz auch schützen.

Zur Erinnerung: Wir bemessen gerade die mit privaten Interessen verfilzte Weltpolitik am 5. Punkt des Sektenspiegels: "Sekten sorgen für eine Innen-Außen-Spaltung mit Abwertung der Außenwelt."

Innerhalb der gegenwärtigen Covid-Politik äußert sich diese abwertende Innen-Außen-Spaltung so, infolge eines beschlossenen Notrechts ganze Parlamente außer Kraft gesetzt wurden. Wie das? Ganz einfach.

Ich brauchte nur noch den Einfluß regierungsberatender Infektionsbehörden dazwischenschalten, die selber aber auch wieder keine Regierungsmandate besitzen, sondern nur Beraterstatus haben - und schon läuft die Sache.

Was also bei den gesetzlich verpflichteten Umsetzern ankommt, also bei unseren Gesundheitsämtern und Direktionen, bei Justiz, Polizei, Bildung usw., ist vom Kern her reinstes "Privatprodukt", das sich über bezirzte Regierungen und an gesetzten Parlamenten vorbeimanipuliert.

liert hat.

Und bei uns als Volk kommt das ganze Unding auch noch medienvergiftet, medienfiltriert an, denn fast alle Hauptmedien der Welt befinden sich wiederum in den Händen benannter Wirtschaftssekten.

Zurück nun aber zu Schwab und Co. mit ihren letzten Interessen: Schwab manipuliert nämlich in fanatisierender Art gerade eine Art kontrollierten Zusammenbruch des gesamten alten Wirtschaftssystems der ganzen Welt und dessen Neuaufbau mit PPPs an unseren gewählten Volkshirten vorbei. Wie? Sein berühmtes Great-Reset-Programm, das er, zusammen mit seinen Eliten, der gesamten Welt aufnötigen will.

Das 5. Sektenkriterium bemerkt im 2. Abschnitt: Sekten sorgen für eine systematische Abwertung des bisherigen Lebens. Nun, wenn der Great Reset keine Abwertung allen bisherigen Lebens ist, was dann? Ich sage darum: Great Reset, ja, aber nicht mit uns - sondern höchstens einzig mit jenen elitären Wirtschaftskreisen, die mit sektiererischem Kalkül gerade den großen Rest der Welt gezielt zu ihren Wirtschaftssklaven erniedrigen wollen.

Aus einer Selbstbeschreibung des WEF auf seiner Webseite geht unmißverständlich hervor, daß es sich hierbei um nichts Minderes als um eine unheilige Allianz von Staat und Großkonzernen - auf Kosten des gesamten Klein- und Mittelstandes handelt!

Darum reden wir darüber. Somit ist auch das 5. Sektenkriterium einwandfrei erfüllt, obgleich es noch tausend besiegelnde Faktoren mehr zu besprechen gäbe. Wer seine künftigen Freiheitsrechte nicht auch noch endgültig an eine Pharma- und Wirtschaftssekte verlieren will, der fordere das sofortige Ende der Unterwerfung unseres Gesamtsystems unter diese privaten Sekten-Fantasien, diese Gelüste und Sektenstrukturen. Wehren wir uns!

6) In Sekten herrscht Endogamie, d.h. ein Verbot oder die Ächtung von Herzensbeziehungen zu Außenstehenden

Wir erleben eine ganz reale Verfolgung aller freien Bewegungen, die ein Interesse an gründlicher Wahrheitsfindung zeigen - von Friedensbewegungen bis zu religions- oder rechtsorientierten Parteien etc.

Die Ächtung von Beziehungen zu Menschen außerhalb der politischen Korrektheit ist frappant. All solche harten Zensuren offenbaren eine deutliche Parallele zum chinesischen Vorbild, wie bei Event 201 zum Vorschein gekommen:

Die fiktive Nachrichtensprecherin Chen Huang vom fiktiven Nachrichtensender GNN berichtete beim Event 201 Folgendes:

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 100-108)

"Alarmierende Nachrichten kommen heute von Social-Media Unternehmen zur CAPS-Pandemie.

Twitter und Facebook berichten: Sie haben eine beunruhigend hohe Anzahl von Accounts gelöscht, die Desinformationen über den Ausbruch verbreitet hatten."

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 100-108)

Eine fiktive Reporterin des fiktiven TV-Senders GNN bei Event 201:

"Die Regierungen reagieren in verschiedener Weise auf die Frage, wie man auf die erdrückende Anzahl von Des- und Falschinformationen, die im Internet zirkulieren, reagiert. In manchen Fällen werden limitierte Abstellungen des Internets vorgenommen, um Panik zu unterdrücken."

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 100-108)

Ein fiktiver Experte für soziale Medien auf GNN:

"Wenn die Lösung lautet, den Zugang zu Informationen zu kontrollieren oder zu reduzieren, dann ist das für mich die richtige Entscheidung."

Zur besseren Orientierung erinnere ich wieder, daß wir die gegenwärtige Weltpolitik gerade am 6. Punkt des Sektenspiegels bemessen, der da lautet: In Sekten herrscht Endogamie, d.h.

ein Verbot oder die Ächtung von Herzensbeziehungen zu Außenstehenden.

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 100-108)

Matthew Harrington, Vertreter von Edelman, der größten PR-Agentur der Welt, sagte bei Event 201:

"Die Social-Media-Plattformen müssen nach vorne treten und anerkennen, daß die Zeit, in der sie nur Technologie-Plattformen und keine Informationssender waren, vorbei ist. Sie müssen daran teilnehmen, akkurate Informationen zu verbreiten. Sie müssen Partner der wissenschaftlichen und gesundheitlichen Gemeinschaft sein, um ihren Nutzen, akkurate Informationen, anzubieten. Denn den Geist der Fehlinformation kriegen wir nicht mehr zurück in die Flasche, wenn er mal befreit wurde."

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 109)

Lavan Thiru, Vertreter der Zentralbank Singapurs, sagte beim Event 201:

"Eine Sache, über die wir noch nicht gesprochen haben - und ich frage mich, ob es Zeit ist, darüber zu sprechen - ist eine Erhöhung der Zwangsmaßnahmen von Regierungen gegen Fake-News."

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 109)

Eine Kommunikation-Expertin sagte bei Event 201:

"Nationale Regierungen denken darüber nach, oder haben schon eine Vielzahl von Gegenmaßnahmen implementiert, die Falschinformationen bekämpfen. Einige Regierungen haben die Kontrolle über den nationalen Zugriff zum Internet übernommen. Andere zensieren Webseiten und Inhalte von sozialen Medien. Eine kleine Anzahl von Staaten hat sogar den Internetzugriff ganz außer Betrieb gesetzt, um die Verbreitung von Falschinformationen zu verhindern. Es wurden Strafen für Falschinformationen eingeführt, inklusive Verhaftungen."

Wo nur noch Meinungen aus einer einzigen Richtung toleriert werden, da herrscht, laut Sekten Spiegel eindeutig eine Sekte.

Hasti Taghi, Vizepräsidentin des Medienkonzerns NBC Universal, sagte bei Event 201:

"Wir müssen weiterhin das Vertrauen in Pharma-Unternehmen und Regierungen aufbauen."

Habe ich mich hier gerade verhört?

So viel zu den sektiererischen Seilschaften zu den Medien als Vierte Gewalt, deren Vertreterin es als ihre Pflicht der Medien propagiert, Vertrauen zu Großkonzernen und Regierungen aufzubauen.

Sollte denn eine wahre Presse nicht das genaue Gegenteil tun, nicht frei und gerade eben kritisch berichten und zwar als höchstes Korrektiv explizit von Regierungen und deren Seilschaften. Und zwar Seilschaften zu reichen und mächtigen Privatpersonen?

Seht ihr, hier wird genau das Gegenteil propagiert.

Fazit: Die gesamte Runde spielt sich als Wahrheitsministerium auf. Sie geben uns vor, was legitime Quellen sind und was nicht. Was Desinformationen und was Wahrheit ist, soll von nun an also von oben befohlen und überwacht werden.

Das können wir so nicht hinnehmen. Wenn das nicht Sektiererei pur ist, die sich überdies an der chinesischen Tyrannei orientiert?!

7) Eine Sekte sorgt für eine hohe zeitliche Inanspruchnahme ihrer Mitglieder

Jede Minute des Tages: Maskenpflicht, Tests, Quarantänen, Ausgangssperren, Befehlsausgabe, Anpassungen in sämtlichen Betrieben, Schulen, Institutionen der gesamten Welt - bis hinein in jede Familie und kleinste Lebenszelle, ja, pausenlos, bis hinein in den kleinsten persönlichen Alltag! Rund um die Uhr!

Wahrlich, auch der 7. Punkt entlarvt, welche Kräfte hier am Werk sind:

Eine Sekte sorgt für eine hohe zeitliche Inanspruchnahme ihrer Mitglieder.

8) Eine Sekte sorgt auch für eine weitgehende Indienstnahme der finanziellen Ressourcen ihrer Mitglieder u.a.m.

Da gibt es auch dieses WEF-Video aus dem Jahr 2016 mit dem Titel:
"8 Vorhersagen für die Welt im Jahr 2030".

Zuerst sieht man in kunstvoll leuchtender Gestaltung den Erdball vom Weltraum aus, dahinter eine strahlende Sonne im Aufgehen. Dann erscheint ein netter und vertrauenserweckender Kerl und strahlt dem Zuschauer entgegen. Er hat ganz zarte, fast feminine Gesichtszüge. Mit leicht geheimnisvoller Musik unterlegt erklingt diese beruhigende Stimme, sie vermittelt die ultimative, alles enterbende Zukunftsprognose, im Klang einer baren Liebeserklärung: "Du wirst nichts mehr besitzen und doch glücklich sein."

So etwa wollen diejenigen, die hier auch gerade durch Punkt 8 des Sektenspiegels entlarvt werden, unser aller Zukunft gestalten. Wir sollen alle gar nichts mehr haben und trotzdem glücklich sein. Ich zitiere noch mal: "Was immer du haben möchtest, du wirst es mieten", heißt es da weiter.

Da ist es wieder: "Eine Sekte sorgt auch für eine weitgehende Indienstnahme der finanziellen Ressourcen ihrer Mitglieder." Das ist es.

Doch Güter und Waren, die scheinbar allen gehören, gehören in Wahrheit niemandem, bzw. denjenigen, die an der Spitze des Vermietungssystems die Verteilung kontrollieren. So ist die Wahrheit, versteht ihr?

Eine Sharing Economy ist damit nichts anderes als eine Neuauflage uralter marxistischer Gelüste, die schon im letzten Jahrhundert ganze Länder in den absoluten Ruin bzw. in die absolute Unfreiheit getrieben haben.

Könnten diese marxistischen Köpfe doch nur endlich sagen: "Alles was mein ist, ist auch dein." Ich sage, dann würde die ganze Sache perfekt funktionieren. Solange sie aber fordern: "Alles was dein ist, ist auch mein", wird ihre Sharing Economy weiterhin nur alles kaputt machen.

Fazit: Ob eine Institution Sekte ist oder nicht, hängt letztlich nicht von ihrer Größe ab, sondern allein davon, ob sie sich selber mehr im Zentrum hat als das große Gesamte.

Das ist der Punkt bei der Sekte. Selbst ein Staat, wenn er nicht mehr das Gemeinwohl im Sinne hat, sondern sich selbst an erster Stelle hat, kann darum zur Sekte werden. Das müssen wir aus dieser Rede lernen.

Ich komme nun zum Schluß.

Wie vertrauenswürdig sind all solche Menschen und Institutionen, die hinter verschlossenen Türen eigensinnige Pläne aushecken, die vor allem ihnen, auf Kosten der Gesamtheit, Riesenvorteile einbringen?

Analog der Trennung von Kirche und Staat muß dringend auch wieder eine Trennung von Privatwirtschaft und Staat - wie wir es jetzt behandelt haben - zustande kommen.

- Schluß also mit all diesen Geheimbund-Spielchen auf unser aller Kosten!

- Schluß mit der Verschwendung unserer Steuergelder zum Schutz privater Multimilliardäre!

- Schluß mit Seilschaften zwischen unseren Staatsbediensteten und diesen Welt-Unterwanderern.

Noch ein Letztes: Es gibt Geldfälscher, Urkundenfälscher, Kunstfälscher usw., die schon seit Jahrhunderten mit ihren Fälschungen Millionen ergattert haben.

Ich frage zum Schluß: Halten wir es für möglich, daß solch sektiererisch gesinnte Menschen wie wir sie jetzt behandelt haben, etwa auch zu Fälschungen von Impfungen im Stande sein könnten? Mit Salzlösungen oder so?

Immerhin konnte bereits nachgewiesen werden, wie die selbstbezogene Big Pharma heimlich schon Impfstoffe mit zum Beispiel sterilisierenden Elementen verfälscht hat. Wir haben darüber berichtet.

Wie man Gold, Urkunden und Banknoten prüft, weiß man mittlerweile.

Wie aber kann man eigentlich Milliarden von Impfdosen auf ihre Echtheit prüfen, vor Fäl-

schung schützen?

So oder so, ich sage:

- Schluß mit blindem Vertrauen zu Finanzsekten!
- Schluß mit der Finanzierung von Multimilliardären mit unseren Steuergeldern!
- Schluß mit Zwangsabgabe-Medien, die auf den Stand von Propaganda-Medien der sektiererischen Pharma- und globalen Finanzeliten abgesunken sind!
- Schluß mit all solchem Zeug!

Das ist mein Appell!

Ich bin Ivo Sasek, der seit 44 Jahren vor Gott steht.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 16. Januar 2022: >>**Kapitulation der Amtskirchen: Ein Mut-Pfarrer gegen den Great Reset**

Der streitbare Pfarrer Jakob Tscharncke geht seit Beginn der Corona-Krise hart mit der Panik-Politik ins Gericht - und mit der Kirchenführung, die alles in vorauseilendem Gehorsam mitmacht. Weitere Beiträge zum spirituellen Widerstand gegen die Corona-Diktatur lesen Sie in COMPACT-Spezial "Das große Erwachen: Der spirituelle Kampf gegen den Great Reset".

_ Predigt von *Jakob Tscharncke*

Wir begehen heute den vielleicht skandalösesten Karfreitag seit der Kreuzigung unseres Herrn Jesus Christus vor 2.000 Jahren. ... Das griechische Wort Skandalon, von dem unser Fremdwort "Skandal" kommt, bezeichnet wörtlich das Stellholz einer Falle. Wir kennen das Prinzip von jeder beliebigen Mausefalle. Am Stellholz wird der Köder, der Käse zum Beispiel, befestigt. Nun kommt die Maus, greift sich mit den Zähnen den Käse, will daran knabbern oder ihn mitnehmen.

Dabei bewegt sie das Stellholz, die Falle löst aus und schlägt zu. Ein Skandal ist dem eigentlichen Wortsinn nach also nicht nur ein Ärgernis, sondern eine tödliche Falle. Denn dieses Stellholz steht Pars pro Toto als Teil fürs Ganze, für die ganze tödliche Falle. Im biblischen Sprachgebrauch werden in diese Falle Menschen von Satan hineingelockt. ...

Weil Jesus durch seinen stellvertretenden Sühnetod nicht nur Einzelne, sondern die ganze Welt aus der Herrschaft von Sünde, Tod und Teufel erlöst hat, ist der Karfreitag vom Inhalt her der wichtigste christliche Feiertag überhaupt. Er hatte diese Bedeutung in der evangelischen Christenheit auch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein. Dann wurde er aus sentimentalen Gründen vom Weihnachtsfest, vor allem vom Heiligabend, abgelöst. Die Geburt eines kuscheligen Kindes im Stall bei Ochs und Esel läßt sich kirchlich und kommerziell angenehmer verwerten als der rauhe Tod am Kreuz.

Gewiß ist auch das Ereignis von Weihnachten von hoher Bedeutung. Der allmächtige Gott kommt als Mensch in unsere Not. Auch das ist ein weltgeschichtlich einzigartiger Vorgang. Aber was wäre Weihnachten, die Menschwerdung Gottes im Stall von Bethlehem, ohne Karfreitag? ...

Zum Gottesdienstverbot

An diesem höchsten und wichtigsten Feiertag des christlichen Glaubens, in der Passion- und Osterzeit im Jahre des Herrn 2020, dürfen wir Christen nicht zusammenkommen, um unseren Gott gemeinsam für diese gewaltigen Taten zu loben, zu preisen und ihm die Ehre zu geben. An diesem gigantischen Festtag dürfen wir Christen nicht zusammenkommen, um seinen Namen gemeinsam zu bekennen vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt.

Um seinen Sieg auszurufen über alle Mächte der Finsternis und des Todes. Wir dürfen ihm nicht gemeinsam danken für das Heil, das er am Kreuz vollbracht hat. Ja, wir dürfen ihn nicht einmal gemeinsam in der gegenwärtigen Not des Corona-Wahnsinns um Hilfe anrufen. Gewiß kann das jeder für sich allein oder vielleicht mit seinem Ehegatten oder seinen Kindern zu Hause tun. Und gewiß gilt die Zusage Jesu: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Aber das ist bei Weitem nicht dasselbe. Denn vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt hat der öffentliche Gottesdienst der Gemeinde eine wesentliche symbolische Bedeutung. Im Jahre des Herrn 2020 aber haben die weltweiten Entscheider der Christenheit untersagt, Gottesdienste zur Ehre des Schöpfers und Herrn der Welt zu feiern! Ausgerechnet an dem Termin, an dem der größten Heilstaten in der Geschichte der Menschheit gedacht wird. Wann hat es Vergleichbares in der Menschheitsgeschichte je gegeben? ...

Und es war im höchsten Maße erbärmlich, daß Landeskirchen, aber auch Freikirchen und freie Gemeinden in vorauseilender Unterwürfigkeit ihre Gottesdienste zum Teil schon abgesagt hatten, bevor entsprechende Anordnungen der Behörden überhaupt ergangen waren. Welches katastrophale Signal des Unglaubens und des Ungehorsams haben sie damit ausgesandt? Sind sie beherrscht von der Angst vor Corona, oder sind sie geleitet vom Vertrauen und Gehorsam zu unserem Herrn und Heiland Jesus Christus gegenüber? Das ist doch die Frage!

Was treibt uns? Was bewegt uns? Was bestimmt unser Denken und Handeln? Was wir in diesen Tagen erleben, ist zumindest im Moment so etwas wie der totale Sieg des gottlosen Materialismus über jede Form von Spiritualität und Gottesverehrung und Gottesfurcht. Ich verwende den Begriff Spiritualität sonst nicht, und auch hier tue ich es nur ungern. Aber die weltweiten Beschränkungen bürgerlicher Rechte und Freiheiten, auch wie sie in unserem Grundgesetz verankert sind, betreffen zumindest im Moment und in der Theorie ja nicht nur unseren christlichen Glauben, sondern auch andere Glaubensrichtungen, bei denen die religiöse Gemeinschaft, das Zusammenkommen der Gläubigen, ein wesentliches Element darstellt, das jetzt untersagt ist.

Gerade die Juden trifft es ähnlich hart wie uns Christen in diesen Tagen. Denn unsere Passions- und Osterzeit ist ihr Passahfest, biblisch das höchste Fest des Judentums. Die Maßnahmen, die angeblich zur Bekämpfung des Coronavirus ergriffen werden, offenbaren damit meines Erachtens nicht nur einen absolut antidemokratischen und totalitären, sondern auch einen zutiefst antichristlichen und antijüdischen Geist.

Wir sehen in diesen Aktionen zugleich die erschreckende Gottlosigkeit der Verantwortlichen und großer Teile unserer Gesellschaft. Denn offenkundig wird jede Hilfe in der Corona-Krise ausschließlich in vordergründigen menschlichen Aktionen gesehen. In der Vergangenheit kamen dagegen gerade in Notzeiten die Menschen zu Gottesdiensten zusammen, weil sie wußten, daß der allmächtige Gott die wichtigste, die einzig wahre Hilfe ist, egal wie die Not auch heißen mag, ob Dürre, Naturkatastrophen, Krieg, Pest oder was auch immer.

Gerade in Zeiten der Not waren die Kirchen voll - rappellvoll. Weil die Menschen in der Not Gott gesucht haben. Heute aber werden sie in angeblich so großer Not auf behördliche Anweisung geschlossen. Der Mensch wird in seiner Not symbolisch ausgeschlossen von der Gemeinschaft mit Gott und seiner Hilfe. Kann der antichristliche, gottlose Geist der Endzeit deutlicher zutage treten als auf diese Weise?

Verrat am Glauben

Insbesondere, wenn ich dann auf der Seite der Württembergischen Landeskirche lese, daß nach Verordnung des Landes Baden-Württemberg vorgesehen ist, daß nicht nur Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, sondern auch Theater und Kinos vorerst bis zum 19. April geschlossen, Veranstaltungen oder Ansammlungen in Kirchen aber bis zum 15. Juni untersagt bleiben sollen. In seiner Antwort hat das Staatsministerium diese Unstimmigkeiten offensichtlich eingeräumt.

Und da fragt man sich doch als denkender Mensch: Mit welcher Logik, die nicht einer zutiefst antichristlichen Motivation entspringen sollte, sollen Beschränkungen des Gottesdienstbesuchs rund zwei Monate länger dauern als Beschränkungen des Kinobesuchs?

Ist das Coronavirus etwa in Kirchen aggressiver als in Kinos? Oder offenbaren sich in dieser Anordnung weitere antichristliche Abgründe? Das dürfte uns bei der derzeitigen Regierung in

Stuttgart nicht wundern.

_ Jakob Tschardt ist Pfarrer der Evangelischen Freikirche in Riedlingen (Baden-Württemberg). Nachdem er wegen seiner klaren Worte vom Bund der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Deutschland mit Ausschluß bedroht worden war, zog er sich selbst aus dem Dachverband zurück und initiierte das Netzwerk bibeltreuer Christen. Die Auszüge stammen aus seiner Karfreitagspredigt vom 10. April 2020.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/21462" berichtete am 29. Januar 2022 (x1.049/...): >>Welche Minderheit uns lenkt und was sie will - Interview mit Ernst Wolff und Elsa Mittmannsgruber

Mark Twain hat mal gesagt: "Nicht das, was wir nicht wissen, bringt uns in Schwierigkeiten, sondern das, was wir fälschlicherweise glauben." Und was oder wem haben wir bisher geglaubt? In diesem Interview teilt Ernst Wolff sein Expertenwissen aus dem Finanzsektor mit und zeigt die Zusammenhänge zwischen dem alles lenkenden digital-finanziellen Komplex, den gewaltigen Umwälzungen des Finanzsystems und der Rolle des Virus darin auf.

"Die andere Seite mag über mehr Geld, mehr Besitz und dazu über alle Waffen der Welt verfügen. Aber ihre Macht stützt sich weder auf ihr Geld, noch auf ihren Besitz, noch auf ihre Waffen, sondern einzig und allein auf einen Faktor, und das ist die Unwissenheit der Mehrheit der Menschen."

Mit diesem Zitat des Finanzexperten Ernst Wolff eröffnet Elsa Mittmannsgruber vom österreichischen TV-Sender "Auf1" ein Interview mit dem Fachmann selbst, welches wir nachfolgend mit freundlicher Genehmigung von "Auf1.TV" ausstrahlen. Ernst Wolff teilt hier die Ergebnisse seiner langjährigen, intensiven Recherchen und Beobachtungen im Finanzsektor mit. Er deckt erhellend die Machtstrukturen der komplexen Finanzelite auf und zeigt mögliche Schritte aus der Falle der totalen Abhängigkeit, die jedermann tun kann.

Interview:

Elsa Mittmannsgruber: Die andere Seite mag über mehr Geld, mehr Besitz und dazu über alle Waffen der Welt verfügen. Aber ihre Macht stützt sich weder auf ihr Geld, noch auf ihren Besitz, noch auf ihre Waffen, sondern einzig und allein auf einen Faktor, und das ist die Unwissenheit der Mehrheit der Menschen. Dieses Zitat stammt nicht von mir, sondern von Ernst Wolff, auch bekannt als "Wolff of Wall Street". Der Journalist und Autor hat es sich zum Ziel gesetzt, dieser Unwissenheit entschieden entgegenzutreten und die Menschen aufzuklären, insbesondere über die Machenschaften des digital-finanziellen Komplexes. Darüber spreche ich heute mit Ernst Wolff bei "AUFrecht AUF1".

Elsa Mittmannsgruber: Ich begrüße Sie, Herr Wolff.

Ernst Wolff: Ja, guten Tag. Vielen Dank für die Einladung.

Elsa Mittmannsgruber: Herr Wolff, Sie sind der Meinung, daß die Pandemie Teil eines großen Plans ist. Wie begründen Sie das?

Ernst Wolff: Na, die Welt befindet sich ja in einem absoluten Ausnahmezustand. Wir haben Dinge erlebt, die es so in der Geschichte der Menschheit noch nicht gegeben hat. Also, daß die gesamte Weltwirtschaft stillgelegt wurde, daß in 200 Ländern gleichzeitig Maßnahmen ergriffen wurden gegen eine Krankheit, deren Auswirkungen ja weitaus übertrieben wurden. Also all das ist noch nie passiert, und so etwas kann man nicht einfach so mit einem Fingerschnipsen in die Welt setzen. Da müssen irgendwelche Kräfte im Hintergrund sein, die daran gearbeitet haben, die das möglicherweise auch vorbereitet haben. Und dazu muß man wissen, in welcher Situation wir uns zurzeit befinden.

Also wir befinden uns im Moment eigentlich am Ende von drei historischen Zyklen. Der eine Zyklus, das ist das Ende des gegenwärtigen Finanzsystems. Unser Finanzsystem ist vor 77 Jahren entstanden und ist in den letzten Jahren in ganz große Schwierigkeiten geraten. Es ist 1998 das erste Mal beinahe zusammengebrochen, dann 2007/2008 im Zuge der Weltfinanz-

krise beinahe zusammengebrochen. Das dritte Mal im letzten März beinahe zusammengebrochen, und wir haben im März letzten Jahres einen Wendepunkt erreicht. Weil die Zentralbanken können das Finanzsystem nur durch zwei Maßnahmen am Leben erhalten: das eine ist Geld schöpfen, und das andere ist Zinsen senken.

Und sie sind bei den Zinssenkungen jetzt im März letzten Jahres bei null angekommen. Da das Bankensystem nicht mit Negativzinsen auf Dauer leben kann, ist da eine Grenze erreicht. Von jetzt an kann dieses System nur noch aufrechterhalten werden, indem man besinnungslos weiter Geld druckt. Genau das tut man jetzt seit 18 Monaten, aber das führt in die Entwertung des Geldes, schlußendlich in eine Hyperinflation und in den Zusammenbruch des Systems.

Also wir sehen zurzeit die Endphase des Finanzsystems, so wie wir es seit dem Zweiten Weltkrieg kennen. Dann sind wir aber auch am Ende eines viel größeren Zyklus: Der Kapitalismus hat ja ungefähr eine Geschichte von ca. 250 Jahren, und dieser Kapitalismus geht auch zu Ende, und zwar deswegen, weil wir uns in der vierten industriellen Revolution befinden.

Ganz kurz zur Erklärung nochmal: Die erste industrielle Revolution, das war die Einführung der Maschinen, der Beginn des Kapitalismus. Die zweite industrielle Revolution, das war die Einführung von Fließbändern und die Verwissenschaftlichung der Massenproduktion. Die dritte industrielle Revolution, das war die Einführung der Computer und des Internets. Und die vierte industrielle Revolution, in der wir jetzt drinstecken, das ist die Einführung der künstlichen Intelligenz im großen Rahmen.

Diese vierte Revolution wird zum Abbau von Hunderten von Millionen Arbeitsplätzen führen. Und das Problem ist, daß der Kapitalismus auf zwei Füßen steht: auf dem Kapital und der menschlichen Arbeit. Und diese menschliche Arbeit fällt jetzt in riesigem Ausmaß weg. Dadurch fällt auch die Wertschöpfung durch die Menschen weg.

Sehr viele Menschen werden jetzt in die Arbeitslosigkeit entlassen werden, und da das System konsumgetrieben ist, fallen wir auch als Konsumenten aus. D.h. man muß sich da etwas überlegen, also der Kapitalismus, so wie er bisher funktioniert hat, wird in Zukunft nicht weiter funktionieren. Und dann gibt es noch einen dritten Zyklus, das ist der Zyklus des Geldes.

Das Geld ist aus der Tauschwirtschaft entstanden, dann sind irgendwann mal die Edelmetalle reingekommen, dann hat man Papiergeld gedruckt, dann digitales Geld. Aber Geld ist in der ganzen Zeit, in der es existiert hat, immer ein Gradmesser für menschliche Arbeit gewesen. Also eine Ware ist teuer deswegen, weil viel Arbeit drinsteckt, eine andere ist billig, weil wenig Arbeit drinsteckt.

Dieses Prinzip wird jetzt auch durchbrochen durch die vierte industrielle Revolution. Wenn wir es mit selbstreplizierenden Robotern zu tun haben, dann kann man das nicht mehr so messen, wie man das früher gemessen hat, d.h. das Geld in seiner bisherigen Rolle wird auch irgendwann sein Ende finden.

Also wir stehen am Ende von drei historischen Zyklen, und diejenigen, die unser System im Hintergrund leiten, das sind ja immer irgendwelche Kräfte im Hintergrund, es gibt ja Think-tanks, es gibt NGOs, die ganzen Regierungen haben ihre Geheimdienste, dann haben die auch ihre wissenschaftlichen Beratungen usw., und diese ganzen Leute, die wissen natürlich, daß wir an dieser historischen Schwelle stehen, und die haben sich da auch drauf vorbereitet.

Und es gibt ja ein Buch, in dem praktisch das Szenario für dieses Ganze, was wir jetzt erleben, klar ausgeführt ist. Das Buch ist von Klaus Schwab und heißt "The Great Reset". Er schreibt darin, daß die Welt an einem Wendepunkt angekommen ist, daß alles neu gestartet werden muß. Und natürlich, diejenigen, die die Macht in der Hand halten, wollen die Welt neu starten, aber zu ihren eigenen Gunsten. Das heißt, wir haben eine ganz kleine Minderheit, die das im Hintergrund dirigiert, und die stützt sich auf mehrere Organisationen.

Es gibt einige Organisationen in der Welt, die im Moment sehr wichtig sind. Sehr wichtig ist das World Economic Forum in Davos, sehr wichtig ist das International Finance Forum in

Beijing, sehr wichtig ist die Rolle der Kommunistischen Partei und die Zusammenarbeit zwischen der Kommunistischen Partei Chinas und den großen Digitalkonzernen des Westens. Ich denke, daß sich da so eine neue Achse bildet, und daß diese Achse sehr weitgehend hinter dem steht, was wir erleben.

Elsa Mittmannsgruber: Das Virus diene also dazu, dem Ganzen einen Gnadestoß zu geben.

Ernst Wolff: Also das Virus hat in die ganze Entwicklung einen Turbo hineingelegt, und ich vermag jetzt nicht zu sagen, ob dieses Virus nun künstlich erzeugt wurde oder ob es tatsächlich das gegeben hat.

Auf jeden Fall ist dieses Virus in unvorstellbarer Weise mißbraucht worden. Wir wissen ja heute, daß diese Krankheit, die es auslöst, nicht annähernd so gefährlich ist. Auf jeden Fall für den Großteil der Bevölkerung nicht annähernd so gefährlich ist, daß sehr viele Maßnahmen ergriffen wurden, die nicht die Gesundheit der Menschen gefördert haben, sondern die sie weiter eingeschränkt und verschlechtert haben.

Ob das nun diese Lockdowns sind, ob das das Social Distancing ist, was sehr viele Leute in Verzweiflung und teilweise in den Selbstmord getrieben hat, ob das das Maskentragen von Kindern ist, ob das die ganzen wirtschaftlichen Maßnahmen sind. Man darf nicht vergessen: Im Zuge dieser Maßnahmen ist der Lebensstandard von mehr als anderthalb Milliarden Menschen gesenkt worden. Es sind mehr als 150 Millionen Menschen in den Hunger geschickt worden. Das sind ganz fatale, offensichtliche Nebenwirkungen dieser Aktion.

Deswegen kann man nicht glauben, daß es sich hierbei irgendwie um eine gesundheitliche Agenda gehandelt hat. Und man weiß ja im Hintergrund, daß gerade die Zentralbanken schon seit längerem an einem neuen Geldsystem arbeiten, und dieses neue Geldsystem, das ist digitales Zentralbankgeld. Das soll die Zukunft unseres Geldsystems sein. Digitales Zentralbankgeld bedeutet, daß wir alle nur noch ein einziges Konto haben, daß die Banken in ihrer bisherigen Funktion abgeschafft werden, daß jeder nur noch ein einziges Konto bei der Zentralbank hat, und das heißt, daß er der totalen Kontrolle durch die Zentralbank unterworfen ist.

Dieses Geld soll programmierbar sein, das wird an Ablaufdaten gebunden sein, das wird möglicherweise zweckgebunden sein, also das wird den Zentralbanken die totale Kontrolle über die Menschen erlauben. Das Problem dabei ist, die Menschen werden so ein System natürlich nicht freiwillig akzeptieren. Was kann man also machen? Seit einiger Zeit wird ja die Agenda des universellen Grundeinkommens überall propagiert.

Und meine Vermutung ist, daß man die Weltwirtschaft jetzt zum Zusammenbruch bringt, daß man soziales Chaos schafft mit Vorbedacht - absichtlich -, um dann irgendwann mit diesem universellen Grundeinkommen aufzuwarten, es den Leuten praktisch als humanitären Akt, um aus der Krise herauszukommen, anbietet und darauf hofft, daß die Leute das auf diese Art und Weise akzeptieren, und man es so dann flächendeckend einführen kann.

Elsa Mittmannsgruber: Das heißt Sie sagen, das Virus hat dazu beigetragen, die Weltwirtschaft zu zerstören, um dann selbst das neue System präsentieren zu können in Form eines Digitalgeldes oder universellen Grundeinkommens, und dann sagen Sie aber noch, daß derzeit die größte Plünderungsaktion in der Geschichte der Menschheit stattfindet. Was heißt das genau?

Ernst Wolff: Das heißt Folgendes: Im Rahmen des Zusammenbruchs oder Beinahe-Zusammenbruchs im März letzten Jahres sind ja die größten Rettungsgelder aller Zeiten vergeben worden. In der Weltfinanzkrise haben wir es mit Hunderten von Milliarden zu tun gehabt, jetzt haben wir es mit Billionen zu tun gehabt. Und diese Billionen, die sind ja nicht da, sondern die werden künstlich geschaffen von den Zentralbanken. Und die wandern nicht an Sie, die wandern nicht an mich, die wandern nicht an die arbeitende Bevölkerung, sondern die gehen in die Hände von Großinvestoren. Und man muß einfach nur sehen, wie diese Großinvestoren in den letzten 18 Monaten profitiert haben.

Ich sage ja immer, der digital-finanzielle Komplex, das ist die entscheidende Kraft in unserer Welt. Zum digital-finanziellen Komplex gehören an der Spitze die großen fünf Digitalkonzerne. Das sind Amazon, Alphabet, Apple, Microsoft und Facebook. Diese fünf Konzerne alleine haben inzwischen einen Börsenwert von 10 Billionen Dollar. Das ist einfach eine unvorstellbare Größe, das ist mehr als das Doppelte dessen, was in Deutschland in einem Jahr an Waren produziert und an Dienstleistungen erbracht wird.

Ein weiterer Riesenprofiteur dieser ganzen Umverteilung sind die Vermögensverwalter. An der Spitze stehen da BlackRock und Vanguard. BlackRock und Vanguard verwalten zurzeit ein Vermögen von etwa 16 Billionen Dollar. Es ist auch eine unvorstellbare Größe, und diese Summe hat natürlich ungeheuer zugenommen.

Und wenn man mal genau nachsehen will, wer der allergrößte Profiteur im letzten Jahr gewesen ist: Das ist Facebook gewesen. Facebook hatte Anfang oder Ende 2019 einen Börsenwert von 500 Milliarden US-Dollar und ist inzwischen auf 1,1 Billionen angewachsen. Das ist mehr als eine Verdoppelung dessen, was dieser Börsenwert ausdrückt. Und man muß auch mal in die Geschichte zurückgehen. Man muß sich mal daran erinnern, daß Apple z.B. 42 Jahre gebraucht hat, um als erste Firma der Welt einen Börsenwert von mehr als 1 Billion zu erreichen.

Inzwischen steht Apple aufgrund dieser Maßnahmen bei 2,5 Billionen innerhalb von weniger als drei Jahren. Das ist eine Umverteilung, die ist so unvorstellbar, daß man es kaum glauben kann! Und ein Großteil dieses Geldes, der da umverteilt wurde, ist tatsächlich neu geschaffenes Geld. Es ist also so, daß die Politiker die Zentralbanken anweisen: "Druckt Geld!" Das geht dann an die Großinvestoren, die speisen das ins Finanzcasino und sind selbst die Profiteure dieser ganzen Angelegenheit. Es ist ein sich selbst verstärkender Mechanismus, der von Tag zu Tag schlimmer wird und zur größten sozialen Ungleichheit in der Geschichte der Menschheit geführt hat.

Elsa Mittmannsgruber: Aber es kann ja nicht so weitergehen. Die Gelddruckmaschine kann ja nicht ewig laufen, und sie müssen ja irgendwie dann anders davon profitieren, indem sie ja jetzt ... Sie sagen ja, es ist ein Verzweiflungsakt, was jetzt passiert, sie müssen ja mit dem Rücken zur Wand gestanden sein.

Ernst Wolff: Es gibt kein sinnvolles Ende. Man hat jetzt kein Ziel vor Augen, wo man sagt: "Den Zustand wollen wir erreichen, und das wird ein stabiler Dauerzustand sein." Man versucht einfach nur, die Macht derer, die an den Hebeln der Macht sitzen, zu erhalten mit allen möglichen Methoden. Man weiß aber, und man sieht es ja jetzt im Moment, was das Ergebnis dieser riesigen Geldschöpfung ist, nämlich die Entwertung des Geldes. Aber auch darauf bereiten sich eben im Hintergrund diejenigen, die das meiste Geld auf der Welt besitzen, vor.

Wir erleben zurzeit, daß relativ viele Milliardäre aus den Aktien rausgehen, daß die aus den Anleihen rausgehen und daß die in Sachwerte gehen. Es ist kein Zufall, daß Leute wie Bill Gates z.B., der einer der reichsten Männer der Welt ist, daß der jetzt in den letzten zwei Jahren sich gemausert hat zum größten Ackerland-Besitzer in den USA. Also diese Leute bereiten sich ganz, ganz konkret darauf vor, daß dieses System irgendwann zusammenfällt, und daß das Geld seinen Wert verliert, und die dann auf ihre Sachwerte zurückgreifen, um anschließend auch wieder ganz obenauf zu schwimmen.

Elsa Mittmannsgruber: Es ist eben sehr interessant, weil Sie sagten ja am Anfang, daß gerade die Tatsache, daß so viele Länder- und Staatschefs gleichzeitig bei der Pandemie mitmachen und synchron agierten, für Sie ein Hinweis auf einen Plan ist. Mir sagen viele Leute immer, das ist genau der Hinweis, daß es eben kein Plan ist, weil es können sich ja nicht alle täuschen. Was sagen Sie dazu?

Ernst Wolff: Da muß man sich die Geschichte der Welt mal angucken. Und zwar sollte man sich da mal die Geschichte der Reichen und der Mächtigen in den letzten 50 Jahren ansehen.

Die haben sich ja untereinander in einer ungewöhnlichen Weise vernetzt. Eine der wichtigsten Organisationen zurzeit auf der Welt ist das World Economic Forum in Davos. Das wird von einem deutschen Professor geleitet namens Klaus Schwab. Der hat 1971 ein Forum für Unternehmer gegründet.

Derselbe hatte vorher an der Harvard-Universität als Schüler von Henry Kissinger studiert, ist dann nach Europa zurückgekommen und hat damals als 33-Jähriger ein Forum für Unternehmer in Europa gegründet, um diesen europäischen Unternehmern amerikanische Management-Methoden beizubringen. Und merkwürdigerweise das erste Mal, als das erste Treffen zustande gekommen ist, sind gleich 440 Spitzenmanager aus der ganzen Welt nach Davos gereist.

Also das kann mir kein Mensch erzählen, daß ein 33-Jähriger, der noch nicht mal fünf Jahre Berufserfahrung hat, es schafft, 440 Spitzenmanager aus der Welt zu versammeln, ohne daß irgendwer im Hintergrund ihm hilft. Und wenn man sich dann mal ansieht, welche Rolle die Harvard-Universität spielt, dann kann man sich vorstellen, daß da die Fäden in Wirklichkeit schon gezogen wurden. Interessant ist, wie sich dieses Forum weiterentwickelt hat. Am Anfang waren es nur Manager, die da hingekommen sind, dann hat man Politiker dazu geholt, dann hat man den Hochadel dazu geholt, dann hat man Medienschaffende dazu geholt, und dann hat man sich anschließend irgendwann entschieden:

Junge Leute, die vielversprechend irgendwo agieren, entweder in Großunternehmen oder in der Politik, diese Leute zusammenzuführen und diese Leute auf ihre spätere Rolle in der Gesellschaft vorzubereiten. Das hat man seit 1992 betrieben. Da hat man nämlich Klassen ins Leben gerufen: Die erste Klasse war die "Class of 93", also die Klasse von 1993, und das ist ganz interessant, wenn man mal reinguckt, wer da alles in dieser Klasse gegessen hat:

Da findet man Namen wie Tony Blair, da findet man Gordon Brown, da findet man Nicolas Sarkozy, da findet man Bill Gates, Angela Merkel, Manuel Barroso. Also alles Leute, die später in absoluten Spitzenpositionen in Politik und Wirtschaft gearbeitet haben.

Und das Ganze geht weiter: Die "Class of 93" war nur die erste Klasse; inzwischen sind wir bei der Klasse von 2021 angekommen. Und das Konzept hat sich auch ein bißchen geändert. Am Anfang hießen diese Leute, die da zusammenkamen, die "Global Leaders of Tomorrow", dann später, ich glaube ab 2005, waren das die "Young Global Leaders", da hat man immer mehr auf jüngere Leute gesetzt, darunter sind z.B. Leute wie Sebastian Kurz, darunter ist auch Jens Spahn, der deutsche Bundesgesundheitsminister.

Also da fallen einem viele Leute auf, die in der Politik heute eine ganz wichtige Rolle spielen. Da ist auch die neuseeländische Premierministerin, die neulich einen dreitägigen Lockdown verkündet hat, weil ein einziger Mensch positiv getestet wurde. Also da findet man wirklich die Elite und die Crème der Politik von heute und die Crème der Unternehmensführer. Jeff Bezos war auch in einer solchen Klasse.

Es ist sehr interessant, wenn man diese ganzen Klassen mal durchgeht, das sind inzwischen 1.300 Leute, die natürlich auch untereinander ganz eng vernetzt sind. Also wenn man da in einem Jahr mehrere Kurse belegt hat - die Leute sind jetzt nicht ein Jahr lang interniert irgendwo, sondern die treffen sich dann mal für ein Wochenende, mal für eine ganze Woche, aber die besitzen natürlich ihre Handynummern, die sind bestens vernetzt. Und ich weiß von Journalisten hier in Berlin, die haben mir erzählt, daß da Angela Merkel ab und zu mit Bill Gates telefoniert - ja kein Wunder, wenn die vor fast 30 Jahren schon in einer Klasse zusammengegessen sind, dann kennen die sich gut.

Und das sind diese Netzwerke, die im Hintergrund funktionieren, und dieses Netzwerk vom World Economic Forum ist noch ganz stark ausgeweitet worden, und zwar vor sechs Jahren. Da hat man eine neue Organisation gegründet, die "Young Global Shapers", also diejenigen, die den globalen Zusammenhang in der Zukunft formen sollen. Das sind also junge Leute,

meistens aus Startup-Unternehmen, die unter 30 sein müssen, die allerdings auch teilweise aus der Politik rekrutiert werden, und diese Leute werden in sogenannten "Hubs" zusammengefaßt. Hubs sind so kleine Treffpunkte, die gibt es inzwischen in 440 Städten.

Und man höre und staune, diese Organisation umfaßt inzwischen 10.000 Leute. Ich vermag nicht zu glauben, daß das alles zufällig ist, sondern da werden die zukünftigen Führungskräfte ganz klar auf ihre Rolle vorbereitet. Und interessant ist, daß die neuen Klassen jetzt, die neue Claß der "Young Global Leaders", nicht mehr über ein Jahr laufen, sondern über fünf Jahre. Wir haben jetzt den ganz besonderen Fall, daß ja möglicherweise die Grünen mit an die Macht kommen in Deutschland.

Es steht ja sogar im Raum, daß möglicherweise Annalena Baerbock zur Kanzlerin gewählt wird. Frau Baerbock ist in der Klasse von 2020 und wäre damit die erste Kanzlerin in Deutschland, die während vierjähriger Kanzlerschaft auch noch in dem Kurs vom WEF steckt und praktisch von dort ihre Anweisungen bekommen könnte. Also da sieht man, daß da im Hintergrund wirklich Kräfte an der Macht sind, die weltweit lenken, steuern und leiten können.

Elsa Mittmannsgruber: Wo wollen diese Kräfte hin?

Ernst Wolff: Ich denke, die haben nur ein einziges Ziel, die haben nur das Ziel, ihre eigene Macht aufrechtzuerhalten, weil wir leben in einer schwierigen Zeit. Die Zeit spricht im Grunde gegen die, weil wie ich das ja schon gesagt habe, diese drei Systeme zerbrechen, und deren Macht und deren Wohlstand gründet sich auf diese drei Systeme, deswegen versuchen die im Moment, oder unternehmen den relativ hilflosen Versuch, diese Systeme in die Zukunft zu retten und mit allen möglichen Gewaltmethoden aufrechtzuerhalten.

Und die Tatsache, daß wir jetzt so einen riesigen Abbau unserer Rechte erleben, die beweist mir, daß dieses Aufrechterhalten dieser drei Systeme nur mit zunehmend diktatorischen Maßnahmen möglich ist. Also ich kann mir nur vorstellen, daß die ganzen Zwangsmaßnahmen, denen wir unterliegen, daß die in Zukunft nicht gelockert werden, wie manche Leute glauben. Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß man dieses Virus irgendwann offiziell für tot erklärt oder für "besiegt" erklärt.

Ich kann mir allerdings vorstellen, daß dieses Narrativ vom Virus nicht mehr auf Dauer halten wird, und daß man dieses Narrativ durch ein anderes ersetzen wird. Und man hat da im Hintergrund schon ein zweites Narrativ, und das ist das vom "ultragefährlichen Klimawandel".

Und ich vermute, dass, wenn die Leute das Narrativ vom Virus nicht mehr glauben, daß man dann ganz schnell umschalten wird auf dieses Narrativ vom "gefährlichen Klimawandel". Also man sieht, daß dieser Klimawandel in den letzten Wochen und Monaten immer mehr in den Vordergrund gerückt ist.

Und auch das ist kein Zufall, wenn man weiß, daß sehr viele Medienleute eben auch vom World Economic Forum ausgebildet werden. Und im Großen und Ganzen sind ja die meisten Medienleute auch von diesen großen Konzernen, die inzwischen die reichsten Konzerne der Welt sind, abhängig - weil die finanzieren ja die ganzen Medien.

Elsa Mittmannsgruber: Sie glauben ja auch, daß Chaos gestiftet werden soll. D.h. Sie sagen, es werden ja ständig neue Problemfelder inszeniert oder zumindest aufgebauscht, eben Pandemie, Klimawandel. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, daß sie solche Dinge wie Cyberangriffe, Blackout usw. machen, um noch mehr das Chaos anzuheizen?

Ernst Wolff: Also ich bin mir relativ sicher, daß all das auf uns zukommt. Also für mich ist, wenn ich genau sehe, was in den letzten 18 Monaten passiert ist, dann ist das für mich also, ja, die vorsätzliche Zerstörung der Wirtschaft, die vorsätzliche Zerstörung vor allem des Mittelstandes, also das ist ein ganz wichtiges Thema bei der ganzen Sache. Weil die Digitalisierung der letzten Jahre hat einen Ökonomie-Zweig hervorgebracht, der unvorstellbar gewachsen ist, und das ist die Plattform-Ökonomie.

Und die Plattform-Ökonomie lebt eigentlich davon, daß sie den Mittelstand zerstört oder ausnimmt oder sich zu ihren eigenen Gunsten unterwirft. Also die Plattform-Ökonomie, da sind so große Unternehmen wie z.B. Amazon an der Spitze. Amazon hat den gesamten Einzelhandel der Welt sich mehr oder weniger unterworfen. Und die Existenz von Amazon und der unvorstellbare Siegeszug von Amazon hat dazu geführt, daß unendlich viele Einzelhändler in der Welt in große Schwierigkeiten gekommen sind, teilweise ihre Geschäfte schließen mußten. Und das Gleiche gilt für die anderen großen Plattform-Unternehmen.

Also ich erwähne jetzt mal nur Uber. Uber hat weltweit einen riesigen Angriff auf das Taxi-gewerbe, auf das Personen-Beförderungsgewerbe, gestartet, und es gibt unendlich viele Taxi-unternehmer, die ihre Betriebe jetzt schließen müssen, deswegen, weil sie mit der Konkurrenz von Uber nicht mehr klarkommen.

Ähnliches gilt für Booking.com, die haben sich die Hotellerie unterworfen, also es gibt heute kaum noch ein Hotel, was nicht Gäste von Booking.com akzeptieren muß, deswegen, weil ja die ganzen Gäste jetzt plötzlich über Booking.com buchen. Da zeigt sich auch die Macht dieser Plattform-Unternehmen, weil Booking.com zahlt an Google riesige Summen, also im Milliardenbereich, um immer bei den Einträgen im Internet vor den einzelnen Hotels zu erscheinen.

D.h. wenn ich heute ein Hotel suche, wenn das ein kleiner Gasthof irgendwo in Niederösterreich ist oder so, dann werde ich nicht auf diesen Gasthof stoßen, auch wenn ich den Namen des Gasthofes genau eingebe, sondern da wird mir erstmal von Google gezeigt, wie ich über Booking.com bei diesem Gasthof buchen kann.

Und dann werden mir auch über Booking.com Konditionen angeboten, die für mich gut sind, die für diesen Gasthof aber verheerend sein können. Also Booking.com bietet in den meisten Fällen an, daß man sehr, sehr kurzfristig noch stornieren kann. Das ist eine Sache, die kein familienbetriebener Gasthof auf Dauer aushalten kann! Aber so unterwirft sich Booking.com auch die Hotellerie.

Ein ganz großes Unternehmen, was explodiert ist in den letzten ... - gerade im Zuge des Lockdowns - ist "Takeaway". Zu Takeaway gehören solche Organisationen wie "Lieferheld", "Foodora", "Lieferando" - die haben unglaublich profitiert von den Lockdowns. Als die Lockdowns plötzlich eingeführt wurden, mußten die ganzen Restaurants überall auf Catering umstellen, und die haben natürlich selber keine Leute, die das Zeug nach Hause liefern können. Da ist Lieferando dann aufgetreten und hat gesagt:

"Kommt Leute, wir übernehmen das von euch!" Die haben dann mit denen einen Vertrag gemacht; inzwischen stecken sie fest in den Klauen von Lieferando. Lieferando erlaubt sich z.B. Webseiten für diese Restaurants zu erstellen, auf die diese Restaurants keinen Zugriff haben.

Und Lieferando hat seine Tantiemen auch gewaltig erhöht in den letzten 18 Monaten. Also auf diese Weise sind diese Plattform-Unternehmen zu so einer Art Geier geworden, die den Mittelstand plündern. Und alle Maßnahmen, die ich sehe, die in den letzten 18 Monaten durchgeführt wurden, und auch alle Maßnahmen, die jetzt entweder ergriffen werden, oder die ganzen Drohungen, die im Raum stehen, schaden dem Mittelstand ungeheuerlich.

Also kein Mensch kann genau sagen: Kommt jetzt nochmal ein Lockdown, oder kommt kein Lockdown? Das bedeutet: Die kleinen Unternehmen können nicht planen. Also wenn Sie ein Restaurant irgendwo haben und nicht wissen, ob in den nächsten zwei Wochen nochmal ein Lockdown kommt, dann können Sie die Kühlschränke nicht vollmachen, d.h. Sie müssen immer nur ganz kleine, kleine Mengen an Nahrungsmitteln kaufen - und das macht das Ganze natürlich für Sie teuer.

Und diese Unsicherheit bei der Planung, die zerstört den Mittelstand im Moment in rasanter Art und Weise, und man weiß ja, daß überall Scouts der großen Unternehmen unterwegs sind, die diesen Mittelstand zurzeit brutal in die Ecke drängen und die Unternehmen aufkaufen,

dann, wenn sie mit dem Rücken zur Wand stehen.

Und noch etwas ganz Wichtiges ist: Diese Plattform-Unternehmen haben riesige Geldgeber hinter sich, und die können ganz lange Strecken mit Verlust arbeiten. Also ein ganz extremes Beispiel ist Uber: Das hat sieben bis acht Jahre mit riesigen Verlusten gearbeitet. Aber hinter Uber steht u.a. der saudi-arabische Staatsfonds. Und das sind Leute, die spielen mit Milliarden und die hoffen nur drauf, daß Uber irgendwann Weltmarktführer wird, und darauf arbeiten die hin. Und dafür nehmen die auch mal sechs, sieben, acht Jahre Verluste in Kauf, weil sie wissen: Am Schluß werden sie die Preise diktieren, und dann werden sie richtig absahnen.

Elsa Mittmannsgruber: Aber egal, wie sehr sie den Mittelstand ausplündern - sie sind ja trotzdem auf die Kaufkraft der Menschen angewiesen, weil das System ja konsumgetrieben ist. Da kommt dann das universelle Grundeinkommen ins Spiel, oder?

Ernst Wolff: Ganz genau! Also die sägen ja eigentlich am eigenen Ast - weil die Leute, die sie zerstören, sind ja gleichzeitig auch die Konsumenten, die das ganze System durch ihren Konsum am Leben erhalten und treiben. Und da sie diese Konsumenten, also diese kleinen Betriebe zerstören, die Leute auf die Straße schmeißen, die keine Arbeit mehr haben, fallen die als Konsumenten aus. Und deswegen müssen sie zurückgreifen auf dieses universelle Grundeinkommen.

Das wird also ein künstlich am Leben erhaltener Kapitalismus und nichts anderes sein. Aber der wird auf Dauer nicht funktionieren, weil, wenn sie dieses universelle Grundeinkommen an die Leute vergeben, dann werden sie das auch von Monat zu Monat erhöhen müssen, weil die Preise auch weiter steigen werden.

Außer sie verhängen totale Preiskontrollen, das aber wird die Wirtschaft wieder nicht mitmachen, weil wir müssen ja immer wachsen, weil das wichtigste Prinzip des Kapitalismus ist ja das Wachstum. Und dieses Wachstum wird auf diese Art und Weise untergraben. Deswegen ist das alles kein vernünftiges Endziel, sondern was wir jetzt erleben, ist eine riesige Transformation der Gesellschaft in eine Form, die nicht stabil ist und die nicht auf Dauer zu halten ist, die man aber versucht einzuführen über immer neue Zwangsmaßnahmen.

Also im Grunde ist das, was wir erleben, eigentlich die Erfüllung von Benito Mussolinis Lebensraum, nämlich die Erzeugung des autokratischen Korporatismus, also wir werden beherrscht von dem digital-finanziellen Komplex, der versucht, dieses System zu seinen eigenen Gunsten zu erhalten und der sich die Politik in der ganzen Welt - und das ist wichtig - der sich die Politik der ganzen Welt total unterworfen hat. Also es gibt heute keinen Politiker mehr, der lange an der Macht bleibt, der diesem digital-finanziellen Komplex nicht hundertprozentig dient.

Wir hatten ja das Beispiel in Griechenland, da ist ja mit Syriza eine Partei an die Macht gekommen, die sich gegen die Autoritätspolitik ausgesprochen hat. Damals hat die europäische Zentralbank schnell eingegriffen, hat Griechenland für ein, zwei Wochen mal von allen Finanzströmen abgetrennt, und daraufhin ist die Syriza umgefallen und hat sich voll und ganz der Agenda des digital-finanziellen Komplexes unterworfen.

Elsa Mittmannsgruber: Wie gibt es dann überhaupt eine Chance für den Widerstand?

Ernst Wolff: Ich denke, der Widerstand wird sich auf jeden Fall weiter formieren, weil die Leute werden natürlich mit der Nase drauf gestoßen, daß dieses System nicht haltbar ist. Also wir werden wirklich erleben, also die Zahlen, die da von den Universitäten oder von den großen Beratungsfirmen wie McKinsey geliefert werden, die sind ja sehr erschreckend. Also McKinsey geht davon aus, daß bis Ende des Jahrzehnts 800 Millionen Leute auf der Straße stehen werden; die Universität von Oxford spricht inzwischen von einer Milliarde Arbeitsplätze, die verlorengehen.

Wir sehen ja auch, wie z.B. das autonome Fahren fortschreitet. Also man kann davon ausgehen, daß in ungefähr fünf bis zehn Jahren Züge, Autos, Lastwagen usw. alle durch künstliche

Intelligenz gesteuert werden. Die künstliche Intelligenz macht auch in anderen Bereichen Fortschritte; es werden unglaublich viele Arbeitsplätze wegfallen. Interessant ist auch, daß z.B. der Beruf des Lehrers ganz stark bedroht ist, weil über dieses "Home-Schooling" fällt ja auch die Notwendigkeit für so viele Lehrer weg.

Also wenn wir ja meinetwegen davon ausgehen, daß es in Ländern wie Deutschland einige hunderttausend Lehrer gibt - wenn man das "Home-Schooling" jetzt ganz knallhart durchsetzt, dann braucht man am Schluß eigentlich nur noch eine Handvoll oder zwei Handvoll Lehrer, die das Ganze dann machen. Und die ganzen Korrekturen der Klassenarbeiten der Kinder, die werden dann über künstliche Intelligenz gemacht.

Also da gibt es wirklich absolute Horrorszenarien. Aber in dem Maße, in dem die Leute dann freigesetzt werden, also keine Arbeit mehr haben werden, selbst wenn man ihnen dieses universelle Grundeinkommen gibt, die werden merken, daß dieses universelle Grundeinkommen sehr schnell nicht mehr ausreichen wird, um ihre ganzen Bedürfnisse zu erfüllen. Die werden dann nach weiteren Jobs suchen, die wird es nicht geben. Also die werden dann in einen großen Konflikt mit dem System kommen.

Und in solchen Situationen suchen die Menschen nach Lösungen. Und in solchen Situationen ist es immer möglich, daß es einen ganz großen Umschlag gibt. Also alle Revolutionen in der Vergangenheit sind auf diese Weise zustande gekommen, und ich denke, das wird uns in Zukunft auch so blühen. Also für mich sieht das Zukunftsszenario so aus:

Wir werden ökonomische, finanzielle, soziale, totale Zusammenbrüche, ein großes Chaos erleben. Aber was aus diesem Chaos entsteht, das hängt davon ab, wie der Bewußtseinsstand der Leute ist. Aber Leute sind dann, wenn es ihnen wirklich an den Kragen geht, immer daran interessiert: Was gibt es für Lösungen? Und da sehe ich einen Hoffnungsschimmer am Ende des Tunnels.

Elsa Mittmannsgruber: Aber es zeichnet sich ja ab, daß eben die Kontrolle und Überwachung immer strenger wird, wahrscheinlich eben mit Blick darauf, daß es soziale Unruhen geben wird und Widerstand aus der Bevölkerung geben wird. Ich stelle mir das dann sehr schwer vor, wenn eben alles digitalisiert ist bis hin zum Geld, künstliche Intelligenz, usw., daß man da dann noch ausbricht.

Ernst Wolff: Es wird natürlich schwierig werden, aber es gibt genügend Leute, junge Menschen im Moment, die daran arbeiten an alternativen Plattformen. Dann gibt es die Blockchain-Technologie, die es auch sehr schwer macht, neue Plattformen zu kontrollieren. Also ich glaube, da gibt es noch technische Möglichkeiten, um das zu umgehen. Natürlich weiß die Gegenseite darüber Bescheid, und ich glaube, das ist kein Zufall, daß man z.B. beim WEF dieses Cyber Polygon durchgeführt hat, also, daß man einen weltweiten Zusammenbruch des Internets oder ein Ausschalten vieler Internetplattformen da geprobt hat, das wird bestimmt eines der Ziele sein.

Aber dann wird man vielleicht irgendwann wieder auf alte Flyer oder Flugblätter zurückgreifen und sich so gegenseitig informieren. Also ich denke sowieso, daß wir vor einer Phase der großen Regionalisierung stehen. Weil sehr viele Leute erkennen im Moment auch die Schädlichkeit dieser Plattform-Unternehmen. Die Leute schließen sich auch angesichts der ganzen Druckmaßnahmen und der ganzen Einschränkungsmaßnahmen in immer stärkerem Maße zusammen zu kleineren Gemeinschaften. Also ich denke, da steht uns einiges bevor.

Ich glaube auch, daß im Bereich des Geldes uns auch ganz gewaltige Umwälzungen bevorstehen. Ich denke, daß Regionalwährungen in der Zukunft eine große Rolle spielen werden, daß Tauschbörsen eine große Rolle spielen werden. Bei der Regionalwährung würde ich nicht mal ausschließen, daß es digitale Regionalwährung geben wird. Ich weiß von vielen jungen Leuten, die inzwischen an solchen digitalen Regionallösungen arbeiten auf Grundlage der Blockchain.

Also da erleben wir im Moment einen riesigen Umbruch, in dem man noch gar nicht sagen kann, was durch die Kreativität der Masse der Menschen entstehen kann. Aber ich sehe im Moment, daß das alte System mit immer härteren Methoden kämpfen muß, um sich aufrechtzuerhalten. Aber ich sehe, daß auf der anderen Seite immer neue Ideen entstehen, um sich dem zu widersetzen und eine neue Gesellschaft zu schaffen.

Elsa Mittmannsgruber: Es ist ja auch durch das Virus so gewesen, daß sie ihre Glaubwürdigkeit immer mehr untergraben, weil ja, wie Sie selbst vorhergesagt haben, das Narrativ immer mehr zusammenbricht, und das eröffnet uns auch eine noch nie dagewesene Chance, die Menschen aufzuklären.

Ernst Wolff: Ja, ich denke, daß ganz viele Leute inzwischen zweifeln. Also, man hat ja am Anfang, als das Virus in die Welt kam, haben wir alle erst mal geglaubt, tatsächlich, da ist ein ganz gefährliches Virus. Wir haben alle dieses Narrativ geglaubt. Dann haben einige von uns ein paar Fragen gestellt, dann sind die ersten darauf gekommen, daß da was ganz anderes dahintersteckt. Also bei mir hat das ungefähr zwei Wochen gedauert, bis mir klar ... Also ich hatte am Anfang gleich das Gefühl: Hier stimmt irgend etwas nicht.

Aber ich konnte mir einfach nicht vorstellen, daß es eine solch bösartige Agenda gibt, daß man tatsächlich über diese Panikmache die Leute sich unterwirft, um eine andere Agenda durchzusetzen. Aber so ganz langsam mit der Zeit ist mir das klargeworden, dann habe ich ein bißchen zurückgedacht in der Geschichte, und dann ist mir aufgefallen, daß die Bösartigkeit derer, die an der Macht sind, eigentlich keine Grenzen kennt.

Wir haben ja im letzten Jahrhundert immerhin zwei Weltkriege erlebt, die einmal 16 Millionen und einmal 66 Millionen Leben gekostet haben. Und die auch nichts anderem gedient haben als der Erhaltung der Herrschaft derer, die am meisten Geld besitzen und am meisten Macht in ihren Händen halten.

Also das war eine schwierige Sache am Anfang. Aber dann haben wir erlebt, daß sehr viele Leute diesem Narrativ verfallen sind, und dann gab es ja diese große Impfkation auch, und dann haben sich ja sehr viele Leute impfen lassen. Und auf diese Weise hat man natürlich die Gesellschaft auch nochmal spalten können. Weil es ist natürlich für diejenigen, die einmal das mitgemacht haben und die diese Impfung erhalten haben, sehr schwer, dann plötzlich umzuschalten und zu sagen: "Weißt du was? Ich bin hier betrogen worden!"

Aber ich muß sagen: Genau das passiert im Moment! Also ich erlebe in meinem Umfeld hier sehr viele Leute, die das am Anfang mitgemacht haben, die mir gesagt haben: "Du bist ein Verschwörungstheoretiker! Das stimmt alles nicht, was du sagst!" und die gesagt haben: "Ich bin froh, daß ich diese Impfung gehabt habe!", die aber dann, als sie plötzlich gehört haben, es gibt jetzt eine Drittimpfung, dann gibt es eine Viertimpfung, die plötzlich gehört haben, wer hinter diesen ganzen Impfkonzernen steht - dahinter stehen ja auch die Vermögensverwaltungen -, die dann auch paar Interviews mit den Leuten dieser Impfkonzerne gesehen haben, die das Narrativ einfach so nicht mehr schlucken werden.

Und deren Wut, muß ich sagen, ist teilweise sogar noch viel größer als die Wut derer, die diese ganze Kampagne nicht mitgemacht haben. Also ich denke, da brodelt es in der Gesellschaft ganz unheimlich. Und ich denke, da stehen uns wirklich Dinge bevor, die erinnern mich so ein bißchen an die Hochdruckkochtöpfe, wo irgendwann der Deckel einfach an die Decke geht.

Elsa Mittmannsgruber: Wie wichtig ist hier die Aufklärungsarbeit, die auch Sie betreiben?

Ernst Wolff: Na, ich denke das ist das A und O von allem. Also das Allerwichtigste ist, daß man den Leuten möglichst ruhig erklärt, was hier im Hintergrund für eine Agenda abläuft, welche Schwierigkeiten in der Welt schon vor dem Virus existiert haben, welche Pläne es gegeben hat. Es hat ja die Pläne zur Einführung des digitalen Zentralbankgeldes gegeben, die gibt es schon relativ lange in Bankerkreisen.

Und das Interessante war, daß die auch immer damit gekoppelt waren, daß man gesagt hat,

man müßte alle Leute in der Welt in dieses System integrieren. Es gibt ja noch 2,5 Milliarden Menschen, die keine Bankkonten besitzen. Und da gab es schon vor Jahren den Plan, daß man diesen Leuten entweder ein Tattoo macht, um die biometrisch zu erfassen oder daß man sie impft mit irgendeinem Stoff, damit diese Leute biometrisch zu erfassen sind, d.h. wenn die an ihr Handy gehen, daß die sofort gekoppelt werden mit ihrem einen digitalen Zentralbankkonto.

Also diese ganze Impfgenda, die hat es im Hintergrund mit einer ganz anderen Zielsetzung schon mal gegeben.

Und ich denke, wenn die Leute das alles erfassen, und wenn die dann auch die Macht erfassen, die das Finanzsystem oder der digital-finanzielle Komplex in den letzten 18 Monaten an sich gerissen hat, dann die ganze Korruptheit der Politik, also, ich kann den Leuten da nur empfehlen z.B. die Videos von Gunnar Kaiser, der diese Sachen immer wieder offengelegt hat, also mit welcher unglaublichen Dreistigkeit da vorgegangen wird. Also wir haben hier in Deutschland einen Gesundheitsminister, der sich nicht geschämt hat im letzten Jahr für mehr als vier Millionen Euro sich eine Villa zu kaufen.

Da fragt man sich auch, wo kommt das ganze Geld her. Also diese Korruption und diese Vetternwirtschaft, die da im Moment existiert; man weiß, daß vierzig deutsche Parlamentarier ganz erheblich am Maskenverkauf verdient haben. Also diese ganze Dreistigkeit, die fliegt im Moment immer mehr auf. Und ich denke, das trägt auch dazu bei, daß die Leute bereit sind, umzudenken. Für mich ist immer ein ganz wichtiger Spruch, er stammt von Mark Twain - Mark Twain hat mal gesagt: "Nicht das, was wir nicht wissen, bringt uns in Schwierigkeiten, sondern das, was wir fälschlicherweise glauben."

Und im Moment ist eine Phase, wo die Leute in großen Mengen das, was sie fälschlicherweise bisher geglaubt haben, ablegen. Die haben nämlich bisher geglaubt: Die Politik ist das entscheidende Vehikel in unserem Leben. Das ist falsch! Nicht die Politik entscheidet über den Gang der Welt, sondern der digital-finanzielle Komplex.

Also wenn man da ein paar Personen nennen will, also im Moment viel wichtiger als Joe Biden als amerikanischer Präsident oder Wladimir Putin als russischer Präsident oder Xi Jinping in China, viel wichtiger als die drei Leute sind Menschen wie Elon Musk, Bill Gates, Warren Buffett und vor allem Larry Fink und Jack Bogle, die Chefs der großen Vermögensverwaltung. Wenn da von denen eine Handvoll oder, sagen wir mal, zwei Hände voll Leute, zehn Leute sich in einem Zimmer treffen, dann üben die unendlich viel mehr Macht aus als alle Politiker der Welt.

Elsa Mittmannsgruber: Warum lassen sie uns aber dann noch so offen sprechen, Stichwort Zensur? Glauben Sie nicht, daß das dann so weit voranschreitet - es schreitet ja schon sehr schnell voran -, daß wir irgendwann gar nicht mehr die Menschen aufklären können?

Ernst Wolff: Also so offen lassen sie uns schon nicht mehr sprechen. Also ich weiß, daß meine Reichweite inzwischen ungefähr auf 10 % reduziert worden ist, weil ich in den Suchmaschinen nicht mehr so einfach zu finden bin. Früher war es so, wenn ich ein Interview gegeben habe, wenn ich einen Podcast gemacht habe oder etwas ins Internet gestellt habe, dann hat das drei Tage gedauert, dann wurde das 150.000- bis 250.000-mal angeklickt. Einige von meinen Interviews haben die Millionengrenze geknackt. Heute ist es so, dass, wenn ich etwas im Internet mache, dann bin ich froh, wenn ich 10.000 bis 15.000 Leute erreiche.

Meine Reichweite ist da schon gewaltig gekappt worden, und ich habe ja eine ganze Zeit lang für die Plattform KenFM gearbeitet. KenFM hatte immerhin 500.000 Abonnenten, die ist inzwischen abgestellt worden. Also da ist schon ganz gewaltig daran gearbeitet worden. Natürlich wollen die sich auch so ein bißchen so ein Alibi verschaffen. Die sagen dann: So einzelne Leute, die lassen wir dann noch ein bißchen operieren. Aber ich meine, was hat das für einen Sinn, wenn man die Leute operieren läßt?

Oder was passiert da im Hintergrund, wenn man plötzlich von den Leuten nur noch so schwer gefunden wird? Das ist ja schon Zensur hoch drei, was wir da erleben. Und darauf müssen wir uns einfach einstellen. Aber ich bin ganz sicher, es gibt ganz viele Leute im Moment, die an alternativen Methoden über Blockchain-Kanäle arbeiten, daß uns da neue Möglichkeiten eröffnet werden. Und wie gesagt, man muß sonst möglicherweise auch auf alte Methoden zurückgehen: die Leute mit Flyern informieren, die Leute wieder zusammenholen.

Das ist ja auch beabsichtigt in dieser ganzen Krise. Also dieses ganze Social Distancing soll uns ja voneinander trennen. Dieses ganze Home-Office soll die Leute ja dazu bringen, daß sie alleine zuhause sitzen, damit sie nicht mehr mit anderen diskutieren können. Also da wird die Kommunikation zwischen uns allen ganz massiv gestört. Und da müssen wir uns einfach widersetzen. Da müssen wir auf die Straße gehen, da müssen wir wirklich unsere Rechte einfordern. Und immer daran denken: Die Gegenseite kämpft eigentlich auf verlorenem Posten! Selbst wenn sie die nächsten kleinen Schlachten gewinnt - den großen Krieg werden die niemals gewinnen können!

Elsa Mittmannsgruber: Sehr schöne Abschlußworte. Ich danke Ihnen vielmals für das Gespräch, Herr Wolff!

Ernst Wolff: Ganz herzlichen Dank!

Interview (auf1.TV) mit Elsa Mittmannsgruber und Ernst Wolff ... <<

3. Was verbirgt sich hinter der Neuen Weltordnung?

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete im Jahre 2016 im COMPACT-Spezial Nr. 6 (x357/64-65): >>>Die amerikanische Lobby

_ von Hans-Werner Klausen

Die Macht im Verborgenen: US-Denkfabriken in Deutschland vernetzen Politiker und Wirtschaftsbose, beeinflussen die öffentliche Meinung und führen Geheimkonferenzen durch. Eine Übersicht.

In US-Lobbygruppen betreibt das Who's Who der deutschen Funktionselite die Amerikanisierung der Gesellschaft.

Ihr Anliegen: die feste Einbindung Deutschlands unter US-amerikanischer Vorherrschaft. Ihre Methoden: Beeinflussung und Vernetzung der kollaborierenden Eliten, Herstellung einer kulturellen Hegemonie in der Öffentlichkeit durch regelmäßige Kampagnen. Alles versehen mit einem mal intellektuell-wissenschaftlichen, mal mildtätigen Anstrich: US-amerikanische Denkfabriken, Lobby-Gruppen und Pressure Groups in Deutschland. Ideologisch angeleitet aus Washington, vereinen sie das Who's Who der bundesdeutschen Funktionselite aus Politik, Wirtschaft und Medien.

Formal sind es private Vereine und Institute, oft informell agierende Plauderrunden. Doch diese harmlose Außendarstellung beschreibt nicht den wirklichen Einfluß. So bezweifelt etwa der Münsteraner Elitenforscher Hans Jürgen Krysmanski den privaten Charakter von Denkfabriken wie der Atlantik-Brücke oder dem European Council on Foreign Relations. In diesen Lobby-Verbindungen seien alle Schranken zwischen Politik und Wirtschaft gefallen, bilde sich eine Re-Feudalisierung der Gesellschaft heraus. Zur Durchsetzung einer US-Globalstrategie.

Logenähnlicher Interessenverband

Jene 1952 gegründete Atlantik-Brücke zählt zu den ältesten Euro-Politik Lobbyvereinen in Deutschland. Eng verbunden ist sie mit ihrer US-amerikanischen Partnerorganisation, dem American Council on Germany. Zum Vorstand zählen heute der Chefredakteur der Bild-Zeitung Kai Diekmann, Deutsche Bank-Chef Jürgen Fitschen, Münchner Sicherheitskonferenz-Frontmann Wolfgang Ischinger und der Vize-Präsident des Europäischen Parlaments Alexander Graf Lambsdorff.

Die Denkfabrik bleibt mit ihren Aktivitäten lieber im Hintergrund. Ihre 500 handverlesenen Mitglieder finden sich zu Tagungen und Arbeitsgruppen, aber auch einem von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützten Offizierstreffen zusammen. Die Atlantik-Brücke mauserte sich zu "einer der einflußreichsten und exklusivsten Organisationen der Berliner Republik", formulierte die Süddeutsche Zeitung. Für das Lexikon Lobbypedia ist die Atlantik-Brücke sogar ein "logenähnlicher Interessenverband, dem führende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Medien angehören, die über das gemeinsame Netzwerk gesellschaftspolitischen Einfluß nehmen und Kontakte pflegen."

2010 sorgte eine Schlammschlacht um die Führung kurzzeitig für ungewollte Schlagzeilen. Alt-Atlantiker Walter Leisler Kiep und dessen Ziehsohn im Verein, der frühere Unions-Fraktionsvorsitzende Friedrich Merz, stritten wie die Kesselflicker um den Chefposten. Hintergrund waren Auseinandersetzungen um ein Sparprogramm der finanziell angeschlagenen Organisation. Schließlich setzte sich eine Paketlösung aus Merz und der einstigen SPD-Bildungsministerin Edelgard Bulmahn durch.

Besondere Bedeutung hat das alle zwei Jahre durchgeführte Young-Leaders-Programm der Atlantik-Brücke und ihrer amerikanischen Partnereinrichtung American Council on Germany. Das Kadertraining für Führungskräfte zwischen 28 und 38 absolvierte auch der heutige Grünen-Vorsitzende Cem Özdemir. Nachdem sich der damalige Nachwuchs-Politiker 2002 wegen finanzieller Unregelmäßigkeiten zeitweise aus der deutschen Politik zurückziehen mußte, erhielt er als Transatlantic Fellow des German Marshall Fund den letzten atlantischen Schliff. Schon damals wählte ihn das World Economic Forum zum Global Leader of Tomorrow ("Weltführer von Morgen").

Zu den ehemaligen Young Leaders gehören übrigens unter anderem Karl-Theodor zu Guttenberg, Thomas de Maizière, Christian Wulff, der Vorstandschef des Luftfahrt- und Rüstungskonzerns EADS, Thomas Enders, der einstige RWE-Vorstandsvorsitzende Jürgen Großmann, Springer-Chef Matthias Döpfner und sein Bild-Chefredakteur Kai Diekmann.

Gaucks Chefplaner vom German Marshall Fund

Lange vergangen sind somit die Zeiten, in denen Lobbyisten in den Vorräumen der Parlamente - den Lobbys - auf ihre Chance warteten, Politikern Wünsche einzuflüstern. Amerikas Klienten nehmen selbst Platz in den Sesseln der Macht.

Erst im Juli hat Bundespräsident Joachim Gauck einen neuen Chef für seinen Planungsstab und die Redenschreiberei gefunden: Thomas Kleine-Brockhoff, der Mitte August sein Büro im Schloß Bellevue bezog. Kleine-Brockhoff hatte bisher seinen Arbeitsplatz in Washington beim German Marshall Fund of the United States (GMF), diente als Senior Fellow und Senior Director for Strategy. ...

"Geheime Weltregierung"

Die sogenannte Bilderbergkonferenz hat in den letzten Jahren immer wieder für Aufsehen gesorgt. Seit 1954 trifft sich die von Prinz Bernhard der Niederlande unter Mithilfe der CIA gegründete Organisation einmal jährlich unter größter Diskretion in wechselnden Luxushotels. Zu den Stammgästen gehören David Rockefeller, Vertreter der Rothschild-Dynastie, Gesandte europäischer Königshäuser, US-Präsidentenberater Henry Kissinger sowie Vertreter von führenden Großbanken und -konzernen.

Die von manchen als geheime Weltregierung bezeichnete Organisation fungiert auch als Casting für Politiker, die in den Augen der Bilderberger hoffnungsvoll sind: Angela Merkel erhielt dort im April 2005 vor ihrem Wahlsieg im November desselben Jahres ihre letzte Weihe. Weitere geladene Gäste aus der deutschen Prominenz waren Norbert Röttgen (2014), Jürgen Trittin (2012), Peer Steinbrück (2011), Joschka Fischer (2008) und Guido Westerwelle (2007). Die Alt-Atlantiker Helmut Schmidt und Josef Ackermann haben Dauerkarten für das elitäre Stelldichein.

Die Trilaterale Kommission tagt ähnlich abgeschottet wie die Bilderberg-Gruppe, aus der sie Anfang der 1970er Jahre hervorgegangen ist. COMPACT konnte dennoch von einem Teilnehmer einen Kurzbericht über das Jahrestreffen vom 15. bis 17. März 2013 in Berlin bekommen.

Anwesend waren unter anderem Gründer David Rockefeller, Jean-Claude Trichet (Ex-EZB-Präsident) und Peter Sutherland (Goldman Sachs). Aus Deutschland waren unter anderem vertreten: Michael Fuchs (MdB, Chef der Mittelstandsvereinigung der CDU), Norbert Wiecek (SPD, MdB), Wolfgang Gerhard (Chef der FDP-nahen Friedrich-Naumann-Stiftung).

Das Hauptreferat hielt die Bundeskanzlerin. In Deutschland besteht die Sektion der Trilateralen aus etwa 25 Mitgliedern, darunter die gerade genannten. Sie trifft sich ungefähr alle zwei Monate. ...

_ Hans-Werner Klausen ist Experte für Geschichte und Gegenwart amerikanischer Neokonservativer und ihrer Netzwerke sowie globaler US-Beeinflussungsversuche. Er lebt in Berlin und ist in einer wissenschaftlichen Einrichtung tätig.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete im Dezember 2018 im COMPACT-Spezial Nr. 20 (x335/19-21): >>Eine schrecklich nette Familie

_ von Daniell Pföhringer

Niemand verkörpert die Ära der amerikanischen "Räuberbarone" so sehr wie John D. Rockefeller. Er gründete auf der Basis seines unermesslichen Reichtums eine Dynastie, die nicht nur auf den Weltmärkten, sondern auch in der Politik Spuren hinterließ. ...

Netzwerker im Schatten

Präsident Jimmy Carter bot Rockefeller Ende der 1970er Jahre den Posten des Finanzministers und den Vorsitz der US-Zentralbank Federal Reserve an. Doch der Bankier, der bis 1981 die Fäden bei Chase Manhattan in der Hand behielt, wollte nicht im Rampenlicht stehen, sondern lieber über Thinktanks und Hintergrundorganisationen Einfluß auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaftsleben nehmen.

Von 1950 bis 1970 war er Vizepräsident und von 1970 bis 1985 Chef des Council on Foreign Relations, 1973 initiierte er die Gründung der Trilateralen Kommission (siehe Seite 35 bis 37). Schon ein paar Jahre vorher hatte sich der passionierte Strippenzieher, über den das Time-Magazin einmal schrieb, er sei der "Kopf des amerikanischen Establishments, für den die Präsidentschaft im Weißen Haus eine Herabsetzung bedeuten würde", bei der Bilderberg-Gruppe eingebracht (siehe Seite 31 bis 34).

In dem elitären Club gehörte er zunächst dem Steering Committee und später auf Lebenszeit der Advisory Group an der Spitze der pyramidal aufgebauten Organisation an. In seinen Memoiren bekannte Rockefeller ganz offen: "Einige meinen gar, wir sind Teil einer geheimen Kabale, die gegen die besten Interessen der Vereinigten Staaten arbeitet.

Sie charakterisieren meine Familie und mich als "Internationalisten" und glauben, wir hätten uns zusammen mit anderen in der Welt verschworen, eine mehr global integrierte politische und wirtschaftliche Struktur - wenn sie so wollen -, eine Eine-Welt aufzubauen. Wenn das die Vorwürfe sind, bekenne ich mich schuldig und bin stolz darauf."

In einem Nachruf auf den Milliardär, der im März 2017 im Alter von 101 Jahren verstarb, hieß es in der Welt: "Rockefeller, der Wohltäter, spendete immer wieder hohe Summen. 1994 überwies er 25 Millionen Dollar an die Harvard-Universität, an der er selbst studiert hatte. Zu seinem 90. Geburtstag sagte er dem MoMA - dem Museum of Modern Art in Manhattan - fünf Millionen Dollar zu.

Auch bei "The Giving Pledge", einer Spenden-Kampagne von Superreichen, ins Leben gerufen von Star-Investor Warren Buffett und Microsoft-Gründer Bill Gates, war Rockefeller Mitglied. Er hatte sich damit verpflichtet, mindestens 50 Prozent seines Vermögens abzugeben. Der Reichtum der Rockefeller wird damit unter das Volk gebracht."

Überhaupt nicht positiv bewertete indes die italienische Tageszeitung Il Foglio das Wirken des angeblichen Philanthropen: "David Rockefeller war einer der größten Unterstützer der Abtreibungspolitik. 2008 versammelte Bill Gates in London David Rockefeller, Ted Turner, Warren Buffett, George Soros, Michael Bloomberg und andere Milliardäre zu einem Treffen, um darüber zu entscheiden, welche finanziellen Mittel und Instrumente zur weiteren Förderung der weltweiten Abtreibung eingesetzt werden sollten." Begründet wurde dies mit einer notwendigen Minimierung des weltweiten CO₂-Ausstoßes - nach dem Motto: Weniger Menschen, besseres Klima.

"Kopf des ... Establishments, für den die Präsidentschaft ... eine Herabsetzung bedeuten würde."

Time über David Rockefeller

David Rockefeller erklärte gegenüber Forbes einmal: "Ich bin überzeugt, daß materielle Dinge zwar viel zu einem schönen Leben beitragen können, aber wenn man keine Freunde und Familie hat, wird das Leben leer und traurig, und materielle Dinge sind nicht mehr wichtig."

Tatsächlich bedeutet Geld allein nicht alles - in der Verbindung mit Macht ergibt sich daraus aber ein Hebel, um die Welt aus den Angeln zu heben.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete im Dezember 2018 im COMPACT-Spezial Nr. 20 (x335/42): >>Das Ungeheuer von Jekyll Island

_ von Oliver Janich

Eine Gruppe mächtiger Privatbanken beherrscht seit 1913 die US-Notenbank Federal Reserve und entscheidet so über das Schicksal der Wirtschaft. Demokratische Kontrolle gibt es nicht.

Der Untergang der Titanic machte den Weg frei.

In der Nacht vom 14. auf den 15. April 1912 ereignete sich eine Katastrophe, die sich in das kollektive Gedächtnis der Menschheit eingebrannt hat: Der Untergang der Titanic, der etwa 1.500 Menschen das Leben gekostet hat. Dieses Ereignis hat vielleicht aus einem ganz anderen - bis heute verborgenen - Grund den Lauf der Geschichte für immer verändert. Es ermöglichte den größten Raubzug aller Zeiten: die Gründung der US-Notenbank Federal Reserve, kurz Fed genannt. An Bord der Titanic befanden sich die reichsten Männer des Planeten und vehementesten Gegner einer Zentralbank:

Benjamin Guggenheim, Isidor Straus und John Jacob Astor. Andererseits sagte John Pierpont Morgan, der Eigner der Titanic-Reederei White Star Line und einer derjenigen, die seit Jahren im Geheimen an der Installation der Fed arbeiteten, die Reise in der eigens für ihn vorbereiteten Luxus-Suite in letzter Minute ab...

Nun war der Weg frei für die Gründung der Fed. Am 22. Dezember 1913, als die meisten Abgeordneten schon im Weihnachtsurlaub waren, beschloß der Kongreß, versteckt unter einem Stapel anderer Gesetze, die Etablierung einer privaten Notenbank.

Zu Tarnzwecken gab man ihr den Namen "Federal", um dem Volk zu suggerieren, es handele sich dabei um eine Regierungsbehörde. Die Nacht-und-Nebel-Aktion war nötig, weil die US-Verfassung eine solche Notenbank nicht vorsah. Im Gegenteil: den Bundesstaaten wurde im ersten Verfassungsartikel untersagt, ungedecktes Papiergeld, sogenannte Credit Bills, auszugeben und irgend etwas anderes als Gold oder Silber zum gesetzlichen Zahlungsmittel zu erklären. Der Kongreß erhielt lediglich das - nicht exklusive - Recht, Münzen zu prägen.

Auch privaten Personen oder Unternehmen war es somit erlaubt, Münzen herauszugeben. Aus heutiger Sicht wäre es wünschenswert gewesen, in der amerikanischen Verfassung deutlicher zu verankern, daß die Regierung auch keinem privaten Unternehmen das Monopol auf die Erzeugung von Geld übertragen darf. Denn genau in diese vermeintliche Lücke stießen die Banken mit der Etablierung der Fed.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete im Dezember 2018 im COMPACT-Spezial Nr. 20 (x335/48-49): >>>"Der Greenback und die Räuberbarone

_ Interview mit Ellen Brown und F. William Engdahl

Staat oder Privatbanken: Wer die Geldschöpfung kontrolliert, bestimmt die Geschicke eines Landes. In den Vereinigten Staaten dauerte der Kampf darum ein ganzes Jahrhundert.

... Kommen wir abschließend zu den Rockefellers, Carnegies, Vanderbilts und Morgans, deren Aufstieg im 19. Jahrhundert begann. Haben diese Familien heute immer noch Einfluß?

Brown: Sie sind immer noch da, und sie üben jetzt viel mehr Einfluß auf die Regierung aus. Die beiden führenden Räuberbarone des Gilded Age ("Vergoldetes Zeitalter"), wie die letzten drei Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts auch bezeichnet werden, waren John Pierpont Morgan und John D. Rockefeller. Ihre Banken sind jetzt vereint in den Bankengiganten JP Morgan und Citibank. Zusammen mit Goldman Sachs und verschiedenen anderen bestimmen diese Banken heute im US-Kongreß, wo es langgeht.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete im Dezember 2018 im COMPACT-Spezial Nr. 20 (x335/50): >>>"Rockefeller kann nie verlieren"

_ O-Ton Ron Paul

Beherrschen Privatbanker die USA? Der damalige Kongreßabgeordnete und spätere Präsidentschaftskandidat Ron Paul gab darauf schon 1988 in einer Talkshow die Antwort.

Moderator: Ein paar Mitglieder des Kongresses haben einmal behauptet: "Die Banken verlieren nie." Stimmt das?

Ron Paul: Dieses Statement ist zu allgemein. Es geht um die großen Banken. Denn die kleinen Banken können sehr wohl verlieren, wenn sie von den großen gefressen werden. Ich glaube allerdings nicht, daß ein David Rockefeller jemals verlieren könnte. Die Banken-Machtstruktur scheint die Kontrolle zu haben, denn sie ist eingeweiht und kennt die Politik der Zukunft.

Moderator: Können Sie diese Machtstruktur erklären?

Ron Paul: Es gibt eine kleine Anzahl sehr mächtiger Industrieller in unserem Land. Sie haben ihre Organisationen schon vor sehr langer Zeit gegründet, und inzwischen sind diese nicht mal mehr geheim. Dazu gehören unter anderem der Council on Foreign Relations oder die Trilaterale Kommission. Egal, welche Partei an der Macht ist, die Mitglieder dieser Organisationen werden immer von der gleichen Personengruppe ausgewählt. Diese Leute haben auch die Kontrolle über das Federal-Reserve-System. ...

Moderator: Thomas Jefferson hat uns gewarnt: "Wenn die amerikanische Bevölkerung es zuläßt, daß private Banken ihre Währung herausgeben, dann werden die Banken und Konzerne, die so entstehen werden, das Volk seines gesamten Besitzes berauben, bis eines Tages die Kinder obdachlos auf dem Kontinent aufwachen, den ihre Väter einst eroberten."

Ron Paul: Ja, er hatte vollkommen recht. ... Doch das heißt nicht, daß die Katastrophe aus heiterem Himmel über uns hereinbricht. Als 1913 die Zentralbank gegründet wurde, führte das nicht zur totalen Zerstörung unseres Geldsystems. Es dauerte bis 1971, um der Katastrophe Tür und Tor zu öffnen. Dann wurde das Bretton-Woods-Abkommen aufgelöst, und die letzte Verbindung zwischen Dollar und Gold verschwand. Ab diesem Moment ist unser Finanzsystem endgültig außer Kontrolle geraten. ...

Moderator: Wie eng ist das US-Bankensystem mit europäischen Großbankern wie zum Beispiel der Familie Rothschild verbunden?

Ron Paul: Die internationalen Bankiers sind Kumpane. Sie sind eng miteinander vernetzt und agieren außerhalb jeglicher Gesetze oder klassischer Institutionen. Sie sind mächtiger als die Parlamente ihrer Heimatländer. ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete im Dezember 2018 im COMPACT-Spezial Nr. 20 (x335/58,60): >>Händler des Todes

_ von *Sven Reuth*

Der amerikanische Präsident Woodrow Wilson sicherte sich seine Wiederwahl 1916 mit dem Slogan: "Er hat uns aus dem Krieg herausgehalten". Eine glatte Lüge - denn die US-Hochfinanz hatte Deutschland längst ins Visier genommen.

... **Kapitalistische Revolutionäre**

Sowohl das Deutsche Reich als auch Kreise der New Yorker Hochfinanz versuchten, die Russische Revolution zu beeinflussen. In Berlin sah man im Frühjahr 1917 nach dem US-Kriegseintritt nur noch die Möglichkeit, den Krieg im Osten schnell zu beenden, um Kräfte für den Westen freizubekommen.

Da nach dem Sturz des Zaren im März 1917 auch die neue bürgerliche Regierung unter Alexander Kerenski den Krieg fortsetzen wollte, setzte man auf die bolschewistische Karte. Der Schweizer Exilant Lenin wurde in einem plombierten Eisenbahnwaggon über das deutsche Reichsgebiet und Skandinavien nach Rußland gebracht. Die Bolschewiki erhielten dort über den Hamburger Bankier Max M. Warburg insgesamt sechs Millionen Dollar in Gold. Aber auch jüdische Bankiers in New York wie Jakob Schiff wünschten den Sturz des Zaren, da es in seinem Land immer wieder zu antisemitischen Pogromen kam. So unterstützte Schiff schon vor der Februarrevolution revolutionäre Aktivitäten in der russischen Armee und finanzierte auch Trotzki's Rückkehr aus dem US-Exil nach Rußland.

Geburt einer Weltmacht

Als an der Jahreswende 1916/17 nach der deutschen Eroberung Rumäniens mit seinen wichtigen Ölfeldern und den gescheiterten und ungeheuer verlustreichen britischen Offensiven an der Somme ein deutscher Sieg möglich zu werden schien, brauchte der US-Präsident dann auch nicht lange, um auf militärische Parolen umzuschalten. Den Kriegseintritt der USA am 6. April 1917 bezeichnete er als "Kreuzzug für die Demokratie". Die ungeheuren materiellen und personellen Ressourcen, die die Vereinigten Staaten in den Krieg warfen, wendeten das Blatt schließlich für die Entente-Mächte.

"Die alliierte Sache ist auf einer Woge von Öl zum Sieg geschwommen."

Lord Curzon

Die USA waren innerhalb von vier Jahren endgültig zu einer Weltmacht aufgestiegen und hatten ungeheure ökonomische Gewinne realisiert. Betrugen die US-amerikanischen Exportüberschüsse zum Ende des dortigen Fiskaljahrs am 30. Juni 1914 noch eine Milliarde Dollar, so waren sie drei Jahre später auf 82 Milliarden Dollar gestiegen.

Ein unter dem Vorsitz des republikanischen Senators Gerald P. Nye zwischen 1934 und 1936 tagender Untersuchungsausschuß stellte fest, daß die Vereinigten Staaten während des Ersten Weltkriegs alleine an Großbritannien 2,3 Milliarden Dollar an Krediten vergeben hatten, an das Deutsche Reich aber nur 27 Millionen Dollar. Die von dem konservativen Politiker daraufhin aufgestellte Forderung, das Land dürfe sich nie mehr von den "Merchants of Death", den "Händlern des Todes", lenken lassen, hat sich bislang als frommer Wunsch erwiesen. << Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/17746" berichtete am 13. Dezember 2020

(x1.049/...): >>Netzwerke der Macht - Die Ursache der globalen Gleichschaltung

Die Corona-Krise dominiert im Jahr 2020 Politik und Medien. Dabei fällt auf, daß nahezu alle Staaten der Welt in gleicher Weise auf die Krise reagieren. Gewaltige wirtschaftliche Schäden und soziale Tragödien werden in Kauf genommen und kritische Stimmen gegen die geltende Meinung einfach weggewischt. Ist diese auffällige weltweite Gleichschaltung nur Zufall?

Wie kein anderes Thema dominiert im Jahr 2020 die Corona-Krise Politik und Medien. Dabei fällt auf, daß nahezu alle Staaten der Welt in gleicher Weise auf die Krise reagieren. Weltweit wurde die Wirtschaft heruntergefahren und Grund- und Freiheitsrechte massiv eingeschränkt.

Um das Virus zu stoppen, wurden gewaltige wirtschaftliche Schäden, Massenarbeitslosigkeit und soziale Tragödien durch die verhängten Maßnahmen einfach in Kauf genommen.

Kritische Stimmen, selbst hochrangigster Wissenschaftler und Ärzte gegen die geltende Meinung, werden dabei einfach weggewischt. Ist diese auffällige weltweite Gleichschaltung nur Zufall?

Laut F. William Engdahl, einem deutsch-amerikanischen Autor und Wirtschaftsjournalisten, der sich seit mehr als 30 Jahren mit Geopolitik befaßt, ist die Ursache für die überall zu beobachtende Gleichschaltung folgende: Mithilfe eng miteinander verbundener Denkfabriken steuert eine kleine globale Elite sowohl Politik als auch die Medien durch ein fast unsichtbares Netz von Manipulation und Einflußnahme!

Den Grundstein für eine derartige Steuerung von oben legte der Engländer Cecil Rhodes. Rhodes war Freimaurer und einer der reichsten Männer der Welt. Sein Traum war die Wiedervereinigung der anglo-amerikanischen Welt unter einer gemeinsamen Weltregierung. Um dieses Ziel zu erreichen, vermachte er sein gesamtes Vermögen an Lord Rothschild zur Schaffung eines Geheimbundes. Dieser gründete dann auch 1909, zusammen mit dem Politiker Lord Milner, den "Round Table".

Der Round Table arbeitete hinter den Kulissen auf den höchsten Ebenen der britischen Regierung und beeinflusste deren Außenpolitik. Die Mitglieder waren einflußreiche Personen aus Politik, Finanzwesen und den führenden britischen Medien. Doch dabei blieb es nicht. Es wurden Zweigstellen des Round Table in der ganzen Welt gegründet.

So kam es im Jahr 1921 auch zur Gründung einer Schwesterorganisation in den USA, dem "Council on Foreign Relations", kurz CFR. Dieser entwickelte sich zur einflußreichsten Denkfabrik des vergangenen Jahrhunderts und wurde hauptsächlich von Rockefeller, J. P. Morgan und anderen Wall-Street-Bankern finanziert. Top-Journalisten und Führungskräfte nahezu aller bekannten US-Medien sind in das Netzwerk des CFR eingebunden, so daß es mit seinen knapp 5.000 Mitgliedern seit Jahrzehnten die US-Außenpolitik und deren Darstellung in den Medien prägt.

Wie groß der Einfluß des CFR ist, verdeutlichen die folgenden Zahlen: Aus seinen Reihen gingen acht Präsidenten der Vereinigten Staaten, sieben Vizepräsidenten, 17 Außenminister, 20 Verteidigungsminister, 18 Finanzminister und 15 CIA-Direktoren hervor. Auch der voraussichtliche neue US-Präsident Joe Biden ist Ratsmitglied des CFR und Vizepräsidentin Kamala Harris hat ebenfalls enge Verbindungen zum CFR.

Der CFR wiederum ist mit weiteren Denkfabriken von immensem Einfluß verbunden. Seine wichtigsten Partner-Organisationen sind die Bilderberger-Gruppe und die Trilaterale Kommission.

Bei der alljährlichen Bilderberger-Konferenz treffen sich zwischen 100 und 150 Gäste hinter verschlossenen Türen. Unter ihnen Regierungschefs, die Hochfinanz, führende Industrielle, hochrangige Militärs, Geheimdienstchefs und die Chefetagen der größten und bekanntesten Medienunternehmen der Welt. Entscheidungen mit weltpolitischer Tragweite werden dort getroffen und offensichtlich auch der Aufstieg geeigneter Politiker in höchste Ämter eingeleitet. Unmittelbar nach dem Besuch einer solchen Konferenz wurden z.B. Helmut Schmidt, Helmut Kohl und Angela Merkel Bundeskanzler sowie Ursula von der Leyen Präsidentin der Europäischen Kommission.

Mit Gründung der Trilateralen Kommission im Jahr 1973 durch David Rockefeller und Zbigniew Brzezinski (CFR), wurde das Netzwerk auch auf die Asien-Pazifik-Region ausgedehnt. Wegen ihres äußerst mächtigen, aber versteckten Einflusses auf die Weltpolitik, wird sie auch als "Schatten-Weltregierung" bezeichnet.

Das bedeutendste deutsch-transatlantische Netzwerk mit ca. 500 Mitgliedern ist die Atlantikbrücke. Sie hat ebenfalls ihre Wurzeln beim CFR und der Hochfinanz. So gehörten zu ihren

Gründungsmitgliedern u.a. John Jay McCloy, ein ehemaliger Vorsitzender des CFR und der Bankier Eric M. Warburg. Auffallend ist, daß insbesondere die Chefredaktionen der Leitmedien ca. 100 Mitglieder stellen. Daher verwundert es kaum, daß all diese im Grunde genommen das Gleiche berichten.

Die, vor allem während der Corona-Krise offensichtlich gewordene, globale Gleichschaltung zeigt deutlich, wie gut diese Netzwerke inzwischen weltweit funktionieren. Ihre Macht gründet sich darauf, daß sie aus dem Verborgenen heraus die Agenda einer globalen Finanzelite durchsetzen. Daß diese besteht und welcher Art ihr Handeln ist, sagen sie uns selber:

"Das Illegale tun wir sofort. Das Verfassungswidrige dauert etwas länger."

Henry Kissinger, Friedensnobelpreisträger, US Präsidentenberater, Ex-Außenminister und Bilderberger

"Es wäre unmöglich für uns gewesen, unsere Pläne für die Welt zu entwickeln, wenn wir all die Jahre im Rampenlicht der Öffentlichkeit gestanden hätten. Nun ist unsere Arbeit jedoch soweit durchdacht und bereit, in einer Weltregierung zu münden."

"Alles was wir benötigen, ist die eine, richtig große Krise, und die Nationen werden die Neue Weltordnung akzeptieren."

David Rockefeller, Weltbankier, Bilderberger und Mitgründer der Trilateralen Kommission

Im Abspann sehen Sie eine Liste mit deutschen Politikern, die Mitglied der Atlantik-Brücke und der Trilateralen Kommission sind bzw. an den Bilderberger-Konferenzen teilgenommen haben.

Deutsche Politiker als Mitglieder der Atlantik-Brücke

Mitglieder der Vorstandschaft

Sigmar Gabriel: SPD, ehemaliger Bundesvorsitzender der SPD sowie deutscher Wirtschafts- und Außenminister.

Edelgard Bulmahn: SPD, bis 2017 Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Mitglied des Auswärtigen Ausschusses.

Alexander Graf Lambsdorff: FDP, stellvertretender Fraktionsvorsitzender mit der Zuständigkeit Außenpolitik.

Christian Lange: SPD, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Justiz.

Friedrich Merz: CDU, Vizepräsident des Wirtschaftsrats der CDU, Kandidat für den CDU-Vorsitz.

Omid Nouripour: Die Grünen, seit 2006 Mitglied des Bundestages.

Norbert Röttgen: CDU, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses, Kandidat für das Amt des CDU-Parteivorsitzenden, Bundestagsmitglied.

Sonstige Mitglieder der Atlantik-Brücke

Angela Merkel: CDU, amtierende Bundeskanzlerin seit 2005.

Philipp Rösler: FDP, ehemaliger Vizekanzler, Bundesvorsitzender der FDP.

Stefan Liebich: Die Linke, seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages.

Dorothee Bär: CSU, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung.

Markus Blume: CSU, seit 2008 Abgeordneter im Bayerischen Landtag, Generalsekretär der CSU.

Christian Lindner: FDP, Partei- und Fraktionsvorsitzender der FDP.

Joachim Pfeiffer: CDU, Bundestagsmitglied, energiepolitischer Sprecher der CDU/CSU.

Mitglieder der deutschen Gruppe der Trilateralen Kommission

Michael Fuchs (Vorsitzender): CDU, bis 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages.

Edelgard Bulmahn: SPD, bis 2017 Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Mitglied des Auswärtigen Ausschusses.

Friedrich Merz: CDU, Vizepräsident des Wirtschaftsrates, Kandidat für das Amt des CDU-

Parteivorsitzenden.

Joachim Pfeiffer: CDU, Bundestagsmitglied, energiepolitischer Sprecher der CDU/CSU.

Alexander Graf Lambsdorff: FDP, stellvertretender Fraktionsvorsitzender mit der Zuständigkeit Außenpolitik.

Sigmar Gabriel: SPD, ehemaliger Bundesvorsitzender der SPD sowie deutscher Wirtschafts- und Außenminister.

Aktive deutsche Politiker als Teilnehmer der Bilderberg-Konferenzen

Norbert Röttgen: CDU, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses, Kandidat für das Amt des CDU-Parteivorsitzenden, Bundestagsmitglied.

Ursula von der Leyen: CDU, Präsidentin der Europäischen Kommission.

Christian Lindner: FDP, Partei- und Fraktionsvorsitzender der FDP.

Angela Merkel: CDU, amtierende Bundeskanzlerin seit 2005.

Wolfgang Schäuble: CDU, seit 2017 Präsident des deutschen Bundestages, ehemaliger Bundesminister des Innern und Bundesfinanzminister.

Thomas de Maizière: CDU, Bundestagsabgeordneter, ehemaliger Bundesminister des Inneren.

Olaf Scholz: SPD, Vizekanzler und Bundesfinanzminister.

Jens Spahn: CDU, Bundesminister für Gesundheit.

Linda Teuteberg: FDP; Bundestagsabgeordnete, bis 09.2020 Generalsekretärin.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete im Juni 2021 im COMPACT-Spezial Nr. 30 (x363/78-81): >>Alte Mächte, neue Mächte

_ von Jürgen Elsässer

Haben die Internet-Giganten das Finanzkapital als Weltbeherrscher abgelöst? Kann der sogenannte Plattform-Kapitalismus das System retten - oder schleicht sich darüber der Kommunismus ein?

Die Tech-Giganten verhalten sich wie die Öl-Barone und Eisenbahn-Magnaten der Vergangenheit.

"Diese Firmen haben zu viel Macht", heißt es in einem Bericht des US-Repräsentantenhauses, den der Wettbewerbs-Unterausschuß im Oktober 2020 zur Marktbeherrschung der Internet-Giganten vorgelegt hat. Unternehmen, die als kleine Garagen-Klitschen angefangen hätten, "haben sich in die Art von Monopolen verwandelt, wie wir sie zuletzt in der Ära der Öl-Barone und Eisenbahn-Magnaten gesehen haben".

Insbesondere geht es um den Aufstieg der Großen Vier - Amazon, Apple, Alphabet (Google) und Facebook -, die in der Corona-Krise auf Kosten der analogen Wirtschaft märchenhafte Gewinne gemacht haben. Die US-Abgeordneten bringen sogar deren teilweise Zerschlagung ins Gespräch.

Auch die chinesische Führung ist alarmiert, sie hat mit ihren eigenen digitalen Riesen zu kämpfen. Ihr Pendant zu Amazon heißt Alibaba, und statt über Whatsapp kommunizieren die Asiaten mit WeChat. Alibaba-Chef Jack Ma verschwand im Herbst 2020 für einige Wochen aus der Öffentlichkeit, sein Konzern mußte umgerechnet 2,2 Milliarden Euro Strafe zahlen. Im Mai 2021 wurde bekannt, daß Peking auch den WeChat-Betreiber Pony Ma beziehungsweise seine Firma Tencent zu einer Buße verdonnert hat, und zwar in Höhe von 1,3 Milliarden Euro.

Pony Ma und Jack Ma waren ursprünglich von der KP gefördert worden, ihre westlichen Konkurrenten mußten die Volksrepublik verlassen. Doch daß der eine jetzt an der staatlichen Bankenaufsicht vorbei ein eigenes digitales Kreditsystem plante und sich der andere insgeheim in immer mehr Branchen einkaufte, bedrohte das Machtmonopol von Maos Nachfolgern. Aber können die Kommunisten überhaupt noch auf die Innovationen verzichten, die ihre Kapitalistenfreunde entwickelt haben?

Das Gespenst des Plattform-Kapitalismus

Der Aufstieg der Tech-Barone hat in der linken und linksliberalen Debatte zu einer neuen Begriffsbildung geführt. "Plattform-Kapitalismus (auch Digitaler Kapitalismus oder Digitale Ökonomie) ist ein sozialwissenschaftlicher Begriff, der einen neuen Typus des Kapitalismus kennzeichnet, in dem Plattform-Unternehmen dominante Wirtschaftsakteure sind. ... Der Plattform-Kapitalismus bezeichnet eine neue digitale Wirtschaftsordnung, in der Plattformen als Mittelsmänner ("Intermediäre") Angebot und Nachfrage am Markt zusammenführen. Sie kontrollieren den Zugang zu Gütern und die Prozesse des jeweiligen Geschäftsmodells", faßt Wikipedia zusammen.

Eine detaillierte Erklärung des "Plattform-Kapitalismus " verspricht das gleichnamige Buch von Nick Srnicek, das 2016 zuerst auf Englisch und 2018 auf Deutsch erschien. Richtig weist der Autor in seinem Eingangskapitel auf den "langen Abschwung" seit 1945 hin, im Zuge dessen das Kapital fallende Profitraten durch höhere Stückzahlen und durch die Zerschlagung unflexibler Industriekolosse kompensieren wollte - was letztlich nicht gelang. Ein Kollaps konnte nur vermieden werden durch das Aufpumpen immer neuer und immer größerer Kreditblasen zur Stimulierung der Nachfrage: Der Dotcom-Kollaps 2000, der Immo-Crash 2008 und aktuell der Corona-Zusammenbruch trieben die Staatsverschuldung in immer schwindelerregendere Höhen.

Doch Srniceks Prognose, der Internet-Boom könne das System in eine neue Phase überführen und damit retten, führt in die Irre, weil die genannten Branchengrößen zwar allesamt traumhafte Renditen einfahren - aber nur auf Kosten der Gesamtwirtschaft. Sie sind nicht die Lokomotive einer profitableren Produktionsweise, sondern nur die Parasiten der bestehenden. Amazon und Alibaba beispielsweise stellen nichts her, sondern sind reine Vertriebsplattformen, die von den eigentlichen Herstellern eine Gebühr verlangen.

Facebook, WeChat und Google sind ebenfalls unproduktiv - sie kassieren nur ihre Werbekunden ab. Allesamt ist ihnen gemeinsam, daß sie lediglich an der Wertschöpfung anderer partizipieren - und damit an deren Einnahmen und Profiten. Die Monopolstellung, die sie in der Distribution erreicht haben, macht sie zu Big Playern - aber die mangelnde Profitabilität des produzierenden Gewerbes beheben sie nicht.

Schnelle Profite, lange Wellen

Beispiel Amazon: Der Boom des Versandhandels während des Lockdowns verdankte sich der steigenden Nachfrage von Kunden, die zu Hause herumsaßen und nicht mehr analog einkaufen konnten. Millionen waren arbeitslos geworden oder auf Kurzarbeit gesetzt - konnten Jeff Bezos aber trotzdem Geld in den Rachen werfen, weil der Staat sie mit Überbrückungshilfen oder Kurzarbeitergeld alimentierte. Diese Staatsknete war von der Regierung aus dem Nichts geschaffen worden - und entsprach gerade nicht wirtschaftlicher Leistung, denn diese war ja seit Corona-Beginn dramatisch eingebrochen.

Das Geschäftsmodell des neureichen Jeff Bezos funktioniert nur mit Hilfe der alten Finanzmächte.

Wie aber könnten Staaten immer mehr nicht wertgedecktes Konfetti-Geld drucken (besser: im Computer erzeugen), wenn sie nicht die Unterstützung des internationalen Finanzkapitals hätten? Das heißt: Das Geschäftsmodell des neureichen Jeff Bezos kann nur funktionieren, sofern und solange die alten Finanzmächte - J. P. Morgan, Goldman Sachs, Blackrock, Rothschild - mitspielen. Ein George Soros hat schon in den 1990er Jahren bewiesen, daß er überschuldete Volkswirtschaften in Grund und Boden spekulieren kann (siehe Seite 40 ff.).

Daß er im Augenblick darauf verzichtet, seine "finanziellen Massenvernichtungswaffen" etwa gegen marode Euroländer in Anschlag zu bringen, hat nur damit zu tun, daß er Regime stützen will, die den Great Reset und die Neue Weltordnung vorantreiben.

Was Srnicek in Plattform-Kapitalismus beobachtet, ist das Auslaufen einer "langen Welle":

Mit diesem Ausdruck bezeichneten der sowjetische Ökonom Nikolai Kondratjew und sein österreichischer Kollege Joseph Schumpeter einen etwa 50 Jahre umfassenden Zyklus, der jeweils von einer Leittechnologie stimuliert wird, etwa dem Eisenbahnbau (1840 bis 1890), der Elektronik (1890 bis 1940) oder der von Henry Ford erfundenen Fließbandproduktion mittels gewaltiger Stromerzeugung durch fossile Energien (1940 bis 1990). Soll nun im Wellental ein Wiederaufschwung erfolgen, kann das nicht durch eine Revolutionierung im tertiären Sektor erfolgen, also bei Vertrieb, Marketing und Verwaltung.

Vielmehr bräuchte es eine neue Leittechnologie im produzierenden Gewerbe. Die aber haben Amazon, Alibaba, Facebook und Google nicht zu bieten.

Der medizinisch-digitale Komplex

Daran arbeiten andere, nämlich das Finanzkapital und Bill Gates: Der Eingriff in den menschlichen Körper und in unser Erbgut - euphemistisch als Gesundheitspolitik umschrieben - soll die Profite bringen, die in den traditionellen Industrien nicht mehr zu erzielen sind. Eine "Armee von Digital Health Startups" sei zum Angriff auf die traditionellen Branchen angetreten, berichtete das Fachportal Smarter Service im November 2020. Hinter den Newcomern "stehen Dutzende Risikokapitalisten ... mit sehr viel Geld. Laut CB Insights haben in diesem Jahr 150 Digital-Health-Startups insgesamt über 20 Milliarden Dollar an Finanzmitteln von mehr als 900 Einzelinvestoren erhalten."

Man darf annehmen, daß zu den Geldgebern der neuen Wachstumsbranchen auch die großen Kapitalsammelstellen wie Blackrock oder der billionenschwere Council for Inclusive Capitalism gehört, den eine Rothschild-Gattin zusammen mit dem Vatikan geschmiedet hat (siehe Seite 71 f.). Die Startups arbeiten laut Smarter Service an Lösungen für "Telemedizin, digitale Prävention und Digitalisierung der Pflege". Bill Gates liefert dann die mRNA-Impfstoffe, die selbstständig entsprechende Wirkstoffe ausschütten, wenn unsere in einer Cloud erfaßten Meßwerte vom Mittelwert abweichen, den die Künstliche Intelligenz errechnet hat.

Das von Henry Ford eingeleitete Zeitalter des Massenkonsums ist vorbei.

Transhumanismus ist der nächste Boom: der Einbau von Mikrochips in unsere Hirne, wovon Elon Musk träumt. Oder Eingriffe in unser Erbgut, die die physischen und kognitiven Fähigkeiten unserer Nachkommen erhöhen: größer, stärker, schneller, klüger. Auch die Lüge der Transgender-Ideologen kann dann wahr gemacht werden: Zwitterwesen mit männlichen und weiblichen Geschlechtsorganen, im Labor zurechtgeschnippelt - die Crispr-Genschere macht's möglich. Entscheidender Fürsprecher dieser Überwindung des Homo sapiens ist übrigens Klaus Schwab, der Chef des Weltwirtschaftsforums (siehe Seite 56 bis 59).

Doch diese Körperoptimierung wird nur für wenige bezahlbar sein - und auch die Elektroautos, die die Verbrenner ersetzen sollen, wird sich nur noch eine Minderheit leisten können. Der Rückgang der Stückzahlen wird kompensiert durch einen viel höheren Einzelverkaufspreis - und durch viel geringeren Arbeitskräfteeinsatz in der Produktion. Die neuen Wachstumsbranchen zielen auf reiche Kundschaft - das von Henry Ford eingeleitete Zeitalter des Massenkonsums ist vorbei.

Kommunismus fürs gemeine Volk

Für das gemeine Volk sieht Klaus Schwabs Great Reset eine Art Armutskommunismus vor. "Du wirst nichts besitzen und glücklich sein", wie es in einer Werbebotschaft des Weltwirtschaftsforums über die Welt der Zukunft heißt. Das neue Modell wird schon von den Plattformbetreibern Airbnb und Uber eingeübt: Man gibt die Souveränität über die eigene Wohnung und das eigene Auto auf und stellt diese anderen zur Verfügung. Wir sollen uns daran gewöhnen, daß wir alles mit allen teilen müssen - Sharing Economy heißt das.

Die Beispiele zeigen, daß man, anders als Srnicek und die Linken, nicht von Plattform-Kapitalismus, sondern eher von Plattform-Kommunismus sprechen sollte. Aber auch das ist nicht ganz richtig. Der Kapitalismus wird zwar abgeschafft. Aber nicht zugunsten eines

Kommunismus, denn der bedeutet ja staatliche Planwirtschaft ohne Privateigentum an Produktionsmitteln. Statt dessen droht die Wiederkehr einer Sklavenhaltergesellschaft, die vom Staat kommandiert wird, aber ohne Enteignung der großen Privatvermögen.

Das ist die einzige Lösung für die Superreichen, denn die beiden Wege, den Kapitalismus zu retten, sind gescheitert: Die Arbeitskraft zu verbilligen, wie es die Monetaristen vorschlugen, führte zu unverkäuflicher Überproduktion. Geld in die Märkte zu pumpen, um Nachfrage für die Überproduktion zu schaffen - das Rezept der Keynesianer - führte zu hoffnungsloser Überschuldung.

An die Stelle des marktbasierten Kapitalismus tritt folgerichtig ein Pharao-System ohne Marktkonkurrenz, in dem der Staat die Produktion planwirtschaftlich lenkt und seine Untertanen alimentiert - die einen mehr und die anderen weniger, natürlich immer zum Vorteil der Finanzaristokratie. Die Regierung verteilt in diesem System an alle Geld, so wie sie bisher Hartz-IV verteilt hat - aber künftig nicht mehr als Bargeld, sondern elektronisch. Im Grunde handelt es sich dabei nur noch um Bezugsscheine.

"Du wirst nichts besitzen und glücklich sein."

Weltwirtschaftsforum

Diese Entwicklung wollten die Eliten bisher mit der Klima-Demagogie durchsetzen, doch der Erfolg war bescheiden - zu viele Menschen hatten ihre fünf Sinne noch beisammen und glaubten den Schwindel nicht. Mit der Corona-Hysterie wurde der Widerstand gebrochen: Man hat Todesangst verbreitet und damit aus selbstbewußten Bürgern zitternde Untertanen gemacht, denen man jedes Opfer abverlangen kann.

Kriegsgefahr

Am Ende einer langen Welle kam es in der Vergangenheit immer zu dramatischen politischen Umbrüchen: Dem Auslaufen des Eisenbahn-Zyklus folgte der Erste Weltkrieg, der Zweite stand am Ende des Elektronik-Zyklus, und in der Götterdämmerung der fordistischen Ära kollabierte der Ostblock.

Der Weltbrand 1914 wurde von Lenin aus der "Stagnation und Fäulnis" des imperialistischen Systems abgeleitet, die mit einem Zusammenbruch der Marktwirtschaft und des Parlamentarismus einhergehe. "Auf der Arbeit des Kleinproduzenten beruhendes Privateigentum, freie Konkurrenz, Demokratie - alle diese Schlagworte ... liegen weit zurück."

Tatsächlich beobachten wir Fäulnis auch im heutigen Deutschland: Die früher dynamische Wirtschaftsnation ist mittlerweile unfähig, Großprojekte wie den BER oder Stuttgart 21 zu stemmen, Infrastrukturen wie die Bahn oder Schnellstraßen verrotten. Wie am Anfang des 20. Jahrhunderts ist die industrielle Innovation verebbt, die Profitmaximierung erfolgt ersatzweise durch finanzkapitalistische Hütchenspiele.<<

Das deutsche Onlinemagazin "Rubikon" berichtete am 13. Juli 2021 (x1.060): >>**Die Globalismus-Erfinder**

Die von George Orwell entworfene Dystopie einer weltumspannenden, von Ideologie getriebenen Organisation ist längst Wirklichkeit geworden.

Die meisten Patrioten stimmen darin überein, daß wir etwas bekämpfen, was Globalismus genannt wird. Aber was ist das? Zuerst und vor allem ist es eine britische Erfindung. Der moderne Globalismus wurde im viktorianischen England geboren und später durch Großbritanniens Fabian-Sozialisten - nach der Fabian Society, einer einflußreichen reformistischen sozialistischen Strömung - gefördert.

Inzwischen ist es zum in der heutigen Welt dominanten Glaubenssystem avanciert. George Orwell nannte es Ingsoc. In seinem Roman "1984" prophezeite Orwell eine Zukunft, in der das britische Empire mit den Vereinigten Staaten zu Oceania verschmilzt, einem Superstaat unter der Herrschaft einer bösen Ideologie namens Ingsoc - einer Kurzform von English Socialism. Orwells Dystopie basierte auf seiner Kenntnis tatsächlicher globalistischer Pläne.

von *Richard Poe*

"Weltföderation"

Vor dem Hintergrund sich ausweitender britischer Macht im 19. Jahrhundert schien eine globale Vorherrschaft unausweichlich. Die Verwalter des Imperiums schmiedeten Pläne für eine unter britischer Herrschaft vereinte Welt. Der Schlüssel zu ihrer Realisierung lag in der Vereinigung eigener Kräfte mit denen der Vereinigten Staaten, ganz so, wie Orwell es in seinem Roman beschrieb. Viele Anglophile in den USA waren begierig darauf, sich diesem Plan anzuschließen.

"Wir sind ein Teil, und zwar ein großer Teil, des größeren Britanniens, das so offenkundig dazu bestimmt zu sein scheint, diesen Planeten zu beherrschen ...", begeisterte sich die *New York Times* 1897 im Zuge der Festivitäten zu Königin Victorias Diamantjubiläum.

1842 schrieb Alfred Tennyson - der schon bald zu Königin Victorias lorbeerbekröntem Hofpoeten wurde - das Gedicht "Locksley Hall". Es entwarf die Vision eines goldenen Zeitalters des Friedens unter "universellem Recht", eines "Menschenparlaments" und einer "Weltföderation".

In Tennysons Worten zeichneten sich bereits der Völkerbund und die UN ab. Doch Tennyson war nicht der Erfinder dieser Konzepte. Er feierte nur Pläne, die unter britischen Eliten bereits kursierten. Generationen britischer Globalisten haben Tennysons Gedicht verehrt, als sei es die Heilige Schrift. Winston Churchill pries es 1931 als "die wundervollste aller modernen Prophezeiungen". Er bezeichnete den Völkerbund als die Erfüllung der Vision Tennysons.

Liberaler Imperialismus

Ein anderer britischer Führer, den Tennysons Gedicht beeinflusste, war der Philosoph John Ruskin. In seiner ersten Vorlesung 1870 in Oxford begeisterte Ruskin die Studenten, indem er erklärte, es sei Großbritanniens Schicksal, zu "regieren oder zu sterben" - die Welt zu beherrschen oder durch andere beherrscht zu werden. Mit diesen Worten hob Ruskin eine Doktrin aus der Taufe, die bald als "liberaler Imperialismus" bekannt werden sollte - die Vorstellung, daß "liberale" Länder barbarische erobern sollten, um "liberale" Werte zu verbreiten.

Ein besserer Name wäre wohl "sozialistischer Imperialismus", da die meisten Menschen, die dieses Konzept propagierten, tatsächlich Sozialisten waren.

Ruskin bezeichnete sich selbst als Kommunisten, noch ehe Marx "Das Kapital" fertiggestellt hatte. Aus Ruskins Perspektive war das British Empire das perfekte Vehikel, um den Sozialismus zu verbreiten. Ruskins Sozialismus verband sich in seltsamer Weise mit seinem Elitismus. Er rühmte die Überlegenheit der nördlichen Rassen, worunter er die Normannen, Kelten und Angelsachsen, die England bildeten, meinte. Er betrachtete die Aristokratie - nicht die einfachen Menschen - als Verkörperung britischer Tugend. Ruskin war auch Okkultist und - laut einigen Biografen - ein Pädophiler. In dieser Hinsicht ähnelten seine Exzentrizitäten denen, die in gewissen globalistischen Kreisen noch heute als schick gelten.

Die Rhodes-Stiftung

Ruskins Lehren inspirierten eine Generation britischer Staatsmänner. Einer der ergebsten Ruskinianer war Cecil Rhodes (1853 bis 1902). Als Student hörte Rhodes Ruskins Inauguralvorlesung und verfaßte davon eine Niederschrift, die er für den Rest seines Lebens aufbewahrte. Als Staatsmann trieb Rhodes die britische Expansion aggressiv voran. "Je größer der Teil der Welt ist, den wir bevölkern, desto besser ist es für die menschliche Rasse", erklärte er.

In seinem Testament hinterließ Rhodes ein Vermögen zur Förderung einer "weltweiten britischen Herrschaft", der Zusammenführung aller englischsprachigen Länder in einer einzigen Föderation, und - mit den Worten Rhodes' - "der endgültigen Wiederherstellung der Vereinigten Staaten als integraler Teil des British Empire".

All dies sei dazu bestimmt, zur "Grundlegung einer Macht" zu führen, "die so groß ist, hernach Kriege zu verunmöglichen und die besten Interessen der Menschheit zu befördern",

schließt Rhodes in seinem Testament. Folglich wäre der Weltfrieden durch britische Hegemonie zu erreichen. Um die 1890er-Jahre stimmten die meisten britischen Führer hierin mit Rhodes überein.

Der Round Table

Im Anschluß an Rhodes' Tod im Jahr 1902 übernahm Alfred Milner dessen Bewegung und initiierte heimliche "Round Table-Gruppen", um Propaganda für eine weltweite Föderation englischsprachiger Länder zu betreiben. In jedem Zielland - einschließlich den USA - rekrutierten Round Table-Mitglieder lokale Führer, die als "Judas-Böcke" fungieren sollten. Ein Judas-Bock ist ein Tier, das darauf trainiert ist, andere zum Schlachter zu führen.

Tatsächlich führte der Round Table die Menschen in ein buchstäbliches Schlachthaus. Man erwartete einen Krieg gegen Deutschland. Der Round Table strebte nach Zusagen aller englischsprachiger Kolonien, Truppen zu entsenden, wenn die Zeit dazu gekommen war. Australien, Kanada, Neuseeland und Südafrika sagten zu.

Dies geschah absichtsvoll. Gemäß britischen Absichten.

Generationen von Schulkindern haben gelernt, Woodrow Wilson sei der Vater der Globalismus. Aber Wilsons "Ideale" wurden ihm löffelweise von britischen Agenten verabreicht.

Krieg, um den Krieg zu beenden

Am 14. August 1914 - nur 10 Tage, nachdem England den Krieg erklärt hatte - schrieb der Romancier H. G. Wells einen Artikel mit der Überschrift "Der Krieg, der den Krieg beenden wird". "(D)ies ist nun ein Krieg für den Frieden", ... erklärte er. "Er zielt auf eine Übereinkunft, die Derartiges ein für alle Mal beenden wird."

Wells veröffentlichte im Oktober 1914 eine Buchversion von "Der Krieg, der den Krieg beenden wird". Er schrieb:

"Wenn Liberale überall auf der Welt ... auf einer Weltkonferenz am Ende dieses Konflikts beharren werden ..., könnten sie ... einen Friedensbund schaffen, der den Globus kontrollieren wird."

Wells hatte die Idee eines Friedensbundes nicht erfunden. Er unterstützte schlicht die offizielle britische Politik. Wells war Geheimagent des Kriegspropagandabüros Großbritanniens (bekannt als Wellington House).

Britische Agenten im Weißen Haus

Britischen Führern war klar, daß ihr Friedensbund ohne die Unterstützung der USA niemals Erfolg haben würde. Aus diesem Grund unternahmen britische Geheimdienste besondere Anstrengungen, um Wilsons Weißes Haus zu infiltrieren, was sich als überraschend einfach erwies.

Wilson's engster Berater war "Colonel" Edward House, ein Texaner mit starken familiären Bindungen an England. Während des Bürgerkriegs machte House's Vater, ein gebürtiger Brite, ein Vermögen als Blockadebrecher, der mit Baumwolle für britische Munition handelte, die zur Bewaffnung von Rebellen gebraucht wurde. Der junge Edward House und sein Bruder besuchten englische Internate.

Während er Präsident Wilson beriet, arbeitete Colonel House eng mit britischen Spionen, insbesondere Sir William Wiseman, dem Leiter des US-Stützpunktes des britischen Secret Intelligence Service (SIS), zusammen. House, Wiseman und Wilson wurden intime Freunde, die sogar gemeinsame Urlaube verbrachten.

Die Idee eines "Völkerbunds" kam von Sir Edward Grey, Großbritanniens Außenminister. In einem Brief vom 22. September 1915 fragte Grey Colonel House, ob sich der Präsident überzeugen ließe, einen Völkerbund vorzuschlagen, da der Vorschlag besser aufgenommen würde, wenn er vom US-Präsident stamme.

Als Wilson 1919 der Pariser Friedenskonferenz beiwohnte, hielten sich Wiseman und House dicht an seiner Seite und steuerten jede seiner Handlungen, zusammen mit einer Schar weite-

rer britischer und US-amerikanischer Beamter, die alle die globalistische Agenda unterstützten; viele standen in direkter Verbindung zum Round Table.

Die besondere Beziehung

Der frühere SIS-Beamte John Bruce Lockhart nannte Wiseman später "den erfolgreichsten 'Einflußagenten', den die Briten je hatten". Der britische Historiker A. J. P. Taylor schrieb, daß "er (Wiseman) und House die 'besondere Beziehung' Wirklichkeit werden ließen".

Viele Historiker vertreten die Ansicht, daß die "besondere Beziehung" zwischen den USA und dem UK erst nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Schaffung der NATO und der UNO begann. Taylor merkt jedoch zu Recht an, daß die Saat für diese "besondere Beziehung" schon früher bei der Pariser Friedenskonferenz von 1919 gesetzt worden war.

In Paris kamen Funktionäre der USA und Großbritanniens insgeheim darin überein, ihre Politik dergestalt zu koordinieren, daß beide Länder wie ein einziges agierten. Man schuf mit Chatham House (UK) und dem Council on Foreign Relations (US) zwei Thinktanks, um dies zu erleichtern.

Zu großen Beunruhigung der britischen Globalisten weigerte sich der US-amerikanische Senat, dem Völkerbund beizutreten. Es bedurfte eines weiteren Weltkrieges - und des Überzeugungstalents Winston Churchills -, um schließlich die USA, mittels der NATO und der UNO, in globale Herrschaft einzubinden.

Winston Churchill, Vater des modernen Globalismus

Churchills Vision globalen Regierens wies eine seltsame Ähnlichkeit zu der Cecil Rhodes' und des Round Table auf. Churchill forderte eine durch eine "besondere Beziehung" der englischsprachigen Länder zueinander gestützte "Weltorganisation".

Am 16. Februar 1944 mahnte Churchill, dass, "wenn nicht Großbritannien und die Vereinigten Staaten in einer besonderen Beziehung vereint sind ... im Rahmen einer Weltorganisation, ein weiterer zerstörerischer Krieg stattfinden wird". Entsprechend wurde die UNO am 24. Oktober 1945 gegründet.

Die UNO war allerdings nicht genug. Cecil Rhodes und der Round Table hatten stets die Ansicht vertreten, daß die wahre Macht hinter jeder globalen Regierung bei einer Union englischsprachiger Länder liegen müsse. Churchill wiederholte diesen Plan in seiner "Eiserner Vorhang-Rede" vom 5. März 1946.

Churchill warnte, die UNO verfüge über "keine internationale Streitmacht" und keine Atombomben. Die USA müßten sich daher mit Großbritannien und anderen englischsprachigen Ländern in einer militärischen Allianz verbünden, argumentierte Churchill. Keine andere Macht sei in der Lage, die Sowjets aufzuhalten.

"Brüderliche Gesellschaft der englischsprachigen Völker"

Churchill erklärte, daß eine "Weltorganisation" ohne "die brüderliche Gesellschaft der englischsprachigen Völker" nutzlos wäre. "Dies bedeutet eine besondere Beziehung zwischen dem britischen Commonwealth und Empire und den Vereinigten Staaten."

Churchills Worte führten zum NATO-Vertrag von 1949 und der "Five Eyes-Vereinbarung", die die nachrichtendienstlichen Bemühungen der USA, des Vereinigten Königreichs, Kanadas, Australiens und Neuseelands vereinigte. Schritt für Schritt zog uns Churchill immer näher an den globalen Superstaat heran, den Orwell Oceania nannte.

Orwell, der sich selbst als "Tory-Anarchist" beschrieb, haßte den Sowjet-Kommunismus. Hätte er gewollt, hätte er "1984" als eine Art "Red Dawn" (deutscher Titel: Die rote Flut) schreiben können, mit einem England, das unter sowjetischer Besatzung ächzt. Doch das war nicht Orwells Botschaft. Orwell warnte vor einer Gefahr, die viel näher lag. Er warnte vor den britischen Globalisten und ihrem Plan für eine Union englischsprachigen Länder, getrieben von einer Ingsoc-Ideologie.

In vielerlei Hinsicht ist die Welt, in der wir heute leben, die Welt, die Orwell voraussah.

Richard Poe ist ein preisgekrönter Journalist und Bestsellerautor. Er war unter anderem Reporter für die New York Post und geschäftsführender Herausgeber des East Village Eye. Er lebt in New York.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien am 29. April 2021 unter dem Titel "How the British invented Globalism". Er wurde von Thorsten Schewe aus dem ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzerteam übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektoratteam lektoriert.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/19919" berichtete am 19. September 2021 (x1.049/...): >>Die wahren Ziele der Grünen: "Mit Klima-Diktatur zur neuen Weltordnung"

In Deutschland ist die Klima-Politik der Grünen allgegenwärtig. Sie schüren Ängste vom Weltuntergang, versprechen die Welt zu retten und rechtfertigen mit Katastrophenszenarien jede denkbare Beschneidung bürgerlicher Freiheiten. Daß dieses Interesse am Klimaschutz aber wirklich der Sorge um unsere Erde entspringt, ist zu hinterfragen. Diese Dokumentation wirft ein Licht auf die Hintergründe der Umweltbewegung und auf die Partei der Grünen, die sich den sogenannten "Klimaschutz" auf die Fahne geschrieben hat.

In Deutschland ist die Klima-Politik der Grünen allgegenwärtig. Sie schüren Ängste vom Weltuntergang, versprechen die Welt zu retten und rechtfertigen mit Katastrophenszenarien jede denkbare Beschneidung bürgerlicher Freiheiten, denn das grüne Wahlprogramm fordert mehr: Mehr Steuern, mehr Verbote, mehr Staat, mehr Krieg, mehr Abtreibungen, mehr Gender und mehr Migranten, was letztlich weniger Wohlstand, weniger Freiheit und weniger Deutschland bedeutet. Das Fatale daran ist, daß die Grünen mit ihrer Propaganda sehr erfolgreich sind und ihrer wachsenden Zahl an Wählern kaum auffällt, wohin die Reise letztlich führt: in eine öko-sozialistische Klima-Diktatur!

Erst vor wenigen Wochen wurde die Forderung nach einem neuen "Klimaschutz-Ministerium" laut, das gegenüber allen anderen Ministerien mit einem Veto-Recht ausgestattet ist und die Klimapolitik einer grünen Bundesregierung steuern soll. Daß dieses große Interesse am Klimaschutz aber wirklich der Sorge um unsere Erde entspringt, ist zu hinterfragen, denn die Entstehung der Klimabewegung zeichnet ein anderes Bild. ...

Klimahysterie: Ein Produkt elitärer Denkfabriken?

Wer sich heutzutage die Frage stellt, was es mit der lautstark propagierten Klimapolitik auf sich hat, muß zurückschauen auf die Ursprünge der Umweltbewegung. Im Jahr 1909 gründete ein exklusiver Kreis britischer Intellektueller den Round Table mit dem Ziel auf Politik und Wirtschaft Einfluß nehmen zu können.

Aus diesem ging u.a. eine der weltweit führenden Denkfabriken - das Chatham House hervor, welches z.B. von der Rockefeller-Stiftung, der Bill & Melinda Gates-Stiftung und von Sir Evelyn de Rothschild finanziert wurde. Inzwischen ist es nicht nur verknüpft mit der Finanzelite, dem World Economic Forum und den wichtigsten Nachrichtenagenturen, sondern auch sämtliche Weltkonzerne wie Erdöl-, Chemie-, Pharma- und Rüstungskonzerne zählen zu dessen Mitgliedern.

Bezeichnenderweise konzentriert sich gerade das Chatham House seit Jahrzehnten auf die Werbung für globale Klimaschutz-Maßnahmen, wodurch das Thema weltweit immer mehr in den Mittelpunkt rückte. Äußerst verwunderlich dabei ist, daß gerade die Kreise, die am meisten für die globale Umweltverschmutzung verantwortlich sind, am vehementesten den Klimaschutz fordern. Deshalb müssen noch andere Motive hinter dieser Klimahysterie stecken als die vermeintliche Sorge um unseren Planeten. Denn sonst würden doch genau jene, die als Hauptschuldige für den Klimawandel angesehen werden, erst einmal bei sich selbst anfangen.

Klimaschutz - das neue Gesicht der Eugenik

Die Umweltbewegung in den 1970er- bis 1980er-Jahre führte zur Gründung der Partei der

Grünen. Diese inzwischen weltweite Bewegung geht allerdings auf Julian Huxley, dem "Erfinder" der Umweltschutzbewegung zurück. Interessanterweise war Huxley auch gleichzeitig Vizepräsident der britischen Eugenik-Gesellschaft, also jener Gesellschaft die selektive Fortpflanzung, Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation vorantreibt.

Als die Eugenik nach den Geschehnissen im Dritten Reich in Verruf geriet, forcierte Huxley, daß der Begriff "Umweltschutz" nun an die Stelle des diskreditierten Begriffs der Eugenik treten müsse. Von nun an hieß es: Schutz der Erde vor einer ökologischen Katastrophe - verursacht durch den Menschen. Um die Notwendigkeit des Naturschutzes in die Öffentlichkeit zu tragen, folgte die Gründung verschiedener Organisationen wie die IUCN (= International Union for Conservation of Nature) oder der WWF (=World Wildlife Fund).

Einflußreiche Unterstützer fand Huxley u.a. in G. A. Rockefeller und dem Eugeniker, Prinz Philip. Schließlich rückte die Klimaerwärmung und die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes mit der Gründung des "Weltklimarats" immer mehr in den Fokus. Da aber infolge der geplanten Energiewende der technische Fortschritt und der damit verbundene Wohlstand weltweit gesenkt wird, drängt sich die Frage auf: Dient der Klimaschutz etwa als Deckmantel zur Eindämmung des Bevölkerungswachstums?

Hören Sie dazu ein Zitat von Prinz Philip, welches er 1988 gegenüber der Deutschen Presseagentur äußerte: "Wenn ich wiedergeboren werde, dann möchte ich als tödliches Virus wiederkehren, um etwas zur Lösung der Überbevölkerung beizutragen."

Annalena Baerbock - die Kanzlerkandidatin der Eliten

Daß Annalena Baerbock nach ihrer Ernennung zur Kanzlerkandidatin von deutschen Leitmedien als Heilsbringerin hochgelobt wird, obwohl sie keinerlei Regierungserfahrung hat, wundert nicht. Denn Baerbock ist tief in transatlantische Netzwerke und Denkfabriken eingebunden. Insbesondere ist sie Mitglied im Forum der Young Global Leaders des World Economic Forum, dessen Ziel es ist, die Welt an die globalistische Agenda der Finanzelite anzupassen. Dabei bilden die Mitglieder der Young Global Leaders den Elite-Nachwuchs, in dem die vielversprechendsten Führungskräfte unter 40 Jahren aufgenommen und mit den Mächtigen dieser Welt vernetzt werden.

Wenig überraschend ist daher, daß das Programm von Baerbock die Pläne dieser Eliten widerspiegelt: Mehr Militäreinsätze und gesteigerte Verteidigungsausgaben. Ebenso Asyl als universelles Menschenrecht und die Einführung des digitalen Euro. Wird hier nicht die Demokratie umgangen und gezielt Politiker an die Macht gefördert, die sich für die Ziele der Globalisten-Netzwerke instrumentalisieren lassen? Dabei ist es längst wieder an der Zeit, daß wieder solche Politiker an der Spitze stehen, die nicht fremden Herren dienen, sondern allein dem Wohle der Bürger.

Klimaschutzprogramm beruht auf fragwürdiger These

Die globale Klimaerwärmung der Erde stellt vermutlich kaum jemand in Frage. Daß der Klimawandel aber im Wesentlichen durch den Menschen verursacht ist, ist keineswegs gesichert. Von allen wissenschaftlichen Veröffentlichungen hierzu weisen nur 0,54 % dem Mensch die Hauptverantwortung zu. Dagegen ist in 99,46 % aller Veröffentlichungen eine Zustimmung zu dieser Annahme nicht erkennbar. Dennoch baut die Partei der Grünen ihr Klimaprogramm auf dieser These auf. Deutschland soll deswegen immer höhere Abgaben für CO₂ bezahlen, soll aus der Kohleförderung komplett aussteigen und sich von fossilen Brennstoffen verabschieden.

Es sollen in großem Maße Sonnen- und Windenergie-Anlagen gebaut sowie Benzin- und Dieselfahrzeuge durch Elektroautos ersetzt werden (bis 2030 mind. 15 Millionen E-Autos und ab 2030 keine Neuzulassung von Benzin/Diesel-Fahrzeugen). Durch den Wegfall dieser Fahrzeuge wird Deutschlands Schlüsselindustrie zerstört. Viele Konzerne haben bereits Massentlassungen angekündigt. Die ganzen Kosten hierfür zahlt schließlich wieder der Bürger.

Deutschland verarmt mehr und mehr - und das aufgrund einer These!

Die Verbots-Diktatur der Grünen

Daß die Grünen nicht ohne Grund immer häufiger als Verbotsparterie bezeichnet werden, zeigt ein Blick auf die letzten Jahre. Da gibt es Verbote von A wie Autofahren, bis Z wie Zoobesuch, die nicht in das ideologische Weltbild der Grünen passen. So forderten sie z.B. das Verbot von mehr als drei Flügen im Jahr, Verbot von Streaming, Verbot von Luftballons, Verbot von Kurzstreckenflügen, Verbot von Osterfeuern, Verbot von Schottergärten, Verbot von Diesel- und Benzin-Autos und Verbot vom Bau neuer Bundesstraßen und Autobahnen.

Und damit nicht genug. Sie fordern die Beseitigung der Denkmäler für Trümmerfrauen, das Verbot von Weihnachtsbäumen vor Rathäusern, das Verbot von Autowerbung und das einschneidende Verbot von nationalen Volksabstimmungen über EU-Themen. Allein diese zum großen Teil völlig abstrusen Forderungen zeigen auf erschreckende Weise, wohin die Reise mit den "Grünen" an der Macht in Deutschland gehen würde: schnurstracks in eine Verbots-Diktatur!

Grüne gegen Gleichheitsprinzip

Der Artikel 3 des deutschen Grundgesetzes stellt klar, daß alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind und niemand wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden darf. Doch prominente grüne Politiker, darunter Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth, forderten hier eine Grundgesetzänderung. Indirekt fordern sie dadurch die Bevorzugung u.a. von Migranten und der LGBTQ-Community (= LGBTQ ist die Bezeichnung für Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender and Queer) und damit die Benachteiligung der bisherigen deutschen Mehrheit.

Letztendlich führt dies zur Auflösung des Gleichheitsprinzips! Nach gültigem Gesetz ist es für jeden Bürger gleich, egal, ob er Mann oder Frau, hetero- bzw., homosexuell, weiß oder farbige ist. Im Rahmen der grünen Identitätspolitik hingegen, werden so nach den Kriterien der Abstammung, der Herkunft, der Sexualität und des Geschlechts, sowie der Religion, Gruppen zusammengestellt. Diese aber werden dabei so gegeneinander in Stellung gebracht, daß dadurch der gesellschaftliche Zusammenhalt zerstört wird und die Gesellschaft in Gruppen zerfällt. Sieht so das Verständnis von Gleichberechtigung aus?

Grüne fordern: Kostenlose Abtreibung für alle

"Flächendeckende Versorgungssicherheit beim Schwangerschaftsabbruch schaffen". So lautet ein Beschluß der Grünen, indem sie fordern, vorgeburtliche Kindstötungen nicht länger als "rechtswidrig" einzustufen, sondern künftig als Bestandteil einer "reproduktiven Gesundheitsversorgung" zu betrachten.

Die Kosten für die jeweilige Abtreibung - "250 Euro (medikamentös) und 600 Euro aufwärts (operativ)" - wollen die Grünen "unabhängig vom Einkommen" ungewollt Schwangerer auf die Solidargemeinschaft, also die Steuerzahler, abwälzen. Gleiches fordern sie auch in Bezug auf Verhütungsmittel. Im Zuge dessen, wollen sie gleich auch gegen Lebensrechtler vorgehen, die Schwangeren Hilfe bei Gehsteigberatungen vor Abtreibungseinrichtungen anbieten. Führt dies nicht zu einem immer sorgloseren Umgang mit neuem Leben bzw. zu dessen Entwertung und der damit einhergehenden persönlichen Entscheidungsfindung?

Die Deutschlandfeindlichkeit der Grünen

Das diesjährige Wahlprogramm der Grünen steht unter dem Titel: "Deutschland. Alles ist drin." Doch dieser Titel wurde zur hitzigen Debatte innerhalb der eigenen Partei, mit vielen Anträgen der Mitglieder, das Wort "Deutschland" aus dem Titel zu entfernen. Zwar wurde der Antrag zurückgezogen, doch die deutschlandfeindliche Haltung dahinter läßt sich auch aus den Zitaten ihres Bundesvorsitzenden Robert Habeck herauslesen, der sagte: "Vaterlandsliebe fand ich stets zum Kotzen. Ich wußte mit Deutschland noch nie etwas anzufangen und weiß es

bis heute nicht." und auch "Es gibt kein Volk und deshalb auch keinen Verrat am Volk".

Diese Grundgesinnung hatte schon Joschka Fischer 1982 an den Tag gelegt, als er forderte: "Deutsche Helden müßte die Welt, tollwütigen Hunden gleich, einfach totschiessen." Diese und viele weitere Aussagen aktuell führender Parteimitglieder zeigen ganz offen, daß es den Grünen in ihrer politischen Fahrtrichtung offensichtlich nicht darum geht, Deutschland sowohl auf wirtschaftlicher Ebene als auch die Bevölkerung an sich voranzubringen. Es scheint vielmehr, daß die Grüne Führung ganz gezielt an der Zerstörung unserer Gesellschaft arbeitet und alles haßt, was deutsch ist.

Deutlich wird dies in einem Zitat von Miene Waziri, der ehemaligen Landessprecherin der Grünen Jugend in Schleswig-Holstein: "Ich wünschte, Deutschland wäre im zweiten Weltkrieg vollständig zerbombt worden. Dieses Land verdient keine Existenzberechtigung."

Einen weiteren interessanten Aspekt der Klimaagenda beleuchtete der Wirtschafts- und Finanzexperte Dirk Müller. In seinem Beitrag "One-World - Darum ist den Eliten das Klima plötzlich so wichtig" legte er dar, daß es zur Durchsetzung einer globalen EINE-Weltherrschaft unabdingbar ist, das alle Völker einen gemeinsamen Gegner und damit ein gemeinsames Ziel haben, mit dem sich jeder identifizieren kann.

Diese Bedrohung ist das gesamte Umweltthema, insbesondere der Klimawandel, gegen den es mit vereinten Kräften vorzugehen gilt. Daher ist eine Partei, die immer wieder moralisierend mit dem Finger auf die Verfehlungen anderer zeigt, mit Vorbehalt zu betrachten! Denn offenbar setzen sie selbst unter dem Deckmantel des Klimaschutzes die Interessen einer kleinen Elite durch, die nach wie vor die Manipulation über die Medien beherrscht und die Bevölkerung nach ihren eigenen Vorstellungen beeinflußt um ihre neue Weltordnung aufzurichten.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/20291" berichtete am 23. Oktober 2021 (x1.049/...): >>"Zwangsherrschaft" - Das wahre Gesicht der neuen Weltordnung

Die Welt befindet sich gegenwärtig in einem historischen Umwandlungsprozeß, da unser Finanz- und Wirtschaftssystem zu kollabieren droht. Die Finanzelite setzt daher alles daran, eine neue Weltordnung in ihrem Sinne aufzurichten. Allerdings scheint deren wahrer Charakter alles andere als verheißungsvoll zu sein.

Die Welt befindet sich gegenwärtig in einem unaufhaltsamen historischen Umwandlungsprozeß, der laut dem Finanzexperten Ernst Wolff nicht rückgängig gemacht werden kann. Die Ursache dafür ist, daß unser Finanz- und Wirtschaftssystem zu kollabieren droht und in seiner jetzigen Form nicht überlebensfähig ist. Deshalb setzt die Finanzelite aktuell alles daran, eine neue Welt- und Wirtschaftsordnung in ihrem Sinne aufzurichten.

Dies wird derzeit auf vielfältige Weise vorbereitet, wobei immer wieder die gleichen Namen auftauchen: Das World Economic Forum, kurz WEF, die Rockefeller Foundation und die Bill & Melinda Gates Foundation. Auch die weltweiten Zentralbanken spielen dabei eine wichtige Rolle. Verpackt wird die Neuordnung in einer verheißungsvollen Agenda wie z.B. dem "Great Reset" oder der "Agenda 2030". In dieser Sendung werden verschiedene Merkmale beleuchtet, die aufzeigen, daß deren wahrer Charakter jedoch alles andere als verheißungsvoll ist.

CBDC - das drohende Zwangsgeldsystem

Als Reaktion auf den drohenden Zusammenbruch des Finanzsektors arbeiten inzwischen alle großen Zentralbanken der Welt mit Hochdruck an der Einführung eines neuen Geldsystems - der digitalen Zentralbankwährung oder auf Englisch CBDC (=Central Bank Digital Currency). Dieses soll ausschließlich in digitaler Form existieren und zentral über Konten bei einer Zentralbank verwaltet werden. Eine wirkliche Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Banken bzw. dem Bezahlen mit Bargeld oder mit Karte wird es somit nicht mehr geben. Durch dieses zentralisierte und alternativlose Geldsystem kann die Menschheit dann in jeder Hinsicht bestimmt werden.

So kann dieses Geld mit einem Verfallsdatum versehen oder auch zweckgebunden ausgege-

ben werden. Auch wird es möglich sein, bei mangelndem Wohlverhalten Auszahlungen oder Überweisungen zu verweigern, oder das Konto vollends zu sperren. Da das Bezahlen der Zukunft mittels Handyberührung oder durch den Scan eines QR-Codes erfolgen soll, wird diese Kontrolle nicht allein durch den Staat, sondern zunehmend durch die großen IT-Konzerne erfolgen. Dies hat zur Folge, daß Regierungen so teilweise entmachtet werden, während die Digitalkonzerne und die dahinterstehende Finanzelite weiter an Einfluß zunehmen.

Angesichts dieser Risiken würden die meisten Menschen unter normalen Umständen ein solches Geld nicht akzeptieren. Doch wie sieht es aus, wenn infolge der Corona-Maßnahmen die Wirtschaft in die Knie gezwungen wird, reihenweise vor allem mittelständische Betriebe Bankrott gemacht und so Arbeitsplätze in riesigem Ausmaß vernichtet werden? Was ist, wenn die Staatskassen geplündert und die Staaten hoffnungslos überschuldet sind und ein komplettes Chaos droht?

Wenn dann der Bevölkerung ein neues Geldsystem, verbunden mit einem bedingungslosen Grundeinkommen, als Rettung und Neuanfang angeboten wird, würden sie dieses mit großer Wahrscheinlichkeit akzeptieren. Die durch die Lockdowns verursachten gravierenden wirtschaftlichen und sozialen Schäden könnten somit geschickt genutzt werden, um dieses Zwangsgeldsystem zu errichten.

Sudan - Kontrolle mittels universellem Grundeinkommen

Seit 2017 wird die Idee eines universellen Grundeinkommens u.a. durch das World Economic Forum WEF, die Weltbank und die Bill & Melinda Gates Stiftung vorangetrieben. Erklärtes Ziel ist u.a. die "finanzielle Inklusion" (allen Menschen den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verschaffen). Dies bedeutet jedoch nicht die Chance auf ein individuelles Bankkonto, sondern jeden "ins System zu bringen", wie der Chef von Paypal, Dan Schulman, bereits 2015 definiert hat. Was das bedeutet, läßt sich im Sudan beobachten.

Dort wird versucht, eine teilweise rebellische und fundamentalistische Bevölkerung von gut 32 Millionen Menschen mit einem allgemeinen Grundeinkommen von fünf Dollar im Monat an die digitale Leine zu legen. Voraussetzung für dieses Einkommen ist die biometrische Erfassung jedes Empfängers und die Auszahlung per Handy.

Auf diese Weise soll die Bevölkerung vollständig erfaßt und dann über das Handy kontrolliert werden. Durch den Entzug der digitalen Almosen bei regelwidrigem Verhalten kann sie dann auch beliebig "erzogen" werden. Damit steckt hinter der verheißungsvollen Fassade eines bedingungslosen Grundeinkommens nicht ein Programm zur Weltverbesserung, sondern ein perfider Plan zur Überwachung und Steuerung der gesamten Weltbevölkerung.

ID2020 - Der Plan zur Totalüberwachung

Nach Plänen der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sollen alle EU-Bürger eine digitale Identität erhalten. Diese soll genutzt werden, um in allen Staaten der EU ohne zusätzliche Kosten und Bürokratie problemlos alles tun zu können - vom Steuern zahlen bis zur Wohnung mieten. Dazu sollen Informationen wie der Impf- und Finanzstatus, aber auch Daten von Facebook oder dem Smartphone erfaßt werden. Als "Ausweis" sollen biometrische Daten wie der Fingerabdruck oder das Gesicht gelten, um sogar Reisen ohne Paß zu ermöglichen.

Was der Bevölkerung im Namen von Fortschritt und Sicherheit vorgestellt wird, ist jedoch die exakte Umsetzung der Agenda des "Great Reset" und der "Vierten Industriellen Revolution" des World Economic Forum WEF. Danach soll die ganze Menschheit im Rahmen der ID2020 Initiative eine einheitliche digitale Identität erhalten. Das Gefährliche daran ist die Schaffung zentraler übernationaler Datenbanken. Durch diese können multinationale IT-Konzerne, Geheimdienste und Polizeibehörden jegliches Handeln der Menschen weltweit erfassen und alle dort Gespeicherten auch problemlos identifizieren. Die ID2020 erweist sich somit als riesiger Schritt zur totalen Überwachung und Kontrolle der Menschheit.

Private Weltpaßbehörde in Vorbereitung

Um im Zuge der Corona-Pandemie wieder problemlos reisen zu können, verkündete im Oktober 2020 die von der Rockefeller Foundation gegründete "Commons Project Foundation" gemeinsam mit dem WEF den Start des neu entwickelten "CommonPass". Dieser Paß ist kein physisches Dokument und keine App im eigentlichen Sinn. Er ist wie eine Meta-App auf dem Smartphone, die all die Apps von Fluggesellschaften, Reiseunternehmen und Regierungsbehörden weltweit nutzt, um die Daten von Reisenden standardisiert zu speichern und zu überprüfen. D.h., der "CommonPass" soll in Zukunft eigenständig prüfen, ob die Einreisebedingungen erfüllt sind und nicht mehr die einzelnen Staaten.

Darüber hinaus können in den "CommonPass" beliebige Daten wie z.B. Identitätsnachweis, Reisehistorie, Bankdaten oder die Gesichts- und Stimmerkennung integriert werden. Auf diese Weise soll das Smartphone in Zukunft zu einem äußerst umfassenden und weltweit funktionierenden "Paß" werden, dessen Nutzung auf alle Lebensbereiche ausgedehnt werden kann. Auf diese Weise werden die nationalen Regierungen umgangen und entmachtet, während die IT-Konzerne, die den "CommonPass" entwickeln und verwalten, quasi zu einer privaten Weltpaßbehörde werden. Somit wird auch mit diesem Projekt die Corona-Krise geschickt genutzt, um die neue zentralistische Weltordnung vorzubereiten.

Bestimmt das Surfverhalten bald die Kreditwürdigkeit?

Die klassische Kreditvergabe wird anhand der Kreditwürdigkeit (Fähigkeit Schulden wieder zurückzuzahlen) festgestellt. Unter dem Vorwand, Einwanderern und Jungunternehmern helfen zu wollen, erwägt der Internationale Währungsfonds (IWF) jetzt offenbar, die Kriterien der Kreditvergabe zu ändern. Da nach Ansicht von IWF-Experten Kriterien wie Einkommen, Beschäftigungsdauer und Vermögen allein nicht mehr repräsentativ sind, soll die Kreditwürdigkeit künftig auch nach dem Internetnutzungsverhalten bewertet werden.

Dabei geht es um besuchte Webseiten, Social-Media-Kontakte und darum, was der Kunde online einkauft. Somit könnte bald der "digitale Fußabdruck" jedes Kreditnehmers mittels künstlicher Intelligenz analysiert und bewertet werden. Klingt das nicht wie ein weiterer Schritt in den totalen Überwachungsstaat, wenn die Gewährung von Finanzdienstleistungen davon abhängig gemacht wird, welche Seiten man sich im Internet angesehen hat?

Indien - das wahre Gesicht der Agenda 2030

Im November 2020 begann in Indien ein landesweiter Generalstreik, an dem sich etwa 250 Millionen Menschen beteiligten. Anlaß sind die von der Regierung Narendra Modi erlassenen radikalen Landwirtschaftsgesetze. Durch diese Gesetze soll es künftig großen Unternehmen erlaubt werden, Land zu kaufen, Rohstoffe zu horten und direkte Geschäfte mit den Bauern abzuschließen. Dadurch werden die regionalen Märkte umgangen und die Bauern quasi an die Konzerne ausgeliefert, die künftig die Preise diktieren werden. Dies wird voraussichtlich zum Ruin von ca. 10 Millionen Kleinbauern und kleinen Zwischenhändlern sowie zur Übernahme der indischen Nahrungsmittelerzeugung durch multinationale Konzerne führen.

Bezeichnend ist, daß diese radikalen Gesetze aus der Feder des World Economic Forum, kurz WEF, und der Bill & Melinda Gates Foundation stammen und im Einklang zur Agenda 2030 und dem "Great Reset" stehen. Deren offizielles Ziel ist die Gestaltung einer "nachhaltigen" globalen Landwirtschaft. Angesichts dieser Zusammenhänge geht es hierbei aber ganz offensichtlich um die Errichtung einer knallharten Konzerndiktatur, die die Welt rücksichtslos ausbeuten und in einen Sklavenstaat verwandeln wird.

Der amerikanische Staatsmann Benjamin Franklin sagte einmal:

"Jede Gesellschaft, die ein wenig Freiheit aufgibt, um ein wenig Sicherheit zu gewinnen, wird beides nicht verdienen und beides verlieren."

Angesichts der in dieser Sendung dargelegten Entwicklungen gilt es gerade jetzt, sich zu entscheiden, ob man bereit ist, für mehr Bequemlichkeit und vermeintliche Sicherheit Stück für

Stück seine Freiheit aufzugeben. Darum ist nun jeder Einzelne gefragt, aktiv zu werden und sich seine Freiheit zu verdienen.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/21969" berichtete am 19. März 2022 (x1.085/...): >>**Deutschland im Krieg gegen Rußland**

Von *Ivo Sasek*

Entgegen jeder Warnung seitens Rußlands, jede Nation militärisch heimzusuchen, die der Ukraine Waffen liefert, haben Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und Co. genau dies getan - und zwar im Namen Deutschlands. Deutschland, das als WK-Verliererin bis dato keinen Friedensvertrag hat, wurde somit hinterhältig in Kriegshandlungen gegen Rußland verstrickt. Kann ein heißer Ausbruch noch rechtzeitig verhindert werden? Wenn ja, dann höchstens durch eine schnellstmögliche Überlieferung der Landesverräter Scholz und Co. an ein "Nürnberger" Kriegsverbrecher-Tribunal.

Eine uralte Weisheit besagt: "Der packt einen vorbeilaufenden Hund bei den Ohren, wer sich in einen fremden Streit einmischt". (Sprüche 26, 17)

Die Einmischung in einen fremden Streit, so will dieses Wort sagen, muß unweigerlich dazu führen, daß man selber gebissen wird.

Aber genau dieses Risiko fahren Bundeskanzler Scholz & Co. gerade im Namen Deutschlands - nur, daß Scholz Deutschland nicht einen vorbeilaufenden Hund, sondern einen wild gewordenen Bären bei den Ohren packen läßt. Und wie genau macht er das? Indem Scholz & Co. deutsche Waffen an die Ukraine liefern, die sich in einem heißen Krieg mit Rußland befindet. Wir dürfen an dieser Stelle jetzt keinesfalls länger in Reflexe 2. oder 3. Grades abgleiten. Nicht ablenkende Fragen rund um Putins Sünden gegen das ukrainische Volk, dürfen uns weiter unsere Sinne vernebeln.

Es geht jetzt einzig um das Erfassen der Gesetzmäßigkeit, daß jede Art der Einmischung, wie Scholz & Co. sie gerade ausüben, zu einem unweigerlichen Kriegsausbruch gegen Deutschland führen muß. Deutschland im Krieg gegen Rußland, heißt das im Klartext.

Das ständige Hochkochen russischen Unrechts durch alle Lügen-Mainstream-Medien bringt uns weder weiter, noch bewahrt es uns vor einem 3. Weltkrieg, ganz im Gegenteil - all dieses Hochkochen ist reinste Kriegspropaganda, die einzig dazu anreizt, den streitenden Bären bei den Ohren zu packen. Eine Einmischung also, die voraussehbar weder auf russischer noch europäischer Seite einen glücklichen Sieger hervorbringen kann. Wie Kla.TV immer wieder aufzeigt, befinden sich die wahren Förderer und Profiteure auch dieses Krieges wieder weit außerhalb der europäisch-russischen Gefahrenzone. Doch auch in diese alten Reflexe dürfen wir jetzt nicht abweichen.

Das Einzige, was jetzt wirklich zählt, ist die tiefe Einsicht, was uns allen mit Sicherheit blüht, wenn diesem wild gewordenen Bären weiter an die Ohren gegangen wird. Denn dieser fühlt sich existentiell bedroht. Er läßt sich durch nichts beruhigen, außer man geht vor ihm und "seinen Jungen" auf Distanz, wie es die heuchlerische US-Administration unter Biden gerade tut. Vorwürfe, Schuldzuweisungen und Drohungen machen den aggressiven Bären nur noch wilder, aggressiver.

Denn in seinen Augen blitzen nicht nur Art. 108-111 der ukrainischen Verfassung auf. Seit dem US-geschürten Maidan von 2014 mit seinem Putsch gegen Janukowitsch registriert der Bär die neue Junta-Regierung der Ukraine einzig als eingeschlichene Gefahr - auch für sein Revier!

Und ganz einerlei, was nun alles zutrifft und was nicht: zumindest versucht der russische Bär öffentlich zu belegen, daß er Giftgase gewittert hat. Darum veröffentlichte er im Netz Informationen über die Tätigkeit von US-Biowaffenlaboren in der Ukraine, samt Dokumenten, die Vorbereitungen von Bio-Waffenangriffen auf den Donbass beleuchten.

Die strategisch-heuchlerische Distanz der US-Administration lenkt den glühenden Blick des

Bären derzeit zwar noch ab, obgleich die Ukraine schon als 1. Tranche 350 Millionen US-Dollar zur Anschaffung von Waffen erhalten hat ... Natürlich ist der Bär nicht so schwer von Begriff, wie wir Europäer, denen man in ein und derselben Nachricht vortäuschen kann, daß sich weder die USA noch die NATO in den Ukraine Konflikt einmischen werden, während man uns gleichzeitig über deren Riesenkredite an die Ukraine zur Waffen-Anschaffung in Kenntnis setzt.

Wie irre sind wir eigentlich, daß wir solche Täuschungen immer wieder einfach widerstandslos hinnehmen? In der Stratfor-Rede hat Georges Friedmann doch lückenlos dargelegt, wie die US-Administration mit genau solchen Tricks seit über 100 Jahren jede Annäherung zwischen Deutschland und Rußland erfolgreich verhindert.

Aber selbst die Milliarden-Zusage der EU für die Ukraine, bzw. die Zusagen von 2 Dutzend Staaten für militärische Hilfe, ignoriert der streitende Bär. Aber die Frage: Wie lange noch? Solange sich alles im Bereich der Gelder und reinen Versprechungen bewegt. Er durchschaut auch die US-List, die den Westen erfolgreich zu allerlei Sanktionen stimuliert hat, während die USA weiterhin günstiges russisches Gas und Öl für sich beziehen.

Aber eines wird der aggressive Bär mit Sicherheit nicht mehr aus den Augen lassen. Und das sind alle Scholzens, die, wie der deutsche Bundeskanzler, direkte Waffenlieferungen an die Ukraine tätigen. Begonnen hat es ja schon im Februar 2022, mit illegitimen Waffenlieferungen aus den deutschen Beständen nach Kiew. Ich erinnere: 1.000 Panzerabwehrwaffen und 500 Boden-Luft-Raketen gingen schon am Start von der Bundeswehr an die Ukraine. Das war erst der Anfang.

Der vorangehende Wortlaut von Putins Drohung per Interfax gegen diese Waffenlieferungen vom 24.2.2022 lautete allerdings: "Bürger und EU-Strukturen, die an der Lieferung tödlicher Waffen an die Streitkräfte der Ukraine beteiligt sind, werden für alle Folgen solcher Aktionen im Rahmen einer speziellen Militäroperation verantwortlich sein - Unterschrift: das Außenministerium der Russischen Föderation."

Jedoch völlig unbeeindruckt von all diesen deutlichen Warnungen Putins, ließ der deutsche Kanzler Olaf Scholz (SPD) über einen Sprecher ausrichten, daß Deutschland eben doch Waffen in die Ukraine schicke - und tat es.

Es ist zu beachten, wie Putin immer wieder von Konsequenzen der Einmischung spricht. Während Präsident Biden betont, daß die USA und die NATO sich nicht einmischen werden, mischt sich das betrogene Deutschland direkt in den Krieg gegen Rußland ein. Hinterher wird der Bär brüllen: Das besiegte Deutschland hat die Nachkriegsordnung gebrochen, das muß geahndet werden.

Ironischerweise lautet dabei der Gegen-Vorwurf des Scholz-Klans, Putin hätte die Nachkriegsordnung durcheinandergebracht, während doch genau diese Waffenlieferungen Deutschlands durch Scholz hinsichtlich der Nachkriegsordnung ein absolutes No Go für Deutschland sind. Bitte wacht auf, ihr Deutschen und ihr Europäer alle!! Im Namen Deutschlands beliefert hier ein tollkühner "Scholz-Klan" gerade ein Land mit Waffen, das im Krieg mit Rußland steht. Das gab es seit 1945 nicht mehr.

Dieser Klan gehört rechtzeitig vor ein "Nürnberger-Kriegs-Tribunal"!! Im Namen Deutschlands, das als Kriegsverliererin noch immer keine Friedens-Verträge hat, greift dieser tollkühne Klan nach den Ohren dieses wütenden Bären. Und dies zweifelsohne instrumentalisiert von eben jenen hinterhältigen Waffen-Dealern, die jetzt gerade wieder Milliarden-Profiten aus der selber geschürten Kriegs-Krise schlagen. Es ist ja längst bekannt, wie diese Krisen-Profiten stets aus allen beteiligten Kriegsparteien Kapital schlagen. Unser ausgerufenes Krisen-Profit-Verbot gewinnt auch hier gerade wieder allerhöchste Aktualität.

Kein zweites Verhalten kann den russischen Bären gefährlicher provozieren, als das eben beschriebene: die Einmischung Deutschlands, und womöglich der NATO, in diesen Ukraine-

Krieg. So wird die gesamte Wehrmacht des wütenden Bären herausgefordert, der plötzlich seine Pranke unnachgiebig auf Deutschland und Europa setzen wird. Die Einschätzungen über die reale Militärgewalt Rußlands gehen zurzeit noch weit auseinander. Die einen denken, der Russe sei gleichsam ein bluffender alt-schlapper Kriegs-Veteran geworden, die anderen erinnern uns daran, wie schlagkräftig die russische Armee kürzlich in Syrien, über 600 km² hinweg, alle elektronisch gesteuerten Kriegsgeräte lahmgelegt hatte.

Zusammen mit den nuklearen Waffen Rußlands, ein wirkliches Worst-Case-Szenario, ein Riesenschokk. Wenn die Russen tatsächlich hochentwickelte Kriegsgeräte besitzen, dann steht es allerdings nicht gut um Deutschland und Europa. Der 3. Weltkrieg ist dann eine Realität, wie er in satanischen Schriften vorgezeichnet ist, ich erinnere: Schon 1871 wurden genau drei Weltkriege detailgetreu vorausgeplant, und zwar durch Albert Pike, einem Hochgradfreimaurer. Pike war gleichsam "der Gott unter den Freimaurern", der den schottischen Ritus gegründet hat, also die Hochgrad-Freimaurerei von 30-33 Grad.

Und er hat an Mazzini, den Kopf der Illuminaten, 1871 also vor über 150 Jahren einen Brief geschrieben, in dem er den genauen Verlauf von 3 durch die Hochgrad-Freimaurerei, sprich den Satanismus, geplanten Weltkriege geschildert hat. Pike erklärte darin: Der erste Weltkrieg diene dazu, den Kommunismus aufzubauen und die Königshäuser zu beseitigen und Deutschland zu schwächen.

Ein 2. Weltkrieg würde sich anschließen, um Deutschland zu zerstören, die Russen zu bestrafen, Juden zu töten, damit man einen israelischen Staat gründen könne. Und der dritte Weltkrieg - so hat er vorausgesagt, bzw. geplant - würde sich über jüdisch-islamische Konflikte anbahnen, sich dann auf die ganze Welt ausdehnen, und so entsetzliche und schreckliche Greuel verursachen, daß die Menschheit, geschockt von diesen schlimmen Ereignissen, sich dann gefügig der Diktatur einer neuen Weltordnung unterwerfen würde. Kommt euch das irgendwie bekannt vor?

Ich appelliere hiermit an alle Nationen, und allem voran an die freien Aufklärer, sich am Aufklärungskampf zu beteiligen. Es ist davon auszugehen, daß es ein und dieselben Kreise sind, die nun auch wieder von einem 3. Weltkrieg profitieren möchten. Sie handeln nicht nur mit Chemie und Spritzen, sondern auch mit Waffen und "Klima-Rettungs-Produkten" usw. Helfen wir dieser verlorenen Welt aus der Schlinge dieser Krisen-Profiteure, indem wir ihre geheimen Verbindungen gemeinsam offenlegen und unablässig das generelle "Krisen-Profit-Verbot" ausrufen.

Alle Scholzens gehören überdies rechtzeitig vor ein Kriegsgericht wie Nürnberg. Wenn die Weltgemeinschaft unaufhaltsam beschließt, daß diesen Kriegstreibern der Prozeß gemacht wird und fortan niemand mehr aus Krisen Profit schlagen darf - weder aus Pandemien, noch Klimakatastrophen oder wie gerade eben aus Kriegen - dann können wir unseren Untergang vielleicht noch verhindern und gemeinsam eine neue Zukunft aufbauen.

Ich bin Ivo Sasek, der seit 45 Jahren vor Gott steht.<<

Hinweise für den Leser

Einstellungstermin: 01.07.2022

Die PDF-Datei wird **kostenlos** zur Verfügung gestellt.

Rechtschreibregeln: Das Sonderheft Nr. 48 wurde nach den "alten Rechtschreibregeln" erstellt.

Zitate: Die zitierten Zeitzeugenberichte, Berichte von Historikern, Publikationen und sonstige Quellentexte werden stets mit offenen Klammern >> ... << gekennzeichnet.

Bei Auslassungen ... wurde sorgfältig darauf geachtet, daß der ursprüngliche Sinnzusammenhang der Zitate nicht unzulässig gekürzt oder verfälscht wurde.

Anregungen und Kritik: Für Anregungen bin ich stets dankbar. Sollten mir Fehler unterlaufen sein, bitte ich um Nachsicht und Benachrichtigung.

Urheberrechte: Alle Rechte vorbehalten. Dieses Sonderheft ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt.

Quellen- und Literaturnachweis

Die Quellenangaben kennzeichnen nur die Fundstellen. **Nach dem x wird der Buchtitel und nach dem Schrägstrich die Seite angegeben.**

Beispiel: (x335/79) = Finanz-Mächte. Kriminalgeschichte des Großen Geldes. COMPACT-Geschichte Nr. 20, Seite 79.

x335	Elsässer, Jürgen (Hg.): <u>Finanz-Mächte</u> . Kriminalgeschichte des Großen Geldes. COMPACT-Geschichte Nr. 20. Werder (Havel) 2018.
x357	Elsässer, Jürgen (Hg.): <u>Ami go home!</u> Wie uns NSA, CIA und Army besetzt halten. COMPACT-Spezial Nr. 6. Werder (Havel) 2016.
x363	Elsässer, Jürgen (Hg.): <u>Geheime Mächte</u> . Great Reset und Neue Weltordnung. COMPACT-Spezial Nr. 30. Werder (Havel) 2021.

Internet

x1.020	https://www.rubikon.news/rubrik/6/artikel/das-massensterben - Januar 2022
x1.049	https://www.kla.tv - Februar 2022
x1.050	https://www.achgut.com/artikel/fest_entschlossen_den_notausgang_zu_verrammeln Achgut.com - Januar 2022
x1.051	https://www.achgut.com/artikel/wann_entgleist_der_impfzug - Januar 2022
x1.052	https://www.rubikon.news/rubrik/1/artikel/patientierter-kontrollwahn - Januar 2022
x1.053	https://www.rubikon.news/rubrik/1/artikel/die-impfschaden-leugner - Januar 2022
x1.056	https://www.rubikon.news/rubrik/1/artikel/willkommen-in-der-neuen-weltordnung - Januar 2022
x1.059	https://www.rubikon.news/artikel/der-reuige-erfinder - Januar 2022
x1.060	https://www.rubikon.news/artikel/die-globalismus-erfinder - Januar 2022
x1.061	https://www.rubikon.news/artikel/gralshuter-des-journalismus - Januar 2022
x1.085	https://www.kla.tv - März 2022